

# Die Bütt®

Sprachrohr von über 400.000 Karnevals-Freunden im nördlichen  
Rheinland-Pfalz und angrenzenden Gebieten

Nummer 85

Postvertriebsstück  
G 6729 F

3. Heft August 2000



REGIONALVERBAND  
KARNEVALISTISCHER  
KORPORATIONEN  
RHEIN-MOSEL-LAHN e.V.



Carneval

Comité

Oberlahnstein

Verleihung des  
Zinnhannes-Kulturpreises  
1999/2000



**Prinz Sascha**

**Prinzessin Susi mit Umhang**




**A** 1.998,00 DM

**A** Oberteil, Tasche, Umhang  
2.190,00 DM

**B** Pumphose  
759,00 DM

**C** wie A, jedoch ohne Paill. - Mollat  
1.998,00 DM

**Prinz Tom**

**Prinzessin Anni**




**A** 1.898,00 DM

**A** Oberteil, Tasche, Umhang  
1.998,00 DM

**B** Pumphose  
759,00 DM

**Prinz Bad Godesberg**

**Prinzessin Gitti mit Umhang**




**A** 1.698,00 DM

Komplettpreis  
3.190,00 DM

**Prinz Franz**

**Prinzessin Lotti**




**A** 1.798,00 DM

**A** Oberteil, Tasche, Umhang  
1.998,00 DM

**B** Pumphose  
759,00 DM

Wir fertigen in allen Farben! • Weitere Modelle in unserer Ausstellung! Bitte nur nach Terminabstimmung!

Die Bütt<sup>®</sup>

Das Organ des RKK

Nr. 85

Einzelpreis: 5,- DM inkl. Mwst.



Mein Kommentar

Glück hilft nur manchmal, Arbeit immer  
(Weisheit der Brahmanen)



Eines versuche ich meinen Karnevalsaktiven einzublauen: Was immer wir auf der Bühne tun, wir machen es für unser zahlendes Publikum. Wer das vergißt, wer sich selbst und sein eigenes Vergnügen in den Mittelpunkt stellt, verprellt das Publikum. Der zahlende Gast spürt sehr genau, ob man sich nachdrücklich und angemessen um seine Unterhaltung bemüht, oder ob man da oben auf der Bühne nur Karneval zu seinem eigenen Amusement feiert. Ob man z. B. unkontrollierte große Reden zelebriert, die die zahlenden Gäste unten langweilen, oder ob man die Kurzweiligkeit eines Programms im Auge hat. Wenn es trotz aller ehrlichen Bemühungen dann doch daneben geht, wird das verziehen. Auch wenn diese These nicht jedermann passen sollte. Das gilt schon für unsere bescheidenen kleinstädtischen Amateur-Karnevalsveranstaltungen, erst recht für die professionellen großen Sitzungen.

Eine andere Art von Unterhaltungsschau ist heute der große Fußball geworden. Viel bedeutender, viel wichtiger, viel publikumsträchtiger als unsere Sitzungen. Wenn wir da an die jüngsten Ereignisse denken, steigt einem die Galle noch nachträglich.

Da standen sie auf dem grünen Rasen herum, die jämmerlichen deutschen Kicker, und sie hatten offensichtlich vergessen, daß sie nicht nur für sich spielen, sondern auch für die Millionen, deren finanzielle Opfer ihnen den ungerecht hohen Lebensstandard bescherten. Die Vereine sind letztlich nur die Bank, die ihre Gelder verwaltet, der Fernsehzuschauer, erst recht der Fan im Stadion, er erbringt letztlich die „Flocken“, die in die Wahnsinnsgehälter der Ballartisten (jedenfalls kommen sie sich so vor) einfließen. Statt sich den Hintern aufzureißen für ihren überbezahlten Job, finden sie noch Gefallen an ihren eigenen Unzulänglichkeiten und denen ihrer Mitspieler. Bei dem Euro-Spiel gegen Portugal hatte man den Eindruck, sie wollten durch die Niederlage irgendwen bestrafen. Die Einsicht, daß sie sich letztlich selbst bestrafen, dafür fehlt ihnen augenscheinlich die geistige Potenz.

Selbstgefällige Wichtigtuereien, kleinliche Eitelkeiten, kindische Ungezogenheiten, Eifersüchteleien untereinander, Intrigantentum – die Haare sträuben sich einem, was diese Ausbünde an Dummheit vor und während der Europameisterschaft sich leisteten. Mag der Bundestrainer Erich Ribbeck noch so viele Fehler haben, mag er noch so unmodernes Training gemacht haben, eines hatte er den meisten seiner Kicker voraus: Anstand und Format. Gewiß wußte er, welche unfähige Fliegeltruppe er betreut hatte, und doch stellte er sich gentlemanlike vor die Verlierer und nahm die Schuld auf sich.

Auch andere haben verloren. Der Unterschied: Sie haben ehrlichen Sport geliefert und so gekämpft, daß die Fans auf ihrer Seite waren. Und wenn sie dann doch verloren haben, dann waren sie unendlich traurig. Hat man bei unseren Spielern eine Träne beobachten können? Wir alle waren augenscheinlich viel niedergeschlagener als unsere Herren, die vor Scham sich die Hände vors Gesicht hätten schlagen müssen. Taten sie nicht, sie hatten kein Unrechtsbewußtsein. Sie feierten fröhlich, als hätten sie gesiegt. Und wir wußten zu diesem Zeitpunkt noch nicht einmal, was sie sich in den Tagen und Wochen vorher geleistet hatten. Nur am Geld kann es übrigens nicht liegen. Bei fast allen Mannschaften waren Millionarios dabei, aber nirgends sah man eine so lasche Berufsauffassung wie bei der deutschen Elf. Der neue Bundestrainer hat im voraus mein tiefes Mitgefühl hinsichtlich Zusammenarbeit mit dieser Bande. Möge er den Elitekickern als erstes weitergeben: Wer sich diesen Sport zum Beruf gemacht hat, veranstaltet seine angeblich sportliche Show gegen überhöhte Bezahlung in erster Linie zur Unterhaltung seines Publikums. Das verlangt eine anständige, ehrenhafte Berufsauffassung. Kampf und Einsatz, den Willen zum sportlichen Sieg, wenn er auch nicht immer gelingen kann.

Ist Fußball auf höchster Ebene noch Sport oder ist es schon reines Geschäft? Der altkluge Michael Palme hat dies in einem Kommentar schon vor der Euro in Frage gestellt, im Aktuellen Sportstudio. Die Frage enthielt schon die Verneinung. Wenn es denn so ist, wie Herr Palme meint, dann wäre es konsequent, den Fußball aus dem Sportstudio zu verbannen. Bis Fußball wieder ehrlicher Sport ist.

Hartes Training? Sollten sich die Fußballer einmal das Training unserer Spitzen-Tanzmariechen und Tanzgruppen ansehen. Unter Umständen mehrmals wöchentlich oft hunderte Kilometer zum Trainer fahren, dazwischen fast täglich Krafttraining, und das alles nur aus Freude am Sport, nicht weil ein gutbezahlter Beruf lockt. Da können wir uns noch ehrlich freuen, wenn zum Beispiel eine Silvia Urschel (deutsche Meisterin) oder die Stuttgarter KG „Zigeunerinsel“ (deutsche Meister) und viele andere ihr Können zeigen

Ihr *Walter Fabritius*

AUS DEM INHALT: Seite

Mein Kommentar .....	1
Orden, Orden über alles .....	3
Die RKK-Geschäftsstelle .....	4
Jahrestagung in Brohl .....	5-15
Närrisches aus der Landeshauptstadt .....	16-17
Größter tragbarer Karnevalsorden .....	19
„Nohher“ .....	21
CARNEVALE EXPO .....	23-29
Hervorragendes Seminar in Lahnstein .....	29
Zwei Veranstaltungen in Kärlich .....	29
50 Jahre Stadtsoldaten Buchholz .....	31
Dreigestirn lud zum Empfang .....	33
Helmut Hohl führt jetzt das CCO .....	35
55 Jahre KG Fernthal .....	36
Zinnhannes Kulturpreis verliehen .....	37
Typisch Kölsch .....	38-45
Gummiadler für Nick Herzer .....	46
59 Jahre Möhnenverein Herschbach .....	47
Vereinsausflüge wohin? .....	48-49
Zesse Knatsch-Jeck in der Bausenberghalle ..	50
vald Leyendecker 50 Jahre auf der Bühne ..	51
Zinnhannes-Kulturpreis 2000/2001 .....	52
Randnotizen .....	53-55
Die Conbrios in den USA .....	56-57
In Koblen stimmt's .....	57
Unsere Medienecke .....	58-59
Die Kolibris .....	60-62
Trauung in Piesport .....	62
Lesergrüße aus aller Welt .....	63
Köpfe auf der närrischen Bühne .....	66
RKK-Funkenmariechen 2000/2001 .....	67-69
Tanzturnier in Neuwied .....	71
Tanzturnier in Mainz .....	72-73
Prinzenpaar aus Irlich .....	74
Erinnerung an Sandrine Lauck .....	75
Tanzturnier in Simmern .....	76-77
Mit der Tanzgruppe Burgen unterwegs .....	78
Sieger in der Jahreswertung .....	79
Tanzturnier in Koblenz .....	80-81
Wertungsrichterin beim RKK .....	82
Tanzturnier in Schweich .....	83
Landesmeisterschaften 2000/2001 .....	85-87
Ritter der kulinarischen Tafelrunde .....	88
Veranstaltungskalender Gardetanzsport .....	88-89
Ines Buchholz .....	89
Abonnement-Bestellschein .....	89
Koblenzer Sommer-Schlaglichter .....	90-96
KG Fernthal: Tanz Marieche tanz .....	97
Vereine suchen Vereine bieten .....	98-100
Karneval in Chicago .....	101
Orden, Orden über alles .....	102
Heiße Nacht mit Kölner Stars .....	103
Willi Görsch – 25 Jahre aktiv .....	104
Gugge „Kamedemäsche“ Nickenich .....	105
Karneval in Afrika .....	105
Hohe Ehrungen in Filsen .....	107
Tipps und Termine .....	108
Oberfeller Fastnacht .....	108
Neuer Vorstand bei Grün-Weiß Urmitz .....	109
Burgbrohler Präsidentin ausgezeichnet .....	109
Sechs auf einen Streich .....	111
NKV-Sitzung in Neustadt .....	111
Karneval auf Niederwerth .....	112
Ehrengarde wählte neuen Vorstand .....	112-113
Fußballturnier der Fastnachtvereine .....	113
50 Jahre KG Blau-Weiß Neuwied .....	113
9 x 11 Jahre „Bälzer Knorkköpp“ .....	115
Ein Mann für alle Fälle: Guido Cantz .....	116-117
Fastnachtliche Impressionen .....	117
Leserbriefe .....	119
Sitzung in Vallendar .....	120
Prinzenpaar in Limbach und Löh .....	120
Auszeichnung für Gertrud Schmidtke .....	121
Erfolgreiche närrische Frührschoppen .....	121
Für Sie gehört .....	123
Fastnachtserinnerungen .....	123
Who is who im RKK? .....	125
Burgbrohler Prinzenpaare grüßen .....	127
Bestellschein .....	128

Titelfoto (Becker-Werbung):  
„Zinnhannes-Kulturpreis-Verleihung“ 1999/2000  
in Lahnstein (siehe auch die Seite 37)

Impressum

Die Bütt<sup>®</sup>  
Das Organ des RKK

Herausgeber und Verlag:  
REGIONALVERBAND KARNEVALISTISCHER  
KORPORATIONEN RHEIN-MOSEL-LAHN E.V.  
SITZ KOBLENZ  
Geschäftsstelle:  
Hauptstraße 24, 56220 Kettig  
Tel. 0 26 37/28 18 u. 60 09 23, Fax 0 26 37/60 09 21

Bezugspreis: Für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag  
enthalten; für Abonnenten jährlich  
(4 Hefte): 20,- DM; Bestellschein im Heft.

Anschrift der Redaktion (auch Anzeigen):  
RKK-Geschäftsstelle, Hauptstraße 24,  
56220 Kettig, Tel. 0 26 37/28 18 u. 60 09 23,  
Fax 0 26 37/60 09 21

Chefredakteur (verantwortlich):  
RKK-Präsident Peter Schmorleiz  
(Verlagsanschrift)

Stv. Chefredakteur: Helmut Hohl,  
Mittelstraße 22, 56112 Lahnstein, Tel. 0 26 21/47 75

Redakteure:  
Walter Fabritius (Presseref.), Tel. 02633/96924  
Herbert Becker, Tel. 06 51/8 20 06 06  
Reiner Besgen, Tel. 0 26 83/65 51



Heinz Frickel, Tel. 0 26 31/7 28 09  
Amal Khalil, Tel. 0 26 89/55 51  
Aloys Leyendecker, Tel. 0 65 07/70 15 80, Fax 70 15 79  
Hans Preuß, Tel. 0 26 30/95 90 51  
Wilfried Thünker, Tel. 02 28/65 59 37

Bild-Redakteure:  
Bernd Hunder, Tel. 0 26 30/95 94 03  
Heike u. „Schosch“ Jäckel, Tel. 02 61/3 11 44, Fax 3 11 99  
Jürgen Jäger, Tel. 0 26 33/88 72  
Hans Kilb, Tel. 0 61 31/7 21 77  
Margret Piroth, Tel. 0 26 26/65 51

Magazingröße ab Ausgabe 75 in DIN A4,  
Satzspiegel 184 x 260 mm

Erscheinungsrhythmus:  
4 Ausgaben jährlich: 1. 2., 1. 5., 1. 8.,  
1. 11. jeden Jahres

Redaktionsschluß (auch für Anzeigen):  
1. 1., 1. 4., 1. 7. u. 1. 10. jeden Jahres

Anzeigenpreisliste: Nr. 01/2000

Anschrift der Druckerei:  
Görres-Druckerei GmbH, Carl-Spaeter-Straße 1,  
56070 Koblenz, Tel. 02 61/8 84 19-0, Fax 8 84 19-80

Allgemeines: Für unverlangt eingesandte Manuskripte,  
Fotos, Zeichnungen und sonstige Vorlagen übernehmen  
wir keine Haftung. – Die mit dem Namen des Autors  
versehene Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung  
der Redaktion oder des RKK wieder.  
Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe ge-  
stattet; Belegexemplar an die Redaktionsanschrift er-  
beten.

# PIERRO'S

Vereinsdiscounter

## Wir bieten Hammerpreise!

Vergleichen Sie, es geht um Ihr Geld - Fordern Sie Muster an.



Jetzt aus  
Poillettstoff

Damen: Oberteil, Rock, Jabot

129,95 DM

Kinder: Oberteil, Rock, Jabot

ab 109,95 DM

Andere Farben wie Abb. auf Anfrage möglich.

Pierre Wagner GmbH • Uniformwerkstätten • Koblenzer Str. 181 • 56727 Mayen • Tel. 02651 - 40010 • Fax 0 26 51 - 41826  
Pierro's Karnevalsdiscounter • Höniger Weg 218 • 50969 Köln-Zollstock • Tel. 0221 - 360960 • Fax 0221 - 360 9636

# Orden, Orden über alles

Fotografiert von Hans Kilb

# Eine Auswahl der schönsten Prinzenorden der Session



Sayn



Arzheim



Heimbach-Weis



Engers



Wolken



Rhens



Bendorf



Ellenz-Poltersdorf



Bell



Mendig



Urmitz-Bahnhof



Weißenthurm



Koblenz



Mülheim-Kärlich



Höhr-Grenzhausen



Konz



Prinzenorden



Siegburg



Windhagen



Mainz



Prinzenorden



Urmitz



Köln

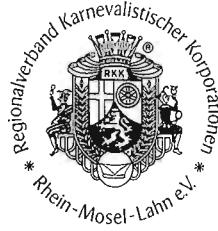


Prinzenorden



Montabaur

## Die RKK-Geschäftsstelle teilt mit:



### Hinweis zur neuen Rechtschreibung:

Die eingereichten Artikel sind teils nach alter, teils nach neuer Rechtschreibung verfaßt. Es ist auch vorgekommen, daß lediglich einzelne Wörter in der neuen Rechtschreibung verwendet wurden. Die Druckerei hat sich in solchen Fällen nach den weitestgehenden Fassungen gerichtet, d. h. wenn überwiegend in neuer Rechtschreibung verfaßt war, wurde der Artikel auch in neuer Rechtschreibung veröffentlicht – andernfalls wurde die alte Rechtschreibung beibehalten.

Wir hoffen auf das Verständnis aller Autoren und Leser.

### Veränderungen:

Bitte notieren Sie die nachstehenden Änderungen innerhalb unserer Gremien:

Nicht mehr als Wertungsrichterin für die RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle tätig ist:

Frau  
Irmtraud Wahlers  
56130 Bad Ems

Wir danken Frau Wahlers für die geleistete Arbeit und wünschen alles Gute!

\*

### Neu in der BÜTT-Redaktion:



Jürgen Jäger -jj-  
Peter-Lang-Straße 6  
Telefon 0 26 33/88 72  
53498 Bad Breisig

In der letzten Ausgabe machten wir Sie bereits darauf aufmerksam, dass die diesjährige

### Jahreshauptversammlung mit der großen RKK-GALA 2000 in Burgbrohl

nicht wie in der Ausgabe 83 angegeben, am 21. Oktober 2000 stattfindet, sondern eine Woche früher.

Termin ist der:

**14. Oktober 2000**

Sehen Sie hierzu die Seiten 5 bis 15 in dieser Ausgabe:

### Burgbrohl erwartet uns!

\*

### Beitragszahlungen 2000

Allen Vereinen und Fördernden Mitgliedern, die, aus welchen Gründen auch immer, noch nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, haben wir zum **1. Januar 2000** ihre Aufforderungen zur Zahlung des **Jahresbeitrages 2000** und der **Versicherungsprämien 2000**

zwecks Überweisung zugesandt. Bei einigen ist dies bis heute noch nicht geschehen. Hier noch einmal unsere Erinnerung. **Gefährden Sie nicht Ihren Versicherungsschutz!** Bitte umgehend überweisen oder Lastschriftmächtigungen erteilen

Konto für den **Jahresbeitrag:** 131 573

Konto für die **Vereins-Haftpflicht-Versicherung:** 1 002 633

Konto für die **Gruppenunfall-Versicherung:** 1 000 835

Alle Konten bei der **Sparkasse Koblenz, Bankleitzahl 570 501 20**

\*

Koblenz, den 1. Juli 2000

Ihr  
Peter Schmorleiz, Präsident

# Freibetrag bei nebenberuflichen Tätigkeiten wurde aufgestockt

## Verbesserung für nebenberufliche Übungsleiter, Pfleger oder Erzieher

**REGION. Für Steuerzahler, die nebenberuflich beispielsweise als Übungsleiter, Erzieher oder Pfleger tätig sind, gibt es eine steuerliche Verbesserung: Der steuerfreie Höchstbetrag für Einnahmen aus dieser Tätigkeit wurde von 2400 Mark auf 3600 Mark aufgestockt. Darauf weist der Bund der Steuerzahler hin.**

Nach dem neuen Recht, das zum 1. Januar 2000 in Kraft getreten ist, sind Einnahmen aus folgenden nebenberuflichen Tätigkeiten bis zu insgesamt 3600 Mark im Jahr steuerfrei (Paragraph 3 Nr. 26 EstG): Übungsleiter, Ausbilder, Erzieher, Betreuer oder ein vergleichbare Tätigkeit, künstlerische

Tätigkeiten und die Pflege alter, kranker oder behinderter Menschen. Die Steuerfreiheit setzt voraus, so der Bund der Steuerzahler, dass die Tätigkeit im Auftrag oder im dienst einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer gemeinnützigen, kirchlichen oder

mildtätigen Zwecken dienenden Einrichtung ausgeübt wird. Zu den begünstigten Tätigkeiten gehören zum Beispiel die von Sporttrainern, von Chorleitern und Orchesterdirigenten oder die Lehr- und Vortragstätigkeit im Rahmen der allgemeinen Bildung

und Ausbildung (z.B. Kurse und Vorträge an Schulen und Volkshochschulen). Eine nebenberufliche Tätigkeit liegt dann vor, wenn sie nicht mehr als ein Drittel der Arbeitszeit eines vergleichbaren Vollzeiterwerbs in Anspruch nimmt. Es können deshalb auch solche Personen nebenberuflich tätig sein, die im steuerrechtlichen Sinn keinen Hauptberuf ausüben wie Hausfrauen oder Rentner.

## Tagesablauf der RKK-Jahrestagung 2000 und der RKK-Gala in Burgbrohl am 14. Oktober 2000

Änderungen vorbehalten!

### 10.00 Uhr

EINTREFFEN der Gäste und der Vertreter aller dem RKK angeschlossenen Vereine und Gesellschaften in der **Kaiserhalle**.

### 10.30 Uhr

EMPFANG – BEGRÜSSUNG der Gäste und Vereine durch den Bürgermeister der Verbandsgemeinde Brohltal Hermann Höfer, den Ortsbürgermeister Karl-Josef Weiler, den Vorsitzenden der Karnevalsgesellschaft Burgbrohl Reiner Koll und den Präsidenten des RKK Peter Schmorleiz,

Vorstellung der RKK-FUNKENMARIECHEN 2000/2001,

Überreichung der Orden und Urkunden an die neuen Fördernden Mitglieder, Umtrunk und Gespräche.

### 12.00 Uhr

MITTAGESSEN nach Wahl in den Gaststätten von Burgbrohl – Hinweise beachten!

### 13.00 Uhr

EINLASS ZUR JAHRESTAGUNG in der **Kaiserhalle**. Melden Sie sich bitte bei Ihrem Bezirksvorsitzenden!

### 13.30 Uhr

PRESSEKONFERENZ des RKK in der **Kaiserhalle**. Präsident und Pressereferent stehen Rede und Antwort.

### 14.00 Uhr

TREFFEN der mitangereisten Damen und Herren (soweit sie nicht an der Jahreshauptversammlung teilnehmen) **vor der Kaiserhalle** zu einer unterhaltsamen Fahrt mit dem Vulkan-Expreß nach Engeln. Wanderung nach Weibern, hier Besuch des Steinmetzmuseums und Besichtigung eines Tuffsteinbruchs. Kaffee und Kuchen nach Wunsch im Café Eifelstuben.

### 14.15 Uhr

**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2000 in Burgbrohl in der Kaiserhalle.**

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte der offiziellen Einladung.

### 18.00 Uhr

ABENDESSEN nach Wahl in der Brohltal-Sporthalle in Burgbrohl.

### 20.00 Uhr\*)

**RKK-GALA – Das Beste vom Karneval in der Brohltal-Sporthalle.**

Großes Unterhaltungsprogramm der Sonderklasse mit den Spitzendarbietungen der RKK-Vereine aus dem letzten Jahr!

Anschließend Tanz bis in den Morgen.

\*) Narrenkappe nicht vergessen.



## Grußwort des RKK

Verehrte Gäste, liebe Karnevalsfreunde,

herzlich grüße ich alle Teilnehmer und Gäste, die sich zur diesjährigen Jahrestagung in Burgbrohl einfinden werden. Die lebhafteste Anteilnahme an dieser wichtigen Tagung bezeugt das große Interesse am Verbandsgeschehen.

Unser Gastgeber ist die Karnevalsgesellschaft Burgbrohl e.V., die ich besonders grüße und schon jetzt herzlichen Dank sage!

Ich bin sicher, daß diese Tagung von den Burgbrohler Karnevalsfreunden bestens organisiert wird.

Meine besonderen Grüße gelten dem Landrat für den Kreis Ahrweiler, Herrn Dr. Jürgen Köhler, dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Brohltal, Herrn Hermann Höfer, dem Ortsbürgermeister der Gemeinde Burgbrohl, Herrn Carl-Josef Weiler und dem Vorsitzenden der Karnevalsgesellschaft Burgbrohl e.V. mit allen seinen Mitgliedern.

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Doch viele Probleme sind noch zu lösen. Arbeiten wir bei dieser Tagung gemeinsam daran, unseren gesteckten Zielen wieder ein Stück näherzukommen.

Ich wünsche allen Teilnehmern und Gästen einen schönen Tag in Burgbrohl und hoffe, daß wir beim Finale der GROSSEN GALA 2000 sagen können: „Es war wieder schön beim RKK!“ Den Mitwirkenden sage ich jetzt schon ein herzliches Dankeschön!

Ihr

(Peter Schmorleiz)  
Präsident

Regionalverband Karnevalistischer  
Korporationen Rhein-Mosel-Lahn e.V.  
Sitz Koblenz



## Grußwort zur RKK-Gala 2000 in Burgbrohl

Verehrte Gäste, liebe Karnevalsfreunde,

ich möchte hiermit herzlichst alle Freunde des „Rheinischen Karnevals“ in der Ortsgemeinde Burgbrohl begrüßen und willkommen heißen. Ausrichter der diesjährigen Jahreshauptversammlung und der RKK-Gala ist unsere Karnevalsgesellschaft Burgbrohl, kurz „KGB“ genannt. Ich bin sicher, dass unsere KG unter ihrem Vorsitzenden Rainer Koll alles getan hat, um die Versammlung und natürlich vor allem die Gala zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Allein die Ausrichtung zeigt schon, dass sich unsere KG einen guten Ruf in den Karnevalskreisen erworben hat und die Durchführung einer solchen Veranstaltung als Anerkennung für ihre geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren zu werten ist.

Ich danke der Karnevalsgesellschaft Burgbrohl und all ihren fleißigen Helfern für die geleistete Arbeit und wünsche ihnen für die Veranstaltung alles Gute.

*Carl-Josef Weiler*

Ortsbürgermeister

**Bitte notieren:**

**Redaktionsschluß**

**für Ausgabe 86**

**ist der 1. Oktober 2000**

# Grauer Alltag. Bunter Abend!



**Königsbacher**

Echt und gut!





einige schöne und fröhliche Stunden in Burgbrohl.

*Hermann Höfer*

(Hermann Höfer)  
Bürgermeister der  
Verbandsgemeinde Brohltal



## Grußwort

Die Karnevalsgesellschaft Burgbrohl e.V. ist aus dem bunten Treiben zur fünften Jahreszeit im Kreis Ahrweiler nicht mehr wegzudenken.

Im Jahr 2000 wurde zudem die Jahreshauptversammlung des RKK – des Regionalverbandes Karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn e.V. – an die Gemeinde Burgbrohl vergeben. Zur RKK-Jahrestagung 2000 heiße ich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mitgliedsvereine in Burgbrohl und somit im Kreis Ahrweiler herzlich willkommen.

Karneval spielt in unserer Region eine große Rolle – er ist traditionelles Element unserer rheinischen Kultur. Und gerade für unsere ländliche Region ist eine lebendige und aktive Vereinsarbeit von großer Bedeutung. Für diese wichtige Kulturarbeit, für das ehrenamtliche Engagement um den Erhalt und auch die Weiterentwicklung der Karnevalsgesellschaften danke ich all ihren Mitgliedern ganz herzlich.

In diesem Sinne wünsche ich der RKK-Jahrestagung 2000 einen guten Verlauf und ihren fast 1.000 Mitgliedsvereinen weiterhin viel Erfolg, und vor allem Alaaf!

Bad Neuenahr-Ahrweiler, im Oktober 2000

*J. Pföhler*

(Dr. Jürgen Pföhler)  
Landrat des Kreises Ahrweiler



## Grußwort

Liebe Karnevalsfreunde, Närrinnen und Narren des RKK – Regionalverband Karnevalistischer Korporationen –,

die Karnevalsgesellschaft Burgbrohl möchte alle Närrinnen und Narren recht herzlich zu der RKK-Jahrestagung am 14. Oktober 2000 in Burgbrohl einladen.

Da wir schon selbst an vielen Jahrestagungen teilgenommen haben, ist es uns aufgefallen, daß viele Närrinnen und Narren nicht uniformiert zur Tagung erscheinen. Wir Burgbrohler würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie mit einem karnevalistischen Gruß oder uniformiert zu uns nach Burgbrohl kommen würden. Wir sind sehr erfreut, daß wir in den Genuß kommen, die RKK-Jahreshauptversammlung bei uns durchzuführen und das der komplette Verband sich dafür entschieden hat, daß wir in diesem Jahr die Jahrestagung ausführen können. Wir hoffen auf eine erfolgreiche und gut verlaufende Jahrestagung und einen wunderbaren Galaabend, bei dem viele Mitwirkende von nah und fern kommen werden.

Wir würden uns darüber freuen, wenn wir viele Karnevalisten zu unserem Empfang,

## Elke Schäfer

Tabakwaren  
Zeitschriften  
Schreibwaren  
Film- und Fotoservice  
Passbilder  
Dessous  
Geschenkartikel  
und vieles mehr

**TOTO LOTTO**  
Rheinland-Pfalz

Brohltalstraße 82 · 56659 Burgbrohl  
Telefon (0 26 36) 92 95 75  
Telefax (0 26 36) 92 95 77

## Grußwort

Liebe Karnevalsfreunde,

zur RKK-Jahrestagung sowie der großen RKK-Gala 2000 darf ich Sie alle recht herzlich in der Verbandsgemeinde Brohltal willkommen heißen. Natürlich freue ich mich ganz besonders, dass der Regionalverband Karnevalistischer Korporationen den Weg in unsere Region gefunden hat. Die Karnevalsgesellschaft Burgbrohl e.V. kann stolz darauf sein, Gastgeber dieser weit über das regionale Geschehen hinaus bedeutsamen Veranstaltung zu sein. Damit werden sicherlich auch die Verdienste gewürdigt, die sich die Karnevalsgesellschaft Burgbrohl e.V. in Karnevalskreisen erworben hat.

Die Aufgabe, die Mitmenschen zum Lachen zu bringen, ist seit altersher den Narren gestellt. Das Brauchtum zu pflegen, das alte Kulturgut zu bewahren und die Bindung an die Heimat zu vertiefen, gehört ebenso zu den Zielen der Karnevalsvereine, wie das Bestreben, den Menschen unserer Heimat den rheinischen Frohsinn nahe zu bringen.

Die Karnevalsvereine haben es sich zur Aufgabe gemacht, Frohsinn zu verbreiten und Traditionen zu erhalten. Ich finde es hervorragend, wie in der Gemeinschaft des Vereins die Tradition um die Fastnacht groß geschrieben wird. Mit Begeisterung und Einsatz werden die Karnevalssitzungen und -umzüge vorbereitet und durchgeführt. Großes Engagement und Einsatz sind notwendig, um solche Veranstaltungen vorzubereiten. Die meiste Arbeit ist getan, wenn auf der Bühne Frohsinn und Geselligkeit verbreitet wird.

Meinen Dank möchte ich der Karnevalsgesellschaft Burgbrohl und all ihren fleißigen Helfern aussprechen, denen es sicherlich gelingen wird, die Anforderungen, die eine solche Großveranstaltung mit sich bringt, mit Bravour zu meistern.

Ich wünsche der RKK-Jahrestagung sowie der großen RKK-Gala 2000 einen harmonischen Verlauf und allen Karnevalsfreunden

um 10.30 Uhr, in der Kaiserhalle in Burgbrohl begrüßen könnten. Ab 14.00 Uhr findet dort auch die Jahrestagung statt.

Für unsere lieben mitreisenden Gäste haben wir ein Nachmittagsprogramm zusammengestellt, daß wie folgt abläuft: Um 14.30 Uhr fährt vom Bahnhof Burgbrohl der Zug Richtung Bahnhof Engeln. Dort findet anschließend ein Spaziergang mit Führung nach Weibern statt, wo unser Steinmetz-Museum mit Tuffsteinbruch besichtigt werden kann. Anschließend gibt es eine kleine Kaffeepause. Danach wird ein Bus sie zu unserer Brohltalsporthalle zurückbringen, wo dann auch der Galaabend stattfindet.

Wir bieten für über 800 Personen Plätze an. Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.

Wir hoffen das wir viele Vereinsvertretungen, Närrinnen und Narren hier in Burgbrohl recht herzlich begrüßen können. Wir würden uns freuen, wenn wir ein paar schöne gemeinsame Stunden und einen guten Programmablauf hier in Burgbrohl haben.

Bis dann zum 14. Oktober 2000.



(Reinhard Koll)  
Vorsitzender  
Karnevalsgesellschaft Burgbrohl



Hotel · Restaurant · Café

»Zur Krone«

Inh. Karin Busch

Das historische, traditionsreiche, denkmalgeschützte Kleinod in zentraler Ortslage. Ruhige, individuelle, hervorragende Zimmer mit der persönlichen Ausstrahlung.

Bad, Dusche, WC, Farbfernseher, Wecker.

Weinumrankte, windgeschützte Cafétterrasse, Bundeskegelbahn, Sonnenbank, Gesellschaftsräume, gutbürgerliche Küche, Spezialitäten, Steaks vom heißen Stein.

Abgeschlossener Parkplatz

Wanderer willkommen

56659 Burgbrohl, Brohltalstraße 97,  
Tel. 0 26 36/26 80 (Kein Ruhetag)

Einkehrlokal des Eifelvereins Ortsgruppe Köln e.V.



### Die Kaiserhalle in Burgbrohl

Hier findet der Empfang und die Jahrestagung statt. Sie ist auch Treffpunkt – 14.00 Uhr – für die mitangereisten Damen und Herren, die an dem Alternativprogramm teilnehmen!



### Die Brohltal-Sporthalle in Burgbrohl

Hier findet am Abend die Große RKK-GALA 2000 statt, mit dem Besten, was der RKK zu bieten hat! Das Ereignis zur Tagung. Sichern Sie sich Ihre Karten!

Ferien auf dem  
Kahlenbergerhof



2 Ferienwohnungen  
für 2 bis 5 Personen

– jeweils 75 m<sup>2</sup>  
– ruhige Lage

Außerdem:  
Verkauf von  
Äpfeln,  
Kartoffeln,  
Erdbeeren,  
Zwetschgen  
und kalt gepresstem Distelöl  
aus eigenem Anbau.



Familie Esser  
Wilhelm-Bell-Straße 6  
56659 Burgbrohl  
Tel./Fax 0 26 36 / 31 26

## Chronik unseres Gastgebers: Die K.G. Burgbrohl



**-eb-BURGBROHL.** Die K.G. wurde im Jahre 1963 gegründet. Vor dieser Zeit lag der Karneval in den Händen des Männergesangvereins „Liedertafel“ Abt. Karneval. Dem ersten Vorstand der neuen Karnevalsgesellschaft gehörten folgende Mitglieder an:

- |                  |                    |
|------------------|--------------------|
| 1. Vorsitzender  | Max Seul           |
| 2. Vorsitzender  | Heinrich Stumpf    |
| 1. Kassierer     | Jakob Fachinger    |
| 2. Kassierer     | Alfred Salentin    |
| 1. Schriftführer | Dieter Vollmer     |
| 2. Schriftführer | Fridel Spohrer     |
| Beisitzer        | Hubert Bender      |
|                  | Georg Thiel        |
|                  | Siegfried Böttcher |

Nach dem ersten Jahr des Bestehens zählte die Gesellschaft über 200 Mitglieder. Um die karnevalslose Zeit zu überbrücken, wurde das „Burgfest“ ins Leben gerufen. Anfangs im Freien vor der Burg, dann in der Schulturnhalle, und in jüngster Zeit im Zelt.

Waren die Veranstaltungen am Anfang sehr gut besucht, so flaute die Besucherzahl in den letzten Jahren zusehends ab. Das Fernsehen und die Discotheken die überall aufgemacht wurden, tragen eine große Schuld an dem Besucherschwund. Um den Aktiven vom Verein aus ein Dankeschön zu sagen, wurden auch schon mal kleinere Tagestouren gemacht. Mancher wird sich noch an den Ausflug in den Schwarzwald gern erinnern.

Den Elferrat als Dauereinrichtung gab es am Anfang noch nicht. Von Jahr zu Jahr wechselten die Räte. Die Präsidenten hatten eine Dauerstellung.

Die bisherigen Ratspräsidenten waren: Andreas Breuer, Hans Degen, Josef Walsdorf, Horst Stumpf.

Der letztgenannte, innerbetrieblich „de Stümp“, steht heute noch dem närrischen Rat vor.

Aus den ehemaligen Tanzgirls entwickelte sich das Funkenkorps „Rot-Weiß“ und parallel dazu das „Stadtsoldatenkorps“. Ehemalige dieser Gruppen stehen heute noch dem Verein mit Rat und Tat zu Seite.

Zu einer Verjüngungskur entschloß man sich im Jahre 1999. Der Präsident des Elferrats, auch Vorsitzender des Vereins, Horst Stumpf, legte seinen Vorsitz ab und es kam die Jugend zum Zug.

Die bisherigen Vorsitzenden waren: Max Seul, Hajo Holtorf, Horst Stumpf.

Bei der Neuwahl wurde Reinhard Koll einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. So wie es sein erstes Regierungsjahr zeigt, hat der Verein eine gute Wahl getroffen. Um den Tollitäten gerecht zu werden, wollen wir an dieser Stelle alle anführen. Es begann mit:

- |      |  |
|------|--|
| 1965 | Paul I. (Paul Müller, Bäckermeister)                           |
| 1966 | Gregor I. mit Lieblichkeit Fifi (Gregor Schuhn u. Fifi Weiler) |
| 1967 | Max I. mit Lieblichkeit Margret (Max Seul mit Tochter)         |
| 1969 | Hans I. mit Lieblichkeit Irmgard (Hans Degen mit Frau Irmgard) |
| 1970 | Rolf I. mit Lieblichkeit Johanna (Rolf Taubel/Johanna Maassen) |

- |      |  |
|------|--|
| 1971 | Jupp I. mit Lieblichkeit Marie-Lu (Josef Walsdorf u. Marie-Lu Hoffmann)  |
| 1972 | Harald I. mit Lieblichkeit Angelique (Harald Schmich u. Frau)  |
| 1973 | Wolfgang I. mit Lieblichkeit Gerda (Wolfgang Laufs u. Gerda Lorenz)  |
| 1974 | Carl I. mit Lieblichkeit Didi (Carl-Josef u. Didi Weiler)  |
| 1977 | Erich I. mit Lieblichkeit Brigitta (Erich u. Brigitta Gabriel)   |
| 1981 | Gerd I. mit Lieblichkeit Beate (Gerd u. Beate Ölsberg)   |
| 1983 | Hardy I. mit Lieblichkeit Bianca (Hardy u. Bianca Thieringer)  |
| 1985 | Reiner I. mit Lieblichkeit Trudel (Reinhard Koll u. Trudel Seul)   |
| 1987 | Das erste Dreigestirn von Burgbrohl, eine echte Überraschung: Prinz Jupp II. (Josef Walsdorf), Jungfrau Verence I. (Werner Schulz), Bauer Günther I. (Günther Busch) |
| 1989 | Wolfgang II. mit Lieblichkeit Petra (Wolfgang und Petra Söller)  |
| 1993 | Bernd I. mit Lieblichkeit Christina (Bernd u. Christina Gehringer)   |
| 1995 | Dreigestirn: Prinz Jupp III. (Josef Degen), Jungfrau Krit (Dirk Bilger), Bauer Kalle (Karl-Heinz Koll)   |
| 1999 | Karl I. mit Lieblichkeit Doris (Karl u. Doris Bous)  |

Die Sitzungen, der Höhepunkt jeder Session, wurden am Anfang in dem ehemaligen Kinosaal abgehalten. Der Verein erfuhr eine Entlastung, als man die Turnhalle der Hauptschule Burgbrohl zur Verfügung gestellt bekam. Man konnte ein besseres Bühnenbild

*Fortsetzung Seite 12*



*Das Kinderprinzenpaar von Burgbrohl: Prinz Florian I. u. Prinzessin Ina I.*

**Koill ELEKTRO GmbH**  
ELEKTROFACHHANDEL & HANDWERKERBEDARF

Porzellan • Geschenkartikel • Eisenwaren • Gas- u. Sanitärzubehör • Werkzeuge und Zubehör

**Kundendienst**

56659 Burgbrohl • Brohltalstraße 173 • ☎ 0 26 36 / **20 81 u. 20 82** • Fax 20 84

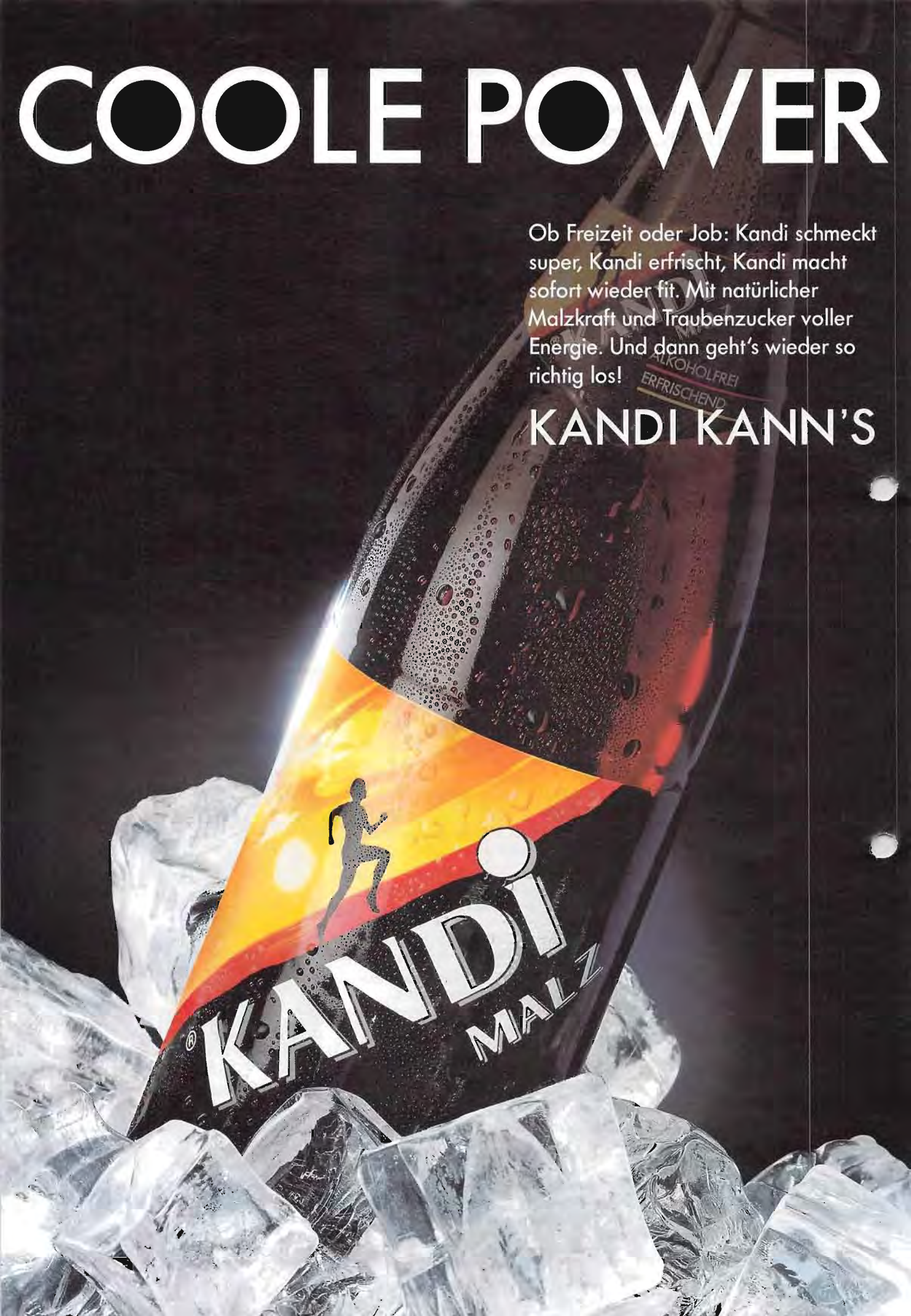
Ausführung aller Elektroarbeiten  
Blitzschutzanlagen • Beleuchtungstechnik  
Antennenbau • Heizungsbau  
Alarmanlagen • Schwachstromanlagen  
Industrieanlagen Kundendienst



# COOLE POWER

Ob Freizeit oder Job: Kandi schmeckt super, Kandi erfrischt, Kandi macht sofort wieder fit. Mit natürlicher Malzkraft und Traubenzucker voller Energie. Und dann geht's wieder so richtig los!

**KANDI KANN'S**





**Se. Tollität Prinz Karl I. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Doris I.**  
freuen sich mit Ihrem Hofstaat darauf, Sie im schönen Brohltal begrüßen zu können.  
Unser Foto zeigt außer dem Prinzenpaar noch die Hofdamen Elke und Gabi,  
den Minister Alois und die Hofnärin Martina.

## Rhodium

Mineralquellen und Getränke GmbH & Co KG



56659 Burgbrohl



Fortsetzung von Seite 9

und vor allen Dingen bessere Sitzmöglichkeiten für das Publikum anbieten.

Unsere Fastnachtsumzüge sind weit und breit bekannt wegen ihrer guten Wagenideen und der Menge an süßen Wurfgeschossen.

Die Erbsensuppenausgabe am Rosenmontag hat bei der Bevölkerung einen hohen Stellenwert, weil mancher Hausfrau eine Arbeit für diesen Tag abgenommen wird. Außerhalb der närrischen Session ist der Verein immer zur Stelle, wenn es heißt: Beteiligung am Fackelzug für goldene Hochzeiten oder Gestaltung eines bunten Abends für die Besucher aus der französischen Partnerstadt. So bleibt der Verein bei der Bevölkerung immer im Gespräch.

Heute besteht der Verein noch aus Elferrat, Stadtsoldaten, Rot-Weiß Funken, Rot-Weiß Showtanzgruppe, sowie unsere Kinder-Stadtsoldaten und Funkenmariechen.

Natürlich wollen wir auch nicht unser Prinzenpaar mit Hofstaat und unser Kinder-Prinzenpaar vergessen, worauf wir in den letzten Jahren immer wieder mit Stolz zurückblicken können, und hoffen, daß dies in weiterer Zukunft auch so bleiben wird.

Zum Schluß freut sich natürlich der ganze Verein der Karnevalsgesellschaft Burgbrohl darüber, daß wir in diesem Jahr die RKK-Jahreshauptversammlung und den Galaabend hier in Burgbrohl ausrichten können und hoffen, daß wir ein paar schöne unvergeßliche Stunden erleben werden.



Der Vorstand der K.G.B. 2000:

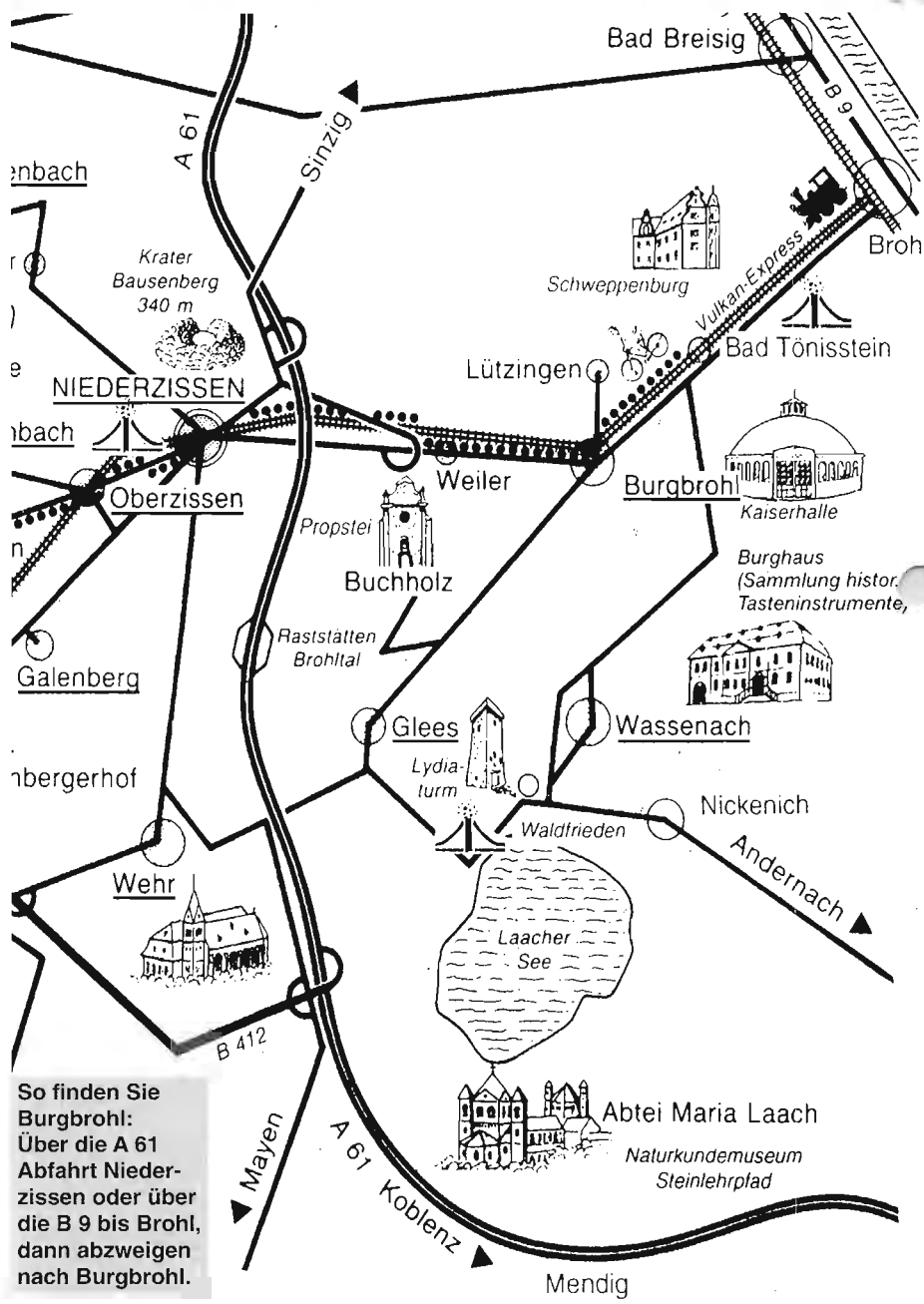
- 1. Vorsitzender: Reinhard Koll
- 2. Vorsitzender: Arno Degen
- 1. Kassiererin: Trudel Seul
- 2. Kassiererin: Elisabeth Thiem
- 1. Schriftführerin: Tanja Zapf
- 2. Schriftführer: Dirk Bilger
- Zeugwart: Bernd Gehringer
- 1. Beisitzender: Alfonso Milo
- 2. Beisitzender: Stefan Weinert

*Liebe Gäste*  
Ich heiße Sie in meiner zentralgelegenen Pension herzlich willkommen.  
Viele Ausflugsmöglichkeiten wie z. B. Rhein, Ahr, Mosel, Maria Laach, Laacher See und der legendäre Nürburgring, sowie noch viele andere Sehenswürdigkeiten würde ich Ihnen gerne empfehlen.

**Privat-Pension  
Doris Bous**

56659 Burgbrohl · Erlenstraße 91  
Telefon (0 26 36) 14 67 · Fax 92 01 81



The map shows the Burgbrohl region with various landmarks and roads. Key locations include:
 

- Bad Breisig** (top right)
- Brohl** (top right)
- Schweppenburg** (top right)
- Bad Tönisstein** (top right)
- Lützingen** (top right)
- Burgbrohl** (center right)
- Kaiserhalle** (center right)
- Burghaus (Sammlung histor. Tasteninstrumente)** (center right)
- Wassenach** (center right)
- Nickenich** (center right)
- Andernach** (center right)
- Abtei Maria Laach** (bottom right)
- Naturkundemuseum Steinlehrplad** (bottom right)
- Mendig** (bottom right)
- A 61 Koblenz** (bottom center)
- Mayen** (bottom left)
- Wehr** (bottom left)
- Waldfrieden** (center)
- Lydia-turm** (center)
- Glees** (center)
- Wasserfall** (center)
- Propster** (center)
- Buchholz** (center)
- Raststätten Brohltal** (center)
- Oberzissen** (center left)
- NIEDERZISSEN** (center left)
- Weiler** (center left)
- Burgbrohl** (center left)
- Galenberg** (center left)
- abbergerhof** (center left)
- Krater Bausenberg 340 m** (center left)
- A 61** (center left)
- Sinzig** (center left)
- Bad Breisig** (top left)
- Brohl** (top left)
- Vulkan-Express** (top left)
- B 9** (top left)

So finden Sie Burgbrohl:  
Über die A 61 Abfahrt Niederrissen oder über die B 9 bis Brohl, dann abzweigen nach Burgbrohl.



**Negele**

Uniformfabrik Negele  
Reutlinger Straße 58  
72072 Tübingen

Fon 07071/9179-6 · Fax 07071/917988



Ein herzliches Willkommen rufen auch allen RKK-Freunden die Möhnenvereine aus Burgbrohl zu:



Möhnenclub  $\frac{5}{4}$  Damen Burgbrohl 1932 e.V.



„Fidele Möhnen“ Nieder-Oberweiler 1934 e.V.



Die Lützingen Berg-Möhnen 1984 e.V.



## Dr. Musikus

Das größte Ein-Mann-Orchester der Welt

2x im Guinness-Buch der Rekorde  
TV-Shows: u. a. „Geld oder Liebe“  
Künstler des Jahres 1998

Am Rain 18 · 76287 Rheinstetten  
Telefon 0 72 42/95 30 70  
Fax 0 72 42/95 30 71





PAPIER

KUNSTSTOFF

METALL

TEXTIL

# Karneval

Durch die tollen Tage mit tollen Orden, Pins, Medaillen, T-Shirts, Programmheften, Plakaten, Fahnen, Buttons, Aufklebern, Abzeichen, Eintrittskarten etc. ... von STUCO!

Für uns heißt es, für die besonderen Tage auch die besondere Qualität für die Vielfalt von Kreativität und Kundenwünschen in den verschiedensten Materialien individuell für Sie zu gestalten. Fordern Sie unsere fachkundige Beratung und wir produzieren Ihren Auftritt!

Bunt und interessant wie der Karneval sind auch unsere Prospekte, welche Sie kostenlos erhalten können!

**RUFEN SIE UNS AN!**  
TELEFON 0 65 62/61-0

**STUCO**  
WERBEMITTEL

STUCO GMBH & CO. KG  
INDUSTRIESTRASSE 4-8  
D - 54662 SPEICHER  
FAX (+49) - 0 65 62/61-12  
E-MAIL: box@stuco.de

### Karnevalssonntag in Burgbrohl



Der große Prinzenumzug in Burgbrohl ist weithin bekannt



und lockt Tausende von Karnevalsjecken ins Brohltal



*günther rothstein*



blumenhaus  
meisterfloristik  
gartenbau  
gartengestaltung

burgbrohl  
telefon 0 26 36/21 74

*Wir seh'n uns . . .*

bei der **RKK-GALA 2000**  
„Das Beste vom Karneval“

am **14. Oktober 2000**  
in **Burgbrohl**



*Herbert  
Heinrich*

Inhaber: Dieter Heinrich,  
Maler- und Lackiermeister

Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten ·  
PVC · Linoleum · Teppichboden ·  
Laminat · Wärme-Dämm-Verbund-  
Systeme · Fassadengestaltung

Brohltalstraße 129  
56659 Burgbrohl  
Telefon 0 26 36/23 56  
Telefax 0 26 36/44 78



Pension – Restaurant

*Rothbrust*

56659 Burgbrohl-Weiler  
Brohltalstraße 245  
Telefon (0 26 36) 25 94  
Telefax 43 92

## Prinzen und Prinzessinnen grüßen

aus Walporzheim:



Prinzessin Petra I. mit  
Ihrem Adjutanten Hardy

und aus Boppard:



Prinz Dieter II. u.  
Prinzessin Elke I.  
(siehe hierzu auch S. 115)

## Närrisches aus der



-ps/hk- MAINZ. Hoher Besuch aus Düsseldorf bei der Mainzer Prinzen- und Prinzessinnen-Garde. Die Prinzen- und Prinzessinnen-Garde „Blau-Weiß“ Düsseldorf war in Mainz zu Gast und wurde im Rathaus empfangen (v. l. n. r.): CDU-Stadtratsvorsitzender Heinz Dreibus, Sitzungspräsident Karl von Armbrüster, Kulturdezernent Peter Krawiez und am Mikrophon Blau-Weiß-Präsident Engelbert Oxenfordt



RKK-Präsident Peter Schmorleiz (links) war auf einer der großen Sitzungen des Carnevalsclubs Weisenau – CCW – zu Gast und erhielt von CCW-Präsident Josef Baroli den diesjährigen Sessionsorden. Der CCW ist einer der erfolgreichsten Vereine in Mainz. Wir werden in der kommenden Ausgabe über den CCW berichten.



Gipfeltreffen auf dem CDU-Empfang in Mainz. Es trafen und unterhielten sich bestens (v. l. n. r.): Der Präsident der Närrischen Europäischen Gemeinschaft e.V. – NEG – Philipp Becker, CDU-Landesvorsitzender Christoph Böhr und RKK-Präsident Peter Schmorleiz.

# Landeshauptstadt



Ministerpräsident Kurt Beck – Schirmherr des nächsten RKK-Tages am 24. Juni 2001 in Ulmen – konnte mit seiner charmanten Gattin eine große Abordnung des RKK begrüßen, ehe man sich auf die Bühne begab, um den großen Mainzer Rosenmontagszug zu bewundern. Dieses war wieder ein Erlebnis der besonderen Art!



Walter Herz wurde 75. Er macht seit vielen Jahren für viele Vereine die Ordensentwürfe. Stellvertretend für alle Vereine dankten und gratulierten ihm (v. l. n. r.): KCK-Präsident Jürgen Müller, Jubilar Walter Herz, Ranzengarde-Präsident Robert Sachse und MNC-Präsident Franz Becker.



Beim Benefizabend des Mainzer Carneval-Vereins e.V. – MCV – standen „ein Stück Köln und ein Stück Mainz“ leibhaftig auf der Bühne. Marie-Luise Nikuta, die u. a. seit 23 Jahren (!) das Kölner Motto-Lied schreibt (und auch selbst singt), und Margit Sponheimer – wer kennt nicht ihre großen Karneval-Hits? – rissen das Publikum zu Beifallsstürmen hin.

## Aus Trier, der ältesten Stadt Deutschlands, grüßen



Prinz Martin I. von den Wiewelern und Prinzessin Cary I. von Zalawen

Besuchen Sie uns auf unserem  
Messestand bei der  
**CARNEVALE EXPO 2000**  
vom 23. bis 25. Juni in Düsseldorf

# OKAY

## VERANSTALTUNGEN



Fachmedienpreisträger

**Planung**



Gewinnerin der  
RTL-Sound-Mix-Show

**Durch-  
führung**



Show-Events

**Komplett-  
organisation**



Showband der Spitzenklasse



Bauchredner des Jahres

**Künstlervermittlung**

*... und Ihr Ereignis  
wird zum Erlebnis!*

**Christoph Düber**  
Grubenweg 13 · 57562 Herdorf  
Tel. 027 44/6697 · Fax 027 44/931986  
Mobil 01 71/7 28 44 43  
Internet: [www.okayveranstaltungen.webfind.de](http://www.okayveranstaltungen.webfind.de)  
e-mail: [okayevents@aol.com](mailto:okayevents@aol.com)

Die Bienenkönigin  
aus Nastätten grüßt:



Bienenkönigin  
Katrin I.

und aus  
Troisdorf-Bergheim  
stellen sich vor:



Das Tanzcorps  
„De Düvelche“  
der



KG „Grün-Weiß“  
Troisdorf-Bergheim  
1966 e.V.

## Größter tragbarer Karnevalsorden der Welt für den RKK-Präsidenten Peter Schmorleiz



**-eb- KRUMMENAU.** Im Rahmen der Kostümbörse beim Zinnhannes in Krummenau wurde der größte noch tragbare Karnevalsorden der Welt erstmals präsentiert. Er hat einen Durchmesser von 1,65 m und wiegt etwa zehn Kilogramm. Da es bisher in der Szene nichts Vergleichbares gab, soll er im neuen Guinness-Buch als Weltrekord verewigt werden.

Die Idee entstand im vergangenen Jahr um die Weihnachtszeit, als Grafiker Günne Zwetsch die Millennium-Edition des Rekordbuches geschenkt bekam. „Das können wir auch.“ Gesagt, getan: In einem Materialmix entstanden verschiedene karnevalistische Motive.

Der offizielle Trageversuch wurde an der Kostümbörse durch Präsident Schmorleiz persönlich übernommen (s. Foto). Sein Kommentar: „Er ist tragbar, aber die Nackenmuskulatur muß stimmen.“ Für einen echten Karnevalisten also kein Problem.

**Die Bütt®**

Sprachrohr von über  
400.000 Karnevals-Freunden!

**DER GAG**

Unser Wein für die  
„Tollen Tage“  
in der  
blauen  
Flasche



Er sollte  
bei keiner  
Gelegenheit  
fehlen.

Legen Sie Ihre  
Scheu ab und  
kommen Sie  
zu uns:

Weingut

**Gustav Dickenscheid**  
Rheinstr. 30, 55437 Ockenheim  
Telefon (0 67 25) 25 43

## Die Rentnerband



### *Ihre Kappensitzungsband!*

Langjährige erfolgreiche Sitzungserfahrung  
 Großes Repertoire  
 Rheinisches, karnevalistisches Musikgut  
 Für jeden Auftritt den passenden Titel  
 Ihre einheimischen Hits spielen wir gern  
 Und der Preis stimmt auch: 555,- EUROS

***Ihr Spezialist für Stimmung und Schwung,  
 „Die Rentnerband“ aus Ochtendung.***

Anfragen für die Session 2000/2001 richten Sie bitte an:

Kreuzstraße 1 a, 56299 Ochtendung  
 Telefon 0 26 25/95 70 07, Fax 0 69/25 57 75 18

**Internet: [www.narren.de](http://www.narren.de)**

„Nohher“

Watt besser ess, watt besser wär,  
vuhrher ze sohn ess furchtbar schwer.  
Nohher, datt ess fier jeden en klarer Fall,  
doh weiß ett grad jeder, do wessen ett all.  
Su beispillsweis noh jeder Vereinsjubelfeijer  
wiehrd ahngestemmt die selwe Leijer.  
Ma hätt joh vill ze lang geschwätzt  
on die falsche Leit ent helle Licht gesetzt,  
dobei vergess su en verdenstvolle Mann,  
watt ma onner uns Pasduredöchder nett begreife kann,  
wie dä Laumanns Maddes, aus der Nassauer Strooß,  
von demm seinem Urgrußvadder joh heit noch geblooß  
„Mir loose uns nett umgestalde  
mir halle fest on stur am Alde“  
als Vereinscredo on Büttemarsch  
dromm denn Maddes ze vergesse, näh datt woh en Blamasch.  
Acht Desche voller Prominende.  
Datt wohre vom Gesamtbesuch fast 40sich Prozende.  
Doh ess ett joh kein Wonner wenn bei der „Huhpisserei“  
fier uns einfache Schaffer keine goode Platz woh mieh frei.  
Awer ma well joh nix gejen denn Vurstand sohn,  
obwohl die schunn emmer denn Kopp huh getrohn,  
datt bei manchem ein Kennel fier die Nas wär good,  
domett ett nett dauernd renn rehne doht.  
Ma meßt denne mohl zeije wer hei die Melsch doht gewe,  
onn datt die doch nur von unsereins lewe.  
En Schlach ent Wasser woh die Dekoration –  
Deschkeerze en su em fiese rut-weiße Ton.  
Woh doch unser Vereinsfarwe green-lila mett karrierde Streife  
su en Entgleisung ess joh werklich nett ze begreife.  
Doh hätt ett sich doch traditionell, vereinstreu gehiert,  
datt winnistens die Deschdejer green-lila kariert.  
Mein Gott die Laudatio, joh gieh ma fott,  
die woh inhaltlich on sprachlich dä grießte Schrott.

Awer ett moßt joh och su en dreifach studierde Dokda seijn,  
ohne Ahnung von uns, awer Hauptsach zum Strunze fein.  
Datt Dinge hätt dä Voddermanns Jupp, dä woh unser Vursitzende ess,  
als Volksschüler vom ahle Schlach vill besser geschmess.  
Üwer datt Festheft wolle mir joh gar nett irscht rede,  
domett hatt ma joh ganze Generatione off die Feeß gedrede.  
Zum Beispill kein Bild von fuhr 30sich Joh  
obwohl datt Ereischnis joh unvergesslich kloh.  
Als mir spondan mett siwwe Mann,  
en der dritte Sitzung, die zweide Hälft gerettet hann.  
Mir wohren dofier iwerhaupt nett nomminiert,  
onn senn trotzdem mett en dä Elferrat maschiert,  
woh mir en dolle Figur abgegewe,  
dreimohl geschunkelt, joh datt goof eh Lewe.  
Doh währet doch eijentlich selbstverständlich gewese,  
datt em Festheft dohdrewer, watt ze sehn on ze lese.  
Normal däd ma joh lächelnd doh drewer stinn,  
wenn datt bei unserem Griffels Franz däd nett emmer su ginn.  
Egal watt dä schreift für Vereinsgeschichte  
nur üwer sein eijene Bagasch doht dä alles berichde.  
On dann dä Schnickschnack mett demm kalde Bufett,  
als wenn ett fier die Lau-Mampfer gereicht nett hätt,  
statt Hummer, Lachs on Kanapees,  
en Sopp ze gewe, mett Wirschtjer on Gemees.  
Awer mir hann ett joh, mir seijn joh wer,  
dobei gäf dä Kassebestand angeblich nett her,  
Federe ze kaufe fier alle Mann,  
domett ma uns och owe romm erkenne kann.  
Wemm ess nett zuwatt schunn passiert,  
wer hat nett zuwatt schunn gehiert:  
Denn watt besser ess, watt besser wär  
vuhrher ze sohn es furchtbar schwer.  
Nohher, datt ess joh fier jeden en klarer Fall,  
doh weiß ett grad jeder, doh wessen ett all.

Rudi Schmidt

**Kinder! Kinder!** Hier ist die

**CLOWN-PEPP-SHOW**  
Die beste Kinderunterhaltung in Deutschland!  
Professionell und stark!



**KINDERSITZUNG**  
1 x 30-40 od. 2 x 25-30 Min.

Spannung, Spiele, Spaß und viel Musik - PEPPi, die Stimmungskanone! Stellen uns auf Menge und Alter der Kinder ein! Clownsolos, Musikshow und Spiele wechseln ständig!

Die PROFIS mit normalen Preisen!

[www.artisten.com/peppi](http://www.artisten.com/peppi)  
Telefon 02661/7392 • Telefax: 5479

Die Nr. 1 der Kindershows  
WIR PROFIS GARANTIEREN EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS!

**CLOWN PEPPi und Rita Jeanette**

Mal was anderes? o.k. Einen Showakt dazu? Super mexikanische Tempshow mit LOS FACKELLIS - die Profis im Showgeschäft!

Stimmung, Spaß und viel Musik

**Der Karnevalknüller für abends!**

**Die Musikalshow!**

Goldmedaille in Belgien Beste Show der Saison!

Die Profis für gute Laune!  
Jetzt auch bei Ihnen!  
20 bis 30 Min. prima MUSIKSHOW!

Gala, Karnevalsitzung, auch Damensitzung!  
1 oder 2 Shows?  
Termine? Gage? PR?

Rita u. Peter Scheer-Fackelli  
Danziger Straße 14 a  
D-56470 Bad Marienberg  
Tel. 0 26 61-73 92, Fax 54 79

# happy - fanfare - music

Fanfaren-Korps Schwarz-Weiss Düsseldorf e.V.



Musical • Schlager • Rock • Evergreens  
Stimmungs- und Marschmusik

## Wir empfehlen uns für:

Karnevalsveranstaltungen, Platzkonzerte,  
Schützenfeste, Jubiläen, Hochzeiten  
Werbe-, Messe-, Sportveranstaltungen  
und vieles andere mehr.

**Sie benötigen ein besonderes Highlight?  
Dann geht kein Weg an uns vorbei!**

**happy - fanfare - music**

**Geschäftsführung:**  
**Andreas Joswiak**

Bertastraße 21 - 40625 Düsseldorf  
Telefon: 02 11 - 23 15 43  
Mobil: 01 72 - 6 44 35 40

Musikalische Leitung: Hans Matmann





**Workshop Wagenbau.** Der Düsseldorfer Starwagenbauer Jacques Tilly zeigte auf 500 Quadratmetern, wie auch mit einfachen Mitteln originelle oder prunkvolle Festwagen entstehen können. Besonders ins Auge stechen hierbei die mit künstlerischer Sorgfalt modellierten und liebevoll bemalten Großfiguren. An allen drei Messetagen führten Tilly und seine Kollegen Jörg Alvermann und Wilfried Ulrich Technik und Kunst des Drahtens, Modellierens und Malens von Festwagen unter besonderer Berücksichtigung von Statik und Perspektive vor.

### Urteil von Ausstellern und Besuchern bestätigt das Messekonzept in Düsseldorf

**eb- DÜSSELDORF.** Die Messepremiere CARNEVALE EXPO 2000 in Düsseldorf vom 23. bis 25. Juni ist erfolgreich gelaufen. 5.900 Besucher nutzten die Veranstaltung zur Information und zum Erfahrungsaustausch, aber auch zur Order für die nächste Session. Natürlich stellten die rheinischen Jecken die Mehrheit bei den Besuchern, daneben war die Resonanz aus Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auffallend groß.

„Der Messeverlauf hat gezeigt, dass die Konzeption der CARNEVALE EXPO richtig ist. Diese spezifische Kombination aus Fachmesse und abwechslungsreichem Rahmenprogramm bietet Jecken wie Geschäftsleuten ein maßgeschneidertes Angebot“, lautet das Fazit von Heinz Küsters, Projektleiter der Messe Düsseldorf.

Das bestätigen auch Aussagen der Aussteller: „Wir waren mit dem Besucherandrang sehr zufrieden und mussten sogar für Sonntag noch nachordern“, freut sich der Textilhändler Josef Arenz aus Raubach. Helmut Hintzen aus Korschenbroich hat mit seinem Kostüm- und Uniformversand ganz andere Probleme: „Wir waren wohl zu vorsichtig in der Kalkulation, nächstes Jahr wird unser Stand um ein Vielfaches größer und mit mehr Personal bestückt sein.“ ▶



Die Idee der Veranstalter, endlich einen Marktplatz für das komplette Angebot der Karnevalsbranche zu präsentieren, ist für den niederländischen Promoter Jan Drost (European Interpromotions) voll aufgegangen: „Das ist der direkteste Zugang zu meinen Kunden, den ich mir wünschen kann.“

Auch die drei Partner und ideellen Träger der CARNEVALE EXPO (Närrische Europäische Gemeinschaft, Bund Deutscher Karneval und Regionalverband Karnevalistischer Korporationen) äußerten sich hoch zufrieden mit der ersten CARNEVALE EXPO. Viele ausländische Verbandskollegen nutzten die Präsenz der deutschen Verbände zu intensivem Erfahrungsaustausch.

Ein Erfolgsgarant der CARNEVALE EXPO war sicherlich auch die Ausrichtung eines anspruchsvollen Rahmenprogramms zur Fachausstellung. So resümiert Düsseldorfs Wagenbauer Jacques Tilly, der im Anschluss an die Messe zahlreiche weitere Seminare anbieten wird, begeistert: „Wir haben fünfmal mehr Anmeldungen für unsere Workshops als wir anbieten können.“

Auf der täglich gut besuchten Showbühne sorgten über 800 internationale Akteure für ein abwechslungsreiches Programm und beste Stimmung. Auch die beiden Abendveranstaltungen des begleitenden Festivals, am Freitag die Copacabana-Beach-Party und die Internationale Gala am Samstag fanden großen Anklang. Walter Fabritius, verantwortlich für das Festivalprogramm: „Mit der guten Mischung aus Tanz, Musik und sportlichen Einlagen, Solisten und Gruppen sowie den beiden Highlights Wanda Kay und der Stuttgarter Zigeunerinsel haben wir voll den Geschmack des närrischen Publikums getroffen.“

Die nächste CARNEVALE EXPO findet in einem Jahr erneut in Düsseldorf statt. Freuen wir uns darauf!



**Wir machen Ihnen jedes Ding**

Dreherei & Schlosserei 

**Manfred Schroeder**

Meisterbetrieb

Metallbearbeitung · Reparaturen · Maschinen

Lindenstraße 5      Telefon (0 26 36) 16 60  
56659 Burgbrohl      Telefax (0 26 36) 16 31




56659 Burgbrohl      Telefon (0 26 36) 16 60  
Lindenstraße 5      Telefax (0 26 36) 16 31

**Manfred Schroeder**

Meisterbetrieb

Metallbearbeitung · Reparaturen · Maschinen

Dreherei & Schlosserei 

**Wir machen Ihnen jedes Ding**

Provinzial. Versicherung der Sparkassen.

Nur wer  
seine Sorgen  
mal vergißt,  
kann auch  
unbeschwert  
Spaß haben.

Wir tragen mit Sicher-  
heit dazu bei. Nicht  
nur zum Spaß.

www.provinzial.com

Geschäftsstellenleiter

**RAINER****LOHOFF**

Brohltalstraße 85

56659 Burgbrohl

Telefon (0 26 36) 29 32

*Immer da, immer nah.***PROVINZIAL**

## Kommentar zur 1. Carnevale Expo

*Nichts auf der Welt ist so stark wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.*  
Viktor Hugo

Wie oft wurde beim RKK-Präsidium gefragt: Wie mache ich das? Wo kriege ich jenes? Welchen Lieferanten könnt ihr uns empfehlen? Wie sah eine historische Husarenuniform aus? Welchen Stoff nimmt man am besten? Welche Kopfbedeckung gehört zu dieser oder jener Uniform? Aus welchem Material werden eigentlich die Kunstwerke der großen Karnevalswagen modelliert? Wer zeigt uns, wie man mit diesen Materialien umgeht? Wer fertigt Orden aus diesem oder wer aus jenem Material an? Wo kauft man Pins oder Stickers am besten? Und – und – und.

Natürlich: Die Mitgliedsvereine haben das Recht zu solchen Fragen. Wir, der RKK, wir haben nicht nur Orden zu verleihen, nicht nur Versicherungen oder günstige GEMA-Verträge zu vermitteln, wir haben uns auch den Kopf zu zerbrechen, wie und wo können wir den kleinen Vereinen aus Eifel, vom Westerwald, Hunsrück und Taunus wirtschaftliche Sorgen nach bestem Können mindern und etwaige Beschaffungsprobleme lösen. Neutralität gegenüber Herstellern und Händlern muß dabei absolutes Gebot sein. Wir können nur Kontakte herstellen und Sachfragen klären helfen. Aber da stoßen wir als Verband auch schon an Grenzen. Hinzu kommt, daß nicht nur ständig neue Karnevalsvereine aus dem Boden schießen, sondern auch immer neue Hersteller das große Geschäft wittern, die Zahl der Anbieter und Angebote wird immer undurchsichtiger.

Geradezu erleichtert stellte der RKK seine Unterstützung in Aussicht, als sich ein paar Wagemutige bereit erklärten, durch eine umfassende Messe Licht in das verwirrende Dunkel der Angebote zu bringen. Wie der BDK, so erkannte auch der RKK sofort die Chance dieses Vorhabens und sagte seine Unterstützung durch ideelle Trägerschaft der in Düsseldorf geplanten Messe zu. Was niemand für möglich hielt, schon die erste „Carnevale Expo“, die Ende Juni stattfand, wurde ein solcher Erfolg, daß die vorgesehene alljährliche Wiederholung gesichert ist. Man spürt das Informationsbedürfnis der vielen tausend Besucher aus Vereinen, das bei einer solch professionell aufgemachten Verkaufsschau am besten gestillt werden kann. Riesig auch das Interesse an den Workshops. Zum Beispiel „Wagenbau“. Eine Demonstration, die Jack Tilly, Künstler und zugleich Praktiker, so mit Leben erfüllte, daß keiner der Zuschauerplätze je unbesetzt blieb. Und die Aussteller? Einer aus Belgien schrieb: „Die Carnevale-Expo = Super! Alles war zeer güt. Eine große Bravo. Wir kommen wieder in 2001!“ Es dürfte der Tenor einer ganzen Branche sein, die sich endlich ihren vielen Interessenten, die aus fünf Ländern angereist waren, mit ihrem Komplett-Angebot präsentieren konnten.

Wenn einige Arbeiter noch gezögert haben, weil ihnen eine solche Messe aus nachvollziehbaren Gründen nicht ins Konzept paßte – spätestens jetzt merkten sie, daß sie an der „Carnevale Expo“ nicht mehr vorbeikommen. Die Karnevalisten in den Vereinen wollen ein übersichtliches Angebot. Die Vorteile einer umfassenden Präsentation müssen auch die letzten Hersteller zugeben. Viele Aussteller ließen sich bereits jetzt für die nächste Messe vormerken, die für Ende Mai/Anfang Juni 2001 geplant ist (also früher als diesmal). Und die meisten Aussteller wollen mehr Platz für ihr Angebot. „Wir kommen wieder, aber wir müssen größer ausstellen“, schrieben mehrere an die Organisatoren.

Einige Händler, die diesmal nur als „Spione“ anwesend waren, kündigten an, daß sie bei der nächsten Auflage dabei wären. Ein Verantwortlicher der hochzufriedenen Messeleitung drückte es aus: „Eine gute Idee ist wie der erste Hahnenschrei am Morgen. Die anderen Hähne können nicht anders: Sie fangen auch zu krähen an.“

Walter Fabritius

Neue  
Adresse!

MS Eventhouse • Michael Schaedel • Erhardstr. 7 • 48683 Ahaus

Management...

...and more

G.G. Anderson

Jürgen Drews

Fantasy

...ihnen gehört die Zukunft!

fon 02561- 98 14 0  
fax 02561- 98 14 14Info@ms-eventhouse.de  
http://www.ms-eventhouse.de

Frank Zander

Amorados

Andrea  
Berg

Matthias Reim

MS Eventhouse • Michael Schaedel • Erhardstr. 7 • 48683 Ahaus

Neue  
Adresse!



## Internationale Gala mit Spitzenprogramm begeisterte die Zuschauer

Stimmungsvoller Rahmen auf der CARNEVALE EXPO mit Copacabana-Beach-Party und Querschnitt durch die Welt des Kamevals

-ps-DÜSSELDORF. Um es gleich vorweg zu sagen, das gebotene Showprogramm zur CARNEVALE EXPO war Spitze. Wenn auch bei der Copacabana-Beach-Party am Freitagabend das Vorprogramm etwas schwach ausfiel, die Samba-Revue der „Brazilian Follies“, eine bildhübsche brasilianische Tanzgruppe, heizte der Partygemeinde so richtig ein. Eine wahrer Rausch an Musik, schönen Menschen und tollen Kostümen. Klasse.

### Riesenprogramm

Das Riesenprogramm bei der Internationalen Messegala, übrigens die erste große Gemeinschaftsveranstaltung von NEG, BDK und RKK, brachte fünf Stunden Glanzpunkte des Karnevals auf die Bühne, welches (fast) keine Schwachpunkte hatte. Einer war allerdings die Ansage von Wolfgang Reich. Der „Altmeister“ plauderte fast nicht aus seiner Witzkiste, hatte Schwierigkeiten mit den Namen beim Ansagen der Darbietungen und verlor angeblich nach etwa dreiviertel des Programms seine Stimme. Es blieb noch nicht einmal mehr soviel übrig, um sich von seinem Publikum zu verabschieden ... So kam noch Walter Fabritius zum Zuge, der ja zuvor bereits zwei Tage lang mit den Ansagen der Schauprogramme während der Messe „geübt“ hatte.

### Hervorragender Auftakt

Nach dem hervorragenden Auftakt mit den „Fantastic Fanfares Company“ aus Köln, dem Ehrenfanfarencorps des Festkomitees Kölner Karneval folgten die Grußworte der Präsidenten Franz Wolf (BDK Köln) und Peter Schmorleiz (RKK Koblenz), ehe die Lokalmatadore „Halve Hahn“ bereits echte Stimmung in die Halle brachten. Was für Köln „de Höhner“ sind für Düsseldorf „de Halve Hahn“! Großartig! Aus Saarbrücken kam die mehrfache deutsche Meisterin im Mariechentanz Silvia Urschel. Schade daß sie nicht in ihrer schicken Uniform antrat. Der Auftritt wäre sicherlich noch stärker gewesen. Internationales Entertainment kam mit Wanda Key auf die Bühne. Ein Name – eine Stimme – die man sich merken sollte! Allen Tanzsportfreunden in Deutschland ein Begriff ist die Tanzgruppe der „Zigeunerinsel“ Stuttgart, vielfacher deutscher Meister im Schautanz. Nachdem sie im ersten Auftritt eine „Trainingsstunde“ zeigten, verführten sie bei ihrem Meisterschaftstanz „Die Vampire“ das Publikum zu stehenden Ovationen!

### Düsseldorfer Flair und Riesenstimmung

Echtes Düsseldorfer Flair brachten die fernsehbekanntesten „Düsseldorfer Plagen“ mit alten Düsseldorfer Stimmungsliedern auf die Bühne, bevor dann die „Hirrlinger Schloßhexen“ die alemannische Fasnet nahebrach-

ten. Toll diese fast hundert Personen fassende Gruppe, mit Hexen, Zigeunerinnen und Blasorchester. Mallorca-Sound und Mallorca-Stimmung brachten die „Inselfeger“ auf die Bühne. Nur sollten sie die schlüpfrigen Texte weglassen. Diese müssen einfach nicht sein! Erste Sahn auch die „Conbrios“, eine große Gesangsgruppe aus dem schönen Westerwald, die die Sage von „König Artur“ mit den heutigen Texten und Musik auf der Bühne erzählten. Sie überzeugten auch hier und jeder weiß jetzt, daß sie den Zinnhannes-Kulturpreis im letzten Jahr zu Recht erhalten hatten. In der BDK-Fernsehsitzung des ZDF 2001 werden wir die Gruppe wiedersehen. Folkloregruppen aus Cuba und Teneriffa brachten Samba-Rhythmen auf die Bühne, ehe die Gruppe „Tröt in die Gööt“ mit Riesenstimmung nach holländischer Art den Abend beendete. Fazit: Fünf Stunden beste Unterhaltung im Zeichen des Karnevals ohne Langeweile! Weiter so im nächsten Jahr!



Mit dabei, die große Dame des Karneval-Schlagers: Marie-Luise Nikuta aus Köln, die übrigens für die nächste Session bereits das Motto-Lied geschrieben hat, zum 23. Mal! Kompliment!



Hervorragender Talk am Infostand des RKK (v. l. n. r.): RKK-Präsident Peter Schmorleiz, der Präsident des Europese Carneval Vrienden (Europäische Karnevalsfreunde) ECV - Ton Rajmakers aus Amsterdam, Messe-Projektleiter Heinz Küsters und ECV-Vizepräsident René Verrycken.

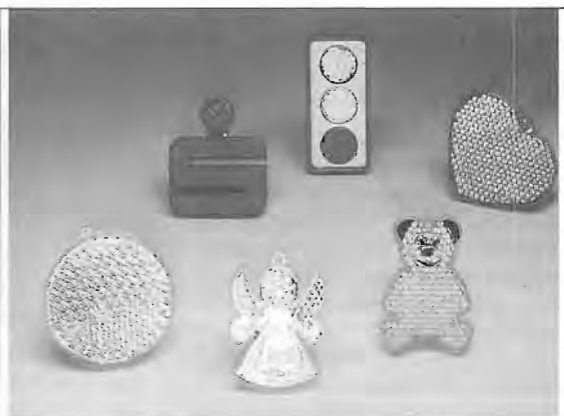


Rundgang über die Messe (v. l. n. r.): BDK-Schatzmeister Volker Wagner, RKK-Präsident Peter Schmorleiz, BDK-Präsident Franz Wolf und BDK-Besitzer Rudi Höhe.

# WIR UNTERSTÜTZEN DIE NARRENFREIHEIT.



Und zwar im  
wahrsten Sinne  
des Wortes.  
Denn die Spar-  
kassen unter-  
stützen und  
fördern mit  
großem  
Engagement das  
karnevalistische  
Treiben.  
Daher unser  
Motto:  
Freiheit den  
Narren!



**Blinkis und Reflektoren,  
Blinkbuttons und Glasfaserlampen  
günstig einkaufen!**

Eigene Motive bereits ab 500 Stück möglich

Prospekte und Preisliste anfordern bei

**SL Vertrieb** · Kampweg 28 in 21376 Oelstorf

Tel. 0 41 72/98 79 21 · Fax 0 41 72/9 80 92 93 · Internet: [www.info@slvertrieb.de](http://www.info@slvertrieb.de)



**Blinkbuttons**

eigene Motive bereits ab 500 Stück möglich



## CARNEVALE EXPO: Auch die GEMA informiert:

-ps- **DÜSSELDORF.** Erfreulich war auf der Karnevals-Messe, dass sich auch die GEMA einmal zeigte und sich jeder ausgiebig informieren konnte. Unser Foto zeigt den Besuch von RKK-Präsident Peter Schmorleiz und Organisationsleiter Heinz Frickel. Die Besucher konnten sich mit kompetenten Leuten der Bezirksdirektion NRW Dortmund unterhalten (v. l. n. r.): Sachgebietsleiter Roland Larfeld, die Assistentin der Geschäftsleitung Barbara Gröger, Peter Schmorleiz, die Sachgebietsleiterin Elisabeth Herbrand, die Sachbearbeiterin Doris Mobius und Heinz Frickel.

## Hervorragendes Seminar für Trainer und Betreuer für Solo- und Paartanz im Gardetanzsport

-wt- **LAHNSTEIN.** Aus privaten Gründen war die Referentin Eveline Hohl verhindert. Der Wertungsrichterkollege Janos Kiss – seines Zeichens auch Tanzlehrer – sprang ein und führte das Seminar zum Erfolg! Er lehrte die Vielfalt der Schritte und Hebungen und erklärte die Ausführungen im Polka- und Marschrhythmus. Es ist – gerade bei den Solotänzen – kaum zu glauben, dass wenn man die Körpersprache richtig einsetzt, welches tolle Ergebnis herauskommt. Gegen Ende des Seminars waren zwar alle geschafft aber rundum zufrieden. Auch Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter Walter Piroth zeigte sich erfreut, dass besonders in diesem Jahr alle fünf durchgeführten Seminare erfolgreich waren und gab bekannt, dass voraussichtlich im kommenden Jahr ein spezielles Seminar für die Trainerin von Kindergruppen angeboten wird. Beachten Sie bitte die Termine in der BÜTT-Ausgabe 86.



## Zwei erfolgreiche karnevalistische Abende der Ki & Ka „Vergnügt“ in Mülheim-Kärlich

-ps- **MÜLHEIM-KÄRLICH.** Eines der letzten karnevalistischen Programme der letzten Session setzte die Ki & Ka Kärlich in Szene. Bei zwei unterhaltsamen Veranstaltungen, die von den Aktiven mit großem Engagement veranstaltet wurden, hatten bunt kostümierte und vergnügte Menschen ihren Spaß. Wenn auch der Elferrat nur auf die Bühne karikiert war, konnte Präsident Bernd Mannheim als „Maitre de plaisir“ den Närrinnen und Narren – darunter auch Stadtbürgermeister Rudolf Öhlig und RKK-Präsident Peter Schmorleiz – beste Unterhaltung bieten.



## Unsere Künstler-Acts garantieren den Erfolg Ihrer Veranstaltung



**IRENA**

die Show-Lady mit Herz, Stimme & Pep



Sie verwandelt sich in den Vamp des Cabarets, steppt, swingt zu Oldies, singt eigene Hit-Songs, Musicals, fetzt zum Rock 'n' Roll und moderiert souverän durch das Programm.

Phantasievolle, blitzschnelle Kostümwechsel

Überregionale Rundfunkpräsenz, zahlreiche TV-Termine und diverse Medien-Auszeichnungen in ARD, ZDF, WDR, N3, MDR, als Sängerin und Autorin gehören zu ihrer Karriere-Laufbahn. Ihre brandneue CD: „Ich träum nur noch von amore“ & der „Griechenland-Hit-Mix“ – Bestell-Nr. emc 30258

Die One-woman-Live-Show ... immer hautnah am Publikum!



## JOHN & RON – Das Gesangs-Feuerwerk aus Holland

Mit ihrem Hit „Die Hände zum Himmel“ (im Original aus Holland: „En nou die Hendjes de Lucht in“) – schon 1996 von John & Ron in Deutschland auf CD veröffentlicht – wurden sie nicht nur in Holland, sondern auch hierzulande zum Stimmungsgarant einer jeden Veranstaltung. 30 Minuten non-stop Musik, witzige Musik-Comedy-Show mit Gesangspartodien, Verkleidung und Stimmung.

Ein absoluter Stimmungsgarant; nicht nur zum Karneval!

Ihre Hits: M-CD „Die Hände zum Himmel“, Bestell-Nr. 30315 emc

M-CD „Im Wald da sind die Räuber“, Bestell-Nr. 30316 emc

M-CD „Meine Tante hat 'nen Elefant“, Bestell-Nr. 30155 emc



## KARINA KIM

die Schlagerkönigin der Extraklasse

mit der ständigen Rundfunk- & TV-Präsenz seit bereits drei Jahren

Zuhören – Mitsingen – Tanzen – Träumen

mit beliebten und bekannten Schlagerklassikern



Alle CDs sind über **EMC** sowie den Vertrieb **Town Music** in Ernst/Mosel zu erhalten.

**emc EuroMixCompany**

Postfach 2117 · 46569 Hünxe

Tel.: 0 28 58/24 99 · Fax: 0 28 58/5 34

E-Mail: [emc.phoenix@t-online.de](mailto:emc.phoenix@t-online.de)

Internet: <http://www.emc-music.de>



## Stadtsoldaten Buchholz 50 Jahre im Karneval aktiv dabei

KG „So sind wir“ feiert mit den Stadtsoldaten!

-rb- BUCHHOLZ. Geht man in der Historie des Karnevals in Buchholz zurück so findet man ein Plakat aus dem Jahr 1906 vom Comitee des Clubs „Zufriedenheit“ über die Durchführung eines Rosenmontagszuges. Genau ist der Gründungszeitpunkt der KG nicht feststellbar. Die Karnevalsgesellschaft „So sind wir“ nennt 1907 als Gründungsjahr. Die damaligen Rosenmontagszüge gingen von Buchholz nach Griesenbach und wieder zurück. Anschließend war Unterhaltung in allen Gasthäusern und bei allen Gutsbesitzern. Das Karnevalstreiben wurde von den beiden Weltkriegen unterbrochen und erst im November 1948 fanden sich einige Karnevalisten wieder zusammen und beschlossen einen Rosenmontagszug im Jahr 1949 durchzuführen. 1949 gab die Generalversammlung der Gesellschaft den Namen „So sind wir“. Schon im Frühjahr 1950 veranstaltete man im Saale Melzer die ersten Sitzungen.

Im September 1950 war es dann soweit, die Stadtsoldaten Buchholz wurden gegründet. Erster Kommandant war Fritz Gödtner und erster Tanzoffizier Heinz Tilgen. Gerti Lenz



war das erste Funkenmariechen und mit Lotti Stockhausen hatte man noch eine Marketen-derin. Außerdem gehörten zwölf Stadtsoldaten zu dieser neuen Gruppe im Buchholzer Karneval. Am 30. Dezember 1950 in Uckerath, folgte am 7. Januar 1951 ein Auftritt in Asbach und am 14. Januar 1951 zeigten sich die Stadtsoldaten bei einer Sitzung in Kölsch-Büllesbach, ehe sie am 28. Januar 1951 dann vor einheimischem Publikum ihr Debüt gaben. Bis 1955 gab es jeweils eine Sitzung. In Buchholz und in Kölsch-Büllesbach, wie man in Buchholz zu sagen pflegt, „Om Zippchen“. Ab 1956 fanden die Sitzungen dann nur noch in Buchholz statt. Doch viel schlimmer als der Ortswechsel im Jahr 1954 traf die Erkenntnis, dass sie kein Tanzmariechen mehr hatten und so kam es, dass Karl Stockhausen, der heutige Ehrenvorsitzende der KG, in die Rolle des Mariechens, in den Jahren 1954/55, schlüpfte. 1963 wurde man musikalisch aktiv. Aus den Reihen der Stadtsoldaten gründete sich ein Fanfarenkorps, das sich allerdings aus mangelndem Interesse schnell wieder auflöste. 1975 konnte die stolze Truppe, die auch gleichzeitig die Leibgarde des Prinzenpaares ist, auf ein 25-jähriges Jubiläum zurückblicken. Dies war auch der Grund und Anlass genug für einige Ehemalige, noch mal die Uniform anzuziehen. Natürlich fehlte dort auch nicht der traditionelle Stippe-Föttschen-Tanz. Seit 1985 nehmen die Stadtsoldaten regelmäßig an RKK-Tanzturnieren teil. Sie änderten ihren Tanzstil und diese Anpassung an den modernen Tanzstil wurde vom einheimischen Publikum mit großer Begeisterung angenommen. Die monatelange Probenarbeit hatte sich dann schnell gelohnt. 1986 wurden sie erstmals Bonner Stadtmeister, in den Jahren 1987 und 1990 wurden sie Rheinland-Pfalzmeister und 1990, 1992, 1994, 1995, 1996 und jetzt im Jahr 1999 Nordrhein-Westfalenmeister. Heute können wir auf eine der erfolgreichsten Herrentanzgruppen im Rheinland blicken. Höhepunkt im Vereinsleben ist jeweils der alle zwei Jahre stattfindende Ausflug. In der vergangenen Woche hatten die

Stadtsoldaten im Saale Höfer in Buchholz zu ihrer großen Jubiläumsparty eingeladen und viele, viele kamen. Auch die alten Stadtsoldaten waren mit einem tollen Auftritt dabei. Eingeladen waren zahlreiche Tanzcorps, zu denen die Stadtsoldaten Kontakte pflegen. Mit Marina Stockhausen-Nagel konnten die Stadtsoldaten jetzt eine Trainerin finden, die selbst einige Jahre aktiv in der Garde als Funkenmariechen im Einsatz war. Martin Kuhn ist heute Kommandant und mit Kerstin Walgenbach und Carsten Klöckner haben die Stadtsoldaten seit einigen Jahren ein hervorragendes Tanzpaar. Immer wieder stoßen neue junge Männer zu dieser Truppe und so wird es die Stadtsoldaten Buchholz noch lange, lange geben.

**Stadtsoldaten opjepass!  
Mir sin dabei un han vill Spaß!**

Stadtsoldaten opjepass! Mir sin dabei un han vill Spaß, unter diesem Motto stand der Festabend der Stadtsoldaten der KG „So sind wir“ Buchholz anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens. Präsentiert wurde das bunte Programm von Sitzungspräsident Peter Vogel und Markus Schäfer aus den Reihen der Stadtsoldaten. Markus Schäfer meisterte seine Aufgabe brillant und ließ die Zeit der Stadtsoldaten von 1991 bis heute locker und humorvoll Revue passieren. Vier Generationen der Stadtsoldaten waren auf der Bühne zu sehen. Karl Stockhausen der Ehrenvorsitzende, konnte stimmungsvoll aus der Gründerzeit berichten, wo er selbst als Fun-



kenmariechen im Einsatz war. RKK-Bezirksvorsitzender Erwin Rüdell MdL konnte, für 25-jährige Mitgliedschaft in der KG, Lothar Wüste, der heute als zweiter Vorsitzender die Geschicke im Vorstand mitleitet, mit der silbernen Verdienstmedaille auszeichnen, sowie Daniel Wonsack mit der bronzenen Verdienstmedaille. Daniel Wonsack war von 1983–1992 bei den musikalischen Musketieren und ist seitdem in den Stadtsoldaten aktiv. Bürgermeister Dinkelbach überbrachte die Grüße der Gemeinde an die Jubilare, die am Elferratstisch Platz genommen hatten. Freude herrschte bei der Gruppe über den Besuch der KAZI Funken aus Lohmar mit denen sie eine lange Freundschaft verbindet. Den krönenden Abschluss einer tollen Geburtstagsparty mit vielen Gratulanten und natürlich dem Buchholzer Prinzenpaar, Prinz Franz I. von Musik und Humor und Prinzessin Monika Buchholdia von D-Mark und Euro, bildete der Tanz der brillanten Schautanzgruppe aus St. Katharinen.



# Karneval & Show

*Monika & Maik Liidtkke GbR*

Ulmenallee 34 - 36

45478 Mülheim/Ruhr

Tel.: 02 08/48 30 33

Fax: 02 08/48 30 88

*Wir haben unregelmäßige Öffnungszeiten! Sie möchten uns besuchen? Bitte rufen Sie kurz vorher an.*

*Wir führen:*

Mariechen-,  
 Gardeuniformen  
 Showtanzkostüme  
 Strumpfhosen  
 Bleyer-Tanzstiefel  
 Trainingsschuhe  
 Dreispitze, Federn  
 Petticoats, Trikots  
 Schminke, Masken  
 Paillettenbänder  
 Wanddekos  
 Petticoats  
 Stoffe

*... und vieles mehr!*



Kollektionsvorführungen für Gardes sind bei uns völlig kostenlos und unverbindlich.  
 Rufen Sie an - wir kommen vorbei !

**Bitte fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an !**



**Alle Uniformen, Showkostüme, Petticoats und Trikots  
 aus eigener Herstellung. Daher individuelle  
 Gestaltungsmöglichkeiten zu einem günstigen Preis.**



Hohe Ehrungen für Stefan Vogt (links) und Hans Peter Mohr: RKK-Präsident Peter Schmorleiz verlieh ihnen die silberne bzw. goldene Verdienstmedaille. Herzlichen Glückwunsch.

## Das Dreigestirn lud zum Empfang

**-hp- MÜLHEIM-KÄRLICH.** „Das Hofmarschallamt des I. Mülheimer-Kärlicher Dreigestirns und die Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e. V. geben sich die Ehre, Sie zu dem am Freitag, 18. 02. 2000 um 20.11 Uhr stattfindenden Hof- und Presse-Empfang in den Konferenzräumen der Rheinlandhalle einzuladen“ – so stand es auf den Einladungen. Und alles, was in und um Mülheim-Kärlich Rang und Namen hat, war in der Hofburg des Dreigestirns erschienen.

So konnten die Vorsitzende (Judith Müller) und der Präsident (Winfried F. Erbar) der MKG sowie Prinz Dieter I. (Dieter Bengel), Bauer Wolfgang (Wolfgang Escher) und Jungfrau Winnie (Winfried Engel) zahlreiche Gäste aus der Politik, Wirtschaft und den in der Stadt tätigen Vereinen und Verbänden begrüßen. Natürlich nahm sich neben den Aktiven der MKG, den „Müllemer Möhnen“, der „Ki & Ka Urmitz/Bahnhof“ und der „Ki & Ka Kärlich“ auch RKK-Präsident Peter Schmorleiz die Zeit, an dem Empfang teilzunehmen.

Gratulationen wurden vorgebracht, Orden verteilt. Und dabei zeigten die „Regenten“, dass sie wirklich ein Dreigestirn zum Anfassen sind. Prinz, Bauer und Jungfrau lieben es sich nicht nehmen, mit fast jedem anwesenden Gast ein Gespräch zu führen. Natürlich sangen sie auch ihr selbst getextetes Lied „Ein Traum wird wahr“ (übrigens... auch als CD erhältlich).

Zu diesem „I. Mülheimer Dreigestirn“ (für die Jahre 2000/2001) kann man die MKG nur beglückwünschen. Für die drei echten „Müllemer Jungs“ wurde wirklich ein Traum wahr. Und dieses zeigten sie auch immer wieder. Zusammen mit ihrem Hofstaat (Ministerpräsident Winfried F. Erbar, Hofmarschall Dieter Maurer, Finanzminister Lothar Hoffmann, Ordensminister Udo Bengel, Mundschenk Winfried Zils, den Adjutanten Andreas Mattner und Philipp Just sowie den beiden Hofdamen Susanne Bengel und Anika Engel) bewiesen sie bei allen Veranstaltungen, dass sie echt „Spaß an d'r Freud“ hatten. Sie gingen auf die Menschen zu. Klar, dass sie durch ihre offene Art bei den Besuchern der zahlreichen Veranstaltungen hervorragend anka-



Jungfrau Winnie ist bis Aschermittwoch 2001 bei den Mülheimer Möhnen Ehrenmitglied!!

men. Daher war es auch kaum verwunderlich, dass nicht nur die erste und zweite Prunksitzung, sondern auch die Seniorensitzung der MKG völlig ausverkauft waren. Auch bei dem „Kölsche Oovend“ hatte man Schwierigkeiten, noch einen Platz zu bekommen.

Dass Mülheim-Kärlich zu den Hochburgen im rheinischen Karneval gehört, ist aber auch ein Verdienst der zahlreichen Aktiven in der MKG. Präsident, Vizepräsident, Vorsitzende, stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführerin, Schatzmeister, Schriftführer – kurz: der gesamte Vorstand des Vereins lassen sich jedes Jahr etwas einfallen, um die Narren und Narren aufs Neue zu begeistern. Und auch die Büttrednerinnen und Büttredner, die Sängerinnen und Sänger, die Kinder und Mädchen des Balletts und ihre Trainerinnen proben das ganze Jahr über. Die Mitglieder des „Orga-Teams“, die für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen sorgen (einschließlich Auf- und Abbau in den Hallen), der Elferrat und, und, und. Sie alle sorgen dafür, dass in Mülheim-Kärlich so richtig Karneval gefeiert werden kann.

Im kommenden Jahr feiert die MKG ihr 50-jähriges Jubiläum. Und man kann sicher sein, dass 2001 genauso erfolgreich wird wie die letzten und vor allem dieses Jahr. Dafür sorgen schon die Aktiven und vor allem das „I. Mülheimer-Kärlicher Dreigestirn“. Also – freuen wir uns heute schon auf die nächste Session mit Prinz Dieter I., Bauer Wolfgang und Jungfrau Winni.

## Der RKK gratuliert



Runde (u. karnevalistische) Geburtstage feierten bis Redaktionsschluss:



18. April  
**Marion Dorscheimer**  
Organisationsausschuss  
45 Jahre  
◀



5. Mai  
**Andreas Leininger**  
Fachreferent  
35 Jahre  
▶



9. Mai  
**Herbert Stoffel**  
Bezirksvorsitzender  
60 Jahre  
◀



13. Juni  
**Willi Hoffmann**  
Ehrenrat  
6 x 11 Jahre  
▶



15. Juni  
**Uwe Kawohl**  
Wertungsrichter  
3 x 11 Jahre  
◀



20. Juni  
**Günther Orlowski**  
Organisationsausschuss  
25 Jahre  
▶



4. Juli  
**Paul Fischer**  
Ehrenrat  
6 x 11 Jahre  
◀



28. Juli  
**Manfred Diehl**  
Bezirksvorsitzender  
40 Jahre  
▶

MM&amp;M

# NUR DIE SUPER

# HITS!



Endlich: Ein Sender -

alle Super-Hits!

Kommt voll gut auf UKW:

101,5 • 102,9 • 103,5

## Helmut Hohl führt jetzt das Carneval Comité Oberlahnstein

**-eb- LAHNSTEIN.** „Die zurückliegende Session ‚6 mal 11 Jahre CCO‘ war die für unseren Verein in Bezug auf Besucherzahlen und Finanzen erfolgreichste Kampagne in der Geschichte unseres Vereins“, so Harald Pfisterer bei der Jahreshauptversammlung des Carneval Comité Oberlahnstein. Bessere Bedingungen für seinen Abschied als Vorsitzender hätte er sich nicht wünschen können. Über 100 Vereinsmitglieder waren in die Stadthalle gekommen, um interessante Berichte zu hören und um einen neuen Vereinsvorstand zu wählen.

Harald Pfisterer war positiv überrascht, angesichts der großen Resonanz auf diese Jahreshauptversammlung. Er dankte allen Aktiven des CCO für die vor, auf und hinter der Bühne geleistete Arbeit.

Ausdrücklich schloss er in seinen Dank die vielen fleißigen Helfer mit ein, die in unzähligen Stunden Bühne und Wagen gebaut hatten. Pfisterer dankte besonders den Mitgliedern des Vorstands, die mit ihm gemeinsam die Geschicke des CCO in den letzten Jahren gelenkt hatten. Für Harald Pfisterer selbst schlug in dieser Versammlung die Stunde des Abschieds als Vorsitzender des CCO. So wie er es von Beginn seines Amtsantritts angekündigt hatte, den Verein 11 Jahre lang führen zu wollen, setzte er diese Absicht um, auch wenn viele Mitglieder ihn gerne weiter an der Spitze des Vereins gesehen hätten. Tief bewegt sagte Harald Pfisterer „seinem CCO“ tschüss, ohne jedoch zu versprechen, auch weiterhin für das CCO dazusein, wenn er gebraucht wird. Mit minutenlangem Beifall und stehenden Ovationen verabschiedeten die Vereinsmitglieder den langjährigen Vorsitzenden und setzten auch noch eins drauf, indem sie ihn einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des CCO ernannten.

Noch zuvor lauschte die Jahreshauptversammlung dem interessanten und erstmals mit Dias ausgeschmückten Geschäftsbericht der Geschäftsführerin Eva Bonn.

Sie verstand es, die Vereinsmitglieder mit diesem Bericht zu begeistern, denn nicht nur die Bilder und Worte, sondern auch die damit

verbundenen Zahlen, waren von großem Interesse.

Ein Beispiel: Die Aktiven des CCO warfen bei den drei Lahnsteiner Fastnachtsumzügen rund fünf Tonnen Süßigkeiten unter das nährische Volk.

Die hierfür aufgewendeten 20.000 Mark wurden zum größten Teil von diesen Aktiven selbst aufgewendet.

Die Mitgliederzahlen des CCO haben sich in den vergangenen 15 Jahren verdreifacht. Heute gehören 914 Personen aller Generationen dem CCO an. Im vergangenen Geschäftsjahr gab es 42 Abgänge und 71 Neuzugänge. Harald Pfisterer fasste diese Entwicklung so zusammen:

„Wir erreichen mit unseren Aktivitäten die Herzen der Menschen. Jeder ist stolz, einem solchen Verein angehören zu können. Die Zahl von 1.000 Mitgliedern ist keine Utopie. Wir schaffen das.“

Eindrucksvoll fiel auch der Kassenbericht des Schatzmeisters Winfried Conrad (Conny) aus. Fazit: Das CCO ist finanziell gesund, und die großen Ziele, wie die Wagenbauhalle mit einem dazugehörenden Vereinsheim in der Max-Schwarz-Straße, können weiter in Richtung Vollendung verfolgt werden.

Auch die Kassenprüfer bescheinigten Winfried Conrad eine einwandfreie Arbeit, so dass der einstimmigen Entlastung des Schatzmeisters und des gesamten Vorstandes nichts im Wege stand. Martin Michels konnte in seiner Funktion als Wahlleiter, in bekannt humorvoller Weise, die Wahl des neuen Vorstandes einläuten. In geheimer Wahl wurde Helmut Hohl zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Er erhielt mit 93 Prozent der Stimmen ein hervorragendes Ergebnis und konnte auf dieser Basis optimistisch gestimmt seine sicher nicht leichte Arbeit aufnehmen. Ihm zur Seite wählte die Versammlung folgende Personen in den Vorstand: zweite Vorsitzende Eva Bonn und Markus Krapf, Geschäftsführer Karl Krämer, Schatzmeister Michael Schumann, zweite Schatzmeisterin Beate Hoffmann, Elferratspräsident Wilfrid Röllig,



Veranstaltungsleiter Rainer May, Pressewart Thomas Grebel, Schriftführer Manfred Radermacher, Jugendwart Sebastian Seifert, Zugleiter Klaus Hohenbild, Sprecher der Wagen- und Bühnenbauer Ulrich Unkelbach, Elferratssprecher Hans Josef Müller, Sprecherin der Tanzgarde Eveline Hohl und Sprecher der Prinzengarde Bernhard Breitbach.

Der neu gewählte Vorsitzende Helmut Hohl verabschiedete anschließend die Vorstandsmitglieder, die dem Verein in diesen Ämtern nicht mehr zur Verfügung stehen, jeweils mit Urkunde und Präsent. Verabschiedet wurden Gerhard Schmitz, Jürgen Holzapfel, Bettina Zeitzem-Hartmann, Markus Feist, Winfried Conrad und Harald Pfisterer.

Und noch ein Mann konnte sich über großen Beifall und „Standing Ovations“ freuen: Der langjährige Aktive, Mitbegründer des Vereins und heute noch unermüdete kreative Schaffer, Josef Schwan, genannt „Eng“, wurde auf Antrag des Vorstands einstimmig zum Ehrenmitglied des CCO ernannt. Er ist neben Rudi Reif nun das zweite Ehrenmitglied dieses Vereins. Helmut Hohl versprach in seiner Antrittsrede, dass das CCO auch weiterhin die Aufgaben als einer der größten und wichtigsten Vereine in der Stadt Lahnstein wahrnehmen wird, damit das Brauchtum Fastnacht das bleibt, was es ist:

Die Pflege guter Traditionen, das größte Volksfest am Rhein und die schönste Art, das menschliche Miteinander zu pflegen und zu wahren.

**Von der Herrensitzung im kleinen Saal  
... bis zur Kirmes im Riesenzelt.**

**Mit uns liegen Sie richtig.**

**„Jede Nacht sitzt mein Aff' auf dem Dach“  
und „Alle Mann Richtung Ballermann“  
sind unsere größten Hits.**

**Und wir sind das Verrückteste,  
was Sie sich antun sollten.**

**Gesangsshow, Gags und viele Überraschungen**

**Telefon 0 64 41/5 18 50**



## 55 Jahre KG Fernthal und 33 Jahre Rote Husaren

„Mir sinn widder doh“ feierte am Samstag bei Prunksitzung  
im Dreischläger Hof



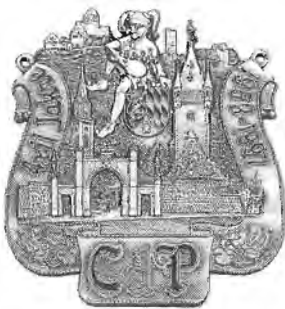
-rb- NEUSTADT-FERNTHAL. Alaaf nun auch in Fernthal – die närrische Zeit hat begonnen. Prinz Alfred I. von Garagentreff und Stahl und Prinzessin Hedwig I. aus dem Wiedbachtal konnten vor vollbesetztem Saal ein tolles Sitzungsprogramm, präsentiert von Horst Kropp, erleben. Mit klingendem Spiel grüßte der Spielmanszug beim Einzug in die Narrhalla das Prinzenpaar. Hermann-Josef Fischer, erster Vorsitzender der Fernthaler Narren und damit auch fürs Programm zuständig, hatte auch beim närrischen Jubiläum auf Eigengewächse gebaut. So konnten die

Jecken im Saal zum Dreischläger Hof den Nachwuchs bewundern. Die Jugendtanzgruppe zeigte ihren Gardetanz, ehe Thorsten Kropp als Hofberichterstatter „Herold“ aus dem Haus des Prinzenpaares berichtete. Die Rasselbande und die Grazy Girls mit ihren Tänzen durften aber bei dieser Prunksitzung op de Hüh ebenso fehlen wie die Roten Husaren, die in diesem Jahr ebenfalls ein närrisches Jubiläum feiern. 33 Jahre gibt es diese wunderschöne Gruppe in Fernthal. Im Laufe der Jahre wurden die Kostüme immer wieder verändert, und so präsentierten die

jetzt aktiven hübschen jungen Damen den Narren noch einmal alle Uniformen der 33 Jahre bei ihrem Gardetanz. Als Cowgirls konnten sie dann zum Programmabschluss auch die Männerwelt in ihren bauchfreien Kostümen verwirren. Jutta und Rudolf Böcking, als Nonne und Pater, berichteten aus Rom, und Herbert Ginnow konnte sich als Radprofi präsentieren. Tratsch an der Wäscheleine durfte ebenso wenig fehlen wie das bereits vorgestellte Solomariechen Daniela Kornab.

Besuch aus Burglarh erhielten die Narren in Fernthal vom Prinzenpaar und der Tanzgruppe und aus Oberlahr von den Stadtsoldaten. Zu Ehren der Prinzessin ließen sich zwei Arbeitskolleginnen allerlei einfallen, und die zwei Alekärjer Deppen aus Altenkirchen wussten sich ebenso zu behaupten im bunten närrischen Programm.

Höhepunkt des Abends war aber sicherlich der Rückblick auf 55 Jahre KG. Hier wurden alte Auftritte gezeigt, zwar in Kurzform – aber sehr, sehr gekonnt. Die Lady-Killers mit Horst Kropp wurden noch mal zum Leben erweckt ebenso wie das Joho-Quintett oder die Thekensteher. Bravo an den Ideenreichtum. Anlässlich des Jubiläums trugen einige Elferatsmitglieder auch die ersten Jacken. Damals feierten die Fernthaler noch in schwarzen Anzügen. Ehe die Roten Husaren, die übrigens in diesem Jahr aufhören, den Abschluss bildeten, zeigte die Jolahüh ihr tänzerisches Können. Horst Kropp konnte nur noch die Bühne freigeben für den Ehrentanz des Prinzenpaares.

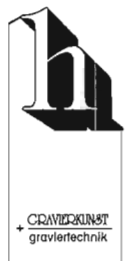


# heinzbecker

Schillerstraße 8  
69509 Mörlenbach

Tel.: 06209/713050  
Fax: 06209/713051

Fordern Sie kostenlos unsere Prospekte an.



**Medaillen  
Orden  
Abzeichen  
Plaketten  
Zinnteller**



Eine stolze Eva Bonn stellte sich mit den Juroren und dem RKK-Präsidium dem Fotografen (v. l. n. r.): Organisationsleiter Heinz Fricke, Bezirksvorsitzender Fredy Löhr, 2. Geschäftsführerin Renate Walder, Vizepräsident Günter Dillenburger, Juror Wolfgang Kikisch, Juror Peter Pries, Laudator Peter Schmorleiz, Vizepräsident des Festausschusses Neuwied Jürgen Klink und leider nur noch halb 1. Geschäftsführerin Gabi Fischer-Thiel.

## Zinnhannes-Kulturpreis 1999/2000:

### Außergewöhnliche Leistungen verdienen außergewöhnliche Preise!

**-hh- LAHNSTEIN.** Eine außergewöhnliche Auszeichnung für eine außergewöhnliche Leistung. Eva Bonn erhält den „Zinnhannes-Kulturpreis 2000“. Etwa 200 Festgäste erleben in der Lahnsteiner Stadthalle eine strahlende Frau und erheben sich zur minutenlangen „Standingovations“ für die Ausgezeichnete.

Eva Bonn (36) ist 2. Vorsitzende des Carneval Comité Oberlahnstein (CCO) und kann – obwohl noch jung an Jahren – schon heute auf ein Lebenswerk im Brauchtum Karneval zurückblicken. Nicht nur, dass sie als aktive Karnevalistin die Narrenbretter bereist hat (Bajazz im Prinzengefolge, Büttreden und Slapstik auf der Bühne, Repäsentantin des Lahnsteiner Karnevals als Lahno-Rhenania), sie hat auch ein Gespür für das Hintergründige im Karneval, lebt das Brauchtum aus, hat große Freude wenn etwas gelingt, ist aber genauso schnell enttäuscht, wenn dem Brauchtum Karneval von irgendeiner Seite Schaden zugefügt oder Steine in den Weg gelegt werden könnten.

Zum 60-jährigen Jubiläum des CCO 1994 organisiert Eva Bonn eine Ausstellung über die Vereinsgeschichte, die viele hundert Besucher anlockt. Bei ihren Recherchen erwacht in ihr die große Neugier, noch mehr zu erfahren über den Karneval am Rhein-Lahn-Eck, über ihren Heimatverein hinaus. Monatlang besucht sie ehemals aktive Karnevalisten, stöbert auf Dachböden und in Archiven, besucht Trödel- und Flohmärkte und reist in Museen. Stück für Stück trägt sie zusammen, plant in Gedanken ein eigenes Karnevalsmuseum für Lahnstein. Ihre Schaf-

fenskraft steckt an! Ein Förderkreis zur Vereinsgeschichte bildet sich. Im Martinschloss am Rhein wird die entsprechende Räumlichkeit gefunden, Eva und ihre Helfer richten das Museum ein und unter der Schirmherrschaft des RKK-Präsidenten Peter Schmorleiz wird das Museum feierlich eröffnet. Inzwischen ist es in vielen Museumsführern aufgeführt und das Ziel mancher – nicht nur närrischer – Gruppen bei Sonderführungen (von Mai bis Oktober ist das Museum an Wochenenden regelmäßig geöffnet: Infos unter 0 26 21/80 08).

Das erste Ziel ist erreicht, doch schon reift in Eva Bonns Gedankengut eine neue Idee, ein neuer karnevalistischer Wunschtraum: Ein Buch über den Lahnsteiner Karneval, über alle Vereine, alle Aktiven, alle Sitten und Gebräuche zu schreiben, das wär's. Wer Eva Bonn kennt, weiß, dass aus ihren Ideen schnell Realitäten werden können. Eva ist nimmermüde zu recherchieren. Sie führt Interviews mit Zeitzeugen, sammelt Bilddo-



Viele Gäste wollten die Ehrung miterleben!

kumente, stöbert in alten Protokollen der Vereine, opfert über Jahre hinweg ihre Freizeit und ihren Urlaub. Sie trägt zusammen, katalogisiert, setzt sich das grobe Raster eines lebendigen Geschichtsbuchs, formuliert den Inhalt und beginnt zu schreiben. Schnell merkt sie, das man nicht alles in einem Buch erwähnen kann – es würde den Umfang sprengen – sie setzt Schwerpunkte und findet am Ende immer wieder die Kurve, die wichtigsten Dinge doch noch anreißen zu können. So entsteht mit ihrem „Lahnsteiner Fastnachtsspiegel“ ein Geschichtsbuch über den Lahnsteiner Karneval, das nicht nur seinesgleichen sucht, sondern das in der Lektüre unterhaltsam, nie langweilig und wahnsinnig informativ ist. Die Buchvorstellung wird zu einem kulturellen Großereignis (vergl. „Ich freu' mich“ in der BÜTT Nr. 83).

Es ist schon spät am Abend, das Telefon klingelt und Eva Bonn erschrickt zunächst: „Wer ruft denn jetzt noch an?“ – Peter Schmorleiz, Präsident des RKK, ist am anderen Ende der Leitung: „Eva, Du bekommst den Zinnhannes-Kulturpreis 2000!“, Gedanken schießen durch ihren Kopf. „Ich? Nein, das kann nicht sein! Wirklich?“ Aus der Ungläubigkeit ist spätestens bei den „Standingovations“ in der Lahnsteiner Stadthalle für Eva Bonn Wirklichkeit geworden. Sie hebt die große 14 Kilo schwere Zinnfigur hoch („Ich habe die Wochen vorher mit Hanteln geübt!“) und strahlt. Hans Jörg Schneider (Zinnhannes) und RKK-Präsident Peter Schmorleiz, der auch die Laudatio hielt, haben sie ihr überreicht, nicht ohne auf ihr Wirken einzugehen. Lahnsteins Oberbürgermeister Peter Labonte zeigt sich ebenso stolz auf die Lahnsteinerin wie der CCO-Vorsitzende Harald Pfisterer. Glückwünsche auch vom amtierenden Tollitätenpaar Lahno-Rhenania Sabrina I. und Prinz Johannes I. Sichtlich gerührt über die vielen Lobesworte dankt Eva Bonn herzlich, besonders der hochkarätigen Jury, ihren karnevalistischen Freunden und ihrer Familie. Das Preisgeld in Höhe von DM 3.000,- will sie nicht für sich behalten, sondern wieder dem Lahnsteiner Karneval, an dem ihr Herz hängt, zugute kommen lassen, denn: „Ich habe diesen Preis für Euch alle, für die bunte Vielfalt der Lahnsteiner Fassenacht erhalten!“, so die Preisträgerin, „und jetzt will ich mit Euch allen noch so richtig feiern!“ ...

# NSV

## Videoproduktion

Franz Niehsen

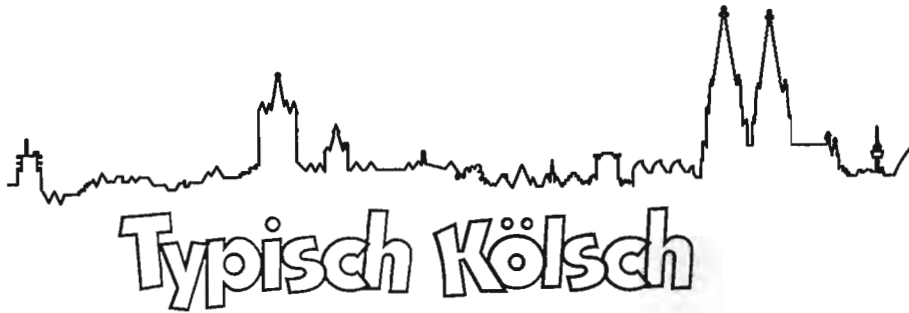
Stolberger Straße 160 · 52068 Aachen

Tel.: 02 41/53 11 49 · Fax 9 97 61 69

Mobil 01 75/3 25 88 44

E-Mail: NSVfranz.niehsen@T-online.de

Für alle Veranstaltungen  
und Festlichkeiten  
Vorortfertigung



von „Schosch“ Jäckel



Mit welcher Akribie auch in diesem Jahr wieder die Prinzenproklamation (Pripro) des Millennium-Dreigestirns Prinz Ralf II. (Günther), Bauer Karsten (Schnöring) und Jungfrau Petra (Peter Hansmann), durch die Verantwortlichen des Festkomitees des Kölner Karnevals in monatelanger Klein- und Feinarbeit geplant wurde, erfuhren die Journalisten beim Pressetermin Anfang Januar im „Gürzenich-Grill“. Für die Pripro 2000 hatte sich auch in dieser Session wieder ein kleiner Stab zusammengefunden, der sich aus dem Präsidenten des FK Hans-Horst Engels, seinen Vizepräsidenten Alexander von Chiari und Franz Wolf, sowie FK-Programmgestalter Hubert Koch und Regisseur Dr. Joachim Wüst zusammensetzte. Traditionsbewußt und dennoch mit neuen Ideen präsentierte das Festkomitee den Medienvertretern den Ablauf des festlichen Auftaktes zu einer denkwürdigen Session, die unter dem Motto „Kölle loss jonn, ins nächste Jahrtausend“ stand. Den traditionellen Auftakt im Entree des Gürzenichs bildete auch diesjährig wieder der Champagner-Empfang bei der erstmals keine Pripro-Orden an alle Gäste verliehen wurden. Während des 45minütigen Empfanges im Gürzenich-Foyer, untermalte eine Dixielandband das unterhaltsame Treiben in der festlich gekleideten „guten Stube Kölns“. Gegen 18.45 Uhr gelangten die Pripro-Gäste das Placement vor dem von Galeria Kaufhof dekorierten Gürzenichsaal. Nach einer halben Stunde Kölner Gemütlichkeit öffneten sich die großen Eichentüren des Festsaaes, aus dem die karnevalistische Ou-

vertüre von Mattes Dick und seinem Orchester nach außen drangen und das Publikum in den Saal begleiteten. Pünktlich um 19.20 Uhr spielte das Jugendsinfonieorchester Zigeunerweisen. Nach dessen Auftritt läutete durch Einspielung der „dicke Pitter“ (Anm. d. Red.: größte Glocke des Kölner Doms) und Günter Dahmen im abgedunkelten Saal das Programm der Prinzenproklamation ein. Auf der Bühne, angestrahlt von einem Spot, begrüßte alsdann Präsident Hans-Horst Engels das Publikum und schritt hinab zum Trifolium der Session 1999 um ihnen nochmals für eine schöne harmonische Kampagne zu danken. Unter der Begleitung von Mattes Dick intonierte der Kölner Polizeichor Ostermann-Melodien und ein Millowitsch-Potpouri. Hieran schloß sich der Auftritt der „Kolibris“ an, die mit ihren Hits die Gäste aufforderten, die „Hände zum Himmel“ zu recken. Auch „Op dem Maat“ und „Wenn et Trömmelche jeit“ gaben Peter von den Driesch, Peter Kempermann und Friedel Müntnich vor den 1.400 Jecken zum Besten. Nach dem Auszug der „Kolibris“ marschierten, angeführt vom Musikzug der Ehrengarde, jeweils elf Uniformierte der Mitgliedsvereine und Korpsgesellschaften des Festkomitees mit ihren Standarten und „Plaggen“ und geleiteten die Vorstandsmitglieder des FK und das noch designierte Dreigestirn auf das närrische Podium. Die Proklamation von Prinz, Bauer und Jungfrau schloß sich hieran durch die Übergabe der karnevalistischen Insignien durch den Oberbürgermeister der Stadt Köln, Harry Blum, an. Zusammen mit drei seiner vier

Stellvertreter (leider ohne erkrankte Renate Canisius, SPD), Fritz Schramma (CDU), Anne Lütkes (Grüne) und Manfred Wolf (F.D.P.) bewies OB Harry Blum, daß auch die ersten Bürger der Domstadt im Karneval ein Highlight darstellen können. Hans-Horst Engels dankte den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern und verlieh ihnen die Ehrenmütze des Festkomitees.

Mit einem musikalische Block von insgesamt 45 Minuten, würdigte das FK den 30. Geburtstag der „Bläck Fööss“, die zusammen mit dem Jugendchor St. Stephan, „Klünge-Tropical“ und der „Schäl-Sick-Brass-Band“ kölsche Musikgeschichte von der Bühne im ausverkauften Gürzenich präsentierten. Nach der einstündigen Pause präsentierten Schlag auf Schlag, die Kölner Fantastic-Fanfares (Ehrenfanfarenzug des Festkomitees), die bunte Bühnenshow des prinzenstellenden Vereins „Treuer Husar“, der Bonner Kabarettist Andreas Étienne sowie die Tanzgruppe S.T. Luftflotte. Zum großen Finale stand bei der 2000er Prinzenproklamation unter dem Motto „Frauen-Power“, so daß das FK hierfür die weiblichen Stars der karnevalistischen Musikszene Sonja Becker, Marion Bittner, Renate Fuchs, Marita Köllner, Marie-Luise Nikuta, Belinda Teodosiu, begleitet von jeweils vier Mädchen der Tanzgruppen, auf die Gürzenichbühne brachte. Nochmals farbenprächtig, wie der gesamte Abend, verlief das Schlußbild mit allen Akteuren, bei dem im Saal und auf dem Podium hunderte bunter Ballons das Ambiente der Pripro umrahmten.



Festkomitee-Präsident Hans-Horst Engels präsentiert der Presse den Sonderorden, der einmalig und ausschließlich nur den Akteurinnen des „Frauen-Power-Blocks“ verliehen wird.

Neben dem fünfundsiebzigsten Firmenjubiläum von Ford in Deutschland stand das dreißigste Jahr des Sponsorings im Kölner Karneval im Mittelpunkt der diesjährigen Fahrzeugübergabe der Kölner Autoschmiede an das Kölner Trifolium und das Festkomitee des Kölner Karnevals im Kölner Gürzenich. Zu diesem Spektakel hatte die Ford-



Geschäftsleitung rund 150 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Medien in den Gürzenich-Grill eingeladen, um dem Millennium-Dreigestirn Prinz Ralf II. (Günther), Bauer Karsten (Schnöring) und Jungfrau Petra (Peter Hansmann) sowie FK-Präsident Hans-Horst Engels, stellvertretend für das Festkomitee, insgesamt 58 Fahrzeuge für Prinzenequipe, Vorstand und Bagagewagen des Rosenmontagszuges, für die Zeit bis Aschermittwoch zu übergeben. Dennoch stand die Fahrzeugübergabe mit den Reden von Dr. Susanne Wegerhoff (Vorstand Öffentlichkeitsarbeit der Ford AG), Rolf Zimmermann (Vorstandsvorsitzender der Ford-Werke AG), Oberbürgermeister Harry Blum, FK-Präsident Hans-Horst Engels und Prinz Ralf II., nicht einzig und allein im Mittelpunkt des morgendlichen Intermezzos, denn für musikalische Akzente sorgten die „Pänz von Gereon“ sowie „Mattes Dick“ und sein Orchester. Für die Kölner Karnevalisten ist die dreißigjährige Tradition nicht nur Tradition, sondern auch ein gewaltiges Stück kölscher Brauchtumpflege, so daß nach Heinz Erhards Version über Ford „Fährt der alte Lord fort, fährt er nur im Ford fort“, eigentlich auch ein karnevalistisches Mottolied geschrieben werden müßte.

**Sie gehören, wo auch immer Karneval gefeiert wird,** zum Aushängeschild eines jeden Vereins und sind somit sicherlich die charmanteste Versuchung zum „Bützen“ die die Gesellschaften ihr Eigen nennen dürfen.



v. l. n. r.: Katrin Schmid (Ehregarde der Stadt Köln e.V. 1902), Tanja Wolters (Rote Funken Kölsche Funken rut-wieß von 1823 e.V.), Steffi Funck („Treuer Husar“ blau-gelb von 1925 e.V.), Steffi Bracht (Reiter-Korps Jan von Werth e.V. 1925), Marion Grünewig (Kölner K.G. „Nippeser Bürgerwehr“ 1903 e.V.), Heike Rother (Bürgergarde „blau-gold“ von 1904 e.V.), Daniela Wessel (Kölner Funken-Artillerie Blau-Weiß von 1870 e.V.), Katja Klein (Prinzen-Garde Köln 1906 e.V.) und Eva Rück (Altstädter Köln 1922 e.V.).

Gemeint sind die Garde-, Funken- und Tanzmariechen, die in verschiedenen Vereinen auch als Regimentstöchter die Beine hoch in die Luft wirbeln. Die Mariechen der Kölner Korps- und Traditionsvereine präsentieren sich bei der diesjährigen Fahrzeugübergabe der Ford AG an das Dreigestirn der Domstadt und das Festkomitee des Kölner Karnevals von 1823 e.V. den Vertretern der Presse.

**Sie kennen sich zwar erst** seit der Vorstellung des designierten Kölner Dreigestirns durch das Festkomitee Kölner Karneval, aber wo immer die beiden, d. h. Prinz Ralf II.



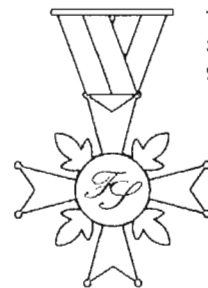
(Günther) mit unserem Köln-Redakteur und Fastelovendsjeck „Schosch“ Jäckel zusammentraf, fielen nicht nur freundliche Begrüßungsworte, sondern auch karnevalistische und private Dinge konnten in den meist kurzen Zwischenstops der Prinzenequipe zwischen den Terminen ausgetauscht werden. Für die beiden Mitstreiter des Prinzen, Bauer Karsten (Schnöring) und Jungfrau Petra (Peter Hansmann), aber auch Prinzenführer Helmut Urbach und den Leiter der Equipe Werner Sobik, traf diese Herzlichkeit gegenüber unserem Redakteur, seiner Ehefrau Heike und allen Funktionären des RKK ebenso zu, wie beim Prinzen Karneval.

**Das schönste und charmanteste was die Kölner „Appelsine-Funke“ zu bieten haben,** ist ihre Regimentstochter Marion Grünewig, die auch gleichzeitig mit ihrem Ehemann Andreas das einzige verheiratete Tanzpaar der Kölner Korpsvereine darstellt. Der Wache ihres Vereins, der Kölner Karnevals-



gesellschaft „Nippeser Bürgerwehr“ 1903 e.V., ist Marion nicht nur das Aushängeschild des Vereins, sondern auch ein ideeller Werbeträger, da die Wachmannschaft ihr bei einem Goldschmied als Unikat ein paar Ohringe fertigen ließ, die das Tanzpaar der Gesellschaft widerspiegelt. Überall dort wo Marion Grünewig mit ihrem Andreas und den Nippesern im Fastelovend auftritt, zieht sie durch ihre Attraktivität und den einmaligen Ohrschmuck die Blicke auf sich.

**Zu wahren Souvenirartikeln des Kölschen Fastelovends** haben sich in den letzten Jahren die kleinen und immer wieder unterschiedlichsten Karnevalsartikel beim Publikum entwickelt. Das Spektrum, daß die Vereine ihren Gästen präsentieren, reicht von kleinen Winkemännchen (Clowns, Federn, oder der Dom) über bunte Luftballons mit Vereinsname und Sessionsmotto, bis hin mit Batterien betriebenen Glasfaserleuchtstäben. Die Gesellschaft von Fro Kuckelkorn,



Thomas Seidler  
Schauberg 23  
94164 Sonnen



**Orden - Abzeichen  
Sonderprägung**



die Kölner Funken-Artillerie Blau-Weiß, hatte sich als Präsent für die 2000er Session ein kleines Clownpüppchen, das auf einer Schaukel sitzt, ausgesucht. So wurden rund 1.400 dieser niedlichen Püppchen bei der Mädchensitzung an junge und ältere Damen, von fleißigen Helfern des Korps zwischen Gürzenich-Foyer und Placement verteilt. Die Resonanz über die kleinen Sitzungs- und Fastelovendsouvenirs der „Mädchen“, die an einem ganz normalen Dienstagnachmittag Kölns gute Stube stürmten, war äußerst positiv, da man (frau) sich ein Stück Sitzung und Blaue Funken mit nach Hause nehmen konnten.

**Karnevalistisches Highlight, närrischer Dauerbrenner und Erfolgsstory**, so läßt sich eigentlich die RPR-Eins-Funksitzung kurz und prägnant beschreiben, denn zum sechsten Mal in Folge ließ Radio RPR einen Konfettiregen von der Bühne des Kristallsaals der KölnMesse aufs Publikum herunterrieseln. Zusammen mit der Großen Mülheimer Karnevalsgesellschaft (G.M.K.G.) stellte die rheinland-pfälzische Rundfunkgesellschaft im karnevalistischen Ausland ein Programm auf die Beine, bei dem die Besucher ein ebenso buntes wie auch närrisches Programm der Spitzenklasse erleben konnten. Unter den Akteuren, die über die Grenzen der Domstadt durch Radio, Fernsehen und Presse bekannt sind, präsentierte der neue Sitzungspräsident der G.M.K.G. Dettel Lauenstein, „Blom un Blömcher“, „Botterblömche“ Hans Bolz, den Musikzug und die Tanzgruppe „Jan von Werth“, „Et fussich Julche“ Marita Köllner, „Die Kolibris“, die „Paveier“, „De Räuber“, Norbert Campmann, „Werbefachmann“ Bernd Stelter und das Kölner Dreigestirn Prinz Ralf II., Bauer Karsten und Jungfrau Petra. Vom Deutschen Eck hatten auch bei der sechsten RPR-Eins-Funksitzung, Dr. Horst Fangerau (RPR-Geschäftsführer) und Walter Thul (Geschäftsführer der RPR-Promotion) wieder viele Busse mit Koblenzer im Gepäck, die schon seit 1995 zum harten Kern gehören und zu guten Freunden

des Senders zählen. Die siebte RPR-Funksitzung ist schon heute ein fest geplanter Bestandteil im närrischen Fahrplan des Kölner Fastelovends und findet am 13. Februar 2001, 19.45 Uhr, wieder im Kristallsaal der KölnMesse statt. Karten für die RPR-Eins-Funksitzung 2001 gibt es in wenigen Wochen, ab ca. Oktober wieder in den RPR-Ticketshops Koblenz und Köln sowie bei den Geschäftsstellen des Wochenspiegels.

**Wengleich ein Funkenmariechen stets der hübschere Part** eines Tanzpaares ist, stand das Mariechen der Altstädter Köln 1922 e.V., Eva Rück, in der letzten Session im Mittelpunkt des Geschehens. Die Erklärung ist so simpel wie der Anlaß, denn Eva Rück rückte, bedingt durch die Verletzung ihres Tanzmajors Axel Heidemann, in den Mittelpunkt, da der „alte“ Tanzmajor der Altstädter, Jürgen Gajewski, den tänzerischen Job für die laufende Session wieder annahm, um Axel zu vertreten. Dennoch präsentierten Axel und Jürgen „ihre“ Eva wo immer es möglich war als ihren Mittelpunkt und als Fixpunkt der Gesellschaft. Extra für die Ses-



sionschronik des „grün-roten“ Korps besuchten die drei das Fotostudio Peter Strobel, um sich ins rechte Bild zu setzen. Damit wurde im kölschen Fasteleer wieder einmal mehr bewiesen „echte Fründe stonn zosamme“, so wie Axel, Eva und Jürgen.



**Auch im Millenniumsjahr** knüpfte die Kreissparkasse Köln an ihrer Ausstellungsreihe über das Brauchtum der fünften Jahreszeit an und präsentierte in ihren Räumen am Neumarkt „100 Jahre Karl Berbuer – Die Welt es wie en Äugelskess“. Karl Berbuer, der am 26. Juli 1900 als Sohn des Bäckermeisters Karl Berbuer und seiner Ehefrau Anna in der heutigen Agrippinastraße (früher Löhrgaß), das Licht der Welt erblickte, begann schon im Jahre 1919 bei der Mundartbühne von Prof. Dr. Wilhelm Klein seine ersten Schritte auf den Brettern die die Welt bedeuten. Zu seinen ersten Titeln, die im Jahre 1924 entstanden sind, gehört u. a. das bis heute bekannte Berbuerslied „Se kriggen uns nitt kapott“. Im Lauf der Jahrzehnte entstanden unvergeßliche Kölner Lieder, die sich auf insgesamt 146 Lieder und Potpourris, wie z. B. „Heidewitzka Herr Kapitän“ (1936), „Das kannst Du nicht ahnen“ (1938), „Au yes Marie!“ Au Yes!“ (1946), „Oh Mosella“ und „Trizonesian-Song – Wir sind die Eingeborenen von Trizonesian“ (1948) summieren. Die Kreissparkasse Köln eröffnete und widmete dem bekannten



Kölschen Jung in ihrer Serie „Kölsche Evergreens“ 1987, in Folge 14 (Foto), eine Langspielplatte, die mit beliebten Interpreten aus der Domstadt aufgenommen wurden und neben den bekannten Berbuersliedern und -Schlagern erstmals Couplets beinhalten, die besondere Aufmerksamkeit und großen Anklang bei den Musikliebhabern fanden. Eben diese besondere Aufmerksamkeit rund 22 Jahre nach seinem Tod konnte auch der Vorsitzende des Vorstandes der Kreissparkasse, Hans-Peter Krämer und Organisatoren Wicky Junggeburt und Reinhold Louis, bei der Ausstellungsveranstaltung am Eröffnungsabend zur Karl-Berbuers-Ausstellung empfinden, da die Resonanz bei allen Anwesenden, vom Dreigestirn über Festkomitee, Presse, Vereinsvertretern und Geschäftsfreunden äußerst positiv war. Jeweils eine der letzten Exemplare der 14. Folge Kölscher Evergreens

überreichte KSK-Vorstandsvorsitzender Hans-Peter Krämer anlässlich der Ausstellungseröffnung an das amtierende Kölner Dreigestirn und ihren Prinzenführer Helmut Urbach.

„Wigger jet loss, wor wigger bei d'r Fernsehsetzung vom Festkomitee em Jörzenich!“ Was für den Nichtkölner, den sog. einfachen Imi heißen soll, daß auch die diesjährige Aufzeichnung zur Fernsehsetzung des Festkomitee Kölner Karneval mit dem Westdeutschen Rundfunk (WDR), nicht zuletzt eines hervorragenden FK-Literaten und des Ideenreichtums von allen involvierten Vorstandsmitgliedern der karnevalistischen Dachorganisation ein voller Erfolg von A bis Z war. Hubert Koch, so der profane Name des



**BEI MIR SPAREN SIE .....**

Motiv-Orden nach Ihrer Skizze usw.  
in beliebig vielen Farben!!  
**OHNE MEHRPREIS!**

Art der Ausführung: Edelmetall/Goldmetall  
Motivseite: Kratzfester, bombastischer und transparenter Überzug. MIKO-MAIL eingebraunt.

**FOTO ORDEN FÜR PRINZESSINEN +  
FÜR PRINZENPAARE + FÜR PRÄSIDENTEN!**

**EIGENE HERSTELLUNG**



**NEU!!**

Für Ehrungen, Jubiläen,  
Gastgeschenke usw.  
fertige ich nach Ihrem Motiv:  
Wandteller und Kacheln



**EIGENE HERSTELLUNG**

**Prospekt u. Muster kostenlos anfordern!**

**MIKO**

Schönbrunner Straße 8 · 69434 Hirschhorn/N.  
Tel. 0 62 72/26 40 · FAX 0 62 72/852

**NEU**

**Buttons**  
aus Metall  
Ø 60 mm

**MIKO**

- \* Karnevalorden
- \* Foto-Orden
- \* Buttons
- \* Metallteller

**BARES GELD!!**

**HELLO**



in der Domstadt. Nur drei Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg konstituierte sich im Jahre 1948 der „Ring der Jung-Goldschmiede“. Und überall wo in Köln mehr als zwei Personen zusammentreffen, wird auch über den Karneval geredet. Somit war der Weg geebnet, bereits ein Jahr später eine „erweiterte Kappenfahrt“ und das „Fest in Gold“ aus der Taufe zu heben. Am 1. Februar 1949 fand damals die 1. Sitzung mit Damen in Köln-Nippes statt. Hieraus entwickelte sich innerhalb kürzester Zeit ein Wettbewerb, der explizit für „Jung-Goldschmiede“ ausgerufen wurde, bei dem sich die frisch gebackenen Goldschmiedsjungen und -mädchen einem Wettbewerb der besonderen Art stellen. Tenor war nämlich der, daß sie als Studienförderung aus Edelmetallen wie Kupfer, Bronze, Silber, Gold und Platin nach ihren Ideen Orden entwerfen und fertigen sollten, die ein Unikat bleiben müssen. Jahr für Jahr wurde seit Anfang der 50er Jahre dieser Wettbewerb bis in die heutige Zeit an die nachfolgenden Generationen weitervererbt, so daß auch im

Literaten des Kölner Festkomitees, hatte zusammen mit allen Verantwortlichen, sowohl in den eigenen Reihen, wie auch beim WDR ein Programm für die Rosenmontagssendung „Karneval in Köln – Die große Prunksitzung des Festkomitees Kölner Karneval“ zusammengestrickt, die von Sitzungspräsident Harald Linnartz in einer unverwechselbaren beschwingten Art moderiert wurde. Die musikalische Leitung oblag wie eigentlich bei allen Veranstaltungen des Festkomitees in den Händen von Mattes Dick und seinem Orchester. Ein bunter Reigen närrischer Topkarnevalisten überzeugte nicht nur die Gäste im Kölner Gürzenich, vielmehr auch das Publikum an den Bildschirmen im gesamten Bundesgebiet, was die Zuschauerzahlen eindeutig belegen. Mit von der Partie waren Marie-Luise Nikuta, Sonja Becker und die Kölsche Frauenband „Colör“ im Frauen-Power-Block, die „Paraplüs“, „De Räuber“ und „de Stroßefäjer“, was den musikalischen Part anging. In der Rubrik der Rednergilde mischten „Doof Noß“ Hans Hachenberg, „Der Bergische Landbote“ Ferdi Huik, Adam Krantz als „Reporter vum Buureblätche“, „der Mann mit dem Höötche“ Peter Radatz, „Rumpelstilzge“ Fritz Schopps, Uli Teichmann als „Liedermacher“ sowie das „Süper-Duett“ (Werner Kepel und Hans Süper) mit. Musikalisch tänzerisch begeisterten sowohl die prinzenstellende Gesellschaft der KG „Treuer Husar“, die „Roten Funken“ wie auch die Tanzgruppe „Hellige Knäächte un Mägde“ das närrische Auditorium. Der Abschluß der fünfeinhalbstündigen Sitzung, die leider nur mit 165 Minuten in der ARD ausgestrahlt wurde, blieb den „Bläck Fööss“ vorbehalten, die in diesem Jahr ihr 30jähriges Bestehen feiern. Mit der Kölner Kult-Band standen außerdem „feat. Daddy Deè & 4-get it“ auf der Bühne des Gürzenich. Nach wie vor schloß auch die erste Sitzung im Dritten Jahrtausend an dem roten Band des Festkomitees an, das sich seit Jahrzehnten um die Erhaltung des Kölner Brauchtums und dessen Verbreitung über die Grenzen Kölns bemüht.

Seit über fünfzig Jahren zählt das „Fest in Gold“ zum festen Bestandteil des Karnevals

## Alles was Vereine brauchen !

- Uniformen
- Ornate
- Talare
- Kostüme
- Fräcke
- Cuts
- historisch und modern
- Hüte
- Mützen
- Komiteemützen
- Mützentaschen
- Hutschutz
- Regenschutz
- Stiefel
- Handschuhe
- Fahnen
- Fahnenbänder
- Fahnenhüllen
- Fahnenstangen
- Schärpen
- Orden
- Pokale
- Abzeichen
- Blankwaffen
- Dekowaffen
- Dekorationen
- Federn
- Federstutze
- Federbüsche
- Krawatten
- Schleifen
- u.v.m.

Katalog auf Anforderung



## Uniformen-Martini Vereinsausstatter oHG

seit 1950

Töpferstr. 84  
53343 Wachtberg-Adendorf  
Tel. 02225-3479  
Fax 02225-18988  
e-mail: [uniformen-martini@t-online.de](mailto:uniformen-martini@t-online.de)  
<http://home.t-online.de/home/uniformen-martini>

Markt 8  
06188 Landsberg  
Tel. 034602-20893  
Fax 034602-20893



Jahr 2000 die Unikate, wie seit der Gründung, an verdiente Kölner beim Fest verliehen werden konnten. Da die Anzahl der närrischen Schmuckstücke jedoch auf eine kleine Klientel begrenzt war und auch heute noch ist, ließen der jeweilige Obermeister der Innung sowie der Präsident und Vorsitzende des „Fest in Gold“ im Namen ihres Vorstandes einen Sessionsorden fertigen, de z. B. in diesem Jahr massiv aus Bronze in einem Fachbetrieb gegossen wurde. Auch dieser Orden ist dennoch kein Massenartikel, wie vielleicht vermutet wird, nein auch er ist nur einem bestimmten Kreis vorbehalten; dem der sich in der laufenden Kampagne um den Karneval in Köln und gleichzeitig dem „Fest in Gold“ verdient gemacht hat. Daß das „Fest in Gold“ auch in der weiteren Zukunft einen Fortbestand in der „fünften Jahreszeit“ unter den Domspitzen hat, dafür sorgen derzeit Hans-Jürgen Alius (Obermeister der Juwelier-, Gold- und Silberschmiede-Innung) und Winfried Imhoff (Präsident und 1. Vorsitzender „Fest in Gold – Verein zur Studienförderung der Junggoldschmiede“) „un all die Goldschmeedsjunge“.

Als neues Medium, das aber ausschließlich über den Kölschen Fasteleer berichtet und auch nur in der „Jeckenzeit“ erscheint, ist die

„Kölner Narrenpost“. Die Herausgeber Worms, Hohn & Partner von RTCmedia präsentierten dank einer großzügigen Unterstützung von Festkomitee, Bürgergarde „blaugold“ sowie vieler Kölner Unternehmen, ein achtseitiges, farbiges Magazin im Zeitungsformat. Neben vielen interessanten Artikeln zum und um den Kölner Karneval wurden unter anderem diverse CDs vorgestellt, (Ex)klusive Plaudereien geführt, kölsche Rezepte sowie ein Preisausschreiben vorgestellt. Als besonderes Highlight der Erstaufgabe entpuppte sich das herausnehmbare Terminposter mit Kartenübersichten des Geisterzuges, der Schull- und Veedelszöch und dem Rosenmontagszug sowie den wichtigsten (wenn nicht sogar alle) Veranstaltungen, von Wierfastelovend bis Karnevalsdienstag. Mit der Ersterscheinung einer eigenen Narrenpost sind die Kölner wieder einmal vielen anderen voraus und im nächsten Jahr soll und wird die närrische Zeitung gleich mehrmals in der Kampagne erscheinen.

Der Idee nach sollten in der aktuellen Ausgabe der BÜTT eigentlich alle neun Funkenmariechen und Regimentstöchter mit ihren Offizieren und den dazugehörigen Sessionsorden der Korps- und Traditionsgesellschaften vorgestellt werden, die in dem Artikel der Kölschen Mariechen als Aushängeschild ihrer Gesellschaft kurz vorgestellt wurden. Doch weit gefehlt, denn viele der Mariechen bzw. der sonstigen Verantwortlichen in den Vereinen waren unmittelbar nach Aschermittwoch erst einmal in den Erholungsurlaub abgereist. Trotz vieler Telefonate und eindringlicher Bitten, die Wünsche der „Typisch Kölsch-Redaktion“ weiterzugeben, versandeten diese leider viel zu oft. Doch es gibt auch Freunde und Gönner im Kölner Fasteleer, die „Schosch“ Jäckel nicht im Stich ließen, so u. a. Karlheinz Bastian von der „Prinzengarde“, der eine Auswahl von Fotos der Regimentstochter der „Prinzengarde Köln 1906 e.V.“ schnellstmöglich den Rhein herauf per Post schickte. Lieber Karlheinz, Ihnen gilt an dieser Stelle ein besonderes Dankeschön dafür, daß Sie trotz einigen Umstän-



den uns die Fotos Ihrer Regimentstochter Katja Klein mit ihrem Tanzoffizier Marcus Müller vor dem Prinzensgardeturm zugesandt haben. In einer der nächsten Ausgaben der BÜTT möchte ich als verantwortlicher Redakteur der Rubrik „Typisch Kölsch“ den beiden, aber auch allen anderen Tanzpaaren einen Artikel widmen, in denen diese unseren Lesern vorgestellt werden. Aus diesem Grunde richte ich schon heute die Bitte an alle Kölner Gesellschaften, mir sowohl Bild- wie auch Textmaterial zuzusenden. Als Nachsatz darf ich nicht versäumen, mich auch herzlich für die Zusendung des gewünschten Fotomaterials bei Wolfgang Nagel (Sitzungspräsident der Altstädter Köln 1922 e.V. und 1. Vorsitzender des Literarischen Komitees) zu bedanken.

Neben den vielen närrischen Fernsehveranstaltungen, die ab Sessionsstart am „Elften im Elften“ bis Aschermittwoch von vielen Fernsehsendern produziert und ausgestrahlt werden, zählt die TV-Sitzung der Kölner Prinzengarde neben vielen anderen Ausstrah-

**Kölner Narrenpost**  
Tag und Nacht dabei – mitten in der Narretei  
Radio RTC plant Karnevals-Radio  
Colonia – die Post ist da!

- FRED KELLNER BAND UND „DIE FAMOSEN SOULSISTERS“
- COSTA CORDALIS • WERBEFACHMANN BERND STELTER
- DIE PARAPLUS • DIE KÖLBRIS • DJ STEFAN MANGELSDORF

Allemannsjeck

## DIE NARRENSCHAR IM CHORE LACHT, WENN LAIB DIE ORDEN FÜR SIE MACHT!

Damit auch Ihnen das Lachen nicht vergeht:  
**Orden • Abzeichen • Medaillen**





geprägt · gedruckt  
gegossen · in Metall  
und Kunststoff

Individuelle Anfertigung von  
Werbeartikeln

Sennigstrasse 21 · 75239 Eisingen  
Tel. 0 72 32 / 86 11-12 · Fax 8 10 54



lungen zu den Highlights der Fernsehfastnacht. Auch in diesem Jahr produzierte der größte deutsche Privatsender, RTL Television, zusammen mit dem Kölner Traditions-korps im „Maritim“ ihre närrische Erfolgsstory bei der die Großen des Kölner Fastelovend („Bläck Fööss“, Botterblömche Hans Bolz, Guide Cantz – Ein Mann für alle Fälle, die „Höhner“, die „Paveier“, Weltenbummler Gerd Rück, Werbefachmann Bernd Steller u. v. a.) sich die Klinke in die Hand gaben. Was der Fernsehzuschauer aber auch der Besucher der Aufzeichnung in diesem Jahr erstmals im Elferrat vermißte, war der Grand Charmeur der Prinzensgarde und des Kölner Karnevals, Hans Becker (Prinzensgarde-Präsident), der seinen Platz für den jüngeren, aber nicht unerfahrenen Kölner Top-Karnevalisten Alexander Freiherr von Chiari freige-macht hatte. Für Prinzensgarde und RTL war auch die Ausstrahlung der 2000er Sitzung „Kölle Alaaf – Die Kostümsitzung der Kölner Prinzensgarde“ ein voller Erfolg, was sich in den Fernsehquoten niederschlug.

„Et es och immer, immer, immer jot jejange“, und so konnte das Festkomitee des Kölner Karnevals (FK) auch in diesem Jahr wieder beim Richtfest der Kölner Rosenmontagswagen viele phantastische Prunkkarossen und Komiteewagen den Ehrengästen und Medien präsentieren. Sozusagen eine tradierte Premiere bot sich allen Gästen, die am Dienstag vor Rosenmontag der Einladung von Zugleiter Alexander Freiherr von Chiari in den Maarweg gefolgt waren, um sich in den neuen und nunmehr eigenen Hallen des FK die Fahrzeuge mit ihren von Witz, Aktualität und Ideenreichtum protzenden Aufbauten zu überzeugen. Dennoch lief auch in diesem Jahr das Prozedere des Richtfestes in den gleichen und geregelten Bahnen, wengleich der Betrachter den Eindruck haben konnte, daß jetzt nach dem Umzug der Verwaltung von der Antwerpener Straße im belgischen Viertel und dem des gesamten Wagenparks vom Gelände der Kube & Kubenz in Köln-Rodenkirchen, „dat ganze Schmölze“ unter einem Dach noch perfekter miteinander harmoniert. Wen wundert's, daß an diesem Morgen neben den vielen Präsi-denten, Vorsitzenden, Literaten und anderen

karnevalistischen Würdenträgern der dem FK angeschlossenen Vereine auch ausrei-chend Prominenz zur Wagentaufe mit Kölsch und Erbsensuppe erschienen waren. Neben FK-Präsident Hans-Horst Engels und Vize-präsident Franz Wolf, waren u. a. auch das amtierende Trifolium, die Bürgermeister Re-nate Canisius, Anne Lütkes und Fritz Schramma, von den Bläck Fööss Kafi Bier-mann, Peter Schütten und Erry Stoklosa so-wie Maria-Luise Nikuta, die ihr Mottolied zum Besten gab, erschienen. Zusammen mit WDR-Hobbytheater Jean Pütz kochte Alex-ander von Chiari ein gemeinsames Erbsen-süppchen, bei dem es in lustiger sketcharti-ger Weise um politische Schaumschlagerei und den Spaß, den man auf Kosten anderer machen kann, ging. Nach dem lustigen und kulinarischen Spektakel durfte dann endlich ein Auge auf die Wagen geworfen werden, die neben Prinz Ralf II. (Günther), Bauer Karsten (Schnöring) und Jungfrau Petra (Pe-ter Hansmann) fast 10.000 kölsche Jecke am „Ruusemondach“ auf närrische Fahrt, vorbei am Dom und „Häusjer am Alder Maat“ durch die Dometropole führen werden. Und das Fazit des Morgens lautet zur Perfektion des „Zochs“ auch in diesem Jahr wieder „Et es noch immer, immer, immer jot jejange“!

**Wieder einmal kann die „BÜTT“**, durch die problemlose Zusammenarbeit diverser Köl-

ner Firmen, Vereine und Institutionen mit unserem Redakteur „Schosch“ Jäckel, fünf-undzwanzig begehrte närrische Auszeich-nungen präsentieren, die wir im Anschluß in fast alphabetischer Reihenfolge vorstellen möchten. Alle nachgenannten Unterneh-men, Gesellschaften und sonstigen Veran-stalter, die uns wie im Jahre 1999 auch 2000 wieder unterstützt haben, möchten wir auf diesem Wege nochmals dank sagen:

*Kölner Dreigestirn 2000*

*Festkomitee des Kölner Karnevals von 1823 e.V.*

*Alte Kölner „Schnüsse Tring“ 1901 e.V. – Sessions- und Jubiläumsorden*

*Alte Kölner „Schnüsse Tring“ 1901 e.V. – Damenorden – erstmals aufgelegt*

*Altstädter Köln 1922 e.V.*

*Bild-Zeitung Köln*

*Bürgergarde „blau-gold“ von 1904 e.V. Köln*

*Colombina Colonia*

*Dorint Kongreß Hotel*

*Express/Kölner Stadtanzeiger – Kölner Stadtanzeiger/Express*

*1. FC Köln*

*Funken „rut-wieß“ von 1823 e.V.*

*GEW (Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke Köln)*

*Große Kölner – Sessionsorden*

*Große Kölner – Damenorden*

*Ford AG*

*Galeria Kaufhof – Kaufhof, Galeria*

*Lachende Kölnarena – Kölnarena, Lachende*

*Kölner Funken-Artillerie*

*Eishockey-Club „Kölner Haie“ – Kölner Haie, EHC*

*KSK Köln (Kreissparkasse)*

*Radio Köln*

*RTL Television*

*Treuer Husar „Blau-Gelb“ von 1952 e.V. Köln*

*WDR (Westdeutscher Rundfunk)*

## Showbiz - Künstler & Gagen-Datenbank

... über 30.000 Stars - Künstler - Gruppen - V.I.P.'s ... usw.

Gagen - Discount - Bitte vergleichen Sie!

\* \* \*

## „Last Minute Showbörse“

Inh.: Harry Fox - Abo kostenlos!

Fax-Info: + 49 (0) 89 - 48 90 00 03



*In ihren Augen stehen Tränen, die Lippen sind zusammengepreßt: Ihrer Lieblichkeit Petra fällt der Abschied schwer. Uns auch.*



*Abschiednehmen tut weh: Prinz Ralf II. schließt vor Rührung die Augen. Die Abschiedsrede muß noch warten.*



*Seine Deftigkeit kann die salzigen Tränen nicht mehr zurückhalten. Dick und stetig kullern sie Bauer Karsten über die Wangen.*

**Reichlich auf die Tränendrüsen** drückte der Gedanke des bevorstehenden Aschermittwochs, nicht nur bei allen Kölner Karnevalisten die auf eine wunderbare Supersession blicken konnten. Ganz besonders schmerzlich empfanden es viele Kölner Karnevalisten, die in den letzten Wochen und Monaten zu echten Freunden geworden sind und mit dem Aschermittwoch ihr Zepfer, ihre Insignien und ihre Ämter ablegten. Die Gäste im Kölner Gürzenich fühlten mit dem Dreigestirn, das zum letzten Auftritt zur Tafaba gekommen war, um nicht nur ein allerletztes „Dreimol Kölle Alaaf“ in den Saal zu rufen, sondern auch um sich für eine schöne Zeit, die immer in ihren Herzen als Erinnerung schlummert, zu verabschieden.

Prinz Ralf II., Bauer Karsten und Jungfrau Petra zeigten offen ihre Gefühle und scheuten sich nicht, mit Tränen in den Augen Abschied von einer Dekade zu nehmen, die ihnen viele neue Freundschaften brachten und in der sie als das Trifolium von Sympathien vieler Menschen in Köln und bei allen Besuchen außerhalb der Domstadt gefeiert wurden. Prinz Ralf II. sprach es offen aus: „Vielen Dank Euch allen, es war eine tolle Zeit.“ Dann stockte seine Stimme, denn Abschied, auch Abschied von einem Prinzenamt, tut einfach weh. Das jecke Publikum im Gürzenich applaudiert stehend minutenlang den „Sympathieträgern des Kölschen Fasteleers“. Prinz Ralf II. setzt schwermütig seine kurze Ansprache fort: „Wir waren in Altenheimen, in der Uni-Kinderklinik. Wir wissen: es gibt schlimmeres als hier abzutreten.“ Wiederum setzt minutenlang Applaus ein. Bevor sie jedoch, wenn auch unter Protest, Narrenklatsche, Dreschflegel und Spiegel zurückgeben müssen, recken sie gemeinsam mit dem Publikum noch einmal „die Hände zum Himmel“ und noch mal „Einmal Prinz, Bauer und Jungfrau sin ...“ Doch dann ist Schluß mit lustig. Bürgermeister Fritz Schramma ist unerbittlich und fordert die Insignien der närrischen Herrschaft ohne Wenn und Aber zurück. Nacheinander verschwinden Klatsche, Flegel und Spiegel im Samtsäckchen und wandern bis zur nächsten Prinzenproklamation ins Rathaus zurück. Dennoch zeigt sich Prinz Ralf II. nochmals von seiner bekannten kämpferischen

Art und fordert FK-Präsident Hans-Horst Engels mit seinem Vorstand auf, das am Vormittag von Zugleiter Alexander Freiherr von Chiari bekanntgegebene Motto der Session 2001: „Köln kann sich mit allen Messen“ noch mal zu überlegen. Im Gegensatz zum Festkomitee vertritt er wie u. a. Bürgermeister Fritz Schramma, daß dem Motto das Kölsche fehlt. „Wir sind doch Kölner. Uns steht ein kölsches Motto zu“, fand der Prinz. „Wieso kann es nicht lauten: ‚Kölle, mer künne uns mit alle messe.‘“ Als Begründung hatte Alexander von Chiari angeführt, „Köln ist eine Stadt mit langer Tradition. Bekannt geworden durch die Gebeine der hl. Drei Könige, zu denen unzählige Pilger zu Messen in den Dom kamen. Zudem ist Köln eine Stadt, die sich in vielfältiger Weise mit anderen messen könne. Als Messestadt, oder als Kunst- und Musikstadt“, aus diesem Grunde muß man überregional denken, damit auch in Flensburg oder München das Motto für jeden verständlich bleibt. Was daraus wird, zeigt die Zeit bis zum „Elften im Elften“.

Anschließend folgte ein letzter Auszug aus Kölns bester Stube, vorbei am Spalier der Tanzgruppen der „Hellige Knäächte und Mägde“, der „KG Luftflotte“ und dem eigenen Korps des „Treuen Husar“. Den endgültigen Abschied vom Fastelovend 2000 feierten die drei „Herzenskarnevalisten“ bei einer Fete in Jimmy's Bar, ihrer Hofburg im Kölner Dorint

Kongreß, mit Hotelchef Olaf Offers, der gesamten Equipe, Festkomitee-Protokollchefin Ilse Prass, Frauen und Freunden und mit dem vierten im Bunde, der nach elf Jahren als



*Prinzenführer Helmut Urbach*

Prinzenführer seinen Abschied nahm, Helmut Urbach, der ebenso „ein echter Jeck mit kölschem Hätz“ ist.

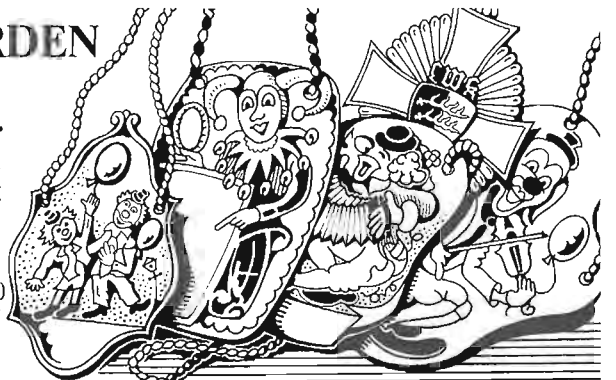
*Bildnachweis: H.-G. Jäckel, Prinzengarde Köln, RTL Television, Zik, Zippel Communications/KSK Köln*

## KARNEVALSORDEN

**Alois Rettenmaier  
Metallwarenfabrik**

Benzholzstraße 16  
73525 Schwäb. Gmünd  
Tel. 07171/2506 Fax 3 88 00

Abzeichen · Medaillen  
Plaketten · Becher · Pokale



## Russische Nacht bei der Koobengarde Trier-Euren Gummiadler für Nick „Chaos“ Herzer

-hb- TRIER. Bereits zum dritten Mal in Folge hatte die „Koobengarde“ Trier-Euren, unter der Kommandantur von Rudi Geib, Freunde, Gönner und befreundete Gesellschaften und Corps zum Ordensfest unter einer vorgegebenen Thematik eingeladen: „Russische Nacht“ bei der Koobengarde hieß es heuer und alle Gäste waren per Depesche abermals freundlich aufgefordert, in entsprechender Kostümierung zu erscheinen.

So traf man dann auch zahllose Damen und Herren in Zobel-, Chinchilla-, Ozelot-, Bisam- und Hauskaninchenfelle gehüllt, mit Pump-hosen, Kosakenkasacks und Kosakenstiefeln.

Mit Garde-Grenadierführer Ralf Geib, Sohn des umtriebigen Kommandanten, überließ man einem Newcomer das Mikrofon zur Moderation des Abends, eine Maßnahme, die im nachhinein als gelungen bezeichnet werden durfte. Anders als sein lebenswürdiger jahrelanger Vorgänger Nick „Ich-find-mein-Zettel-nit“ Herzer, spulte er zackig-schneidig-militärisch sein Moderationsprogramm ab, ohne Schnickschnack, ohne verbale Ausschweifungen und ohne nennenswerten Fauxpas.

Lob an seine Adresse gab es auch von Seiten des Trierer Stadtprinzenpaares Martin und Cary, die mit Adjutantur und ATK-Präsident Peter Pries und dessen „Adjutant“ Achim Hahn der Einladung der „Kooben“ Folge geleistet haben.

Für reichlich Kurzweil beim sich amüsierenden Publikum sorgten vor allem die Tanzmariechen Anne Sima vom KV Platten und Lauren Bartsch vom LCV Longuich sowie die Garde des Schwestervereins Grün-Weiß Euren. Absoluter Kracher aber war die Persiflage auf den SAT-1-Wochenshow-Knüller „Ricky's Popsofa“, zwei Jungs vom MKV Mehring, die während der Kampagne 1999/2000 nahezu überall zu sehen und zu hören waren. Einfach köstlich, was die beiden per Vorschlaghammer und Deckenfluter da vom Stapel ließen.

Neben der Präsenz der närrischen Tollitäten aus Konz, Trier-Ehrang, Kenn, Trier-Pfalzel und Trierweiler war der karnevalistische Höhepunkt des Abends jedoch die obligate Verleihung des „Gummiadler“-Ordens, ein Koob am Bande (Rabe), an einen verdienten Karnevalisten aus Trier. Während anderswo traditionell Ehrenratsherren, Ehrenritter oder Ehrensensoren ernannt werden, heftet man bei den „Kooben“ dem Laureaten einen Raben an die närrische Brust.

Groß war die Überraschung sowohl beim Publikum als auch beim Geehrten selbst, denn mit Ehrenkommandant General Nick Herzer erhielt ein verdienstvoller Kämpfer aus den eigenen Reihen erstmals die begehrte Auszeichnung. Rote-Funken-Präsident Franz Wanninger, selbst auch Gummiadler-Ordensträger, würdigte die langjährigen Verdienste mit einigen knappen Statements: Beim Nick hätte das Chaos System. Das

mache ihn und seine Kooben so liebenswert und räumte ihnen in Triers Karnevalsszenerie den Platz und Stellenwert ein, den sie anerkennenswerterweise auch verdient haben.

Nick Herzer selbst, eigentlich gar nicht auf den sprichwörtlichen Mund gefallen, war mehr als sprachlos, und so brachte er nicht mehr fertig, als sich bei seinen Kameraden für die zuteil gewordene Auszeichnung zu bedanken.

**Achtung:  
Neue Faxnummer  
beim RKK und bei DIE BÜTT:  
0 26 37/60 09 21**



Vorsitzende Liesel Maßfeller zeigte sich über die hohe Ehrung durch den RKK sehr erfreut!

## Was Sie wissen sollten

Wünschen Sie eine Laudatio zu Ihrem Jubiläum, Geburtstag, auch als Nikolaus etc. oder sonstigen Anlässen, so bitte ich höflich um Anfrage.

Ich fertige Ihnen humorvoll eine Laudatio in Versform, nach Ihren Angaben und auch Wünschen situationsbezogen.

Weiter conferiere ich gerne Ihr Programm mit einem Solo als Komiker, Quiz-Unterhaltungsspielen usw.

Im Karneval natürlich Reden in der Bütt.

### Besondere Referenzen:

*17 Jahre Ansage bei der lachenden Grugahalle in Essen (5.000 Zuschauer).*

*Einen Monat in der Haifisch in Zürich.*

*Im Helge-Schneider-Film TEXAS als Bürgermeister.*

*Februar 1996 in der Fernsehsitzung Halle Münsterland in Münster.*

*Oktober 1996 Co-Moderator bei Schreinemakers Live. Etwa 90 Minuten.*

## Helmut Kleinmann Ein Mann für jeden Anlaß - für jede Feier

Kraienbruch 50 A · 45357 Essen  
Telefon: 02 01/61 18 76





## 50 Jahre Möhnenverein „Fidelio“ Herschbach Jubiläumfest des Möhnenvereins Herschbach

**-mp- HERSCHBACH.** Man schrieb das Jahr 1950. Der Zweite Weltkrieg hatte seine Spuren hinterlassen, und die Menschen verspürten einen Nachholbedarf in puncto Fröhlichkeit. So trafen sich zunächst sieben Frauen in gemütlicher Runde zum Kaffeekränzchen. Man spielte Karten und erfuhr den neuesten Dorfklatsch. Es gab so viel zu erzählen, und so verlieh man diesen Zusammenkünften Regelmäßigkeit und traf sich in einer Gastwirtschaft.

Die Idee einen Möhnenverein zu gründen, brachte Maria Schilling mit. So kam der Weiberkarneval in den Westerwald. Der Beitrag von 0,25 DM wurde gern geleistet, und man ging von Haus zu Haus, um noch mehr Mitglieder zu werben.

1954 veranstaltete man den ersten Altweiberball an Schwerdonnerstag. Bald wurde eine Obermöhne kreiert, die in Zukunft jede Weiberfastnacht auf ihre Weise gestaltete. Originaltracht war ein großer Florentinerhut, und über ein kunstvoll gearbeitetes langes Kleid trug man ein Schultercape. Die Herschbacher Möhnen waren geboren.

Von Jahr zu Jahr ging es weiter bergauf. Die Obermöhnen mit dem Elferrat gehören zum festen Bestandteil des Schwerdonnerstags, und zum Ballabend formierten sich immer mehr Gruppen zu Tanzauftritten.

Unter vier Vorsitzenden, wobei besonders Betty Göttinger, eine geborene Kölnerin, hervorzuheben ist, wuchs der Verein zu der stattlichen Anzahl von 350 Mitgliedern.

Der Schwerdonnerstag mit dem traditionellen Möhnenball ist weit über Herschbachs Grenzen hinaus bekannt. Ein prunkvolles Obermöhnen-Team und originelle Tanzauftritte sind das Markenzeichen „des Fidelio“. 50 Jahre Vereinsgeschichte wurden mit einem zweitägigen Jubiläumfest gewürdigt.

Am 6./7. Mai 2000 feierte der Möhnenverein „Fidelio“ Herschbach sein 50. Gründungsfest mit einer lockeren Abendveranstaltung und einem Frühschoppenkommers. Samstags

abends luden die Möhnen ihre Gäste in eine etwas andere Hallenatmosphäre ein. Eine große Theke und viele kleine Stände mit Westerwälder Trink- und Essensspezialitäten überzeugten die große Besucherschar und die vielen Ehrengäste. Durch das Programm führte die 1. Vorsitzende Liesel Maßfeller und die noch amtierende Obermöhne Ramona Mauer in ihrem phantasievollen Möhnengewand. Die neue Möhnengruppe – sie haben von den Amazonen zu den Möhnen gewechselt – zeigte einen fetzigen Discotanz nach Rhythmen aus dem Musical „Saturday Night Fever“. Schirmherrin Monika Krahn hatte sich mit ihrer Laudatio in die weite Möhnengeschichte hineinversetzt. Danach luden die Möhnen vom „Schmanddippen“ aus Hartenfels zu einem Besuch in den Hühnerstall ein. Ortsbürgermeister Edgar Deichmann hatte, wie so oft, fast eine Büttendrede als Gratulation. Kurz und bündig, aber humorvoll, beglückwünschte die Beigeordnete der Verbandsgemeinde Bettina Deimling-Isaak den Verein zu seinem Jubiläum. Der Showblock „Werbung“ holte die Zuschauer schwungvoll, und in fast Original-Kostümen tanzend, u. a. in die Heimat der „Bärenmarke“, der Marke „Du darfst“ und dem Kaugummi „Wrigleys“.

Einen großen Auftritt in der zwar nicht mehr närrischen Zeit, aber trotzdem noch genauso wirkungsvoll, präsentierte die Karnevalsgesellschaft Herschbach. In vollem Ornat zogen der noch amtierende Prinz Gerd II., Prinzessin Elke II. mit Gefolge und Abordnungen des Elferrates, dem Senat der Exprinzen und dem Stammtisch der Exprinzessinnen auf die Bühne. Präsident Guido Maßfeller lieferte sich ein lustiges Rededuell mit Obermöhne Ramona Mauer, Senatspräsident Dieter Schenkelberg gratulierte in launigen Worten, und Prinz Gerd II. begrüßte die große Gästeschar.

Obermöhnenkleider der vergangenen 50 Jahre zogen in bunter Reihenfolge mit kurzen Tanzeinlagen über die Bühne. Die Horror-Picture-Show verwandelte die Halle in ein

gruseliges Geisterschloß in Mittelengland und hielt mit ihren ideenreichen Kostümen alle in ihrem Bann. Der Wibbeltanz wurde ebenfalls noch einmal hochleben lassen und leitete über zu dem phantasievollen Tanz der Obermöhne und ihrem Elferrat in das alte Rom. Ein großes Finale schloß zwar das Programm, aber noch lange nicht das gemütliche Beisammensein.

Sonntags morgens begann um 11.00 Uhr ein etwas anderer Kommers. Der Musikverein Herschbach unterhielt die Besucher mit schwungvollen Melodien, bevor das große „Happy Birthday“ begann. Liesel Maßfeller und Ramona Mauer begrüßten die zahlreich erschienenen Zuschauer. Viele Ehrengäste konnte man auch hier wieder begrüßen, u. a. die MdL Angela Schneider-Forst, vom DELAV Karl Brach und viele Abordnungen der Herschbacher Vereine, die auch nicht ohne Präsente erschienen waren. Als Tanzeinlage entführten die Jungamazonen der KG Herschbach in das Land von Pippi Langstrumpf, danach gratulierte RKK-Präsident Peter Schmorleiz zum Jubiläum. Aber er hielt noch eine besondere Überraschung bereit. In seinem Gepäck hatte er die Goldene Verdienstmedaille des RKK für die 1. Vorsitzende Liesel Maßfeller. Überraschter hätte wohl kaum jemand sein können, sprachlos wäre der richtige Ausdruck. Angemerkt sei einmal an dieser Stelle, es hat die richtige Person getroffen: immer ein offenes Ohr für alle Belange, Hilfe, wenn gefragt, jederzeit zur Stelle u. v. m.

Danach gratulierte Walter Piroth als Vorsitzender der Karnevalsgesellschaft, umrahmt von den lustigen Pippi Langstrümpfen. Präsente als Dankeschön überreichten die Möhnen an alle Gratulanten, nicht nur an diesem Sonntag, sondern auch bereits samstags abends. Der Spielmannszug Herschbach unterhielt die Gäste musikalisch mit viel Schwung, bevor der Frühschoppen-Kommers zum gemütlichen Teil überging. Mit einer großen Kaffeetafel aus den Anfängen der 50er Jahre, einem Raum für die Motorsportfans und dem großen Kinderbereich im Obergeschoß schloß diese etwas andere Jubiläumsveranstaltung, an die noch viele lange zurückdenken werden.

## Vereinsausflüge wohin?

### Spaß im Park für Jung und Alt!

von Peter Schmorleiz

Auch in diesem Jahr stellt sich den Verantwortlichen in den Vereinen wieder die Frage, was machen wir mit unseren Vereinsausflügen? Meistens ist im Frühherbst Ausflugszeit. Und was bietet sich für Busreisen geradezu an, wo alle ihren Spaß haben sollen: Die Freizeit- und Erlebnisparks. Und da sind wir in unserem Verbandsgebiet – und auch unweit daneben – ja gut bestückt. Neben den großen Freizeit- und Erlebnisparks gibt es auch viele kleine Freizeitparks die durchweg besuchenswert sind. Wir haben versucht, von allen die neuesten Informationen über die Attraktionen zu erhalten. Doch leider hat nur ein Bruchteil reagiert. Und die, die uns mit Informationen versorgten, werden hier vorgestellt:

Da steht in Rheinland-Pfalz der **Holiday-Park** in **Haßloch** an erster Stelle, zumal auch noch die Sportvereine die dem Landesportbund angehören – und das sind unsere gardanzsporttreibenden Vereine – noch einmal 10% Ermäßigung auf den Gruppeneintrittspreis erhalten. Infos unter 0 18 01/



46 54 32! Eine höchst interessante Sache, zumal der Park mit einmaligen Attraktionen aufwartet, wie z. B. der „Free Fall Tower“ mit dem freien Fall aus 70 Metern Höhe, oder die „Acapulco Hig Diving Show“, die Wasserski-Show „Millennium Folies“, die las-vegas-reife Illusionsshow „Magic Planet“ und viele mehr! Der Holiday Park ist noch bis zum 15. Oktober geöffnet. Er ist mit Pkw und Bus leicht über die A61 oder A65 zu erreichen und sehr gut ab dem Autobahnkreuz Mutterstadt ausgeschildert. Für alle weiteren Informationen nachfolgend die Adresse:

*Holiday Park, 67454 Haßloch,  
Info: 0 18 05/00 32 46,  
Fax: 0 63 24/59 93-50,  
Internet: <http://www.holidaypark.de>,  
E-Mail: [holidaypark@t-online.de](mailto:holidaypark@t-online.de)*

\*

Wer Hochwildschutzparks liebt, dem empfehlen wir den **Kurpfalz-Park** in **Wachenheim**. Sie erleben einen 700.000 qm großen Wild- und Erlebnispark inmitten der urwüchsigen Berglandschaft des Pfälzer Waldes. Hier leben Stein-, Sika-, Rot- und Schwarz-



wild. Hier kommt man der Natur ganz nahe. Bekannt ist der Park auch für seine spannenden und lehrreichen Greifvogel-Freiflugvorführungen, die noch bis zum 3. Oktober 2000 täglich mehrfach zu sehen sind. Für die Kinder gibt es solche Attraktionen wie die Rollerbohbahn „Rotsteigflitzer“, die Schwanentretboote, das Piratennest und viele weitere Spielanlagen. Die Anfahrt erfolgt hier über die A 65 Abfahrt Neustadt-Weinstraße/Lambrecht und ist dann hervorragend ausgeschildert. Für alle weiteren Informationen nachfolgend die Adresse:

*Kurpfalz-Park, 67157 Wachenheim  
an der Deutschen Weinstraße,  
Tel. 0 63 25/20 77,  
Fax 0 63 25/83 58,  
[www.kurpfalz-park.de](http://www.kurpfalz-park.de)*

\*



Nebenan im schönen Sauerland lädt uns der **Panorama-Park Kirchhundem** ein. Hier entfliehen wir dem Alltag, denn auf 800.000 qm erwartet den Besucher ein starkes Stück Freizeit und Abenteuer. Stürzen Sie sich u. a. mit der Achterbahn kopfüber ins Vergnügen, geben Sie Gas in einem der Motor-Karts „Formel Fun“ und kommen Sie mit dem Wasserbob in Fahrt. Dazu kommt die Rollerbohbahn „Fichtenflitzer“ sowie die Achterbahn „Flinker Fridolin“. Das ist nur ein kleiner Teil der Attraktionen. Langeweile gibt's nicht. Die Anfahrt geht über die A 45 Abfahrt Olpe/Lennestadt, weiter auf der B 55 gemäß der Ausschilderung Panoramapark. Für alle weiteren Informationen nachfolgend die Adresse:

*Panorama-Park Sauerland,  
57399 Kirchhundem-Oberhundem,  
Rinsecker Straße 100,  
Verwaltung: 0 27 23/7 74-2 02,  
Fax: 0 27 23/7 74-2 34,  
[www.panorama.park.de](http://www.panorama.park.de)*

\*

Nach wie vor immer einen Besuch wert ist das **Phantasialand** in **Brühl**, dass von Attraktionen nur so überquillt. Nicht umsonst ist der Park der besucherstärkste Freizeitpark in Deutschland. Er zählt zu den größten Freizeitthemenparks in Europa. Die Zahl der Shows, Fahr- und sonstige Attraktionen ist im Phantasialand so groß, dass ein Tag kaum ausreicht, um alles zu sehen. Ich will nur einige Attraktionen nennen: die geheimnisvolle Mystery Castle, mit der Bahn ins Colorado-Abenteuer, utopisch durch die Galaxy, in die Filmwelt nach Hollywood, rasante Fahrten mit allen Bahnen, das Wintergarten-

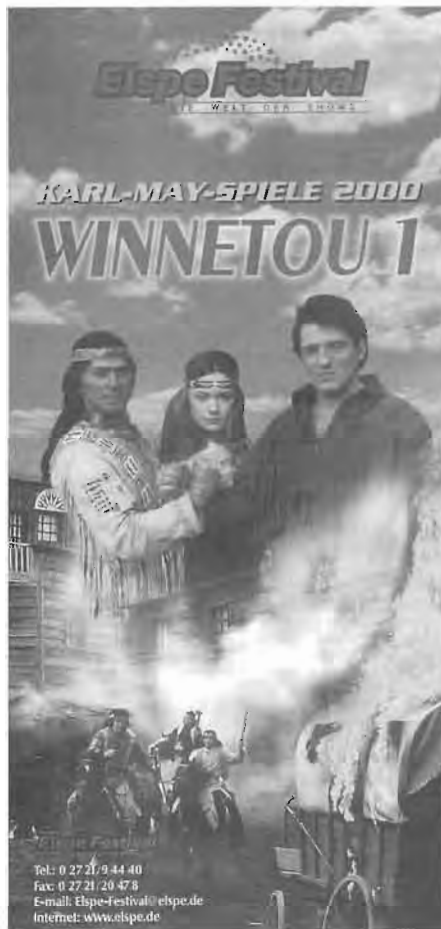


varieté und, und, und. Immer wieder lohnenswert, der Besuch von Alt-Berlin! Das Phantasieland liegt etwa in der Mitte zwischen Köln und Bonn und ist leicht zu erreichen über die BAB 553 (Ausfahrt Brühl-Süd). Für alle weiteren Informationen nachfolgend die Adresse:

Phantasieland,  
Schmidt-Löffelhardt GmbH & Co. KG,  
Bergegeiststraße 31-41,  
50321 Brühl,  
Info-Tel. D: 0 22 32/3 62 00,  
Info-Tel. Hotels: 0 22 32/3 66 66,  
[www.phantasieland.de](http://www.phantasieland.de)

\*

Und zum Schluss die Orte der **Karl-May-Festspiele**, die jedes Jahr 100.000de anziehen und begeistern: **Bad Segeberg** und **Elspe**. Beginnen wir zunächst mit Elspe (für die, die noch nicht dort waren). Elspe ist heute ein Ortsteil von Lennestadt und liegt an der B 55. Anfahrt über die A 4 und/oder A 45, Abfahrt Olpe/Lennestadt. Aufpassen, die Karl-May-Spiele enden bereits am 3. September! Wenn auch das Rahmenprogramm in den letzten Jahren merklich abgespeckt wurde, so sind doch die Spiele nach wie vor voller Action: In dieser Saison gibt es das große Epos „**Winnetou I**“! 60 Darsteller und über 40 Pferde auf der 100 Meter breiten Naturbühne sind zu bestaunen. Stuntmen, Cascadeure und Schauspieler aus vielen Nationen garantieren Spannung. Technische Effekte wie zusammenstürzende Berge, explodierende Häuser oder ein Wasserfall, der die Banditen zusammen mit ihren Pferden begräbt, machen die Spiele zu einem unver-



gesslichen Erlebnis. Für alle weiteren Informationen nachfolgend die Adresse:

Elspe Festival, Zur Naturbühne 1,  
57368 Lennestadt-Elspe,  
Tel. 0 27 21/9 44 40,  
Fax 0 27 21/2 04 78,  
E-Mail: [Elspe-Festival@elspe.de](mailto:Elspe-Festival@elspe.de),  
Internet: <http://www.elspe.de>



Und ebenfalls nur bis zum 3. September bringt Winnetou in „**Der Ölprinz**“ in **Bad Segeberg** diesen Gangster mit samt seiner Bande zur Strecke. Zugegeben, bis nach Bad Segeberg ist es eine Strecke und sollte eine Mehrtagestour sein, aber sie lohnt sich allemal. Ideal zu verbinden mit einem Musical-Besuch in Hamburg usw. In Bad Segeberg läuft einem bereits bei Aufzählung der Schauspieler das Wasser im Munde zusammen. So verkörpert Winnetou kein anderer als Gojko Mitic, der von Millionen Menschen in den neuen Bundesländern immer noch heiß geliebt wird. In über 30 Defa-Filmen war er der Indianer schlechthin. Und die Sensa-



Mathieu Carrière

tion ist in diesem Jahr Weltstar Mathieu Carrière, der sich hier einen Jugendtraum erfüllt und den Ölprinzen spielt! Schon jetzt überstürzen sich die Zeitungen mit Vorschusslorbeeren. Hier nur einige seiner Filme: „Tonio Kröger“, „Der junge Törless“, „Bilitis“, „Fangschuß“, „Ein Mann will nach oben“, „Die Spaziergänger von Sans-Sousi“ usw. Aus dem Fernsehen bekannt sind die weiteren Darsteller, wie Joshy Peters (stammt übrigens aus Koblenz, lebt heute in Hamburg), Uwe Karpa („Wolfs Revier“, „Polizeiruf 110“, „Kobra 11“) und die uns noch allen aus RTL-Samstag-Nacht bekannte Tanja Schumann. Für alle weiteren Informationen nachfolgend die Adresse:

Karl-May-Spiele Bad Segeberg,  
Karl-May-Platz,  
23795 Bad Segeberg,  
Tel. 0 45 51/95 21-0,  
Fax 0 45 51/10 30,  
Internet:  
<http://www.karl-may-spiele.de>

\*

Wir wünschen viel Spaß bei Ihrem Vereinsausflug. Und schreiben Sie doch, senden Sie ein Foto. Wir drucken es in der nächsten Ausgabe!

## Fastelovend und „Zesse knatsch-jeck“ in der Bausenberghalle!

**-eb- NIEDERZISSEN.** Elf Jahre sind für Karnevalisten ein MUSS zum Feiern, und da die Ehrengarde der KG Niederzissen dieses karnevalistische Alter in diesem Jahr erreichte, veranstaltete sie am 20. Mai eine „Kölsche Nacht“, die ein Feuerwerk an karnevalistischer Stimmung in sich barg.

Punkt 19.11 Uhr marschierten die „Brohltalklänge“, unter der Leitung von Heiner Degen (Ohm Hein), in die Bausenberghalle ein, und von dem Moment an, als das Trömmelche“ erklang, steigerte sich das Stimmungsbarometer in der ausverkauften Halle unaufhörlich. Es war schon sehr beeindruckend, daß an einem Abend mitten im Mai eine karnevalistische Stimmung inklusive „dreimol Zesse knatsch-jeck“ aufkam, die man sonst nur vom Rosenmontag her kennt. Dazu trug u. a. auch

die musikalische Unterhaltung durch die Gruppe „Soundline“ aus Troisdorf bei, die nicht nur mit einem Tusch an der richtigen Stelle das Publikum begeisterte.

Natürlich traf der Sitzungspräsident der KG Niederzissen, Bürgermeister Karl-Heinz Bersheim, der durch das Programm des Abends führte, mit seiner heiteren und mitreißenden Moderation – wie immer – genau den richtigen Ton!

Zunächst hieß Adi Schug als Kommandant der Ehrengarde das Publikum, darunter zahlreiche Gäste aus Holland und vom Niederrhein, herzlich willkommen. Weiterhin begrüßte er die Ehefrau des VG-Bürgermeisters (Hermann Höfer erschien kurze Zeit später ebenfalls), Ortsbürgermeister Karl-Heinz Bersheim (der zuvor in die Rolle des



## 3 mal Gold



Für langjährige Qualität erhielt der techn. Betriebsleiter A. Schmitt vom DLG Präsidenten den „Preis der Besten“. Nur 30 Brauereien von 1200 aus ganz Deutschland erhielten diesen Preis.

Als einzige Brauerei Nordrhein-Westfalens und Rheinland-Pfalz hat die Privatbrauerei Steffens 1997 drei Goldmedaillen für ihre Biere erhalten.

Experten bestätigen, was Bier-Freunde an Steffens Bieren seit Jahren schätzen: die Spitzenqualität.

Damit haben die Steffens Biere ihre hervorragende Stellung erneut eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Und ausgezeichnet verkauft sich's auch ausgezeichnet.



## Das Bier von hier.

Moderators geschlüpft war) und seine Frau, den Vorsitzenden der KG Zesse Jecke Walter Schmitz und seine Ehefrau, den Ehrengardensitzenden Heinz Schröder und Gattin (Adi Schug dankte Heinz Schröder für die hervorragende Gestaltung des Bühnenbildes sowie die Erstellung des überdimensionalen Ordens, der die geschmackvolle Dekoration bereicherte), das Niederzissener Prinzenpaar Klaus I. und Ingrid II. (Roth), den Bezirksvorsitzenden des RKK Willi Fuhrmann sowie Pastor Hans-Peter Müssenich.

Den Helferinnen und Helfern, ohne die das Fest sicher so nicht hätte stattfinden können und Detlef Wittke, in dessen Geschäft „Alles schreibt ...“ der Kartenvorverkauf stattfand, dankte der Kommandant der Ehrengarde ganz besonders. Anschließend bat Adi Schug die Herren Gerhard Hilger, Walter Schmitz und Willi Fuhrmann auf die Bühne, um ihnen für besondere Leistungen den Orden der Ehrengarde zu verleihen.

Sodann ergriff Willi Fuhrmann, in seiner Eigenschaft als Bezirksvorsitzender des RKK, das Mikrofon um der Ehrengarde im Namen des Regionalverbandes Karnevalistischer Korporationen zu ihrem elfjährigen Jubiläum zu gratulieren: Er überreichte dem Kommandanten Adi Schug dazu eine Urkunde sowie einen Erinnerungspokal. Fuhrmann erinnerte daran, daß Adi Schug derjenige war, der – nachdem er im Jahre 1988/89 Prinz Karneval von Niederzissen war – die Idee hatte, die Ehrengarde ins Leben zu rufen. Lobend erwähnte der Bezirksvorsitzende des RKK auch die Verdienste des damaligen Tanzpaares der Ehrengarde, Anke Kohns und Jörg Groß, das lange Jahre erfolgreich mit seinen Auftritten die Präsenz der Ehrengarde bereicherte. Anschließend verlieh Willi Fuhrmann dem Kommandanten der Ehrengarde die Silberne Verdienstmedaille des RKK, die der Vorstand der KG Zesse Jecke zuvor in Auftrag gegeben hatte. Dabei vergaß Fuhrmann nicht zu erwähnen, daß Adi Schug gebürtiger Saarländer ist, „was für die Auszeichnung um die Verdienste des rheinischen Karnevals nicht gerade alltäglich ist“.

Karl Heinz Bersheim forderte nach so vielen Lobreden und Auszeichnungen für den Kommandanten und seine Ehrengarde das Publikum im Saal zum Schlachtruf der Niederzissener Jecken, „Zesse knatsch-jeck“ auf und eröffnete damit den karnevalistischen Teil des Abends.

Das Nachwuchs-Tanzpaar der Ehrengarde, Stefanie Schütz und Patrick Adams, bewies mit seinem temperamentvollen Auftritt, daß es auch nach einer längeren Pause nichts von seinem Können eingebüßt hatte. Hierfür hat nicht zuletzt auch Anke Kohns als Traineerin und Betreuerin der beiden gesorgt.

Nun kündigte Bersheim mit Kurt Gerharz alias „De Bolle“ aus Wehr eine Größe des karnevalistischen Brohltals an, womit er keineswegs übertrieben hatte. Mit der Schnelligkeit eines Dieter Thomas Heck begrüßte Kurt Gerharz das johlende Publikum und kaum, daß sich die Leute im Saal vom Lachen erholt hatten, landete er einen Kalauer nach dem anderen. Geschickt wechselte er nach einem „Treffer kurz unter der Gürtellinie“ das Thema und erzählte eine harmlose aber dennoch pointenreiche Anekdote. Mit seiner professionell anmutenden „Kodderschnauze“ bot er eine hart aber herzliche und zum Teil intelligente Unterhaltung für die sich die außer Rand und Band geratenen Gäste mit einer Rakete bedankten.

Nach der zauberhaften Darbietung einer aus dem Niederzissener Fastelovend bekannten Tanzgruppe, deren Primaballerina Regine Groß als einzige Tänzerin nicht aus dem Brohltal, sondern aus Stuttgart stammt, trat Mark Metzger aus Unkelbach als „ne Blötschkopp“ auf und unterhielt die Gäste u. a. mit einem relativ langatmigen Vortrag über einen mißlungenen Fallschirm-Ab-sprung.

Beim Einmarsch der ca. 55 weiblichen und männlichen Mitglieder von der Großen Kölner Garde kletterte das Stimmungsbarometer langsam aber sicher nach oben. Die Kölner präsentierten eine musikalische und tänzerische Leistung vom Allerfeinsten. Bevor „et fussisch Julche“, alias Marita Kölner, mit ihren bekannten Karnevalshits ihren Fans dermaßen eingeheizt hatte, daß es sie nicht mehr auf ihren Stühlen hielt, überreichten das erste seit Bestehen der Ehrengarde amtierende Prinzenpaar Uli I. und Gertrud I. (Durben) und ihre beiden damaligen Hofdamen Luzie Siebelt und Rosi Rack sowie der Hofnarr Klaus Seiwert ein großformatiges Erinnerungsfoto an den Kommandanten Adi Schug.

Mit dem Auftritt der weit über die rheinischen Grenzen hinaus bekannten Gruppe „de Räuber“ erreichte die Stimmung im Saal dann endgültig ihren Siedepunkt. Als „dat Trömmelche“ erklang, war absolut keine Steigerung mehr möglich. Nach ihrem einstündigen absoluten Spitzenvortrag hinterließen sie eine Schar von völlig „aus dem Häuschen geratenen“ Jecken, die sich nach einigen Zugaben der sichtlich geschafften Band erst wieder etwas beruhigten, als dann noch „de Botzedresse“ bis in die frühen Morgenstunden mit bekannten Karnevalsschlagern zum Schunkeln und Tanzen einluden.

TRIERISCHER VOLKSFREUND:

## Auf den Leib geschnitten Ewald Leiendecker aus Piesport steht seit 50 Jahren auf der Bühne

**PIESPORT.** Seit über 50 Jahren steht Ewald Leiendecker auf der Bühne. Der „Moselcaesar“ gehört zu den Figuren, in die er am häufigsten geschlüpft ist.

Der erste Regisseur, mit dem Ewald Leiendecker als Schauspieler zusammenarbeitete, war der eigene Vater. „Und der war hart“, berichtet der 71-Jährige. Wenn sein Sprössling auf der Bühne weinen sollte, schlug der Papa ihm kurzerhand auf die Backe – und das schon bei den Proben. „Waren Zuschauer da, waren solch drakonische Maßnahmen überflüssig“, sagt Leiendecker und erklärt, dass er sich während der Vorstellung stets in seine Rollen hineinsteigert. Da er früher hauptsächlich böse Figuren gespielt hat, hätte das auch mal ins Auge gehen können. „Ich war so bei der Sache, ich hätte auch jemandem die Gurgel zugekehrt.“

### Seine Reden schrieb er alle selbst

Es fällt schwer, ihm das zu glauben, wenn er „in Zivil“ vor einem sitzt. Aber dann packt er seine Aufzeichnungen, Chroniken und Fotoalben aus, zeigt Orden, Nadeln und Urkunden, die er in 50 Jahren als Bühnendarsteller zusammengetragen hat. Die älteren Fotos zeigen ihn in schwarzen Kostümen, die Gesichtszüge sind böse, die Gesten wirken bedrohlich.

Zunächst spielte Leiendecker für den Piesporter Gesangverein Theater, erst später für den Karnevalsverein „Mir sen'se Piesport“. Seine Reden schrieb er alle selbst. Wie es sich für einen richtigen Schreiberling gehört, hat er immer Zettel und Stift dabei, damit keine seiner Ideen verloren geht. Auch für andere Büthenredner schreibt er manchmal Reden, probt sie gemeinsam mit ihnen ein. „Mit den Jüngeren verstehe ich mich gut“, erzählt er. Solange es so bleibt, will er unbedingt weitermachen mit dem Schreiben und mit den Auftritten. Auch Bühnenbilder hat er oft selbst gestaltet, Utensilien, die als Dekoration gebraucht wurden, in nächtlichen Gewaltakten in seiner Scheune oder im Keller zusammengebaut. Anekdoten weiß er in Hülle und Fülle zu erzählen, wobei auch seine Frau Änni einiges beizutragen hat.

Dann kam 1983 die Rolle seines Lebens. Zum ersten Mal gab er den Caesar, und spielte so überzeugend, dass er dieser Rolle treu blieb. Für Insider des Karnevals ist er seitdem der „Moselcaesar“. Auch beim Kelter- und beim Weinfest gibt er den römischen Kaiser. Die Rolle spielte er auch bei vielen Umzügen auf dem Wagen. Als der KV Huckebein Bernkastel zu seiner 111-Jahr-Feier rief, reiste Leiendecker ebenfalls als Caesar an. Auswendig zu lernen braucht er den Text nicht, denn in Piesport souffliert seit Jahr und Tag Leiendeckers Kumpel Günter Dienhart. „Vom Altertum bin ich gekommen, um euch zu sagen, was mir missfällt, in eurer unzufriedenen Welt“, erhebt er gleich die Stimme. Die Gewissenhaftigkeit springt ihm dabei aus



den Augen. „Ich nehme den Karneval ganz ernst“, nickt Leiendecker, „weil es sonst nämlich nichts wird damit.“

In Piesport gibt es seit 1966 nur noch Prinzenpaare, die miteinander verheiratet sind. Damit hat das Moseldorf gute Erfahrungen gemacht. „So gibt es über Karneval keinen Ehestress“, gibt sich Leiendecker ganz pragmatisch. Änni, seit 43 Jahren seine Gattin, bestätigt das. In der Session 1986/87 waren die beiden das Piesporter Prinzenpaar. Hier und da haben sie auch gemeinsam auf der Bühne gestanden.

Wen wundert's, dass bei soviel schauspielerischem Talent in der Familie auch Tochter Anita mitgemacht hat – früher jedenfalls. Es betrübte Leiendecker schon, dass sie sich heute gar nicht mehr dafür interessiert. Aber ändern kann er es halt nicht.

### Höchste Auszeichnung vom Regionalverband

Ihn selbst jedenfalls lässt die Fastnacht auch im Frühling und Sommer nicht los. Viermal im Jahr kommt die Zeitschrift „DIE BÜTT“ ins Haus, die vom Regionalverband Karnevalistischer Korporationen (RKK) herausgegeben wird. In diesem Verband sind etwa 1.000 Karnevalsvereine zusammengeschlossen. Im Februar 1997 erhielt Leiendecker die höchste Auszeichnung, die der RKK vergibt: die Verdienstmedaille in Gold. RKK-Präsident Peter Schmorleiz war extra von Koblenz angereist, um die hohe Auszeichnung zu überreichen!

Sein Berufswunsch sei immer die Schauspielerei gewesen, gesteht Leiendecker. Warum er es dann nicht versucht hat und als Piesporter Winzer sein Geld verdiente? „Nun, man kam von der Mosel, aus einem kleinen Ort, man traute sich halt nicht“, sagt Leiendecker. „Heute wäre das vielleicht anders.“

Petra Geisbüsch



Unter der Patenschaft des RKK

# Zinnhannes KulturPreis • 2000/2001 •



Zur Pflege des karnevalistischen Brauchtums



Die Zinnplastik auf Schiefersockel in einer Gesamthöhe von ca. 40 cm hat ein Gesamtgewicht von ca. 14 kg. Die wertvolle Zinnfigur entsteht in der Werkstatt des Zinnhannes in Krummenau.

Die Hunsrücker Zinn-Gießerei HZG GmbH „Zinnhannes“, Hauptstraße 1, 55483 Krummenau, stiftet jährlich den mit 3.000,- DM dotierten und in Form einer besonderen Zinnplastik geschaffenen

## Zinnhannes Kulturpreis

für die herausragende Leistung in der Session: Vom 11. 11. bis Aschermittwoch! Dieser Preis wird am Wochenende vor Ostern an den/die Gewinner in einer Feierstunde an dessen Wohnort vergeben. Alle RKK-Vereine können Vorschläge einreichen. Preisträger können sein:

Büttendredner/innen	Tanzpaare
Zwiegespräche	Solomariechen
Sänger	Schautanzgruppen
Duos	Klamauk-, Spaß- u. Nonsensformationen
Gruppen	Vereine, Clubs etc.
Chöre	kurzum, alles was sich im Karneval auf den Bühnen präsentiert!
Musikformationen	
Garden	

Die Vorschläge müssen von den Vereinen schriftlich **bis Aschermittwoch** bei der RKK-Geschäftsstelle, Hauptstraße 24, 56220 Kettig, Tel. 0 26 37/28 18, Fax 0 26 37/60 09 21, eingereicht werden. Eine genaue Beschreibung – am besten mit Video – ist beizulegen.

Eine unabhängige prominente Jury wird dann unter dem Vorsitz des RKK – ohne Stimmrecht – über die Vergabe entscheiden. Der Jury gehören an: Wolfgang Kikisch (Präsident/Festausschuß der Stadt Neuwied), Michael Hörter (MdL – Präsident/Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval), Peter Pries (Präsident/Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval), Anne Spurzem (MdL) und Peter Burger (Redaktionsleiter der Rhein-Zeitung, Koblenz). Ein Einspruch ist nicht möglich; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Krummenau/Koblenz, den 15. Juli 1996

Hans Jörg Schneider (Zinnhannes)

Peter Schmorleiz (RKK)

Wir seh'n uns ...

bei der  
RKK-Jahrestagung  
am 14. Oktober 2000  
in Burgbrohl

... und abends dann  
die große  
RKK-GALA 2000  
„Das Beste  
vom Karneval“  
in Burgbrohl



## Spezialisten...

für Faschingskleidung, dürfen sich nur wenige nennen ... wir gehören dazu!

Fordern Sie unseren Farbprospekt an - Sie werden begeistert sein.

Tel.: 07826/346 + 0754 Fax: 07826/574

**DAS GUTE VON Fischer**

Kleiderfabrik · 77978 Schuttertal-Schweighausen

# Randnotizen

**-eb- BENDORF.** Nach dem großen Erfolg der 1. Kostümbörse für Karnevalskostüme und auf Wunsch der vielen Einsender und Käufer, veranstaltet der **Festausschuss Bendorfer Karneval 1951 e.V.** auch in diesem Jahr wieder die sehr beliebte Börse. Da der Andrang im letzten Jahr von so großem Erfolg begünstigt war hat sich der Festausschuss bemüht einen größeren Saal zu bekommen. So findet die Börse im Jahre 2000 in der Halle am Yzeurer-Platz statt. Termin für diesen Tag ist Sonntag der 20. August 2000.

Auf Wunsch der vielen Käufer und Verkäufer wurde dieser frühe Termin gewählt, damit auch alle Interessenten früh genug für die kommende Session planen können.

Auskunft und Anmeldungen sind zu richten an den 1. Vorsitzenden Fredy Löhr, Engersdorf 1, 56170 Bendorf, Telefon 0 26 22/27 41 oder an den 2. Vorsitzenden Günther Rasch, bei der Stadtverwaltung Bendorf, Telefon 0 26 22/70 30. Wegen der jetzt schon großen Nachfrage ist eine frühzeitige Anmeldung ratsam.

\*

**-hp- KÖLN.** Beim Millionen-Publikum an den Fernsehschirmen sind spätestens seit der Übertragung der Siegesfeier des 1. FC Köln die letzten Zweifel beseitigt. Deutschlands Aufsteiger-Hit heißt „Hände zum Himmel“ – und das gleich im doppelten Sinn: Die „Kolibris“ sind mit ihrer Hymne bei der Mega-Party der in die erste Fußball-Bundesliga zurückgekehrten „Geißböcke“ ebenso euphorisch gefeiert worden wie von den Freunden stimmungsvoller Musik zwischen Flensburg und Bodensee. Rasant wie der Kölner „FC“ die Tabelle stürmte, so stürmten Friedel Mündlich, Peter Kempermann und Peter van den Brock die Hitparade der meistverkauften Songs in Deutschland. Eingestiegen auf Platz 62, erobern die „Kolibris“ in der neunten Woche erfolgreich die internationalen deutschen Top-100-Charts. Die vom Musik-Riesen „BMG Ariola“ und dessen Kölner „Label VeedelTon“ unter Vertrag genommene Band erweist sich nicht nur als Garant für gute Laune, sondern auch als Garant für Erfolg. Bestes Beispiel war die Aufstiegsfeier des „FC“ auf den Jahnwiesen am Müngersdorfer Stadion, wo die Knaller-Truppe von Rhein und Erft in einer Reihe mit den Kölschen Größen von „BAP“ bis „Bläck Fööss“ die Zuhörer vom Hocker riss. Selbst „Nuss-ecken-König“ Guido Horn, ebenfalls mit von der Partie, war angetan von der Begeisterung, die den „Kolibris“ entgegen schlug. Deren Bekanntheitsgrad begrenzt sich seit Jahren nicht mehr allein aufs heimische Gebiet: Im „Riu Palace“ auf der Deutschen liebster Ferien-Insel Mallorca hat die Urlaubssaison begonnen. Wer die Stimmung dort regelmäßig zum Kochen bringt? Keine Frage – die „Kolibris“. Die „Hände-zum-Himmel“-Stars traten auch im Düsseldorfer Rheinstadion auf. „Rhein-Fire“, der American-Football-Bundeliger mit den hübschen Cheerleadern,

hatte die „Kolibris“ verpflichtet. Außerdem war die Band bei der Fußball-Europameisterschaft im Einsatz. In s' Hertogenbosch tröstete sie die deutschen Fans übers traurige Ausscheiden der Nationalelf hinweg. Wenn schon die Fußballer keinen Grund haben, die Hände zum Himmel zu recken, die „Kolibris“ und die Heerschar ihrer Anhänger haben ihn allemal.

\*

**-hh- LAHNSTEIN.** Vorstandswahlen am Rhein-Lahn-Eck. Udo Gürtler bleibt weiterhin Vorsitzender des **Niederlahnsteiner Carneval Vereins e.V.** (NCV). Mit beeindruckender Mehrheit wählte ihn die Jahreshauptversammlung im Jahr des 50-jährigen Jubiläums (siehe Bericht in dieser Ausgabe) für weitere zwei Jahre zum Vorsitzenden.

Keine Veränderung an der Vereinsspitze gab es beim **Möhnenclub „Immerfroh“** in Lahnstein. Inge Sturmes wurde für eine weitere Amtszeit als Obermöhn (Vorsitzende) von der Jahreshauptversammlung bestätigt.

Keine Änderung gab es bei der Prinzensgarde **Funken Blau-Weiß Lahnstein**. Der General heißt weiterhin Wolfgang Thiel.

Ingolf Thörmer wurde auf der Jahreshauptversammlung der **Traditionsgarde Rot-Weiß Lahnstein** im Amt des Vorsitzenden bestätigt.

\*



**-eb- SIEGBURG/BERLIN.** „Deutschland – Einig Narrenland“, das stand auf Nachgüssen des Ordens der **Karnevalsgesellschaft Husaren Schwarz-Weiß Siegburg** aus der Session 1991, den Husaren-Präsident Dr. August Tepper an Walter Kassin, Präsident des Karnevalclubs Werder/Havel und Präsident des BdK in Berlin/Brandenburg, überreichte. Seit der Maueröffnung 1990 besuchen sich die Vereine regelmäßig und pflegen die Freundschaft. Diesmal waren die Husaren zum Sommerfest des KCW in Werder, der mit seinen vierzig Jahren zu den ältesten Clubs in Brandenburg gehört. Mit dabei waren Freunde des benachbarten Töplitzer Karnevalclubs. Kurz vor Sonnenuntergang gelang es gerade noch, alle vor die Kamera zu bringen. Nach dem Foto mit

der Havel im Hintergrund wurde gemeinsam bis zum frühen Morgen gefeiert.

\*

**-eb- BAD NEUENAHN-AHRWEILER.** Unser **Ehrenrat Willi Hoffmann** wurde am 13. Juni 2000 6 x 11 Jahre alt! Willi Hoffmann ist



nicht nur im Ehrenrat des RKK, sondern auch als Ehrenvorsitzender, Senatspräsident und Sitzungspräsident der Seniorensitzung der

KG Bachem immer noch voll im Karneval tätig! Willi Hoffmann ist das beste Beispiel dafür, dass der Karneval jung hält. Herzlichen Glückwunsch dem Geburtstagskind und noch viele schöne Jahre im Karneval an der Ahr!

\*

**-hh- LAHNSTEIN.** Mit einer „City-Rallye“ beschäftigte das **Carneval Comité Oberlahnstein** (CCO) seinen Nachwuchs. In einem Blumengeschäft mussten die in Gruppen eingeteilten Kinder und Jugendlichen eine Rose abholen, diese in einer Eisdiele gegen eine Kugel Eis eintauschen, die Anzahl der Feuerfahrzeuge in der Wache Nord feststellen, den Namen des diensthabenden Feuerwehrmannes aufschreiben, ei-

nen englischen Briefkasten suchen, das „Baareschesserdenkmal“ finden, Geschicklichkeiten beim Jonglieren beweisen, den Umfang des dicksten Baums in den Rheinlagen schätzen, ein Linienschiff erreichen und nach Braubach fahren, dort noch einmal Geschicklichkeitsspiele ausüben und letztendlich den Weg zur CCO-Wagenbauhalle finden. Dort gab es Getränke und Stärkung und ein Torwand-Schießen. Auf die Sieger und alle Teilnehmer warteten außerdem kleine Preise.

\*



**-eb- KOTTENHEIM.** Der absolute Höhepunkt der närrischen Session 2000 in Kottenheim war wieder der Rosenmontagszug. Der ägyptische Pharo Ramses II. kam nach 4.000 Jahren mal wieder in der Region vorbei und feierte ausgelassen mit den Narren in Kottenheim. Die Narren drängten sich in noch nie dagewesenen Massen an den Straßenrändern, sodass die Prunkwagen alle Mühe hatten sich durch die Straßen zu kämpfen. Neben acht Prunkwagen begleiteten zehn Musikkapellen den Zug und 23 Fußgruppen und Garden waren in phantasievollen Kostümen zu bewundern.

\*



**-eb- BROHL. 75 Jahre Möhnen der Brohler Narrenzunft:** Die Brohler Möhnen feierten in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen, denn 1925 gründete man den „jekischen Möhnerat“. Bis 1984 waren die Möhnen ein eigenständiger Verein. 1985 schlossen sich die Möhnen der Brohler Narrenzunft an und verstärkten so die närrische Streitmacht an Brohlbach und Rhein und sind aus dem Brohler Karneval nicht wegzudenken. 30 Frauen im Alter von 30 bis 79 Jahren pflegen Brauchtum und Geselligkeit und hüten das am Rhein wichtigste Gut: den Humor.

auch Willi Fuhrmann, Bezirksvorsitzender des RKK war extra zu diesem Anlass erschienen und überbrachte die Glückwünsche und einen Jubiläumsteller des RKK. Für Obermöhn Ingrid Fuchs hatte er noch ein besonderes Geschenk dabei: die Verdienstmedaille des RKK in Bronze.

Ingrid Fuchs, ein „alter Hase“ in Sachen Karneval, Mariechen der Prinzengarde, Kommandantin des Amazonencorps, Büttendrednerin, Vorstandsmitglied und seit 14 Jahren Obermöhn. „Ihr überreiche ich gern diese Auszeichnung“, so Willi Fuhrmann. Nach so viel Ehrung bedankte sich Obermöhn Ingrid Fuchs beim RKK, der Narrenzunft und ihrer Familie und versprach den Möhnen noch einige Jahre weiterzumachen.

Nach den Ehrungen brachten dann die „Botzedresser“ mit ihren Hits den Saal nochmals so richtig zum Kochen. Beim abschließenden Finale gratulierten „Gäste“ aus aller Welt den Möhnen, bevor Obermöhn Ingrid Fuchs sich bei allen Mitwirkenden mit einer goldenen Rose bedankt.

Abschluss des Jubiläumjahres ist der 11. 11. 2000, der von den Brohler Möhnen ausgerichtet wird. Die Möhnenvereine der „Goldenen Meile“ treffen sich dann in Brohl, wo pünktlich um 11.11 Uhr der Startschuss für die neue Session fallen wird. Wir freuen uns schon darauf.

\*

**-eb- WIRGES.** Der Karnevalsverein Wirges steht unter neuer Führung. Den Vorsitz hat Bernd Hummer übernommen, der von seinem Stellvertreter Burkhard Memmesheimer unterstützt wird. In der jüngsten Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand



Bernd Hummer

des Karnevalsvereins Wirges neu strukturiert. Bernd Hummer leitet nunmehr die Geschicke des Vereins, unterstützt von Burkhard Memmesheimer. Die Versammlungsmitglieder bestätigten Cordula Lassmann in ihrem Amt als Geschäftsführerin, ebenso wie den Schatzmeister Helmut Ferdinand, dessen Stellvertretung in den Händen von Nicole Freihoff liegt. Das Amt des Sitzungspräsidenten wird Johannes Paffhausen bekleiden. Kerstin Beck, Hans-Georg Heinrich, Sibylle Jost, Michael Lassmann und Dietmar Schlotter komplettieren den Gesamtvorstand. Der Geschäfts- und Kassenbericht schloss positiv ab. Allerdings würde man gerne einen Zuwachs von Büttendrednern in den Reihen der Karnevalsgesellschaft verzeichnen. Interessenten sollten sich mit den Vorstandsmitgliedern in Verbindung setzen. In der Jahreshauptversammlung fanden die Verdienste der scheidenden Vorstandsmitglieder Werner Reusch, Uli Greif, Norbert Krämer sowie Renate und Werner Freihoff besondere Anerkennung.

Für seine vier Jahrzehnte lange, unermüdete Arbeit im geschäftsführenden Vorstand der Karnevalsgesellschaft Wirges wurde Werner Reusch von den Mitgliedern jetzt

zum Ehrenvorsitzen-  
den gewählt. Reusch,  
der den Verein vor 46  
Jahren mit begründe-  
te, hatte von 1994 bis  
zum Mai dieses Jahres  
den Vorsitz inne. Da-  
vor agierte er 35 Jahre  
als Geschäftsführer,  
bei dem alle Fäden zu-  
sammenliefen. Der Or-  
ganisator der Wirgeser  
Karnevalszüge gehört schon 40 Jahre dem  
Elferrat an, wo er auch künftig weiter dabei  
sein wird. (met)



Werner Reusch



\*



**-wt- BONN-DRANSDORF.** Die **Große Dransdorfer Karnevals-Gesellschaft e.V.** (GDKG) hatte zu einem gemütlichen Abendessen der Senatoren geladen. Aus dem Amt des Senatspräsidenten wurde Josef Linzbach entlassen. Ein Amt, das er zur Zufriedenheit aller Beteiligten und zum Wohle der GDKG inne hatte. So war es ihm auch ge-

gönnt die neuen Senatoren, den neuen Senatspräsidenten und den Verdienstorden der Senatoren vorzuschlagen. Neuer Senatspräsident wurde Christian Klein und zu neuen Senatoren wurden Hans Rose und Hans Mandt ernannt. Den Verdienstorden erhielt das langjährige Mitglied des Festausschusses Hans-Jakob Jungheim.

## Termine zum Vormerken und Darauffreuen!

### Jahrestagungen mit RKK-GALA

14. Oktober 2000  
in Burgbrohl  
(Kreis Ahrweiler)

20. Oktober 2001  
in Mülheim-Kärlich  
(Kreis Mayen-Koblenz)

19. Oktober 2002  
in Herschbach  
(Westerwaldkreis)

18. Oktober 2003  
in ? (wieder frei)  
Bitte bewerben!

16. Oktober 2004  
in Wirges  
(Westerwaldkreis)

und am 24. Juni 2001  
in Ulmen/Eifel

## RKK-TAG '01

Schirmherr:  
Ministerpräsident  
Kurt Beck

## Suchen Sie außergewöhnliche exklusive Kostüme aus eigener Herstellung?

**Wir bieten Ihnen**

**Tausende von Kostümen mit Zubehör  
für alle Gelegenheiten zu äußerst günstiger Leihgebühr**

- Feste
- Theater
- historische Umzüge
- und besonders Karneval

Geschäftszeiten:

Mo, Mi + Fr 9.00-19.00 Uhr, **Januar bis Karneval tägl. 9.00-19.00 Uhr**

Sa. 9.00-14.00 Uhr sonst nur nach telefonischer Vereinbarung.



Stebacher Straße 7  
**56276 Großmaischeid**  
Telefon 0 26 89/51 69  
Telefax 0 26 89/55 91



## Conbrios vertraten Deutschland in den USA

**Westerwälder Gesangsgruppe die Attraktion auf dem  
Weltfest in Branson – Besuche in Las Vegas und Dallas**

**-eb- PUDERBACH.** Als musikalische Reisevögel sind die „Conbrios“ – eine Gesangsgruppe, die sich aus 24 Sängern aus den Kreisen Neuwied, Westerwald und Altenkirchen zusammensetzt – seit Jahrzehnten gern gesehene Gäste auf vielen Bühnen in Deutschland. Neben den Auftritten im rheinischen Karneval und auf Firmen- und Privatgalas war die sechste Amerika-Tournee der jüngste Höhepunkt im musikalischen Jahr der 24 Sänger.

Zunächst führte die Reise nach Branson. Die Kleinstadt in Missouri ist neben Nashville als Hauptstadt der Countrymusik bekannt, wenn es um Livekonzerte geht. Viele weltberühmte Stars haben hier ihr eigenes Theater, und Branson ist die Stadt mit dem höchsten Touristenaufkommen an Bus-Reisegruppen in den USA. Im nahe gelegenen Themenpark „Silverdollar-City“ wird jährlich das „Worldfest“ gefeiert, zu dem die Veranstalter stets an die 50 verschiedene Nationen einladen. Die deutschen Fahnen wurden eine Woche lang von den „Conbrios“ vertreten. Mit volkstümlichen Weisen aus Bayern, dem hohen Norden, dem Rheinland und natürlich dem Westerwald begeisterten die Sänger viermal am Tag das amerikanische Publikum. Erstaunlich hierbei, wie viele Gäste der Conbrios-Show bei den deutschen Liedern mitsingen konnten, Verwandte oder Vorfahren aus Germany hatten oder selbst schon einmal in Deutschland waren. Außer auf der Theaterbühne von Branson wurde die bunt kostümierte Vokalgruppe auch während der täglichen Parade und zur allabendlichen Abschiedszeremonie im Park bejubelt, und besonders die Bühnengarderobe, wie die echt bayerischen Lederhosen oder die preußischen Uniformen, hatte es den Amerikanern angetan. So wurden die Conbrios rasch zur Attraktion und konnten ihre Auftritte immer vor vollem Haus mit rund 500 Gästen über die Rampe bringen.

Ein Besuch bei „alten Bekannten“ bot die Gelegenheit vor rund 1.500 Gästen zu singen, denn 1996 hatten die Conbrios, über Vorstandsmitglied Manfred Pees und dessen

private Verbindung nach Branson, das Country Quartett „The Oak Ridge Boys“ kennen gelernt. Und weil die Deutschen mal wieder in der Stadt waren, wurden sie von den „Kollegen“ erneut gebeten, auf der Bühne des „Grand Palace“ eine kurze Einlage zu geben. Mit einem Gospel und dem beliebten „The lion sleeps tonight“ erarbeiteten sich die Conbrios in knapp zehn Minuten stehende Ovationen.

Zweite Station der Deutschen war Las Vegas, die glitzernde Show-Metropole in der Wüste Nevadas. Hier standen zunächst touristische Pflichten auf dem Programm, und die Conbrios ließen die gigantischen Hotels auf sich wirken, bevor man mit Larry Cole wiederum einen alten Bekannten traf. Der junge Sänger hat seine Wurzeln in Bonefeld, und sein Onkel Gundolf Franz (erster Bass bei den Conbrios, Großmaischeid) hatte kurz ein Treffen in Las Vegas arrangieren können. Cole führte die Conbrios durch „sein“ Las Vegas, wozu auch das alte Downtown ge-

## An Vereine und Wiederverkäufer!

Wir liefern, ob für Karnevalsveranstaltungen,  
Sommerfeste oder Familienfeiern:

- \* Girlanden
- \* Laternen
- \* Dekorationen
- \* Maskeraden
- \* Partygeschirr
- \* Scherzartikel

aller Art und Zubehör



Durch uns wird jedes Fest  
erst richtig schön!

**Bitte Katalog anfordern!**

**Hübner & Co. Festartikel**

65795 Hattersheim

Stefanstraße 12

Telefon (0 61 90) 22 91 · Fax (0 61 90) 7 32 76

hörte, wo früher Sinatra und Konsorten zu Hause waren.

Nach der Erholungsphase in der Glücksspielerstadt war dann Dallas das letzte Ziel der Tour. In der Heimat von Bobby und J. R. wurden die deutschen Gäste gleich im Sitzungssaal des Rathauses empfangen. Vorsitzender Heiko Marmé konnte sich für eine Ehrenurkunde vom Bürgermeister – von Bürgermeister Ron Kirk überreicht für die Verdienste der Conbrios um die Völkerverständigung durch ihre Musikreisen – bedanken.

In Dallas waren die Conbrios Gäste der texanischen Barbershop-Vereinigung. Barbershop ist ein Gesangstil, der an der Ostküste der USA entstanden ist und als typisch amerikanische „Volksmusik“ bezeichnet werden kann. Beim Frühjahrskonzert des Barbershopchores „The Men of Note“ reihten sich die Conbrios in das Programm ein und gaben mit einigen schwungvollen Medleys eine Kostprobe

ihres Könnens. Hierfür hatte der musikalische Kopf der Gruppe, Georg Wolf, einen breiten Querschnitt durch das Conbrios-Repertoire ausgesucht. Der Profimusiker und Chordirektor führte durch das kurzweilige Programm der Conbrios und erklärte den rund 600 amerikanischen Gästen die Herkunft und Geschichte der jeweiligen deutschen Lieder. Dass Musik wirklich über die Grenze hinaus verbindet, bewiesen alle Sänger dann gemeinsam beim Finale, denn unter der Leitung des amerikanischen Dirigenten Steve de Crow sangen alle gemeinsam die Hymne der Barbershop-Vereinigung „Keep the whole world singing“.

Während der 14 Tage langen Reise konnten die Conbrios zudem noch drei ihrer Sangesbrüder gratulieren, denn diese feierten ihren Geburtstag 2000 in den Staaten, und Werner Osteide – einziges inaktives Mitglied der Gruppe – konnte in Dallas eine Ehrung des RKK-Präsidiumsmitgliedes Werner Bergsträsser entgegennehmen.

## In Kobern stimmt's auch ohne Prinz

### Große Prunksitzung der Kirmes- und Karnevalsgeellschaft ein voller Erfolg

**-rb- KOBERN-GONDORF.** Eine familiäre Atmosphäre herrschte am Samstag in der Schlossberghalle Kobern-Gondorf, als Sitzungspräsident Lothar Bläsing die Session 2000 unter dem Motto „Karneval soll leben“ eröffnete.

Besonderen Dank zollte der Vorsitzende dem Möhnenpaar Ingrid I. vom Mülleme Bach und Margot I. von der Becks-Burg, die in diesem Jahr wegen Prinzenmangels die Regentschaft an der Mosel übernommen hatten. „Wo käme mer denn da hin, wenn noch net e mal die Narre zusammehalte täte“, so die Obermöhn. Stolz präsentierte sich auch das Prinzenpaar Gerd I. und Jenny aus Brodenbach, dort das erste seit 42 Jahren. Nach dem konditionsstarken Auftritt des Nachwuchs-Tanzcorps hatte „Gugglein“ Leienecker die Lacher auf seiner Seite: „Bin ich schon dran, oder was?“ Einen optischen Leckerbissen bot die Tanzgruppe des KV Burgen: eine Variation von „Phantom der Oper“ in Grün und Schwarz zu aktuellen Popklängen. Andrea Madle hatte die attraktiven Tänzerinnen bestens trainiert.

Frivole Anekdoten gab „Et Kowarer Kätt“ Ruth Driesen zum Besten. Lobenswert, dass sie auch beim Kommentar zur Bundes- und Kommunalpolitik die Grenze des guten Geschmacks nicht überschritt. Hart an jener bewegte sich Bianca Arenz mit ihrer Rede über „dat Dinge“ – gemeint war „natüüürlich“ eine Flaschenbürste. Eigene Karnevalsongs stimmten Joachim Balzer und Bernhard Leienecker an. „Herrlich, awwer och e bissche kriddisch“ sangen sie Loblieder auf „Lothi, Leppi“, das Prinzsein und die Toleranz.

Nach dem furiosen Auftritt des Ki+Ka-Tanzcorps, für den Trainerin Christiane Meurer-Linder einen Orden erhielt, holte Peter Ackermann „de Knippel raus“ und schlug „druff“. Bundespolitiker jeder Couleur bekamen ordentlich die Meinung gegeigt. Über den Segen des Vergessens, der zum Fluch werden kann, parlierte der Senior der Prunksitzung in seiner letzten aktiven Session ebenso wie über Skurrilitäten aus der Nachbarschaft.

Über das süße Leben einer arbeitsscheuen „Punker-Braut“ berichtete Bianca Arenz, bevor die Showtanzgruppe des Sportvereins Unter mosel den Saal noch einmal zum Toben brachte. In „Mambo Magic“ zeigten die hübschen Damen in traumhaften Kostümen tänzerisch höchstes Niveau: Karibik-Atmosphäre in der Schlossberghalle – Trainer Claus Koggel hatte ganze Arbeit geleistet.

## Unbändige Würze fürs Volk!



Für Ihren Karnevalszug gibt's jetzt die Karnevalspackung Chio Chips Red Paprika. Und das zum tollen Preis. Na dann, guten Wurf!

Zu bestellen bei:  
Chio Niederlassung Rhein/Mosel,  
Herr Günter Wagner,  
August-Borsig-Str. 11a, 56070 Koblenz,  
Telefon 02 61/8 20 48

**RKK-Vereine  
wissen mehr!**



## Unsere Medien-Ecke

Wir freuen uns wieder einmal Bücher/Videos vorstellen zu dürfen, die das Herz eines jeden Karnevalsfreundes höher schlagen lassen dürften:

**-ps-** So, nun hat in der letzten Session auch das Düsseldorf-Carnevals-Comitee ihr Karnevalsbuch vorgelegt: „3 x Düsseldorf Helau – Die Geschichte des Düsseldorf-Carnevals.“ Ein echtes Geschenk des Comitees Düsseldorf-Carneval an die Bevölkerung. Allein die Untertitel: „175 Jahre Comitee Düsseldorf-Carneval – 175 Jahre Rosenmontagszug – 175 Jahre Prinz-Carneval“ weisen darauf hin, was den Leser erwartet. Autor Alfons Houben ist es gelungen den Karneval in der Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens treffend aufzuzeigen. Die Geschichte des Düsseldorf-Carnevals ist eine fröhliche Angelegenheit – sollte man meinen: Über weite Strecken ist sie es auch. Aber sie ist ebenso eine Geschichte voller Dramatik – bis hin zur Tragödie. Der Autor beschränkte sich bei diesem Buch nicht auf den 175 Jahre organisierten Karneval, sondern griff etwa 600 Jahre in die närrische Vergangenheit Düsseldorfs zurück. Das reicht von der ersten bescheidenen Burg am Rhein, geht dramatisch weiter über die Order von König Friedrich Wilhelm III. der Düsseldorf bis hin zur Klage verbot, dass das Winterbrauchtum das Familienglück bedrohe. Aber der Karneval hat sich in dieser Stadt trotz aller Schicksalsschläge nie unterkriegen lassen und selbst aussichtslos erscheinende Situationen überstanden. Welches auch im neuen Jahrtausend so bleiben soll, denn die Düsseldorf-Narren verfolgen nur ein Ziel: Sich und anderen Freude zu bereiten – und sogar zu helfen, wo sie helfen können. Das Buch ist allen Karnevalsfreunden bestens zu empfehlen und erreicht mühelos \*\*\*\* Sterne. Druck & Verlag Lippert, Meerbusch, ISBN 3-00-005210-0.

\*

**-hgj-** „Dat wor et ... 2000 – Die Kölische Sessions-Chronik“, ist bereits die vierte Dokumentation in Folge seit 1997, die von Jörg Fleischer und Frank Tewes als närrische Nachbereitung der gerade beendeten Kampagne herausgegeben wurde. Auch in „Dat wor et ...



2000“ dreht sich wieder alles um die öffentlichen Veranstaltungen der dem Festkomitee angeschlossenen Gesellschaften, Pfarrsitzungen und dem Schulkarneval. Des Weiteren sind auf über 200 Seiten ausführliche Berichterstattungen über Sitzungen, Bälle und die tollen Tage und der Blick „hinger de Britz“ (hinter die Kulissen) mit kölschen Kuriositäten, Stars und Machern in einzigartiger Qualität in dem Nachschlagewerk der Session 2000 zusammengetragen. Gegen Vorkasse (Verrechnungsscheck) von DM 24,80 zzgl. DM 6,50 für Porto- und Versandkosten ist „Dat wor et ... 2000“ ab sofort ausschließlich über die Redaktion „Dat wor et ...“, Bacherstraße 238, 50935 Köln, Telefon und Fax: 02 21/4 30 45 01 zu beziehen. Den beiden Autoren Jörg Fleischer und Frank Tewes gebühren für diese hervorragende Kölsche Sessions-Chronik insgesamt \*\*\*\* Sterne aus der Redaktion des RKK.

2000“ dreht sich wieder alles um die öffentlichen Veranstaltungen der dem Festkomitee angeschlossenen Gesellschaften, Pfarrsitzungen und dem Schulkarneval. Des Weiteren sind auf über 200 Seiten ausführliche Berichterstattungen über Sitzungen, Bälle und die tollen Tage und der Blick „hinger de Britz“ (hinter die Kulissen) mit kölschen Kuriositäten, Stars und Machern in einzigartiger Qualität in dem Nachschlagewerk der Session 2000 zusammengetragen. Gegen Vorkasse (Verrechnungsscheck) von DM 24,80 zzgl. DM 6,50 für Porto- und Versandkosten ist „Dat wor et ... 2000“ ab sofort ausschließlich über die Redaktion „Dat wor et ...“, Bacherstraße 238, 50935 Köln, Telefon und Fax: 02 21/4 30 45 01 zu beziehen. Den beiden Autoren Jörg Fleischer und Frank Tewes gebühren für diese hervorragende Kölsche Sessions-Chronik insgesamt \*\*\*\* Sterne aus der Redaktion des RKK.

\*

„Denn all die Goldschmeedsjunge ...“, ist ein Druckwerk, das von der Kreissparkasse Köln aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des „Fest in Gold“ der Zunft der Kölner Goldschmiede vor zwei Jahren herausgegeben wurde. Für Köln ist das Fest in Gold eines der wichtigsten Ereignisse in der „Fastelovendzick“, bei dem die Auszubildenden der Kölner Goldschmiede miteinander um die Ausführung der schönsten filigran gearbeiteten Unikatornen wetteifern. Reinhold Louis, der für die Konzeption des Buches verantwortlich zeichnete, verfolgte die Geschichte des jährlichen Wettbewerbs von der Konstituierung im Jahre 1948 bis zur Session des Jahres 1998, indem nicht nur Dom und Fastelovend im Jubiläumssieber schwelgten. Auf 136 Seiten im Format von 21,5 cm x 21,6 cm beschreibt Reinhold Lois saisonal von Kampagne zu Kampagne die Zeitgeschichte des „Fest in Gold“ und untermalt dies mit vielen historischen Fotografien Kölner Persönlichkeiten aus Karneval und öffentlichem Leben. Auch die beeindruckenden Unikate aus den Edelmetallen Platin, Gold, Silber und Kupfer der Junggoldschmiede fehlen nicht in dem Buch, das Karneval und Goldschmiedekunst verbindet. Für 30,00 Mark ist das hervorragend bearbeitete Buch „Denn all die Goldschmeedsjunge ...“ ausschließlich über die Adresse des „Fest in Gold“ – Verein zur Studienförderung der Junggoldschmiede,



Rektor-Klein-Straße 62, 50827 Köln, Telefon: 02 21/59 26 26, Fax: 02 21/59 41 05 inkl. Porto und Verpackung gegen Vorkasse erhältlich. Die Medienredaktion des RKK bewertet die gedruckte Version der närrischen Schmiedekunst in Wort und Bild mit \*\*\*\* RKK-Sternen und empfiehlt jedem Sammler karnevalistischer Literatur den Kauf des Buches.

\*

Man könnte schon behaupten ein Teves (siehe „Dat wor et ... 2000“) kommt selten allein. Zum hundertjährigen Jubiläum der „Großen Allgemeinen KG“ konnten die Nachfahren des Gesellschaftsgründers Peter Prior's, den Bild- und Textredakteur der „Kölnischen Rundschau“ Frank Tewes als den Verfasser ihres Jubiläumsbuches verpflichten. Mit Frank Tewes ist es dem Präsidium der „Großen Allgemeinen KG“ gelungen, einen Autor zu finden, der in Köln trotz seinen 31 Lenzen, zu den Fachleuten in Sachen karnevalistischer Brauchtumsforschung und deren Biographie zählt. Auf 256 Seiten präsentiert Tewes ein Meisterwerk in Wort und Bild, das allen bisher von ihm erschienenen Werken in nichts nachsteht, dennoch vielen Vereinsmitgliedern, die schon seit vielen Jahrzehnten in dieser Gesellschaft aktiv tätig sind, neue, unbekannte und vielleicht auch vergessene Aspekte ihrer Gesellschaft näherbringt. Die „Große Allgemeine“ ist durch die Verwirklichung ihres Buches „Große Allgemeine – Mit hundert ins neue Jahrtausend 1900–2000: Das Jubiläum“, dem Autor zur großem Dank verpflichtet und ernannte ihn als äußeres Zeichen der Dankbarkeit zum Ehrenmitglied. Diese besondere Vereinschronik von den Gründertagen bis hin zum Jubiläum im Jahr 2000, mit vielen wundervoll gestalteten Farb- und Schwarzweißfotos, Urkunden, Abbildungen von Pokalen, Orden und vielen anderen närrischen Insignien komplettiert eigentlich jede Sammlung von karnevalistischen Druckwerken und sollte daher auch bei Sammlern und Brauchtumsforschern auf keinen Fall im Bücherschrank fehlen. Der RKK verleiht hierfür zwar nicht die Ehrenmitgliedschaft, aber honoriert dieses exzellente Werk mit \*\*\*\* Sternen plus einem dicken Sonderstern. Für DM 79,00 zzgl. DM 6,50 für Porto- und Versandkosten ist das Buch „Große Allgemeine – Mit hundert ins neue Jahrtausend 1900–2000: Das Jubiläum“, im Format von 28,6 cm x 21,9 cm über die Geschäftsstelle der „Großen Allgemeinen KG“, Breite Straße 101, 50667 Köln, Telefon: 02 21/2 57 63 32, Fax: 02 21/2 57 63 60, erhältlich.

\*

Über echt kölsche Karnevalsanekdoten berichten auf 120 Seiten (Format 12,3 cm x 18,4 cm) in ihrem Buch „Jeck auf Köln“, Hans Becker und Stefan Volberg. Hans Becker, Karnevalist aus Leidenschaft und Jungfrau des Dreigestirns der Session 1968 und seit



1969 Präsident der Kölner Prinzen-Garde versteht es meisterhaft, zahlreiche seiner närrischen Weggefährten in pointierten Anekdoten darzustellen, die durch den Kölner Journalisten der Kölner Rundschau, Stefan Volberg, zusammengetragen und für die Nachwelt schriftlich festgehalten wurden. Diese liebevolle Sammlung Becker'scher Anekdoten, die in ihrer Eigenheit schon genügend Witz versprühen, hat der Karikaturist Heribert Schulmeyer mit seinen Zeichnungen wirkungsvoll für die Leserschaft bereichert. „Jeck auf Köln“ wird von der RKK-Medienredaktion mit \*\*\*\* Sternen ausgezeichnet und ist im Wienand Verlag Köln unter der ISBN 3-87909-447-0 erschienen und für DM 19,80 in allen Buchhandlungen erhältlich.



\*

Ultimativ für jeden „Imi“, damit sind alle Nichtkölner gemeint, ist das in dieser Session erschienene Taschenbuch „Der Karnevals-Knigge“ von Helga Reusch. Auf 132 Seiten zuzüglich einigen weißen Seiten, die sich hervorragend für



private Eindrücke und Notizen eignen, schildert die Autorin das Feiern, wie die echten Kölschen, in drei Kapiteln. Auf der närrischen Seite 11 beginnt das Kapitel für all jene, die den „Karneval für Anfänger“ kennenlernen möchten, und somit den Einstieg in die „fünfte Jahreszeit“ finden. Im zweiten Kapitel beschreibt Helga Reusch die „Karnevalistische Praxis von A–Z, die beim !“Ähzebär“ (Erbsenbär) anfängt und bei „Zoch“ (Zug) aufhört. Das letzte Kapitel ab Seite 111 widmet sich mit einer Auswahl der Vielfalt der kölschen „Lieder“ von „Bläck Fööss“, „Höhner“ und „Wicky Junggeburth“. Neben dem mundartlichen Idiom, in dem die Texte gesungen und interpretiert werden, findet sich unter der jeweiligen Liedzeile die Übersetzung ins Hochdeutsche, die jedem „Imi“ die Kölsche Muttersprache näher bringt. Daß in dem Paperback (Format 12,5 cm x 18,9 cm) alle Fotos in schwarz/weiß gedruckt sind, ist weiter nicht so tragisch, denn der Leser erfährt von vielen berühmten Persönlichkeiten aus der Domstadt wie sie sich am liebsten im Fastelovend ankleiden und was man zu diesem Kostüm eigentlich braucht. Mit insgesamt \*\*\*\* Sternen zu empfehlen und für DM 15,00 im Buchhandel zu beziehen. Ach ja, erschienen ist „Der Karnevals-Knigge“ unter der ISBN 3-462-02862-6 bei KiWi (Kiepenheuer & Witsch).

\*

„Kölsch Kaviar un Ähzezupp“ ist ein Druck-Erzeugnis des Druck- und Verlagshauses Wienand (Köln), das ausschließlich von Essen, Trinken und Feiern in Köln handelt und mit alten und neuen Rezepten Kölner und „Imis“ unter den Spitzen des Doms verbindet. In den 12 Kapiteln („Auf der Suche nach den Wurzeln der Kölner Küche“, „Essen verbindet“, „Im Schlaraffenland der Kölner Märkte“, „Feiern im kölschen Jahreskreis“, „Die Kölsche Foderkaat“, „Wurst und Fleisch“, „Der Siegeszug des Ädappels“, „Die Erbse und andere Gemüse“, „Fisch“, „Getränke“, „Alte Küche – neue Rezepte“ und einem „Anhang“) haben die Autoren Joachim Römer und Dr. Gérard Schmidt alles was Kölner Küche und Keller hergeben, zusammengetragen und verfaßt. Reichlich illustriert von Alex Ignatius und 142 Abbildungen von Bildern und Stichen verschiedenster Zeitepochen sowie alten „Werkzeugen zur Förderung der Tischsitten“, dem Kölner Rats Silber verleitet „Kölsch Kaviar un Ähzezupp“, den Leser nicht nur zum Nachkochen, sondern vielmehr einen Besuch in nächster Zeit in der „Stadt am Rhing“ und dessen Gastronomie einzuplanen. Vom RKK ausgezeichnet mit \*\*\*\* Sternen und in allen Buchhandlungen, im Format von 24,6 cm x 17,7 cm (232 Seiten), unter der ISBN 3-87909-206-0, zum Preis von DM 39,80 erhältlich.

\*

Klein aber fein ist das 126seitige Jubiläumskochbuch der Karnevalsgesellschaft „Treuer Husar blau-gelb von 1925 e.V. Köln“, das aus Anlaß des 75jährigen Jubiläums, mit gleichzeitiger Gestaltung des Kölner Dreigestirns, von der renommierten Gesellschaft herausgegeben wurde. Im handlichen Format von 21,6 cm x 15,3 cm stellen die Treuen Husaren Köln u. a. den geschichtlich überlieferten Alltag der Husaren, die Husarenregimenter der deutschen Armee um 1914, die Vereinschronik der KG, Orden, Vorstand, den Reitercocktail, ihren Husarengulasch, „Plagge un Standarte“, treue Husaren in aller Welt, ihr Dreigestirn und vieles andere, was für die blau-gelben Husaren wichtig ist, vor. Ein interessantes Nachschlagewerk, das von Chronik bis zum geschichtlichen Hintergrundwissen, über die echten Husaren bis zu ihren närrischen Nachfahren, keine Fragen offen läßt. Das Druckwerk „75 Jahre Treuer Husar blau-gelb von 1925 e.V. Köln“, ist für DM 30,00 zzgl. DM 6,50 für Porto und Versand über die Geschäftsstelle „Treuer Husar blau-gelb von



1925 e.V. Köln, Albertusstraße 13–17, 50667 Köln, oder übers Internet: <http://www.treuerhusar.de>, erhältlich. Für das Jubiläumsbuch zum 75. Geburtstag kommen aus der RKK-Medienredaktion \*\*\*½ Sterne.

\*

Die schönsten Lieder von Willi Ostermann bis zu den Bläck Fööss stellt das Kölner Druck- und Verlagshaus Wienand unter dem Titel „Wienands Kölner Liederbuch“ vor. Auf den 152 Seiten, Format 24,6 cm x 17,7 cm, die von der Kölner Malerin Gerda Laufenberg mit 93 Abbildungen illustriert wurden, spiegelt in seiner schönsten Art die Form, Mentalität und die Musikalität, die weit über das närrische Brauchtum herausgeht, eindeutig wider. Beginnt doch „Wienands Kölner Liederbuch“ im frühen 19. Jahrhundert mit „Jan und Griet“ und endet bei den Hits der „Bläck Fööss“ und „Höhner“, am Ende der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts. Alle Texte sind mit Noten und soweit bekannt mit dem Namen des Texters und Komponisten, sowie der Jahreszahl der Veröffentlichung abgedruckt. Unter der ISBN 3-87909-197-8 ist das Kölner Liederbuch für DM 39,80 über den freien Buchhandel beziehbar. Aus der RKK-Medienredaktion rieseln \*\*\*½ Sterne herab.



## Wir kleiden Ihre Aktiven ein individuell- kreativ

- \* Prinzessinnen Bekleidung
  - \* Tiaras \* Reifröcke
  - \* Solo-, Garde-, Schautanzkostüme
  - \* Petticoats, Tanzschuhe
  - \* Stoffe, Palletten
  - \* Swarovski Kristalle
  - \* Applikationen
- Zubehör für Ihre Kostüme

**five seasons**

Princess-Fashion  
Tanzsportbekleidung  
Franklinstr. 33  
D-68775 Ketsch  
Tel. 06202 690893  
Fax 06202 690873  
e-mail [fiveseasons@t-online.de](mailto:fiveseasons@t-online.de)  
[www.fuenfte-jahreszeit.de](http://www.fuenfte-jahreszeit.de)

## „Die KOLIBRIS“ – eine Musikgruppe mit „Kölschem Hätz“

**KÖLN.** Musikgruppen kommen und gehen. Und nur wenige können sich über Jahre hinaus in der „Szene“ halten. Gerade im Kölner Raum wird dies deutlich. Hier kennt man die „BLÄCK FÖÖSS“, „HÖHNER“, „PAVEIER“ und „De RÄUBER“ – aber auch „Die KOLIBRIS“ gehören dazu.

Wer kennt nicht ihre Erfolge? Lieder, wie zum Beispiel „Mi Hätz schlät Kölsch“, „Wenn de Jecke widder trecke“, „Rutsch ein bißchen rüber zu mir“, „Jevv däm Jung e Trötche“, „Immer wenn de Musik spillt“, „Olé Alaaf“, „Pappnas, Kölsch un e Mädche“, „Du gehst mir nicht durch die Lappen“ oder auch „Junge unser Levve“.

Ihr Superhit „Hände zum Himmel“ machte die Gruppe nun bundesweit bekannt. In dieser Session haben sie auch an einer „CD“ mitgewirkt, die vom Kölner „Dreigestirn“ aufgenommen wurde: „Eimol en Kölle Prinz, Boor un Jungfrau sin“ – ebenfalls nicht nur in der Region Köln ein großer Erfolg. Seit über zehn Jahren sind die „KOLIBRIS“ nun im Geschäft. Grund genug, die Jungs einmal kurz vorzustellen.

Frieder Müntnich (Akkordeon – Gitarre – Gesang), geboren am 20. Juli 1953 in Dornagen-Nievenheim. Friedel begann seine karnevalistische Laufbahn 1969 bei der „KG Löstige Junge“ und der „KJG Grün-Weiß Nievenheim“. Die ersten Gehversuche im karnevalistischen Geschehen unternahm er als Tanzoffizier und als Stimmungssänger. Mit acht Jahren bekam er sein eigenes Akkordeon und sechs Jahre Akkordeonunterricht folgten. Nach seiner Bundeswehrzeit gründete er mit Karl-Heinz Brand (heute Frontmann der „Räuber“) das Gesangsduo „Die Flamingos“. Viele große Hits, wie z. B. „Op dem Maat“, „Schau mir in die Augen“ und „Denn wenn et Trömmelche jeith“ entstanden in dieser Zeit. 1991 gründete er zusammen mit Peter Kempermann das Gesangsduo „Die KOLIBRIS“, die sich 1996 mit Peter van den Brock verstärkten. Friedel arbeitet mit viel Engagement am Erfolg der Gruppe. Er ist u. a. Texter und Komponist und aufgrund seines Organisationstalents für das Management des Trios zuständig. Entspannen kann er sich bei seinem Hobby, dem Golfsport.

Peter Kempermann (Gitarre – Bass – Drums – Gesang), geboren am 30. März (ja-ja) in Grevenbroich-Kapellen. Peter startete 1964 seine musikalische Laufbahn als Leadsänger in einer Beat-Band. 1971 spielte er dann in einer Jazz-Skiffle-Formation, bevor er dann 1974 seine eigene Tanzband gründete und zuletzt mit der Band „Sunrise“ musikalische Erfolge feierte. 1971 gründete er mit Friedel Müntnich die „KOLIBRIS“ und ist seitdem der rheinischen Stimmungsmusik verfallen. Privat geht Peter vielen sportlichen Aktivitäten nach, wie Tennis, Golf und Skifahren, wenn er nicht gerade sein größtes Hobby (Schlafen) ausübt.

Peter van den Brock (Keyboards – Akkordeon – Gesang), geboren am 24. Juni vor einigen Jahren in Rommerskirchen. Peter ist seit 1996 bei den „KOLIBRIS“. Viele Jahre war er als Musiker in seiner eigenen Showband „The Harmonies“ auf Erfolgskurs und mit seiner Band auch im Kölner Karneval ein gern gesehener Gast. Viele seiner Gastspiele in der Schweiz, in Belgien und Spanien sowie bei SAT 1 („Schreinemakers live“) sind nur einige Stationen seiner musikalischen Laufbahn, bevor er dann zu den „KOLIBRIS“ kam. Mit fünf Jahren bekam er sein erstes Instrument und hatte acht Jahre Akkordeon- und Keyboardunterricht. 1986 wurde sein Hobby zum Beruf und seitdem ist er Berufsmusiker. Peter ist immer gut gelaunt und ein leidenschaftlicher Karnevalist. Dem Schützenbrauchtum ist er sehr verbunden. 1998 war er Schützenmajestät in seiner Heimatstadt Rommerskirchen.

Das sind sie – die „KOLIBRIS“ – eine Musikgruppe mit „Kölschen Hätz“.

Noch eine Anmerkung zu dem Erfolgstitel „Die Hände zum Himmel“. Dieser Titel machte das Trio nicht nur in Deutschland wiederum bekannt, sondern war bereits im letzten Jahr die Nr. 1 auf Mallorca. Und in dieser Session schossen sie im Karneval, und dass obwohl bekannte und unbekannte Größen wie Tony Marshall, Frank Schröder, Chris Rabatz und noch weitere Interpreten auf „No Name-Labels“ ebenfalls aufnahmen, den Vogel ab. Am 4. Januar 2000 veröffentlichten sie die Maxi-CD „Hände zum Himmel“. In der ersten Woche wurden bereits 7.500 Stück verkauft!

„Die BÜTT“ nutzte nun die Gelegenheit, um mit den drei sympathischen Kölner Musikern ein Gespräch zu führen. Hier der Wortlaut:

**DIE BÜTT:** Seit 1991 seit ihr zusammen und singt hauptsächlich Lieder in „Kölscher“ Mundart. Wie genau ist die Musikgruppe entstanden, wer hatte die Idee zur Gründung?

**KOLIBRIS:** Nach Auflösung des Duos „Die Flamingos“ hat sich Friedel Müntnich mit einem neuen Partner, Peter Kempermann, zusammengeschlossen und seither existiert die Gruppe „Die KOLIBRIS“. Seit 1996 ist auch Peter van den Brock mit von der Partie und aus dem Duo wurde ein Trio.

**DIE BÜTT:** Und wie seit ihr auf den Namen „Die KOLIBRIS“ gekommen?

**KOLIBRIS:** Der Kolibri ist eine karibische Vogelart, Karibik spricht für ausgelassene Stimmung und phantastische Rhythmen, außerdem sind diese kleinen Vögel stets in Bewegung – so wie wir auf der Bühne.

**DIE BÜTT:** Was habt ihr gemacht, bevor ihr mit der Musik angefangen habt?

**Friedel:** Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann, ab 1980 selbstständiger Versicherungskaufmann einer großen deutschen Versicherung.

**Peter K.:** Ausbildung zum Großhandelskaufmann, Bezirksleiter einer bekannten Lebensmittelkette.

**Peter v. d. B.:** Ausbildung zum Dekorateur, danach Berufsmusiker.

**DIE BÜTT:** Habt Ihr Eure ersten Lieder in „Hochdeutsch“ gesungen oder von Beginn an in „Kölscher“ Mundart? Wenn ja; warum?

**KOLIBRIS:** Da wir im Rheinland die karnevalistische Schiene eingeschlagen haben, bot es sich an, kölsche Mundart weiter zu verfolgen. Denn schon die Titel „Wenn et Trömmelche jeith“, „Op dem Maat“ und „Schau mir in die Augen“, bei denen Friedel Müntnich als Texter und Komponist tätig war, hatten sich zu Karnevals-Hits entwickelt.

**DIE BÜTT:** Musik – ist das Euer Hobby oder ein „fester“ Beruf?

**Friedel:** Neben der Musik betreibe ich noch einen eigenen Musikverlag und den NMV Novesia Musikvertrieb.

**Peter K.:** Die Musik habe ich zu meiner festen Beruf gemacht.

**Peter v. d. B.:** Neben meiner Musik betreibe ich noch eine Gastspieldirektion und vermittelte Komplettdarstellungen und Einzeldarbietungen.

**DIE BÜTT:** Was hat sich im Laufe der Jahre musikalisch bei Euch geändert?

**KOLIBRIS:** Dadurch, dass sich das Publikum aufgrund der Generationsproblematik geändert hat, haben wir versucht, uns hierauf einzustellen und sind von Walzern und Krätzchen zu modernen Rhythmen übergegangen, wobei wir unsere bekannten, alten Titel nicht aus unserem Programm streichen; wir sind vielseitiger geworden und können somit auf das jeweilige Publikum besser eingehen.

**DIE BÜTT:** Ihr seit ja nicht nur im Karneval aktiv, sondern auch außerhalb der sogenannten „fünften Jahreszeit“. Wie viele Auftritte habt Ihr während einer Karnevals-Session?

**KOLIBRIS:** In der Session 1999/2000 über 200 Auftritte.

**DIE BÜTT:** Und im Laufe des restlichen Jahres?

**KOLIBRIS:** Über 100 Auftritte.

**DIE BÜTT:** Ihr seit ja nicht nur im Kölner Raum zu sehen bzw. zu hören – wo finden noch Auftritte von Euch statt?

**KOLIBRIS:** Überwiegend sind wir im gesamten Rheinland unterwegs, wobei aber auch Auftritte im gesamten Deutschland, Belgien, Niederlande und auf Mallorca getätigt werden.

**DIE BÜTT:** Stichwort Mallorca. Auch da habt Ihr ja große Erfolge. Wie oft im Jahr seit ihr da?

**KOLIBRIS:** Im Jahre 2000 stehen bis jetzt zehn Engagements im RIU Palace fest. Es könnten noch diverse Jobs hinzukommen, die Terminabsprachen werden gerade geklärt (siehe Termine Internet).



**DIE BÜTT:** In und um Köln gibt es ja einige bekannte Gruppen. Wie ist Euer Verhältnis untereinander, habt Ihr auch gemeinsame Auftritte?

**KOLIBRIS:** Unser Verhältnis zu den Kollegen ist freundschaftlich. Leider hat man durch den Terminstress zu wenig Zeit, einmal ein Wörtchen in Ruhe zu reden oder gemütlich ein Bier an der Theke zu trinken.

**DIE BÜTT:** Zu Eurer Musik – genauer gesagt zu Euren Texten und Melodien – schreibt und komponiert Ihr Eure Lieder selbst?

**KOLIBRIS:** Friedel Müntnich ist auf diesem Gebiet unser Fachmann. Er bespricht seine Ideen und Vorgaben mit einigen Liedschreibern und dann wird so lange gefeilt und geackert, bis ein Titel fertig ist.

**DIE BÜTT:** Wer entscheidet darüber, was Ihr singt? Setzt Ihr Euch zusammen und diskutiert darüber?

**KOLIBRIS:** Wir machen uns einen gemütlichen Abend bei einem Gläschen Kölsch oder einer guten Flasche Wein, hören gemeinsam die erarbeiteten Titel an und entscheiden dann, was wir ins Programm nehmen bzw. auf einer CD produzieren möchten.

**DIE BÜTT:** Fünf CDs habt Ihr inzwischen aufgenommen – könnt Ihr uns die Titel nennen, wann ist die erste erschienen und wie viele Maxi-CDs habt Ihr bisher herausgegeben?

**KOLIBRIS:** „Bei uns am Rhing“, „Mi Hätz schlät kölsch“, „Rutsch ein bißchen rüber zu mir“, „20 Erfolge – Die KOLIBRIS“ (alle Papagayo Musikverlag oHG), und „Hände zum Himmel Party“ (Novesia Musikverlag GmbH). Das erste Album erschien 1992, bisher sind drei Maxis produziert worden.

**DIE BÜTT:** In welchen Abständen gebt Ihr CDs heraus, wie lange dauert es, bis eine CD fertiggestellt ist?

**KOLIBRIS:** Bisher haben wir einen Rhythmus von zwei Jahren für Alben eingehalten. Eine Maxi-CD wird seit 1998, in diesem Jahr wechselten wir zum Novesia Musikverlag GmbH, immer mit dem aktuellen Sessionstitel produziert. Die Zeit, die wir im Studio verbringen, richtet sich nach der Anzahl der aufzunehmenden Titel. Bevor wir ins Studio gehen, bereiten wir uns durch intensives Proben auf die Aufnahmen vor und so hält sich der Aufenthalt im Studio in Grenzen. Wäh-

rend dieser Zeit arbeiten unsere Graphiker am vorgegebenen Thema Vorschläge zum Cover aus und ist die Studioarbeit beendet, können wir innerhalb von 14 Tagen mit der CD auf den Markt gehen.

**DIE BÜTT:** Wie viele Lieder habt Ihr bisher insgesamt veröffentlicht?

**KOLIBRIS:** Über 100 Titel.

**DIE BÜTT:** Und was waren bzw. sind Eure bekanntesten Titel?

**KOLIBRIS:** „Denn wenn et Trömmelche jeith“, „Op dem Maat“, „Schau mir in die Augen“, „Pappnas, Kölsch un e Mädchen“, „Olé Alaaf“ und natürlich, seitdem wir in den Original-Mallorca- und Winter-Party-Charts zu finden sind, bundesweit der Titel „Die Hände zum Himmel“.

**DIE BÜTT:** Unter welcher Rubrik würdet Ihr Eure Lieder einordnen, eher unter dem Begriff „Schlager“ oder doch unter „Volksmusik“?

**KOLIBRIS:** Bisher haben wir die Sparte Volksmusik angesprochen. Jedoch seit Veröffentlichung des Titels „Die Hände zum Himmel“, in hochdeutscher Sprache gehalten, sehen wir uns mit diesem Produkt mehr der Kategorie „Schlager“ angeschlossen.

**DIE BÜTT:** Könnte man bestimmte Titel als echte „Kölner Heimatlieder“ bezeichnen? Falls ja, welche?

**KOLIBRIS:** „Denn wenn et Trömmelche jeith“ und „Op dem Maat“ sind aus dem kölschen Liedgut sicherlich nicht mehr wegzudenken.

**DIE BÜTT:** Komponiert bzw. textet Ihr auch für andere Gruppen? Falls ja, für welche?

**KOLIBRIS:** Bisher hat unser prall gefüllter Terminkalender dafür keine Zeit gelassen. Jedoch für die Zukunft würden wir dies gern in Angriff nehmen.

**DIE BÜTT:** Wie viele Fernsehauftritte habt Ihr schon bewältigt?

**KOLIBRIS:** RTL, ZDF, ARD; WDR, SAT 1, SWF – leider wissen wir es nicht mehr so ganz genau, aber wir waren in all den Jahren stets bei den diversen Sendern gerne zu Gast.

**DIE BÜTT:** Geht Ihr auf „auf Tour“ – habt Ihr ein komplettes Programm?

**KOLIBRIS:** Wir haben für das Jahr 2000 diverse Konzerte geplant (Termine siehe Internet).

**DIE BÜTT:** Und wann werden wir Euch mal in unserer Region (im Raum Koblenz) sehen?

**KOLIBRIS:** Am 30. Juni 2000 in Bad Neuenahr/Kurpark „Typisch Kölsch“.

**DIE BÜTT:** Habt Ihr eine Erklärung dafür, wieso es gerade in und um Köln so viele erfolgreiche Gruppen gibt?

**KOLIBRIS:** Wir denken, die kölsche Lebensart (Frohsinn etc.) und der Fasteloovend motivieren immer wieder Musiker, dies durch Gesang zum Ausdruck zu bringen. Der

Rheinländer an sich feiert gerne und zum Feiern gehört gute Musik, schunkeln und gute Laune. Daher werden die Lieder immer wieder gerne gehört uns somit erklärt sich auch die Vielzahl der guten Gruppen.

**DIE BÜTT:** Neben Eurer neuen CD „Der Mallorca-Hit – Hände zum Himmel Party“ habt Ihr ja auch an der CD des „Kölner Dreigestirns“ mitgewirkt. Text und Musik von dem Titel „Eimol en Kölle Prinz, Boor un Jungfrau sin“ stammt von Peter van den Bruck. Die Frage an Dich, Peter: Wie bist Du auf die Idee gekommen? Wie wurde das Lied von dem Kölner „Dreigestirn“ aufgenommen?

**KOLIBRIS:** Als ich erfuhr, dass in der Session 1999/2000 die Gesellschaft „Treuer Husar, Köln“, das Dreigestirn stellt, der ich als Mitglied angehöre, kam mir die Idee, nachdem lange kein Dreigestirn mehr einen Titel veröffentlicht hatte, für die drei Jungs einen Titel zu komponieren und zu texten. Das Dreigestirn hat sich diesen Titel auf einer Demo-CD angehört und konnte sich mit dem Text identifizieren und hat dann der Produktion mit Begeisterung zugestimmt. Wir hatten viel Spaß bei den gemeinsamen Aufnahmen im Studio.

**DIE BÜTT:** Wann erscheint Eure nächste CD und könnt Ihr uns schon den Titel nennen?

**KOLIBRIS:** Unsere neue Maxi-CD erscheint im Mai 2000 – verraten wird noch nichts, lasst Euch einfach überraschen!

**DIE BÜTT:** Was sind Eure nächsten Pläne für die Zukunft?

**KOLIBRIS:** Wir hoffen, dass wir gesund bleiben. Ende März gehen wir dann ins Studio und produzieren unsere neue Maxi-CD mit dem Titel „???“ und freuen uns jetzt schon auf die Präsentation dieser Aufnahme im Mai auf Mallorca. Ein Besuch im März bei unseren Freunden in Seeboden/Österreich, Konzerte und viele Auftritte das ganze Jahr über bei Schützen-, Betriebs- und Straßenfesten, die Veranstaltungen auf Mallorca von Mai bis Oktober sowie dann schon wieder im August/September 2000 die Produktion der neuen Sessions-CD werden uns wohl genug auf Trab halten.

**DIE BÜTT:** die Redaktion der „BÜTT“ bedankt sich bei Euch für dieses Gespräch. Wir wünschen Euch weiterhin viel Glück und vor allem Erfolg und hoffen auf ein baldiges Treffen hier in unserer Region.

**KOLIBRIS:** Wir bedanken uns für das angenehme Gespräch und hoffen, viele Leser auf Mallorca oder bei unseren Auftritten zu treffen.

Das Gespräch führte Hans Preuß



**-ps- PIESPORT.** Was Thomas Anders kann, kann die Schriftführerin des KV „Mir sen se“ Piesport, Kerstin Schneider, schon lange und heiratet das KV-Mitglied Dietmar Bauer. So bleibt alles im Verein! Klar daß die Garde, in der Kerstin natürlich mittanz, Spalier stand. Herzlichen Glückwunsch an die schöne Mosel.

KARNEVALETT



# FESTIVAL

## RUMPF-STIEFEL

seit drei Jahrzehnten.



Daisy Leder (ab Lager)



Anja Leder (Anfertigung)



Hil Leder (ab Lager)



Angelika Leder (ab Lager)



Daisy Kunstleder (ab Lager)



DIE FLOTTE SOHLE

Außerdem bieten wir an:  
 Wallenstein-, Kurassierstiefel usw.  
 Schuhe für Showtanz, Trainingsschuhe jeder Art  
 Übungsschuhe, Jazzschuhe usw.  
 Strumpfhosen, Stulpen, Strümpfe usw.



Rumpf-Katz GmbH  
 Postfach 1329 · D-48458 Schutterlo  
 Tel.: (05923) 4651 u. 5040  
 Fax: (05923) 7709

Hotline : (05923)-5040

Wer im **RKK** ist, weiß **Bescheid!**

# Leser-Grüße aus aller Welt

Wenn auch Sie grüßen wollen?

Anschrift: BÜTT-Redaktion,  
Hauptstr. 24, 56220 Kettig,  
Tel. 0 26 37/28 18 oder 60 09 23  
Fax 0 26 37/60 09 21



\*

Hallo, Ihr daheim! Herzliche Urlaubsgrüße aus Cran Canaria senden Doris und Jürgen Walter, Winnigen.

\*



Aus Elsdorf grüßte „Ne Jong vom Land“ Hans-Martin Schmitz herzlich.

\*



Die Top-Tanz- und Gaudiband „Bayrische Versuchung“, sowie die Künstlervermittlung Schilling-Concerts aus Freigericht grüßen ganz herzlich das Team der BÜTT sowie alle ihre Leser. Macht weiter so!

\*



Aus Bornheim grüßen: „Die Pittermännche“, Christian und Willi Meuer die BÜTT-Redaktion.



\*



Heidi's Musik-Boutique grüßen aus Gera!

\*

Herzliche Urlaubsgrüße aus der Dominikanischen Republik senden Margret, Karina, Ramona und Walter Piroth, Herschbach.

## Professionelle Ton- und Lichtkonzepte...

-Projektionstechnik ...für Ihre Veranstaltung

-Beschallungssysteme

-drahtlose Mikrofonsysteme

-konventionelle Lichtsysteme

-intelligente Lichtsysteme

-Traversen- & Bühnentechnik

-Verkauf von Musik- & Lichanlagen

-Casebau

(für Endstufen, Mischpulte, Scheinwerfer, ...)



Lightshows,

Beschallungen und mehr!!!

Peter Rieck

fon: 0 26 41 / 20 31 -18

fax: 0 26 41 / 20 31 -19

PRI@CompuGROUP.COM

Wir sind **IHR** kompetenter Ansprechpartner für  
Licht-, Ton- und Veranstaltungstechnik!!!

Halsorden



Hemden,  
Fliegen



Ouis,  
Krawattenschieber,  
Manschettenknöpfe



Hy MS  
TP 10e  
RS



Filigran-  
Orden



Zinnhannes®  
„Orden“liche Ideen

„Sie werden uns  
noch kennenlernen!“  
Bei Ihnen oder bei uns

Individualität ist  
unsere Stärke

Möhenorden



Foto-Orden



Keine  
werkzeugkosten  
ab 50 Stück



Pins,  
Nadeln,  
Schlüssel-  
anhänger



Prinzen-  
Präsidenten-  
ketten



Medaillen,  
Pokale,  
Achat- und  
Schiefertafeln,  
Gläser



Keine  
Werkzeugkosten  
ab 50 Stück



Kinderorden



Druck-Orden  
Kombi-Orden

Bewegungs-  
orden



Prinzen-  
Orden



Halbplastische-  
Orden

Puzzleorden



Zinnhannes®  
„Orden“liche Ideen  
Hauptstraße 1 · 55483 Krummenau  
Tel. 06543/98 77 0 · Fax 06543/98 77 66  
E-mail: info@zinnhannes.de  
Internet: www.zinnhannes.de

*"Auch mit wenig Orden  
sind Sie bei uns Kunde  
erster Klasse!"*

Auch im Mai 2001  
wieder Kostümbörse  
beim Zinnhannes®

BECKER-WERBUNG-EMKIRCH

# Quer durch unser Karnevalsland: Köpfe auf der närrischen Bühne

Fotografiert von Hans Kilb u. a.



Dr. Hans Fred Marker



Miriam Seitz



Robert Piesker



Uwe Bayer



Hofsänger



Klaus Koop



Heinz Otten



Horst Radelli



Hildegard Bachmann



Henry Maske



Dr. Klaus Schmahl



Nummerngirl Petra



Horst Seitz



Alisa Heigert



Hardy Höfli



Gaby Elsner



Erhard Grohm



Fritz Schopps



Anette Lang



Willi Steinbrech



Michael Emrich



Redner aus Köln



Gerd Überfrank



Karin Schmitt



Heinrich Grünewald

## Katja Diefenbach

Funkenmariechen des  
KC „Simmerner Käs'cher“ Simmern/Ww. e.V.

### „Tanzendes Saxophon“



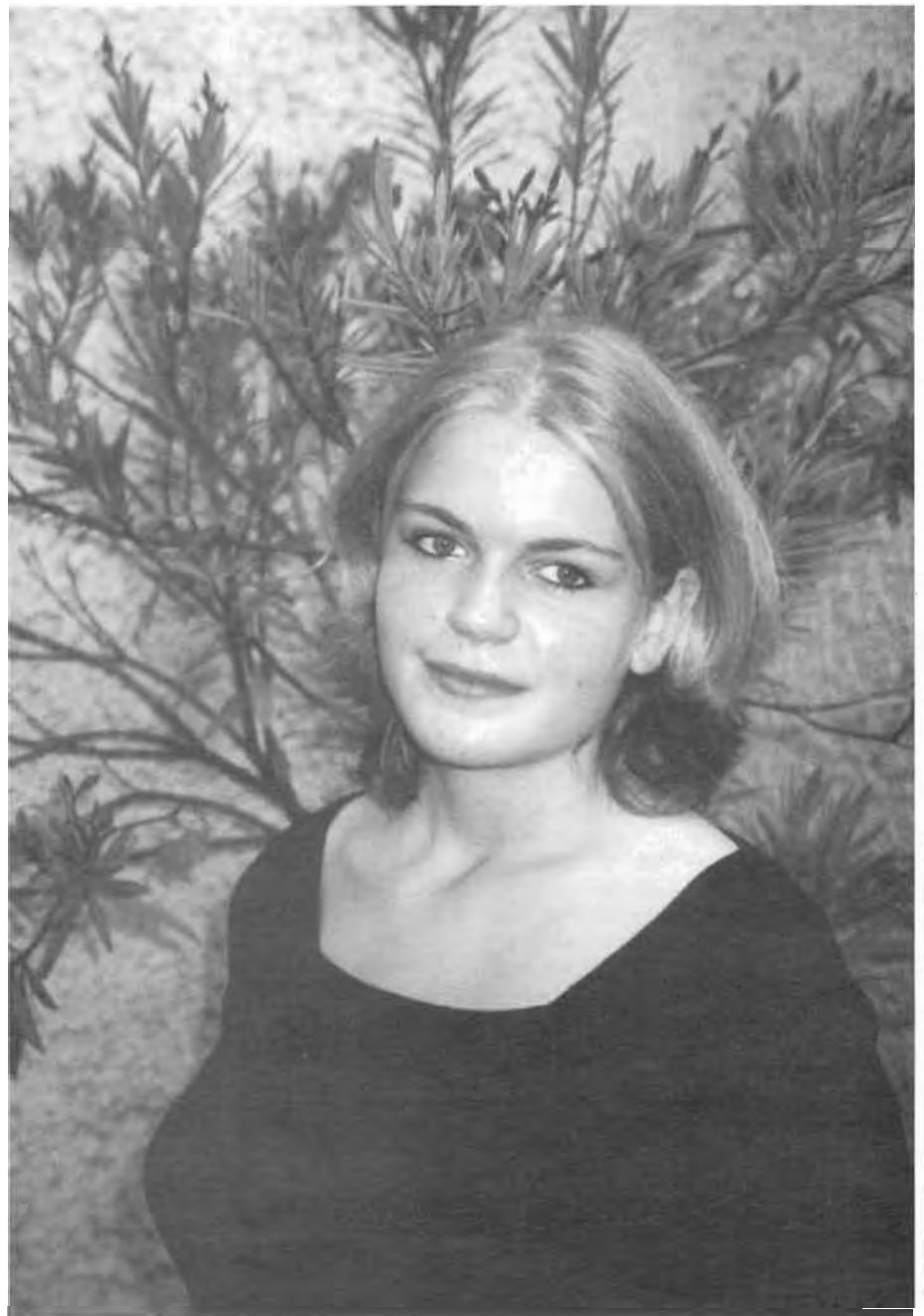
**-hh- SIMMERN/WW.** Mitten im Ort wohnt die 16-jährige Katja Diefenbach vom Karneval-Club Simmerner Käs'cher (KCSK). So bekommt sie natürlich immer alles mit, was läuft in Simmern. Karneval 2000 – in Simmern geht der Umzug immer an Schwerdonnerstag – muss sie so dem Umzug vom Fenster aus zusehen, denn hohes Fieber zwingt sie zu Hause zu bleiben – ein schlimmer Tag!

Am 25. Mai 1984 in Koblenz geboren, wächst die Tochter von Ursula und Gerd Diefenbach in Simmern auf. Inzwischen zählt zur Familie auch die 10-jährige Schwester Anne. Katja tanzt gerne vor dem Fernseher: „Auf die Musik von ‚Bonanza‘ ging das besonders gut!“ Bei den Festen ist sie immer mit dabei, muss aber immer „früh“ nach Hause. Mit sechs Jahren geht Katja zum ersten „Schnuppertraining“ beim KCSK. Nicht nur das Tanzen macht der kleinen Katja Spaß, sondern auch die Tatsache, dass die Kinder Uniformen und Kostüme tragen. Mit den Junioren nimmt sie in Siegburg am ersten Tanz-Turnier teil, und inzwischen zählt sie zur großen Tanzgarde. „Leider sind wir nur noch mit sechs Mädchen, da darf keiner krank werden!“ bedauert sie, fügt aber hinzu: „Die Christiane kommt nach ihrer Baby-Pause aber wieder!“

Neben dem Tanzen hat Katja ein weiteres musikalisches Hobby: Sie spielt Saxophon im Musikverein (Märsche, Polkas, moderne Songs). Mit neun Jahren entscheidet sie sich bei einem „Schauspielen“ des Musikvereins für das für Mädchen außergewöhnliche Instrument. „Am Anfang klang dies hier im Haus ganz schön schräg“, weiß Mutter Ursula noch, „aber jetzt ist das ganz anders!“ Beim 50. Geburtstag des Vaters ist dann natürlich ein Ständchen angesagt: „La Paloma“ spielt Katja für den Vater, der Seemannslieder mag

und wohl gerne zur See gefahren wäre. Katja kennt das Gefühl auf einem Schiff. Die Abschlussfahrt der Schule führte sie nach Holland zu einem Segeltörn. „Noch Tage später habe ich gedacht, dass der Boden unter meinen Füßen schwankt!“ berichtet sie.

Obwohl es viele junge Leute immer hinauszieht, möchte Katja in Simmern bleiben. Mit ihrer Clique trifft sie sich oft am Dorfplatz und „klönt“ über „Gott und die Welt“. Ab und zu fahren die Jugendlichen auch nach Koblenz. Im August beginnt für Katja, die einen ruhigen und besonnenen Eindruck vermittelt, die Ausbildung zur „Staatssekretär-Anwärterin“ (Beamtenlaufbahn) bei der Stadtverwaltung Koblenz.



## Karina Piroth

Funkenmariechen der  
KG Herschbach e.V.

### Tanzen ist die Nr. 1 im Leben



**-hh- HERSCHBACH.** Zum zweiten Mal (nach 1995/96) ist es ihr gelungen, zum RKK-Funkenmariechen gewählt zu werden: Karina Piroth. Die jetzt 20jährige Tochter des Tanzturniergeschäftsstellenleiters Walter Piroth und der BÜTT-Redakteurin Margret Piroth erfährt von ihrem Sieg per Fax in ihrem Ferienhotel in der Dominikanischen Republik. Ihren Sieg wird sie wohl in der nächsten Disco gefeiert haben, denn normalerweise ist sie Stammgast in der Disco „Chic“, in der sie einen großen Teil ihrer Freizeit verbringt. Doch der Reihe nach:

In Herschbach aufgewachsen, beobachtet die damals 5jährige Karina bei einem Waldfest der KG Herschbach, mit groß aufgerissenen Augen, den Auftritt der Tanzgruppe der Schwarz-Weißen Husaren Siegburg. Zwar besucht Karina das klassische Ballett, aber dies hier ist etwas anderes: „Das macht ja Spaß!“ Vater Walter erliegt den Wünschen der Tochter, fährt mit ihr nach Siegburg und meldet sie in der Kindertanzgarde der Husaren Schwarz-Weiß an. Mit Susanne Komischke entwickelt sich schnell eine Freundschaft, die Karina hilft, schnell in der Gruppe Fuß zu fassen. Mit den Husaren Schwarz-Weiß sammelt Karina erste Turniererfahrungen. Mutter Margret ist dabei und eigentlich sogar aufgeregter als ihre Tochter. Freundin Susi ist auch als Solo-Tanzmariechen sehr erfolgreich, und in Karina reift der Wunsch auch als Solistin zu tanzen. Natürlich können sich die Eltern dieses Wunsches nicht lange widersetzen. Karneval 1989 hat Karina in Herschbach ihren ersten Solo-Auftritt: er gelingt, alle sind begeistert, und bereits am 2. Juli 1989 nimmt Karina in Herdorf an ihrem ersten Turnier teil. Sie erreicht Platz 3. Der erste Pokal – viele sollen noch folgen – ist erntet.

Sehr beeindruckend ist für Karina eine Fahrt mit den Schwarz-Weißen Husaren nach Moskau. Die Gastfreundschaft der doch so fremden Menschen überrascht sie. Die Kinder und Jugendlichen aus Deutschland wohnen in einem Pionierlager nahe Moskau, und Karina kommt mit Marsha, einer deutschsprachigen Russin, in Kontakt. Gemeinsam tanzen sie abends in der Disco und haben sich gegenseitig viel zu erzählen. Für Karina ist es eine sehr wichtige Erfahrung: „Ich habe gelernt, mehr Toleranz zu haben und nicht immer an Vorurteilen zu kleben!“

Tanzen bestimmt das Leben von Karina, die zur Zeit eine Ausbildung zur Bürokauffrau absolviert. Sie hört gerne Musik – „nicht immer gerade das, was meine Eltern mögen!“ und zieht sich auch schon einmal aus dem Trubel zurück. „Dann denke ich nach, über mich, über das Leben, über meine Zukunft, über meine Gefühle!“ Sie schreibt auf, was sie empfindet, formuliert dies in Verse und hat so noch ihre Träume und Wünsche. Einen Traum hat sie sich allerdings schon erfüllt: Ihr ganzer Stolz ist ein lila Fiesta, ihr erstes Auto!

Mit der jüngeren Schwester Ramona – ebenfalls eine überaus talentierte Solotänzerin –



übt Karina für jede Session einen Duo-Schautanz ein. Themen wie „Tabaluga“, „Der Glöckner von Notre Dame“, „Aladin“ stehen dabei Pate. Ihre tänzerischen Erfahrungen gibt Karina inzwischen auch als Trainerin an zwei Solo-Tanzmariechen weiter. Bei soviel Tanz bleibt natürlich kaum Zeit für einen Freund, aber: „Der Richtige war sowieso noch nicht dabei!“



## Meike Wiemer

Funkenmariechen des  
Möhlenvereins „Ewig Jung“ Vallendar e.V.

[www.mondfahrt.de](http://www.mondfahrt.de)



In der Schule ist sie Mitglied der Theater-AG und hat mit zum Erfolg der modernen Version von „Peterchens Mondfahrt“: „www.mondfahrt.de“ beigetragen, die gleich mehrmals in Vallendar gezeigt wurde. Ihre Ideen fließen in Choreographie und Text ein. Meike hat das Leistungsfach „Musik“, und für ihre Facharbeit hat sie sich das Thema „Die vier Jahreszeiten“ (Vivaldi) gewählt. Sie schreibt die Texte, übt mit zehn Kindern die tänzerische Umsetzung des Themas und die Präsentation wird zum Erfolg.

Ihr Musiklehrer ist es, der den Beruf des „Musiktherapeuten“ vorstellt und in Meike das Interesse entfacht, diesen Beruf zu erlernen. Ihre Neigungen und persönlichen Fähigkeiten lassen sich hierbei hervorragend verbinden.



**-hh- VALLENDAR.** Meike Wiemer, 18-jährige Schülerin der Schönstätter Mädchenschule Vallendar, weiß noch nichts von ihrem Glück, als der BÜTT-Redakteur die Familie Wiemer aufsucht. „Unsere Tochter ist mit Freund Achim in der Karibik in Urlaub“, meint Mutter Evelyn, und man merkt es ihr an, dass sie den ersten Urlaub der Tochter ohne Eltern („und dann gleich in die Dominikanische Republik!“) mit gemischten Gefühlen erlebt. Eigentlich ist Meike nicht unbedingt jemand, der gerne viel reist. „Auch zu einem Tennis-camp in Spanien mussten wir Meike zu nächst überreden!“ weiß Vater Herbert.

Meike, sie wird im nächsten Jahr ihr Abitur machen, möchte Musiktherapeutin werden, denn Musik und Kunst haben in ihrem Leben einen hohen Stellenwert. Im Alter von fünf Jahren geht Meike erstmals zum Ballett, das von einer Ballettmeisterin in Weitersburg angeboten wird. Später tanzt sie begeistert in einer Formation mit.

Ebenfalls im Alter von fünf Jahren geht Meike mit zum Tennisplatz und möchte auch mit-spielen. Sie spielt noch immer gerne Tennis, aber Turniere möchte sie nicht spielen.

Meike hat ein fast unerschöpfliches Interesse an Musik, und so erlernt sie schon als Kind das Klavierspielen. Musik, Tanz und Sport – irgendwie passt dies alles zusammen und gehört zum Charakter von Meike Wiemer.

Der Möhlenverein „Ewig Jung“ sucht für 1994 eine Kinderprinzessin. Die Familie Wiemer wird gefragt, und so kommt Meike mit dem Karneval in Vallendar so richtig in Berührung. Die Kampagne als Kinderprinzessin hinterlässt bleibende Eindrücke, hat Appetit gemacht auf mehr. Meike tritt in die Tanzgarde der „Ewig Jungen“ ein und steuert heute auch ihre Ideen zu den Tänzen mit bei.





Offenes  
Tanzturnier  
nach  
RKK-  
Tanzturnier-  
Richtlinien



## Einladung

zur

# Troisdorfer Stadtmeisterschaft

am 30. September 2000  
in der Mehrzweckhalle Troisdorf  
Friedrich-Wilhelms-Hütte

Kinder – Junioren – Senioren  
Solo, Tanzpaare und Tanz-Corps  
Gardetanz  
Schantänze – Schaudarbietungen

Als Ansprechpartner steht für Sie zur Verfügung:

Birgit Schulte, Im Kleefeld 10  
53842 Troisdorf-Spich  
Telefon: 0 22 41/40 37 89



# 13. Neuwieder Stadtmeisterschaften 2000 im Gardetanzsport

Veranstalter: 1. Deichstadt-Tanzgarde Neuwied e.V.

Turnierleiter u. -sprecher: Bernd Obermeier

RKK-Obmann: Wolfgang Monschau

## Siegerliste

Von jeder Disziplin die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der jeweiligen Disziplin!

### Disziplin I - Gardetanz - Gruppe - Herrencorps (1):

1. Herrengarde der  
Wirgeser KG

### Disziplin II - Gardetanz - Gruppe - Gem. Corps (2):

1. "De Pänz vun d'r Laach"  
Niederkassel
2. Steckenpferd-Reiter-Verein  
Neuwied

### Disziplin III - Gardetanz - Gruppe - Damencorps (5):

1. "Mini-Husaren"  
Blau-Weiß Metternich
2. CCW-Ballett  
Mainz-Weisenau
3. Amazonen der  
Ki & Ka Kärlich

### Disziplin IV - Gardetanz - Kinder u. Junioren - Solo - Paartanz (4)

1. Luisa Eidenberg und  
Sven Reindel  
KG "Blau-Weiß"  
Neuwied
2. Melanie Deppermann und  
Ralf Rebmann  
TSC Gisingen
3. Julia Weisenseel und  
Kai Dillinger  
1. DTG Neuwied

### Disziplin IV - Gardetanz - Senioren - Solo - Paartanz (2):

1. Anja Hasse und  
Patrick Lämmchen  
KG "Grün-Weiß"  
Troisdorf-Bergheim
2. Michaela Breuer und  
Stefan Michels  
Bendorfer Narrenzunft

### Disziplin V - Gardetanz - Kinder und Junioren - Solo - Mariechentanz (6):

1. Katja Dickopf  
KC "Simmerner Käs'cher"  
Simmern
2. Yvonne Steffens  
"Mini-Husaren"  
Blau-Weiß Metternich
3. Melanie Dames  
1. Deichstadt-Tanzgarde  
Neuwied

### Disziplin V - Gardetanz - Senioren - Solo - Mariechentanz (5)

1. Wencke Sodar  
KG "Löstige Döppes-  
bäckere Langerwehe
2. Saskia Lamberty  
KG "Rot-Weiß"  
Meindorf

3. Yvonne Ludwig  
Carneval Comité  
Oberlahnstein

### Disziplin VIII - Schautanz - Gemischte Formation (3):

1. KV "Narrenfrösche"  
Gladbach
2. Herkersdorfer  
Carnevals-Club -Jr.-
3. Jugendtanzgruppe "No  
name" des KV Nickenich

### Disziplin IX - Schautanz Damenformation (3):

1. TV Schwarz-Weiß  
Meudt III
2. Karin's Tanzgruppe  
Mendig - Sr.-
3. Karin's Tanzgruppe  
Mendig - Jr. -

Die fettgedruckten Vereine wurden von der Schirmherrin Hannelore Grohbühl, vom 1. Vorsitzenden Bernd Obermeier und von RKK-Präsident Peter Schmorleiz zu

**Neuwieder  
Stadtmeistern 2000**  
ernannt!

**Herzlichen  
Glückwunsch!**

## Sonderpreise

Höchste Tageswertung insgesamt:	TV Schwarz-Weiß Meudt III, Disziplin IX, 47,2 Punkte
Höchste Wertung eines Gardecorps:	"Mini-Husaren" Blau-Weiß Metternich, Disziplin III, 44,9 Punkte
Schönste Uniform eines Gardecorps:	"De Pänz vun d'r Laach" Niederkassel, Disziplin II
Höchste Wertung einer Schautanzgruppe:	TV Schwarz-Weiß Meudt III, Disziplin IX, 47,2 Punkte
Schönstes Kostüm einer Schautanzgruppe:	Karin's Tanzgruppe Mendig - Sr. -, Disziplin IX
Weiteste Anreise:	TSC Gisingen, 216 Km
Beste Platzierung eines Vereins in 2 Disziplinen:	"De Pänz vun d'r Laach" Niederkassel
Pechvogel-Pokal:	Sarah Seirek, Niederkassel, Disziplin III, Verletzung
Neuwied, den 8. April 2000	RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle



## Schillernde Kostüme und ein tolles Publikum

### 1. Mainzer Stadtmeisterschaft im Gardetanzsport ein voller Erfolg

**-mp- MAINZ-WEISENAU.** Der Carnevals-Club Weisenau 1948 e.V. (CCW) ist wohl einer der renommiertesten Vereine der Landeshauptstadt. Er wagte es mit viel eigenem Einsatz die 1. Mainzer Stadtmeisterschaft im Gardetanzsport durchzuführen. Um es gleich vorweg zu sagen, der Einsatz lohnte sich. Der Ausrichter, das Publikum und vor allem die Teilnehmer wurden nicht enttäuscht und sahen bzw. brachten hervorragende Darbietungen in einer Sportart, die auch seit 1996 von den Landessportbünden anerkannt ist. Die Turnierleiter Karin Schmidt, Klaus Hafner (Turniersprecher), Dr. Manfred Wiegand und RKK-Obmann Wolfgang Monschau hatten das Turnier von der Planung bis zur Durchführung im Griff, und erfahrene Wertungsrichter sorgten für objektive Wertungen, die vom Publikum und von den Mitwirkenden mit Beifall akzeptiert wurden.

Als Eröffnungseinlage zeigte das Kinderballt der „Finthener Freiherren und Freifrauen“ einen lustigen Schautanz. Danach ging es aber gleich in die Wertungstänze über. Bei den Damengarden holte sich der gastgebende Verein mit einem knappen Vorsprung Platz 1 vor dem Weilerer Carnevalsverein. Bereits in dieser Disziplin, wie auch in der Solodisziplin mußte die Jury Punkteabzüge tätigen, da einige Vereine ohne Hut, teilweise auch ohne komplette Uniformen tanzten. Diese Abzüge wurden ohne Murren hingenommen, was bei vielen Turnieren nicht selbstverständlich ist.

Bei den Solomariechen zeigte Karina Piroth von der KG Herschbach eine tolle Glanzleistung und zog mit einem großen Vorsprung auf den ersten Platz vor Kathrin Wollmann vom Fanfarenzug „Die Lerchen“ aus Mainz.

Danach ging es über zur Königsdisziplin, den Schautänzen. Ideenreichtum und tolle Kostüme verzauberten die Besucher immer wieder. Die Tanzschule Manfred S. – Star Generation II – holte sich beim gem. Schautanz mit den Rhythmen zu „Wild, wild, West“

Rang 1 vor den Finthener Freiherren und Freifrauen mit einem originellen venezianischen Maskentanz.



Die größten Meldungen konnte der Damenschautanz für sich verbuchen, hier hatten sich 13 Starter gemeldet, leider sagte ein Verein verletzungsbedingt ab und ein Verein erschien überhaupt nicht, nicht die feine Art. Der TV Schwarz-Weiß Meudt III. holte sich



*Strahlende Siegerinnen und Stadtmeister:  
TV Schwarz-Weiß Meudt III  
und Karina Piroth*

mit 47,4 Punkten den Meisterpokal und gleichzeitig den Sonderpokal für das schönste Schautanzkostüm. Rang 2 belegte der Tanzsportverein „Extreme“ e.V. mit einem tollen „Dancefloor-Mix“ und Rang 3 konnte der TV 08 Dienheim Abt. Jazztanz mit einem fetzigen Kosakentanz mit nach Hause nehmen.

Oberbürgermeister Jens Beutel, CCW-Präsident Josef Baroli, einige Herren aus der Chefetage des Sponsors Mainzer Sparkasse und RKK-Präsident Peter Schmorleiz – auch er erhielt einen Erinnerungspokal für den RKK an die ersten Stadtmeisterschaften –

gratulierten den Siegern mit Pokalen und allen Aktiven für die großartigen Leistungen. Alle wünschten sich ein Wiedersehen im Jahr 2001. Den Termin für die 2. Mainzer Stadtmeisterschaften werden wir in der nächsten Ausgabe bekanntgeben.



# 1. Mainzer Stadtmeisterschaften 2000 im Gardetanzsport

Veranstalter: Burggrafengarde Carneval Club Weisenau Mainz e.V. - CCW -

Turnierleiter: Karin Schmitt, Klaus Haffner, Alexander Schroth u. Dr. Manfred Wiegand

Turniersprecher: Klaus Hafner

RKK-Obmann: Wolfgang Monschau

## Siegerliste

Von jeder Disziplin die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der jeweiligen Disziplin!

### Disziplin III - Gardetanz - Gruppe - Damencorps (5):

1. **CCW-Ballett**  
Mainz-Weisenau
2. Weilerer  
Carnevalverein
3. Füsiliergarde  
Mainz-Gonsenheim

### Disziplin V - Gardetanz - Solo - Mariechentanz (3):

1. **Karina Piroth**  
Karnevals-Gesellschaft  
Herschbach
2. **Katrin Wollmann**  
Fanfarenzug "Die Lerchen"  
Mainz
3. **Jenni Urban**  
Kleppergarde  
Mainz

### Disziplin VIII - Schautanz - Gemischte Formation (3):

1. **Star Generation II**  
Tanzschule Manfred S.  
Mainz
2. Finther Freiherren und  
Freifrauen  
Mainz-Finthen
3. **Star Generation I**  
Tanzschule Manfred S.  
Mainz

### Disziplin IX - Schautanz Damenformation (13):

1. **TV Schwarz-Weiß**  
Meudt III
2. TSV "Extreme"  
Giefersheim
3. TV 08 Dienheim  
"Jazztanz"

Die fettgedruckten Vereine wurden vom Oberbürgermeister der Stadt Mainz Jens Beutel, von CCW-Präsident Josef Baroli und von RKK-Präsident Peter Schmorleiz zu

## 1. Mainzer Stadtmeistern 2000

ernannt!

## Herzlichen Glückwunsch!

Höchste Tageswertung einr Gruppe:

Höchste Wertung eines Gardecorps:

Schönstes Schautanz-Kostüm:

TV Schwarz-Weiß Meudt III, Disziplin IX, 47,4 Punkte

CCW-Ballett Weisenau, Disziplin III, 43,4 Punkte

TV Schwarz-Weiß Meudt III, Disziplin IX

Mainz, den 13. Mai 2000

RKK -Tanzturnier-Geschäftsstelle

Der Hersteller von  
**KARNEVALSORDEN  
ABZEICHEN - PINS  
BUTTONS-MEDAILLEN**



# REU

Fritz Reu GmbH & Co. Metallwarenfabrik,  
D 73540 Heubach, Gmünderstraße 28-32  
Telefon (07173)188-0, Fax 07173 18858



## Das Prinzenpaar der KG Irlich e.V. mit seinem Hofstaat



**-ps- NEUWIED-IRLICH.** Noch einmal grüßen mit diesem Foto das Prinzenpaar mit seinem gesamten Hofstaat: Se. Tollität Prinz Jörg I. von Feuer und Rauch und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Anja I. von Brief und

Stempel, Hofmarschall Häns vom Tierischen Ernst, Hofdame Bianka von der Wiedischen Höhe, Schatzmeister Mike von Pauke und Trompete, Hofdame Astrid vom Steilen Zahn, Mundschenk Frank

von Hohenzollern, Hofdame Angela vom Tanneneck und Hofnarr Carsten von Humor und Heiterkeit. Sie verabschieden sich mit einem dreimal „Für bäi on hinne afjedaut“!

# Giffels

Tanzsportbedarf

Schuhe, Stoffe  
und Zubehör



Modell 9859 DM 124,50  
schwarz Nappaleder  
Absatz 5,5 cm



Modell 03 DM 94,50  
weiss Satin  
4303 Absatz 5 cm kräftig  
5403 Absatz 6 cm schlank



Modell 6027 DM 94,50  
schwarz Nubuk uni Synth.  
Absatz 6,5 cm Latino  
mit Comfort-Einlage



Modell 25 DM 94,50  
silber Synth.  
weiß Satin  
5425 Absatz 6 cm normale Form  
5825 Absatz 7,5 cm normale Form  
mit Comfort-Einlage



Modell 17 DM 94,50  
silber und gold Synth.  
weiß Satin  
5417 Absatz 6 cm  
5817 Absatz 7,5 cm  
mit Comfort-Einlage



Modell 6035 DM 94,50  
silber und gold Synth.  
weiss Satin  
Absatz 6,5 cm Latino  
mit Comfort-Einlage

Rolf Giffels Tanzsportbedarf GmbH  
Lindenstraße 109 - 40233 Düsseldorf  
Tel: 0211-663202 Fax: 0211-663860  
Bitte fordern Sie unseren neuen Tanzschuh-  
katalog an und bei Bedarf das  
Lieferprogramm für Stoffe  
usw.

## Sandrine Lauck – Erinnerungen an ein „großes“ Tanzmariechen

Das Zusammentreffen war gar nicht geplant. An einem heißen Frühsommertag fuhr ich durch das Saarland. Auf einmal Vorankündigung der Abfahrt Lebach. Da packte es mich: Schau doch mal nach, was aus der Sandrine geworden ist, jenem bildhübschen Mädels, das uns jahrelang mit seinen Mariechentänzen verzaubert hat. Der Ortsteil Steinbach ist klein – ich brauchte nicht lange zu suchen. Ich hatte Glück. Mutter Lauck öffnete mir. Ob die Sandrine zu sprechen wäre? „Eijoh“ – im besten Saarländischen Idiom rief sie die Treppe hinauf: „Sandrine, es ist wer dohl!“ Und an mich gerichtet: „Weuscht: sie ischt grade vom Trainerlehrgang aus Stuttgart zurückgekommen und ruht sich aus.“

Dann stand sie hellwach vor mir: Sandrine Lauck, dreimal Rheinland-Pfalz-Meisterin der Junioren, sechsmal Rheinland-Pfalz-Meisterin der Senioren (zuletzt 1996), außerdem Sammlerin von vielen, vielen zusätzlichen Titeln und Meisterschaften. Gertenschlank wie eh und je, dazu lieb, bescheiden, fröhlich – Sandrine war noch die alte. Das tat gut. Sie begrüßte mich, den unerwarteten Gast, wie einen alten Freund. Die Mama stürmte schon an die Kaffeemaschine und es begann ein Nachmittag der Erinnerungen. Wir saßen auf der sonnenbeschienenen Terrasse des hübschen Einfamilienhäuschens der Laucks und blätterten in einem Stapel von Alben, mit denen sich die Karriere des Tanzmariechens Sandrine nachzeichnen

Bild im Album von einem ihrer Highlights erzählte, leuchteten ihre Augen – ja, es sei eine unvergeßliche Zeit gewesen. Es sei einfach schön, den Leuten mit eigener Freude selbst Freude zu machen.

Nein – jetzt tanze sie kein Solo mehr. Aber sie gebe ihre Kunst weiter. Zum Beispiel an Ines Buchholz, die deutsche Juniorenmeisterin, die nur ein paar Häuser weiter in Steinbach wohnt. Ines – das sei ein Talent, wie es der Mariechentanz noch nicht gesehen habe. Mit drei Jahren habe sie schon angefangen, ihr, der Sandrine, die Tanzbewegungen nachzumachen.

Und was macht Sandrine selbst noch? Sie tanzt weiter, in der Gruppe. In Lebach-Steinbach tanzt jedes Mädchen. Showtanz sei doch was Herrliches, und in der Gruppe erst recht. Da könne man die Freude mit anderen

teilen. Ist das wirklich schon vier Jahre her, daß sich dieses gertenschlanke, durchtrainierte Saarland-Mädels den letzten Titel erlangt hat? Ich meine, es wäre gestern gewesen. Als ich mich nach einem von Gastfreundschaft geprägten mehrstündigen Plausch von ihr verabschiedete, tue ich es mit der Gewißheit, sie bei dem nächsten großen Turnier wieder bewundern zu dürfen. Nicht als Mariechen – aber als führende Tänzerin einer Formation. Ich freue mich jetzt schon drauf.

Walter Fabritius

Wir seh'n uns . . .

bei der **RKK-GALA '2000**  
„Das Beste vom Karneval“  
am **14. Oktober 2000**  
in **Burgbrohl**



ließ. Alle Bilder fein eingeklebt und beschriftet. Sandrine liebt die Ordnung – nicht nur im Album, das half ihr beim ständigen Steigern der Leistung. Sie erzählt ungezwungen, fröhlich schnatternd, was man alles so auf dem Weg an die Spitze erlebt. Mit neun Jahren trug Sandrine erstmals ein Mariechenkostüm. Trainerinnen entdeckten ihr Talent, ihre Freude an der tänzerischen Bewegung, und dann begann das harte Training. Dabei habe man sie nie zum Training zwingen müssen. Das Tanzen habe ihr einfach Spaß gemacht. Aber – sie habe auch die richtigen Ausbilder gehabt, die sie behutsam und mit viel Rücksicht auf die Belastbarkeit der jungen Sehnen und Gelenke nach vorn gebracht hätten. In dieser Hinsicht werde viel an den Junioren-Tänzerinnen, aber auch in vielen anderen Sportarten, gesündigt. Der Ehrgeiz ginge oft zu früh mit den Trainerinnen und Trainern durch. Deshalb sei eine Schulung der Ausbilder dringend notwendig. Immer wenn das

# TABOU

Tanz-Boutique  
für Bühne, Tanz und Show

## Versandhandel

für Stoffe, Pailletten, Schmucksteine, Borten,  
Applikationen, Gymnastikartikel,  
und vieles andere mehr

Fordern Sie unverbindlich unseren Musterkatalog an!






56154 Boppard / Rhein • Oberstraße 62  
Telefon 06742/8901-0 • Telefax 06742/8901-11

JETZT AUCH IM INTERNET

www.tabou.de

Neu: Komplettes Angebot  
jetzt auch online zu Bestellen



## 10. Westerwald-Meisterschaft im Gardetanzsport in Simmern/Ww.

Jubiläumsturnier mit tollen Leistungen



**-mp- SIMMERN/WW.** Der bereits seit fast zehn Jahren gewohnte Sonnenschein bei den Westerwaldmeisterschaften versteckte sich zum großen Teil hinter dicken Regenwolken. Für die Aktiven und Schlachtenbummler war dies eine etwas ungewohnte Atmosphäre, so mußten doch die Raucher sich teilweise trockene Plätze unter den Dächern suchen. Pünktlich um 11.00 Uhr begrüßte Turnierleiterin Gabi Fischer-Thiel die bereits angereisten Besucher und RKK-Obfrau Käthe Bischoff. Sie wünschte allen viel Glück und rief als ersten und auch einzigen Starter die Herrengarde aus Simmern auf die Bühne. Bei den gemischten Garden holte sich die KG „Grün-Weiß“ Troisdorf-Bergheim Platz 1 vor dem TC „Blau-Weiß“ Troisdorf-Eschmar. Da sich bei Troisdorf-Bergheim Patrick Lämmchen bei einer Hebung eine Verletzung zuzog und kurz ins Krankenhaus mußte, konnte er mit seiner Partnerin Anja Hasse nicht bei den Senioren-Paaren starten, so daß nur noch Michaela Breuer und Stefan Michels von der Bendorfer Narrenzunft als alleinige Tänzer auf die Bühne gingen.

Bei den Damengarden konnte die KG Jüzzenije Plümme aus Düren Platz 1 für sich verbuchen – vor der KG „Grün-Weiß“ Trier-Euren.

Die Kategorie Paare Kinder – Desi Schneider/ Florian Thiel vom KCSK Simmern – und Junioren – Jessica Schmidt/Nikolai Lamberty von der KG „Rot-Weiß“ Meindorf – tanzten etwas verloren jeweils alleine in ihren Disziplinen.

Die Solomarielen holten sich ebenfalls getrennt in ihren Gruppierungen den Titel Westerwaldmeister. Bei den Kindern überzeugte Melanie Schmidt von der KG Fidele Sandhasen Oberlar, den Sieg bei den Junioren verbuchte Ramona Scheidt, ebenfalls von der KG Fidele Sandhasen Oberlar, für sich, und bei den Senioren verteidigte Wencke Sodar von der KG Löstige Döppesbäckere Langerwehe ihren Titel.

In den Disziplinen Volkstanz und Gem. Schautanz Junioren holte sich die TG Moselglück Cochem als jeweils alleiniger Teilnehmer den begehrten Wanderpokal, ebenso die KG „Grün-Weiß“ Euren in der Disziplin Damenschautanz Junioren.

Auch bei der Gem. Formation Senioren hatte die KG „Grün-Weiß“ Euren die Nase vorne und holte sich vor der Schautanzgruppe „Die verflixte 13“ den 1. Platz.

Beim Damenschautanz ging es dann zum Leidwesen der RKK-Obfrau Käthe Bischoff –

da sie ja bis dahin nicht eingreifen mußte – etwas turbulent zu. Die „alten Hasen“ im Turnierwesen – Eintracht Guckheim I – hatten nicht nur eine falsche Cassette abgegeben, sondern auch den Einmarsch viel zu lange gemacht. 1,5 Punkte mußten von der Gesamtwertung abgezogen werden und nur noch Platz 3 war ihnen sicher. Der strahlende Sieger waren die Weißen Funken Neunkirchen, die sich nicht nur den 1. Platz sicherten, sondern auch die höchste Tageswertung Schautanz, und zur großen Freude erhielten sie auch noch den Sonderpokal für das schönste Schautanzkostüm.



Hielt die Bühne immer sauber:  
Renate Walder

Viele Ehrengäste aus dem Bereich des RKK konnten an diesem Tage begrüßt werden, so sah man die 2. Geschäftsführerin Renate Walder in einem vielfältigen Aufgabenbereich, Präsident Peter Schmorleiz und Vizepräsident Günther Dillenburger umrahmten die Veranstaltung ebenso wie Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter Walter Piroth, Schatzmeisterin Erna Moormann, die Orgamitglieder Herbert Stoffel und Erika Monschau sowie die Büttredakteure Helmut Hohl und Margret Piroth. Aber auch die Honorationen der Simmerner und Verbandsgemeinde-Politik waren zahlreich erschienen, um die große Siegerehrung am Schluß des Turnieres schöner zu gestalten.

Zum Schluß zeichnete der Verein noch zahlreiche Mitglieder und Tänzer für 10jährige aktive Teilnahme aus und bedankte sich bei allen für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

# ORDEN

# PINS

# MÜNZEN

# MEDAILLEN

# ABZEICHEN

KUNSTPRÄGEANSTALT

SEIT 1904

# ADAM DONNER

WOLKENBURG 36 - 42 119 WUPPERTAL - Tel.: 02 02 / 42 00 47 - Fax: 02 02 / 43 55 26

E-Mail: [info@adam-donner.de](mailto:info@adam-donner.de) <http://www.adam-donner.de/>



# 10. Westerwaldmeisterschaften 2000 in Simmern/Ww. im Gardetanzsport

Veranstalter: Kamevals-Club "Simmerner Käs'cher" e.V.

Turnierleiterin u. -sprecherin: Gabi Fischer-Thiel

RKK-Obfrau: Käthe Bischoff

## Siegerliste

Von jeder Disziplin die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der jeweiligen Disziplin!

### Disziplin I - Gardetanz - Gruppe - Herrencorps (1):

1. KC "Simmerner Käs'cher"  
Simmern

### Disziplin II - Gardetanz - Gruppe - Gem. Corps (2):

1. KG "Grün-Weiß"  
Troisdorf-Bergheim
2. TC "Blau-Weiß" Eschmar

### Disziplin III - Gardetanz - Gruppe - Damencorps (6):

1. KG "Jüzzenije Plüme"  
Düren
2. KC "Grün-Weiß" Euren  
Trier-Euren
3. KC "Simmerner Käs'cher"  
Simmern

### Disziplin IV - Gardetanz - Kinder/Jugend - Solo - Paartanz (1):

1. Desi Schneider und  
Florian Thiel  
KC "Simmerner Käs'cher"  
Simmern

### Disziplin IV - Gardetanz - Junioren - Solo - Paartanz (1):

1. Jessica Schmidt und  
Nicolai Lamberty  
KG "Rot-Weiß"  
Meindorf

### Disziplin IV - Gardetanz - Senioren - Solo - Paartanz (1)

1. Michaela Breuer und  
Stefan Michels  
Bendofer Narrenzunft

### Disziplin V - Gardetanz - Kinder/Jugend - Solo - Mariechentanz (3):

1. Melanie Schmidt  
KG "Fidele Sandhasen"  
Oberlar
2. Melanie Dames  
1. Deichstadt-Tanzgarde  
Neuwied
3. Christina Eberz  
KG Herschbach

### Disziplin V - Gardetanz - Junioren - Solo - Mariechentanz (5)

1. Ramona Scheidt  
KG "Fidele Sandhasen"  
Oberlar
2. Insa Meurer  
KG "Für uns Pänz"  
Seelscheid
3. Katja Dickopf  
KC "Simmerner Käs'cher"  
Simmern

### Disziplin V - Gardetanz - Senioren - Solo - Mariechentanz (8)

1. Wencke Sodar  
KG "Löstige Döppes-  
bäckere Langerwehe
2. Ramona Piroth  
KG Herschbach
3. Saskia Lamberty  
KG "Rot-Weiß" Meindorf

### Disziplin VII - Volkstanz - Junioren - (1)

1. TG "Moselglück" Cochem

### Disziplin VIII - Schautanz - Junioren - Gemischte Formation (1):

1. TG "Moselglück" Cochem

### Disziplin VIII - Schautanz - Senioren - Gemischte Formation (2):

1. KC "Grün-Weiß" Euren  
Trier-Euren
2. Schautanzgruppe "Die ver-  
flixte 13" Ebernahn

### Disziplin IX - Schautanz Junioren - Mädchenformation (1):

1. KC "Grün-Weiß" Euren  
Trier-Euren

### Disziplin IX - Schautanz Senioren - Damenformation (4):

1. Weiße Funken  
Neunkirchen
2. 1. Schautanzgruppe  
Montabaur
3. Eintracht Guckheim I

Die fettgedruckten Vereine  
wurden zu

**Westerwald-Meistem 2000**  
ernannt!

**Herzlichen Glückwunsch!**

## Sonderpreise

Höchste Tageswertung insgesamt:

Wencke Sodar, KG Langerwehe, Disziplin V, 46,2 Punkte

Höchste Wertung einer Schautanzgruppe: Weiße Funken Neunkirchen, Disziplin IX, 43,1 Punkte

Schönstes Kostüm einer Schautanzgruppe: Weiße Funken Neunkirchen, Disziplin IX

Weiteste Anreise:

KG "Oecher Prente" Aachen, 250 Km

Simmern, den 22. Mai 2000

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

Die Bütt-Redaktion vor Ort – Für Sie bei Ihrem Verein dabei

## Mit der Tanzgruppe des Karnevalsvereins Burgen unterwegs beim REWE-Familienfest



**BURGEN.** Es war ein schöner sonniger Samstag im Juni dieses Jahres, als ich als BÜTT-Redakteur nach Burgen an der Unter-mosel fuhr. Schon die Strecke rund 30 Kilometer die Mosel rauf, auf der rechten Uferseite vorbei an Dieblich, Alken, Brodenbach bis hin nach Burgen, war landschaftlich ein Erlebnis. Überall saßen die Menschen schon in Biergärten und genossen den schönen Tag. In Burgen angekommen, suchte ich schnell die Schulstraße, die wohl jeder im Ort kennt. Dort wohnt Andrea Madle, die charmante und sympathische Leiterin der Tanzgruppe des Karnevalsvereins Burgen. Als ich an der Tür schelle, rufen schon mehrere Damen: „Es ist offen.“ Ich gehe also rein und bin mitten in den Vorbereitungen zu einem großen Auftritt beim REWE-Familienfest. Überall werden die Tänzerinnen geschminkt, und die Frisuren werden auf Vordermann gebracht. Man sitzt in munterer Runde auf dem geräumigen Balkon. Ich ziehe mich derweil ins stille Wohnzimmer zurück und sichte mit Irene

Madle Unterlagen und Fotos über die Tanzgruppe. Der Karnevalsverein Burgen, bei dem ich ja heute zu Gast bin, wurde 1961 von zehn Personen, in dem kleinen heute 900 Einwohner zählenden Dorf, gegründet. Schon 1975 schloss er sich dem RKK an, und zehn Jahre später war der KV Burgen ein eingetragener Verein. Von den Einwohnern aus Burgen dürfen sich 100 Personen aktive Vereinsmitglieder nennen, und Willi Fleisch hält die Zügel als erster Vorsitzender fest in der Hand. 1994 feierte man in Burgen das 33-jährige Bestehen, und das nächste Fest wird wohl zum 44-jährigen des Vereins im Jahr 2005 anstehen.

Ansätze zu einer Tanzgruppe gab es in den letzten 39 Jahren öfter, und Birgit Grünberg hatte als Letzte die Leitung und das fast zehn Jahre lang. 1996 war aus der munteren Tanzgruppe nur noch ein Restbestand übrig geblieben, und so suchte Andrea Madle nach neuen Tänzerinnen. Sie wurde auch schnell fündig, und das zum größten Teil in ihrer Familie. So trifft man bei den Tänzerinnen Schwägerin Irene Madle und Schwägerin Sibylle Spohr. 1996 begann man dann mit acht Personen mit einem Indianertanz, dem der in Burgen berühmte Zippel-Zappel-Tanz im Jahr 1997 folgte. Schon zehn Tänzerinnen wirbelten zu latein-amerikanischen Samba-Klängen in entsprechenden Kostümen im Jahr 1998 über die Bühne. In dem Jahr war dann Andrea Madle Karnevalsprinzessin in Burgen und wurde von den beiden Hofdamen Sibylle Spohr und Irene Madle im Hofstaat begleitet. Im Jahr 1999 gab es dann wieder eine Steigerung auf zwölf Tänzerinnen, und man entführte die Gäste in den Dschungel. Freimütig geben die Tänzerinnen zu: das war unser Lieblingstanz. Mit zwölf Personen ging es auch im Jahr 2000 weiter zu modernen Klängen und zu einem Einmarsch aus dem Musical „Phantom der Oper“. Fälschlicherweise wurde die Tanzgruppe von verschiedenen Zeitungen dann auch als „Phantom der Oper“ beschrieben, aber das bezog sich wirklich nur auf den Einmarsch. Heute sind 16 Tänzerinnen dabei, wovon zwölf aktiv tanzen. Die anderen sind der Ersatz für Schwangerschaften, und die gibt es immer wieder. Trainiert wird ab September und dann zweimal die Woche. Die Zeiten werden dann von Andrea Madle so gelegt, dass jede der Mütter teilnehmen



kann. Im Jahr stehen so 15 Auftritte an, und die Gruppe würde gerne noch einige zusätzliche Auftritte absolvieren. Aber Hand aufs Herz, deshalb war ich ja da! Alle Kostüme werden in eigener Regie entworfen, und die Herstellung wird auch selbst übernommen. Doch nun zu unserem Auftritt. Man war nervös – der erste Auftritt nach Karneval und dann noch ein RKK-BÜTT-Redakteur dabei. Als dann alle in ihren Kostümen steckten und die Schminkutensilien wieder verstaut waren, ging es ab nach Koblenz zum Auftritt. Ich fuhr mit und hatte Schwierigkeiten, mit meinem alten Benz-Diesel dem Wagen von Sibylle Spohr und Andrea Madle zu folgen. Auf dem Gelände angekommen, wurde schnell noch mal der Tanz trocken geprobt. Das hatte selbst ich alter Karnevalshase noch nicht gesehen: ohne Musik wurden die einzelnen Passagen geprobt. Jetzt ging's los. Mehrere hundert Augenpaare blickten auf die schwarzen Umhänge, und die Herzen der Männer schlugen dann doch schneller, als diese endlich fielen und die jungen hübschen Damen zum Vorschein kamen. Eine breite Altersstruktur ist in der Tanzgruppe vertreten. Die jüngste Tänzerin ist 17 Jahre alt und die älteste schon 41, wie Irene Madle selbst zugibt. Aber keine Angst – man sieht es ihr nicht an. Die Stimmung untereinander stimmt, als die Musik ertönt und der Tanz beginnt. Moderne Klänge mit modernen Tanzschritten kombiniert wirken sofort auf die Gäste und alles klatscht mit.

Ein Videomann schimpft über den armen RKK-Mann und sagt, er solle doch endlich abhauen. Aber wenn wir einmal die Spur aufgenommen haben, lassen wir uns nicht vertreiben. Also noch schnell ein paar Fotos von den Hebefiguren. Bei einer jungen Dame, Sibylle Spohr, bemerkt man sofort die klassische Ballettausbildung, die sie in ihrer Jugend genossen hat. Sie bewegt sich sehr grazil, wie mir auch Andrea Madle bestätigt. Die Gäste der REWE sind begeistert und fordern zu Recht eine Zugabe.

Der Gruppe geht es nicht um ein Honorar: Sie wollten einfach tanzen, und dass sie das können, haben sie soeben auf dem harten Parkplatz bewiesen. Ich sage mir, also wird es auch auf einer großen Bühne klappen. Mittlerweile bin ich mit allen per du in der Tanzgruppe und ich fühle mich pudelwohl bei diesem munteren Haufen. Neben der Tanzgruppe trainiert Andrea Madle auch noch ein Männerballett. Man sieht eine Frau für alle Fälle. Seit 31 Jahren ist sie im Karneval aktiv. Ihr Ehemann will allerdings nichts vom Karneval an der Mosel wissen, er fährt lieber



**Negele**

Uniformfabrik Negele  
Reutlinger Straße 58  
72072 Tübingen

Fon 07071/9179-6 • Fax 07071/917988




Motorrad. Im Gespräch erfahre ich auch schon was über die Kostüme im Jahr 2001: es sollen Piraten sein, mit langen Perücken. Und noch eins erfahre ich: Der Gruppe liegt ein Angebot aus einem Kölner Vorort vor. Sie sollen dort auftreten, wenn das neue Dreigestirn im November 2000 proklamiert wird. Bekanntlich wird das Kölner Dreigestirn erst immer im Januar proklamiert, aber wer weiß, vielleicht sehe ich unsere zwölf Damen irgendwann da einmal wieder. Ein herzlicher Abschied und schon starten die Autos wieder

in Richtung Burgen. Schade, ich konnte nicht mehr mitkommen, wäre aber noch gerne mitgegangen. Andrea Madle lädt mich noch zur Kirmes am dritten Januarwochenende im Jahr 2001 ein, verbunden mit der Prinzenproklamation. Dann werde ich als armer RKK-Redakteur sicherlich in Burgen übernachten müssen, aber ich habe den Verdacht, bei der guten Stimmung lohnt sich das. Also, bis dahin alles Gute nach Burgen an die Damen der Tanzgruppe!!!

Reiner Besgen

Einsatz die Garanten des Erfolges der Garde- und Showtanzgruppe. Sechs einstudierte Tänze und der Turniertanz der ersten Formation zeugten für die Aktivität der gesamten Truppe. Eine besondere Erwähnung fanden Tanzoffizier André Willerscheid und Tanzmariechen Sandra Böckem für ihren Trainingsfleiß.

Bürgermeister Uedelhofen merkte man die Begeisterung an, als er ausrief: „Ich freue mich mit euch und bin unglaublich stolz auf diese Mannschaft, die den Namen der Stadt Troisdorf bekanntgemacht hat.“ Er hatte noch einmal bis auf den Grund des Staatsäckels geschaut und ein Geldgeschenk in ungenannter Höhe für die strapazierte Kasse der „Sandhasen“ mitgebracht.

An Walter Piroth lag es, die Laudatio für den Titelträger zu halten. Er gab seiner besonderen Freude Ausdruck, daß diesmal die Auszeichnung „Sieger in der Jahreswertung“ eine gemischte Gardeformation getroffen habe, dazu noch aus dem Nachbarland NRW. Er zählte noch einmal die Erfolge auf und verlas die Namen aller Tänzer und Tänzerinnen, die an dem Erfolg der Tanzformation beteiligt waren. Mit erwähnt und ausgezeichnet wurden auch die für die Tanzkostüme zuständigen Mitglieder der Familie Schumacher und Petra Fröhlking.

RKK-Präsident Peter Schmorleiz ließ es sich nicht nehmen, die Urkunden an die einzelnen Aktiven selbst zu überreichen. Er drückte seine Genugtuung darüber aus, daß mit der Auszeichnung „Sieger in der Jahreswertung“ ein Denkmal errichtet werde, das jungen, aktiven Menschen gelte und nicht Altvorderen, wie das sonst bei Denkmälern üblich sei. Gardetanz sei ein noch junger, aber großartiger und mit viel Kreativität verbundener Sport; deshalb ziehe er so viele junge Menschen an. Der RKK freue sich über jeden Karnevalsverein, der diesen Sport fördere. Darum überreichte er der Abteilung Tanzsport bei den „Fidelen Sandhasen“ ein Geschenk und dem Gesamtverein eine Urkunde als Anerkennung. Schmorleiz appellierte darüber hinaus, jene vielen Helfer hinter den Kulissen nicht zu vergessen, die alle Erfolge erst möglich machen. Frei nach Bert Brecht: „Die da vorne stehn im Licht – doch die andern sieht man nicht...!“



## Fidele Sandhasen aus Oberlar wurden Sieger in der Jahreswertung 1999

**-wf- TROISDORF-OBERLAR.** 52 Aktive hat die Tanzgruppe der KG „Fidele Sandhasen Oberlar“ und für sie besteht die Bezeichnung „Aktive“ zu Recht. In mehreren Formationen, aber auch als Paartänzer und Einzelmariachen – ganzjährig wird zweimal in der Woche trainiert. Daß dabei Leistung herauskommt, ist schlüssig. So ertanzten sich die „Sandhasen“ seit 1996 dreimal in Folge den Titel des Nordrhein-Westfalen-Meisters und ebenso oft den Titel des Rheinland-Pfalz-Meisters. Erste oder zweite – zumindest vordere – Plätze sind bei den Turnieren, bei denen die Oberlarer auftreten, fast selbstverständlich – darunter tun sie's selten, auch nicht bei Norddeutschen oder den Deutschen Meisterschaften.

Diese Erfolge, aber auch das tadellose Auftreten der Truppe und ihr kameradschaftliches Verhalten bei Turnieren gegenüber sportlichen Mitbewerbern bewog die Tanzturnier-Geschäftsstelle des RKK, unter Walter Piroth, die „Fidelen Sandhasen“ zum „Sieger in der Jahreswertung 1999“ zu ernennen.

Die Vergabe dieses Titels erfolgte in einer kleinen Feierstunde in Troisdorf. Der 1. Vorsitzende des Gesamtvereins „Fidele Sandhasen Oberlar“ konnte als Ehrengäste Bürgermeister Manfred Uedelhofen von Troisdorf, Ortsvorsteher Erich Gromes von Oberlar und fast das gesamte RKK-Präsidium begrüßen. Scheidrich ging kurz auf die Geschichte des vor 40 Jahren gegründeten Vereins ein, unter dessen Fittichen sich vor sieben Jahren die Tanzabteilung gebildet habe.

Er schilderte, daß die damals neue Idee das Schicksal vieler zukunftsorientierter Entwicklungen gehabt habe: Zweifler und Skeptiker meldeten sich lautstark, es seien natürlich die gleichen Leute gewesen, die heute der Tanzsportabteilung zurufen: „Wir sind stolz auf euch!“ Dieser Stolz sei angebracht und werde vom Vorstand der KG uneingeschränkt bekräftigt.

Die Moderation des Abends übernahmen die Leiter der Tanzsportabteilung Thomas Paege und Josef Bollermann. Ihr besonderer Dank galt den Trainerinnen Susanne Oberhäuser und Petra Kretzschmer. Sie und die Betreuerinnen Ursula Wolkiewica und Stefanie Köhler seien durch ihren unermüdlichen



**Herstellung & Vertrieb**  
**Selbstspielender Musikinstrumente**  
Drehorgel, Akkordeon, Trompete, Saxophon,  
steyr. Harmonika, Rückenorchester,  
Teufelsgeige; auch Konfettikanonen,  
Netzunabhängige Verstärker, Drehorgelverleih, usw...

**Hans - Joachim Glapa**  
Bussardweg 12 D - 45699 Herten  
Infos Telf / Fax 02366 / 38672  
email: jochen@glapa.de Internet: www.konfettikanonen.de  
Künstler-Konzepte- Zubehör

## Fairplay geht vor!

**-hh- KOBLENZ-GÜLS.** Eine große Herausforderung an die Verantwortlichen der KG Funken Rot-Weiß-Gold Koblenz-Metternich stellt in jedem Jahr die Organisation und Durchführung des Tanzturniers „Rund ums Deutsche Eck“ im Mosel-Tanzpalast Homborn in Güls dar. Die Aktiven kommen gerne dort hin, wegen der schönen Atmosphäre, und so ist es auch dieses Mal. Zwar muss RKK-Obmann Wolfgang Monschau einige Mal Punktabzüge tätigen (keine Einmarschmusik an der Technik; Einmarsch zu lang), doch liegt dies nicht an den Aktiven, sondern an deren Betreuern. Geschadet haben die Punktabzüge in keinem Fall, denn die Platzierungen (jedes Mal noch Platz 1!) gehen nicht verloren.

Großes Pech hat Karina Piroth (KG Herschbach) bei den Tanzmariechen. Sie beginnt ihren Tanz recht verheißungsvoll und bricht plötzlich zusammen, bleibt bewusstlos liegen. DRK-Helfer und Wencke Sodar (sie hat gerade selbst noch auf der Bühne gestanden) kümmern sich um sie. Bald ist der Kreislauf wieder einigermaßen in Ordnung. „Das war toll, wie sich Wencke um mich kümmerte!“ meint Karina zum BÜTT-Redakteur, „das solltest du ruhig einmal schreiben!“ (DIE BÜTT: Das haben wir natürlich gerne getan!) Überhaupt – und dies muss wirklich einmal geschrieben werden – ist es jetzt wieder mehr und mehr festzustellen, dass die Aktiven zwar die Konkurrenz auf der Bühne suchen, sich untereinander aber blendend verstehen und sich gegenseitig helfen und anfeuern! Weiter so im sportlichen Fairplay, denn so sollen die Turniere sein!

Die Solo-Tanzmariechen wetteifern gerne bei den Turnieren, kommt es doch immer auf die Tagesform jeder einzelnen Tänzerin an. Keiner kann im Voraus sagen, welche Platzierung es geben wird, denn die Leistungsdichte ist enorm. So auch in Güls! Saskia Lamberty (Rot-Weiß Meindorf) legt mit 45,8 Punkten bei den Spitzentänzerinnen den Maßstab vor. Martina Felix (TC Silber-Gold Düren) kommt zwei Zehntel-Punkte darüber. Wencke Sodar (Löstige Döppesbäckerei Langerwehe), legt noch einmal fünf Zehntel-Punkte hinzu (46,5 Punkte), und dann muss zum Schluss Kerstin Hermanns (KG Roatheimer Wenk) antreten. Sie tanzt souverän, eine Nervosität ist ihr nicht anzumerken, und setzt sich mit 47,9 Punkten an die Spitze! Das Publikum belohnt alle Aktiven der spannenden Disziplin mit großem Beifall.

Bei den Schautänzen ist die Schautanzgruppe Ettringen mit dem „Tanz in die Freiheit“ lange Zeit in Führung (44,9 Punkte), doch die Mädchen von Karin's Tanzgruppe aus Mendig sind mit ihrem „Dschinghis Khan forever“ an diesem Tag nicht zu schlagen und gewinnen mit 46,5 Punkten. Im gemischten Schautanz sind es die Aktiven des Horchheimer CV, die die Herzen der Zuschauer und der Wertungsrichter mit ihren Melodien aus den 70ern erobern: 45,7 Punkte und Platz 1!



Lieferbar von  
Größe 22 bis Größe 47!  
Wir halten die Preise stabil!



#### Danceline-Tanzstiefel

Nappaleder, ganz gefüttert, Chromleder- oder Gumminoppensohle, Farben weiß, schwarz, blau, rot  
bis 10 Paar je DM 75,00  
bis 20 Paar je DM 70,00  
ab 21 Paar je DM 65,00

#### Danceline-Tanzstiefel SUPER JAZZ

Nappaleder, ganz gefüttert, geteilte Sohle, Chromleder- oder Gumminoppe, Poroabsatz, Farben weiß, schwarz, blau, rot  
bis 10 Paar je DM 90,00  
bis 20 Paar je DM 85,00  
ab 21 Paar je DM 80,00  
Fersenverstärkung plus DM 5,00  
gold und silber plus DM 15,00



# TANZ & SPORT

## TURNIERN & CARNEVAL

Offizieller Ausstatter der Turnverbände



Turnverbände Mittelrhein e. V.



Pfälzischer Turnerbund e. V.



Rheinhesischer Turnerbund e. V.

GEKA-Einkaufshandbuch -  
der Dauer-Superkatalog -  
immer aktuell  
Schutzgebühr DM 20,00  
Bestellung mit Scheck

**Ihr zuverlässiger Lieferant für den gesamten  
Garde- und Vereinsbedarf  
günstig im Preis - kompromisslos in der Qualität**

**Vereinausstattung**

**GEKA-Team**

*Gabriele Klein*



Buchenstraße 4 • 67259 Beindersheim  
Tel 06233 / 376199 • Fax 06233 / 71435

**Bodies • Spitzenhosen  
Danskini-Strumphosen  
Tanzschuhe • Federn  
Perücken • Kostüme  
Uniformen • Stoffe  
Nähzubehör • Geschenke  
Dekomaterial  
Sportbedarf**

# 7. Tanzturnier "Rund um's Deutsche Eck" in Koblenz im Gardetanzsport

Veranstalter: KG Funken Rot-Weiß-Gold Koblenz-Metternich e.V.

Turnierleiter u. -sprecher: Helge Greib

RKK-Obmann: Wolfgang Monschau

## Siegerliste

Von jeder Disziplin die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der jeweiligen Disziplin!

### Disziplin I - Gardetanz - Gruppe - Herrencorps (1):

1. Altstadtsoldaten der  
Ki u. Ka Kärlich

### Disziplin II - Gardetanz - Gruppe - Gem. Corps (1):

1. KG "Grün-Weiß"  
Troisdorf-Bergheim

### Disziplin III - Gardetanz - Gruppe - Damencorps (4):

1. Amazonen der  
Ki u. Ka. Kärlich
2. KG "Rot-Weiß"  
Kleinmaischeid
3. SV "Fortuna" Nauort

### Disziplin IV - Gardetanz - Junioren - Solo - Paartanz (1)

1. Jessica Schmidt und  
Nikolay Lamberty  
KG Rot-Weiß" Meindorf

### Disziplin IV - Gardetanz - Senioren - Solo - Paartanz (2):

1. Anja Hasse und  
Patrick Lämmchen  
KG "Grün-Weiß"  
Troisdorf-Bergheim

2. Michaela Breuer und  
Stefan Michels  
Bendorfer Narrenzunft

### Disziplin V - Gardetanz - Kinder/Jugend - Solo - Mariechentanz (1):

1. Nina Schiling  
Stadtgarde "Augusta  
Treverorum" Trier

### Disziplin V - Gardetanz - Junioren - Solo - Mariechentanz (2)

1. Irina Nolden  
KG "Blau-Weiß" Troisdorf
2. Ann-Christine Zimmermann  
Kf "Durschlöscher" Bonn

### Disziplin V - Gardetanz - Senioren - Solo - Mariechentanz (8)

1. Kerstin Hermanns  
KG "Roathemer Wenk"  
Ratheim
2. Wencke Sodar  
KG "Löstige Döppesbäcke-  
re" Langerwehe
3. Martina Felix  
TC "Silber-Gold" Düren

### Disziplin VII - Volkstanz Junioren (1)

1. TG "Moselglück" Cochem

### Disziplin VIII - Schautanz - Junioren - Gemischte Formation (2):

1. TG "Moselglück"  
Cochem
2. TSC Nentershausen - Jr. -

### Disziplin VIII - Schautanz - Senioren - Gemischte Formation (1):

1. Horchheimer  
Carnevals-Verein

### Disziplin IX - Schautanz Junioren - Mädchenformation (1):

1. Ki u. Ka Kärlich - Jr. -

### Disziplin IX - Schautanz Senioren - Damenformation (1):

1. Karin's Tanzgruppe Mendig
2. Showtanzgruppe Ettringen
3. MC Gülser Seemöwen

### Disziplin X - Schaudarbietung (1):

1. Emmelshausener CV

## Sonderpreise

Höchste Tageswertung insgesamt:

Kerstin Hermanns, KG "Roathemer Wenk" Ratheim,  
Disziplin V, 47,9 Punkte

Weiteste Anreise:

KG "Oeche Prente" Aachen, 148 Km

Pechvogel-Pokal:

Karina Piroth, KG Herschbach, Disziplin V, Abbruch

Koblenz, den 28. Mai 2000

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

## Wertungsrichterin beim RKK ...



... können auch Sie werden. Haben Sie in der Garde getanzt oder sind sonstwie tänzerisch „beleckt“? Dann sind Sie bei uns richtig. Melden Sie sich bei unserem Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter Walter Piroth und Sie werden bestens geschult, so wie auf unserem Foto es der Stv. Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter Werner Peters mit unserer Wertungsrichterin Gerda Meischak tut. Nur Mut und rufen Sie an: 0 26 26/65 51.



## Gatz-Zuliani Collection

Garde • Karneval • Tanz • Sport • Show  
Vereinsbedarf

### Petticoats



### Tanz-Stiefel/Schuhe

- Turnen
- Aerobic
- Fitness



- ### Perücken
- Garde
  - Karneval
  - Show



- ### Sportswear
- Bodys
  - Overalls u.a.



**DANSKIN**  
Tanz-Strumpfhosen



Kostenlos  
Katalog anfordern!

Straß / Pailletten  
und Litzen in  
großer Auswahl



- ### Hüte
- Garde
  - Elferrat
  - Show
  - Karneval



- \* Beinwärmer
- \* Saunahosen (Wärmehosen)
- \* GRIMAS für Karneval, Show, Theater
- \* Federn
- \* Pom-Pons und vieles mehr

Aktuelle Angebote,  
Schnäppchen und  
Katalog im Internet!  
[www.gatz-zuliani.de](http://www.gatz-zuliani.de)

**AUSWAHL + QUALITÄT + PREISWERT + SERVICE  
= GATZ-ZULIANI COLLECTION**

**Gatz - Zuliani Collection**  
Schwarzwaldstr. 29  
66271 Kleinblittersdorf - Auersmacher

Tel. 0 68 05 / 26 40  
Fax 0 68 05 / 26 75  
eMail: [GatzZuliani@t-online.de](mailto:GatzZuliani@t-online.de)

## Kam, sah und siegte!

**-hh- SCHWEICH.** Oft kommt es anders, als man denkt. So auch beim 15. Mosella-Tanz-Turnier in Schweich: Teilnehmerstärkste Disziplin sind die Junioren-Solo-Tanzmari-chen. Elf Tänzerinnen gehen hier laut Liste an den Start. Sabrina Lellmann (TC Silber-Gold Düren) springt aus dem Auto, läuft in den Saal und sieht gerade die erste Starterin in ihrer Disziplin (sie hat Start-Nr. 11) zur Bühne ziehen. „Noch lange Zeit!“ denkt sie. Doch dann erfährt sie, dass es sieben Absagen gibt, vor ihr also noch zwei Starterinnen auf die Bühne gehen werden. Maximal zehn Minuten hat sie Zeit zum Umziehen, Schminken, Dehnen. Und dies klappt sogar! Sie steht am Startpunkt, wird aufgerufen und wirbelt über die Bühne, tanzt die Konkurrenz in Grund und Boden und siegt mit der höchsten Wertung (46,0) der Kinder und Junioren!

Das Senioren-Turnier bringt einige Highlights auf die Bühne: Mit Spannung erwartet wird der erste Auftritt des Tanzpaares Tanja Schulze (amtierende Junioren-Rheinland-Pfalz-Meisterin und 3. der Dt. BDK-Meisterschaften der Junioren) und Nico Mermagen (TC Silber-Gold Düren). Sie sind selbst sehr aufgeregt, freuen sich aber auf den Auftritt. „Wir wollen uns für die Landesmeisterschaften qualifizieren!“ meint Nico. „Vielleicht klappt's ja!“ stapelt Tanja tief. Sie marschieren zur Bühne, entfalten ein Feuerwerk des Tanzes, überspielen kleine Unsicherheiten gekonnt und erreichen 46,8 Punkte! Die Zuschauer jubeln! Für Tanja ist der erste Auftritt in der Seniorenklasse erfolgversprechend gelaufen!

Ein starkes Teilnehmerfeld zeichnet sich bei den Tanzmari-chen ab. Hier kommt es auf die Tagesform an: Ramona Piroth (KG Herschbach) legt alle Energie in ihren Tanz und setzt mit einer Wertung von 46,3 Punkten die Messlatte für die anderen Tänzerinnen sehr hoch. Martina Felix (TC Silber-Gold Düren) tanzt voller Esprit, strahlt über alle Wangen und überzeugt: 47,1 Punkte! Zum Ende der Disziplin muss Wencke Sodar (Lös-tige Döppesbäckerei Langerwehe) zur Bühne. Sie legt los, überzeugt mit ihrer Ausdrucks-kraft und erhält 46,7 Punkte (Platz 2). Martina Felix jubelt, Freudentränen kullern über ihre Wangen! Ein toller Sieg mit der höchsten Wertung des gesamten Tages!

Die Organisatoren der Narrengilde Stadt-husaren Schweich sind mit dem Turniertag zufrieden, wünschen sich für das nächste Jahr – zum normal gewohnten Termin – wieder mehr Meldungen. Dann wird es an zwei Tagen wieder um die Pokale gehen, beim 16. Mosella-Tanz-Turnier in Schweich im Jahr 2001.

### Bitte notieren:

Ab sofort  
können Sie den RKK  
auch im Internet besuchen:  
[www.RKK-KOBLENZ.de](http://www.RKK-KOBLENZ.de)

**15. MOSELLA-TANZ-TURNIER 2000****in Schweich im Gardetanzsport**

Veranstalter: Narrengilde Stadthusaren Schweich e.V.

Turnierleiter u. -sprecher: Ludwig Mayer

RKK-Obfrau: Luise Dahm

**Siegerliste**

Von jeder Disziplin die 3 Erstplatzierten. In Klammern die Anzahl der Teilnehmer in der jeweiligen Disziplin!

**Disziplin III - Gardetanz -  
Kinder/Jugend -****Gruppe - Mädchencorps (2):**

1. Tanz-Sport-Club  
Gisingen - Kinder
2. KV "Änn de Bitt" Wahlen

**Disziplin III - Gardetanz -  
Junioren -****Gruppe - Mädchencorps (1):**

1. KV Mehring

**Disziplin III - Gardetanz -  
Senioren -****Gruppe - Damencorps (2):**

1. Tanz-Sport-Club  
Gisingen - Senioren
2. KC "Grün-Weiß" Euren  
Trier-Euren
3. Narrengilde Stadthusaren  
Schweich

**Disziplin IV - Gardetanz -  
Kinder/Jugend -****Solo - Paartanz (3):**

1. Jeniffer Schulder und  
Axel Dillinger  
TSC Gisingen
2. Desi Schneider und  
Florian Thiel  
KC "Simmerner Käs'cher"  
Simmern
3. Julia Weisenseel und  
Kai Dillinger  
TSC Gisingen

**Disziplin IV - Gardetanz -  
Junioren -****Solo - Paartanz (1):**

1. Melanie Deppermann und  
Ralf Rebemann  
TSC Gisingen

**Disziplin IV - Gardetanz -  
Senioren -****Solo - Paartanz (1):**

1. Tanja Schulze und  
Nico Mermagen  
TC "Silber-Gold" Düren

**Disziplin V - Gardetanz -  
Kinder/Jugend -****Solo - Mariechentanz (4):**

1. Phillis Singast  
KV "Mir gön os ned"  
Niederlosheim

**Disziplin V - Gardetanz -  
Junioren -****Solo - Mariechentanz (4)**

1. Sabrina Lellamnn  
TC "Silber-Gold" Düren
2. Sabrina Metzen  
KC "Grün-Weiß" Euren  
Trier-Euren
3. Sarah Deppermann  
TSC Gisingen

**Disziplin V - Gardetanz -  
Senioren -****Solo - Mariechentanz (6)**

1. Martina Felix  
TC "Silber-Gold" Düren
2. Wencke Sodar  
KG "Löstige Döppes-  
bäckere" Langerwehe
3. Ramona Piroth  
KG Herschbach

**Sonderpreise**

TSC Gisingen in der Disziplin III, 44,3 Punkte

KV Mehring, Disziplin III

Funkengarde des KF "Hilaritas" Holz, Disziplin III

Tanzmäuse des KV Welschbillig, Disziplin X

Funkengarde der KG Briedel, Disziplin X

**Disziplin VI - Majoretten -  
Junioren - (1)**

1. KV "Laasa Hooten" Minis  
Langsur

**Disziplin VIII - Schautanz -  
Senioren -****Gemischte Formation (4):**

1. KV "Mir gön os ned"  
Niederlosheim
2. KC "Grün-Weiß" Euren  
Trier-Euren
3. KV Welschbillig

**Disziplin IX - Schautanz  
Junioren -****Mädchenformation (1):**

1. Narrengilde Stadthusaren  
Schweich - Kinder

**Disziplin IX - Schautanz  
Senioren -****Damenformation (2):**

1. TG "Sunrise" des  
SV Rothenbach
2. CV Rot-Weiß Greimerath

**Disziplin X -  
Junioren -****Schaudarbietung (1)**

1. Tanzmäuse des  
KV Welschbillig

**Disziplin X -****Schaudarbietung (2)**

1. Funkengarde der KG  
Briedel
2. Funkengarde der  
Gerolsteiner Burgnarren

Stadtmeister der Damengarde:

Schönste Uniform einer Garde - Junioren:

Schönste Uniform einer Garde - Senioren:

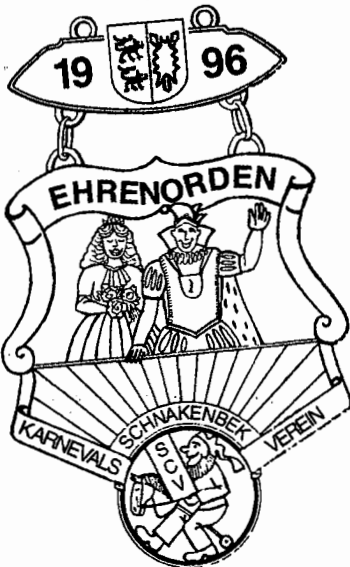
Schönstes Kostüm einer Schautanzgruppe - Junioren: Tanzmäuse des KV Welschbillig, Disziplin X

Schönstes Kostüm einer Schautanzgruppe - Senioren: Funkengarde der KG Briedel, Disziplin X

Schweich, den 4. Juni 2000

RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle

**ORDEN POKALE** **PLAKETTEN**  
**ABZEICHEN** **MEDAILLEN**

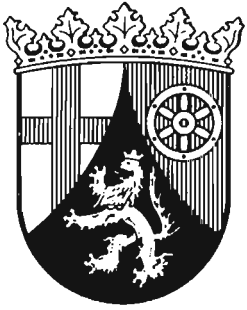


Kostenlosen Farbkatalog erhalten Sie auf Anfrage

**HENECKA GMBH**  
**KUNSTPRÄGEANSTALT**

D-75110 Pforzheim, Postfach 1030  
D-75175 Pforzheim, Lindenstraße 50

Telefon:  
07231 / 312673  
07231 / 354285  
Telefax:  
07231 / 352148



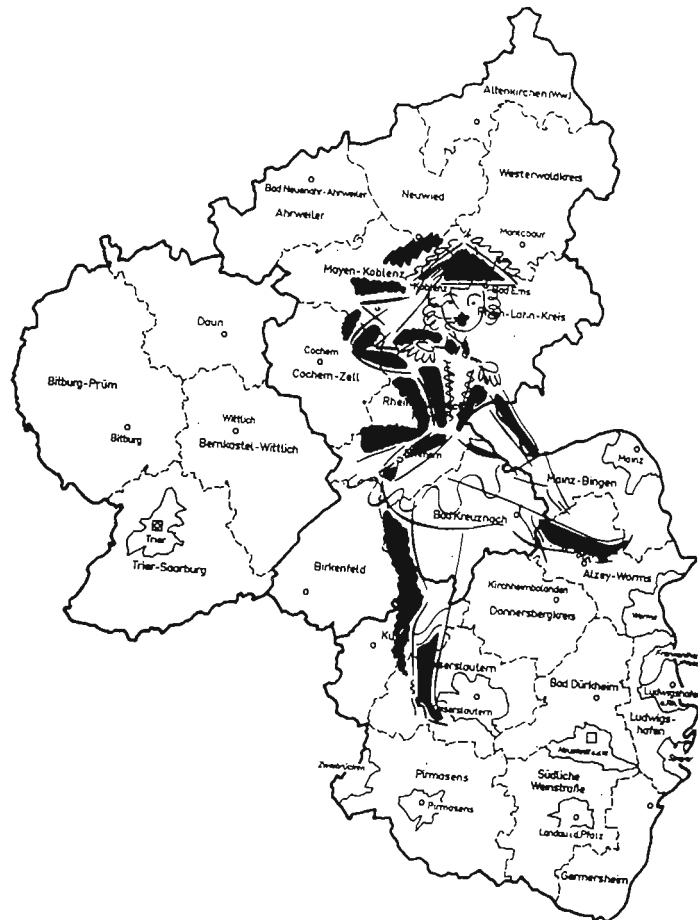
13. Offizielle  
Rheinland-Pfalz-Meisterschaften  
im Gardetanzsport  
in Zusammenarbeit mit dem  
Sportministerium Mainz,  
dem Bund Deutscher Karneval  
und dem Landesverband für Gardetanzsport im  
LANDESSPORTBUND RHEINLAND-PFALZ



am 17. September 2000, Rheinlandhalle Mülheim-Kärlich

- 1. Gardetänze (Corps, Gruppen, Paare, Soli), 2. Majoretten (Twirling),  
3. Volkstanzgruppen, 4. Schautanzformationen

Schirmherr:  
Staatsminister Walter Zuber  
Minister des Innern und für Sport  
Obfrau:  
Karin Becker-Schmitt  
Turnierleiter:  
Winfried Erbar



E  
I  
N  
L  
A  
D  
U  
N  
G

SPORT  
MIT UNS!  
IM  
LANDESSPORTBUND  
RHEINLAND-PFALZ

Am Start: Alle namhaften Gruppen und Vereine aus Rheinland-Pfalz

Veranstalter: Mülheimer KG 1951 e.V., Manuelstraße 9, 56218 Mülheim-Kärlich,  
Tel. 0 26 30/47 24 oder 0 26 37/84 14  
im Auftrag des RKK Rhein-Mosel-Lahn e.V. Koblenz  
Tel. 0 26 37/28 18 und 60 09 23, Fax 0 26 37/60 09 21

Achtung: Alle Turniere in der Zeit vom 1. August 1999 bis 31. Juli 2000  
sind Qualifikationsturniere! – Viel Glück!

KARNEVALS-GESELLSCHAFT HERSCHBACH 1912 E.V.

Sonntag, 24. September 2000

Festhalle "Haus Hergispach"

Beginn 10 Uhr



Einladung  
zu den

XI. offiziellen  
Junioren-Rheinland-Pfalz-  
Meisterschaften

im Gardetanzsport für Kinder und Junioren in Herschbach  
in Zusammenarbeit mit dem  
Sportministerium Mainz, dem  
BUND DEUTSCHER KARNEVAL  
und dem Landesverband für Gardetanzsport im  
LANDESPORTBUND RHEINLAND-PFALZ  
Qualifikationsturnier für die Deutsche Juniorenmeisterschaften (BDK)

**EINLADUNG**

- Jahrgänge 1986 bis 1995 -



- Veranstalter: KG Herschbach 1912 e.V., Bleichstr. 22, 56249 Herschbach/Uww.  
Tel. 0 26 26/65 51, Fax 0 26 26/7 04 45  
im Auftrag des RKK-Rhein-Mosel-Lahn e.V. Koblenz  
Tel. 0 26 37/28 18 u. 60 09 23, Fax 0 26 37/60 09 21
- Turnierleiterin: Margret Piroth, Tel. 0 26 26/65 61
- RKK-Obfrau: Käthe Bischoff, Tel. 02 61/7 01 30 96
- Turnierort: Haus „Hergispach“ Herschbach

## Gardetänzer ermitteln Landesmeister

### Große Resonanz für die XIII. offiziellen Rheinland- Pfalz-Meisterschaften im Gardetanzsport

**MAINZ/MÜLHEIM-KÄRLICH/HERSCHBACH.** Eine große Resonanz haben bereits heute die 13. offiziellen Landesmeisterschaften im Gardetanzsport des Landessportbundes (LSB), die am 17. September 2000 in der Rheinlandhalle in Mülheim-Kärlich (bei Koblenz) in Zusammenarbeit mit dem Sportministerium Mainz, dem Landesverband für Gardetanzsport Rheinland-Pfalz in Speyer e.V. (LFG) im LSB stattfinden. Schirmherr ist wieder Staatsminister Walter Zuber – Minister des Innern und für Sport –, der auch persönlich anwesend sein wird, um die Landesmeister in den folgenden Disziplinen zu ernennen: I. Herrengarden, II. Gemischte Garden, III. Damengarden, IV. Gardetanz der Paare, V. Mariechentanz, VI. Majoretten-Korps, VII. Volkstanz und Gruppen mit folkloristischer Darbietung, VIII. Gemischter Schautanz, IX. Damenschautanz und X. Schaudarbiebung. Durch die im Jahr 1996 erfolgte sportliche Anerkennung durch den LSB und damit auch durch den Deutschen Sportbund (DSB), mit der Anwesenheit des Ministers und durch die Zusammenarbeit (im 16. Jahr) mit dem Sportministerium sind diese Meisterschaften bei allen Tanzsportfreunden Gesprächsthema Nr. 1 und nicht zu verwechseln mit irgendwelchen nachgemachten Verbandslandesmeisterschaften!

Getanzt wird nach den Richtlinien des RKK (Regionalverband Karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn e.V. – Sitz Koblenz –), die alle vorgenannten Tanzsportarten einschließen.

Teilnahmeberechtigt in den Disziplinen II, III, IV, V, VIII u. IX ist der Jahrgang 1985 und älter. Es sind alle Vereine und Gruppen aus dem Bundesland Rheinland-Pfalz teilnahmeberechtigt. Die Mitgliedschaft im RKK berechtigt auch ohne diese räumliche Zuordnung zur Teilnahme.

Die Erstplatzierten rheinland-pfälzischen Vereine haben die Möglichkeit, an den Deutschen Meisterschaften des Bundes Deutscher Karneval teilzunehmen, die am 24./25. März 2001 in der Messehalle in Erfurt (Halbfinale am 17./18. März 2001 in der Friedrich-Ebert-Halle in Ludwigshafen) stattfinden. **Anmeldeschluß war der 31. Juli 2000!** Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Acht Tage später, also am 24. September 2000, finden für die Junioren (Jahrgänge 1986–1989) und für die Kinder/Jugend (Jahrgänge 1990–1995) im Haus „Hergispach“ in 56249 Herschbach/UWw. die XI. offiziellen Junioren-Rheinlandpfalz-Meisterschaften unter den gleichen Bedingungen statt.

## XIII. Offizielle Landesmeisterschaften im Gardetanzsport 2000/2001 XI. Offizielle Landesmeisterschaften der Junioren im Gardetanzsport 2000/2001

### Grußwort des Schirmherrn

Zu den XIII. Offiziellen Landesmeisterschaften im Gardetanzsport 2000/2001 – ab Jahrgang 1985 – in Mülheim-Kärlich und den XI. Offiziellen Landesmeisterschaften im Gardetanzsport 2000/2001 für die Jugend und die Junioren in Herschbach heiße ich alle Tanzsportlerinnen und -sportler sowie alle Gäste in Mülheim-Kärlich und Herschbach willkommen und übermittele die Grüße der rheinland-pfälzischen Landesregierung.

Mit der Ausrichtung dieser Meisterschaften leistet der Regionalverband Karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn e.V. (RKK) einen weiteren wertvollen Beitrag zur Förderung des Gardetanzsports in unserem Land. Die Schirmherrschaft für diese beiden Veranstaltungen habe ich gerne übernommen, weil ich damit meine große Verbundenheit zu dieser Sportart bekunden kann. Ich begrüße zudem das große Engagement der Verantwortlichen, mit dem sie seit langem eine erfolgreiche Talent- und Nachwuchsförderung betreiben. Darüber haben die zahlreichen Initiativen des Verbandes und der Vereine viele junge Menschen unseres Landes angeregt, den Gardetanzsport als interessante und erholsame Freizeitbeschäftigung auszuüben. Ich bin mir darüber im klaren, daß ohne dieses Engagement vieles im Sport nicht möglich wäre. Staat und Kommunen wären überfordert, wenn sie den Unternehmungsgeist und den Einfallsreichtum der Vereinsmitglieder auch nur annähernd ersetzen wollten.

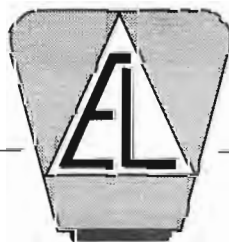
Allen selbstlosen Helfern, ohne deren unermüdeten Einsatz derartige Sportveranstaltungen nicht möglich wären, spreche ich



Dank und Anerkennung für ihr ehrenamtliches Wirken aus. Beiden Meisterschaften wünsche ich einen guten Verlauf, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die verdienten sportlichen Erfolge und den Zuschauern viel Freude bei den tanzsportlichen Darbietungen.

(Walter Zuber, MdL)  
Minister des Innern und für Sport

## Der Ton macht die Keramik



### Keramische Werkstatt

Erich Ludwig

Schulstraße 4 · 56170 Bendorf 3  
Telefon 0 26 01/25 96

*Herstellung von handgearbeitetem,  
glasiertem Steinzeug*  
**Orden, Becher, Pokale, Jubiläumspräsente**

## Ehre, wem Ehre gebührt

**-hh- LÜBECK.** Bei unserer Siegerliste in der jüngsten Ausgabe (Nr. 84) haben sich leider bei der Übertragung zwei Fehler eingeschlichen. Natürlich haben es alle Aktiven verdient, richtig genannt zu werden, wenn sie es bei der Deutschen Meisterschaft geschafft haben, auf dem Treppchen zu stehen!

Bei der Disziplin IV, Tanzpaare Senioren, muß es bei Platz 2 lauten: Tanzpaar Jaqueline Dederichs und André Everhartz (der Verein war mit „Wendener Seempött“, Düren, richtig angegeben). Bei der Disziplin V, Tanzmariechen, erreichte Jaqueline Dederichs Platz 3. Wir gratulieren herzlich zu den Erfolgen und bitten die Aktiven unser Versehen zu entschuldigen, denn irren ist menschlich!

## Der neue Ritter der „Culinarischen Tafelrunde zu Bad Breisig“ heißt Franz Wolf



**-ps- BAD BREISIG.** Zweifellos hat BDK-Präsident Franz Wolf schon viele Ehrungen über sich ergehen lassen müssen, aber diese wird ihm besonders in Erinnerung bleiben. Er wurde zum Ritter der „Culinarischen Tafelrunde zu Bad Breisig“ geschlagen und reiht sich würdig in die Reihen seiner Vorgänger, wie z. B. Bundesminister a. D. Prof. Klaus Töpfer, Landtagspräsident a. D. Dr. Heinz-Peter Volkert, ein. Die Verleihung war eingeraumt in ein festliches Essen, welches gleichzeitig den Auftakt für die Kulinarische Woche 2000 in der Quellenstadt bildete. Die Laudatio hielt die Protokollerin des Festausschusses Kölner Carneval Irene Prass. Für die nötige musikalische Unterhaltung sorgten Marie Luise Nikuta und Dr. Dirk Pollerberg. Und ein gut vorbereiteter Walter Fabritius hatte die Conférence übernommen. Herzlichen Glückwunsch und guten Appetit.

## Veranstaltungskalender im Gardetanzsport 2000

Alle Turniere in der Zeit vom 1. August 2000 bis 31. Juli 2001 sind Qualifikationsturniere für die Offiziellen Landesmeisterschaften 2001/2002 am 16. September 2001.

Werden bei einem Turnier Disziplinen nach Altersklassen getrennt, wird im Jahr 2000 beim Aussprache- und Auslosungstermin wie folgt verfahren (siehe auch Neufassung des Merkblattes für Turnierveranstalter und -ausrichter, 5. Absatz):

**bis 31. März 2001:** Kinder/Jugend: Jahrgänge 1990 bis 1995  
Junioren: Jahrgänge 1986 bis 1989  
Senioren: ab Jahrgang 1985 und älter

**ab 1. April 2001:** Kinder/Jugend: Jahrgänge 1991 bis 1996  
Junioren: Jahrgänge 1987 bis 1990  
Senioren: ab Jahrgang 1986 und älter

Auskunft über die RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle, Walter Piroth, Bleichstraße 22 · 56249 Herschbach · Telefon 0 26 26/65 51, Fax 0 26 26/7 04 45

\*

### 17. 09. XIII. Offizielle Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Gardetanzsport in Mülheim-Kärlich (Koblenz)

– Jahrgang 1985 und älter –

Veranstalter: Mülheimer KG 1951 e.V., Mülheim-Kärlich  
Tel. 0 26 30/47 24 oder 0 26 37/84 14

im Auftrag des RKK-Rhein-Mosel-Lahn Koblenz e.V.  
Tel. 0 26 37/28 18 u. 60 09 23, Fax 0 26 37/60 09 21  
RKK-Obfrau Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 39

### 24. 09. XI. Offizielle Kinder- u. Junioren-Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Gardetanzsport in Herschbach/UWw.

– Jahrgänge 1986 bis 1993 –

Veranstalter: KG Herschbach 1912 e.V., Herschbach/UWw.  
Tel. 0 26 26/65 51, Fax 0 26 26/7 04 45

im Auftrag des RKK-Rhein-Mosel-Lahn Koblenz e.V.  
Tel. 0 26 37/28 18 u. 60 09 23, Fax 0 26 37/60 09 21  
RKK-Obfrau Käthe Bischoff, Tel. 02 61/7 01 30 96

Diese Offiziellen Landesmeisterschaften finden in Zusammenarbeit mit dem Sportministerium Mainz und dem Landesverband für Gardetanzsport in Speyer – LfG – im LANDESPORTBUND RHEINLAND-PFALZ – LSB – statt und gelten gleichzeitig als Qualifikationsturniere für das Halbfinale und die Deutsche Meisterschaft (BDK) 2001!

\*

### 02. 09. 3. Tanzturnier um den „Goldenen Löwen“ der Stadt St. Augustin

Ausrichter: KG „Rot-Weiß“ Meindorf e.V.

Ansprechpartner: Lore Lamberty, Tel. 0 22 41/31 52 91  
RKK-Obmann: Wolfgang Monschau, Tel. 0 26 54/69 74

### 30. 09. IX. Troisdorfer Stadtmeisterschaften im Gardetanzsport für Kinder, Junioren und Senioren in Troisdorf-Hütte

Ausrichter: TC Burggarde Spich e.V.

Ansprechpartner: Birgit Schulte, Tel. 0 22 41/40 37 89  
RKK-Obfrau: Luise Dahm, Tel. 0 65 06/84 49

### 29. 10. 9. Rhein-Sieg-Meisterschaften im Gardetanzsport für Kinder, Junioren und Senioren in Rheinbach

Ausrichter: Narrencorps Blau-Gold 1966 Rheinbach e.V.

Ansprechpartner: Brigitte Herbertz, Tel. 0 22 26/1 25 67  
RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93

### 05. 11. 6. Gisinger „Herbstpokal“ für Kinder, Junioren und Senioren in Wallerfangen

Ausrichter: TSC Gisingen e.V.

Ansprechpartner: Anita Schneider, Tel. 0 68 61/18 25  
RKK-Obfrau: Luise Dahm, Tel. 0 65 06/84 49

### 18. 11. 3. Freundschafts-Tanzturnier in Grunderath/Heilbachsee

Ausrichter: Karnevalsverein Welschbillig e. V. und Gran Dorado/Heilbachsee

Ansprechpartner: Luise Dahm, Tel. 0 65 06/84 49  
Wilma Becker, Tel. 0 26 57/80 90  
RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93

- 02. 12. XI. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften im Gardetanzsport für Kinder und Junioren in Siegburg
- 03. 12. XI. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften im Gardetanzsport für Senioren in Siegburg  
 Ausrichter: KG Husaren „Schwarz-Weiß“ Siegburg 1950 e.V.  
 Ansprechpartner: Markus Kretschmar, Tel. 0 22 41/6 01 84  
 RKK-Obfrau: Käthe Bischoff, Tel. 02 61/70 13 96
- 02. 12. 16. Westerwälder Tanzturnier in Siershahn/Ww.  
 Ausrichter: TuS 07 Bannberscheid  
 Ansprechpartner: Gerd Metternich, Tel. 0 26 02/6 04 76  
 RKK-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, Tel. 0 26 52/31 93

## Deutsche Meisterin Ines Buchholz



-ps- LEBACH-STEINBACH. Dieses wunderschöne Foto mit der deutschen Jugendmeisterin im Mariechentanz, Ines Buchholz, wollten wir Ihnen nicht vorenthalten. Hinter ihr die stolze Trainerin Sandrine Lauck, die wir wohl alle noch als „Ausnahmемariеchen“ in Erinnerung haben (sehen Sie hierzu die Seite 75). Noch einmal herzlichen Glückwunsch!

### Deutsche Meisterschaften 2001

- 17./18. 03. Halbfinale Nord/West 2001 in Hameln (Rattenfänger-Halle)  
 Ansprechpartner: Karnevals-Verband Niedersachsen und  
 Halbfinale Süd 2001 in Ludwigshafen (Friedrich-Ebert-Halle)  
 Ansprechpartner: Karnevalsverein „Hans Warsch“
- 24./25. 03. Deutsche Meisterschaften in Erfurt (Messehalle)  
 Ansprechpartner: Gemeinschaft Erfurter Carneval
- Auskunft: RKK-Geschäftsstelle u. RKK-Tanz-Turnier-Geschäftsstelle

**Achtung Veranstalter: Melden Sie Ihr Turnier umgehend, spätestens bis zum 1. Oktober 2000 bei der RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle an. Nur so erscheint es im „Gardetanzsport-Kalender 2001“ in der Ausgabe 86, die am 1. November 2000 erscheint!**

## Abonnement-Bestellschein

Hiermit bestelle ich bis auf Widerruf ab der nächsten Ausgabe die Verbandszeitschrift des RKK

*Die Bütt®*

Die Kosten in Höhe von 20,- DM, ab dem 1. Januar 2001 10,- EURO (inkl. MwSt. u. Porto) für 4 Ausgaben jährlich werde ich auf Ihr Konto 131 573 bei der Sparkasse Koblenz (BLZ 570 501 20) überweisen.

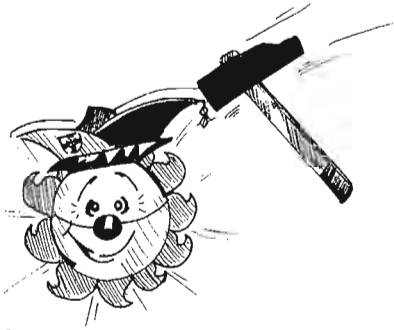
Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Ausgefüllt einsenden: RKK · Die Bütt · Hauptstraße 24 · 56220 Kettig  
 oder faxen an 0 26 37/60 09 21**



© Udo Eulgem

# Koblenzer Sommer- Schlaglichter

von „Schosch“ Jäckel



„Komm Schosch, mach doch mal e Bild von uns“, mit diesen Worten baten einige altgediente „Kowelenzer Möhnen“ unseren „Schlaglicht-Jäckel“ beim Empfang der Moseleweißer „Duck-Enten“ um ein Foto. Gesagt, getan. Erst beim vervielfältigen der Fotos, fiel „Schosch“ Jäckel die Tatsache ins Auge, daß bei dem Foto was dort entstanden ist 428 Lebensjahre „weibliche Faasenacht“ beim Jubiläumsempfang zusammentrafen, die sich alle und ohne Ausnahme ihre besonderen Meteriten in der „Kowelenzer Faasenacht“ über Jahrzehnte verdient hatten. Die aktiven Nachfolgerinnen der sich im Ruhe- bzw. „Unruhe“stand befindlichen (v. l. n. r.): Käthe Ritter (Karthäuser Möhnen), Betty Wenig (MC Gülsler „Seemöwen“), Irmgard Leiberger (MC „Kesselemmer Wierschtjer“), Magret Mosmann (MC Gülsler „Seemöwen“) und Annemarie „Mick“ Bürk (MV „Spätlese“ Lay), können heute ohne Einschränkung froh sein, daß diese fünf Damen, einschließlich „Röschen Hoewer“ vom Vorstädter MC „Ewig Jung“, nicht nur Wegbereiterinnen in der „fünften Jahreszeit“ waren, sondern auch so manche Lanze für die Emanzipation der Möhnen gegenüber den Karnevalisten in Koblenz gebrochen haben.

Einen Einblick in die kulinarischen Geheimnisse eines Meisterkochs gewährte der „Maitre de Cuisine“, Jean-Luc Mundel, vom Gastronomischen Bildungszentrum der IHK zu Koblenz, seinen Vorstandskollegen der Heimatfreunde Lay. Zusammen mit Jean-Luc Mundel komponierten die Heimatfreunde ein Fünf-Gänge-Menü, das sie im Anschluß ans Kochduell genüßlich mit ihren Ehefrauen bei diversen Weinen aus besten

Layer Lagen verkosten konnten. Eins kam jedoch leider zu kurz, die Herren Vorstände waren nach getaner Arbeit nicht mehr in der Lage, Teller und Töpfe zu spülen bzw. die Küche wieder in die rechte Ordnung zu versetzen, da der Abend in den späten Nachtstunden feucht-fröhlich endete und im nächsten Jahr wiederholt werden soll.



Ein herzliches Dankeschön, verbunden mit einem guten Essen und einer Nachlese zur Millennium-Session war für die Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval (AKK) e.V. auch in diesem Frühjahr wieder Anlaß genug, um verdiente Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Verwaltung und Vereinen ins Weindorf einzuladen. Im Mittelpunkt stand auch heuer wieder die Rückgabe des Stadtschlüssels an den Oberbürgermeister der Rhein-Mosel-Stadt, Dr. Eberhard Schulte-Wissermann und die des Tollitätenzepters der AKK, an Präsident Michael Hörter. AKK-Präsident Michael Hörter bedankte sich beim gemütlichen Zusammensein im Weindorf bei den Tollitäten für eine phantastische und harmonische Session und bei den Sponsoren, Be-



hörden und Medienvertretern für die Förderung des rheinischen und Koblenzer Brauchtums in der Schängelstadt. Dr. Schulte-Wissermann bedankte sich ebenfalls bei Prinz Manfred und Confluentia Andrea und der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval und sicherte allen Anwesenden zu, daß er sich schon jetzt auf die kommende „fünfte Jahreszeit“ freut.

**Auf vollen Touren laufen die Vorbereitungen** zur Koblenzer Mundartmatinee am 20. August im Weindorf. Medienkaufmann Harry P. Jost und seine Gattin Barbara freuen sich schon heute auf das mit viel Akribie zusammengestellte Programm mit einer Gesamtlänge von ca. 120 Minuten. Der „BÜTT“ wurden, bedingt durch die enge Zusammenarbeit zwischen Familie Jost und BÜTT-Redakteur „Schosch“ Jäckel, vorab beim ersten Treffen der „MundArtisten©“ schon Einblicke in den Gesamttablauf der Matinee gewährt. So wirken an dem Sonntagmorgen u. a. die Theatergruppe der Altstädter Brunnengemeinschaft, Peter Dommermuth, Rolf und Michael Fischer, Manfred Gniffke, die „Hot-



Tanz und Showband  
**Flying Bongos**  
Kontakt:  
Tel/Fax. 0261/22950



**Michael Fischer**  
Bachweg 21  
56072 Koblenz  
Tel/Fax: 0261/22950



## Stimmung, Tanz und Unterhaltung

für

Saal - Zelt - Festplatz

5-Mann oder alleine

Ihre ideale Sitzungsband mit aktiven Karnevalisten



zels“, der Pfaffendorfer Kinderchor „Kolibris“, das „Moselweißer Doppelquartett“, Hans Nobel, Karl Rosenbaum, Dieter Rüttgers, Katharina Schaaf und Leo Wingen mit. Während der Veranstaltung, die im Rahmen des 75jährigen Geburtstages des Koblenzer Weindorfes stattfindet, verleiht Harry P. Jost, als Inhaber der Deutschen Video, zum zweiten Mal an insgesamt fünf Preisträger die begehrte Auszeichnung des „MundArtisten ©“. Alle bereits erschienenen Koblenzer MundArt-CDs des Pfalzfelder Unternehmens sind nach wie vor im Koblenzer Buch- und Musikhandel sowie am Morgen der Matinee im Weindorf erhältlich, so daß „Mundartfans“ nicht auf die begehrten Tonträger verzichten müssen.

**Zu gleich vier Terminen** außerhalb der „Jekkenzeit“ konnte Schlaglicht-Redakteur „Schosch“ Jäckel am 12. Mai ausrücken. Den Anfang des närrischen Quartetts machten die Horschheimer Karnevalisten, die an diesem Freitag zur „Männertour 2000“ eingeladen hatten. Nach dem Zusammentreffen am alten Krankenhaus St. Josef führen die rund fünfzehn Männer des Horschheimer Carneval-Vereins (HCV) gemeinsam mit dem Bus nach Oberlahnstein, um dort das Fastnachtsmuseum des CCO, unter der fachkundigen Leitung von Museumsleiterin Eva Bonn, zu



besuchen. Auf 75 qm hat Eva Bonn mit ihrem Verein, dem Carneval Comitee Oberlahnstein, ein museales Kleinod zusammengetragen, das die Vielfalt des Lahnsteiner Karnevals in Uniformen, Orden, Zeptern, Mützen und vielen anderen Accessoires widerspiegelt. Aber auch der „Kölsche Fastelovend“, die „Kowelenzer Faasenacht“ und die „Meenzen Fassenacht“, spiegelt sich im CCO-Museum wider, das ausschließlich von Spenden und einem jährlichen Budget von 1.500 Mark geleitet wird. Die Männer des HCV zogen im

wahrsten Sinne des Wortes ihre „Kappen“ vor Eva Bonn und dem CCO. Nach diesem Besuch erfolgte der feuchte Abschluß bei HCV-Mitglied Markus Krapf, der das Lahnsteiner Winzerhaus führt.

**Auf der närrischen Exkursion** bei sommerlichen Temperaturen von annähernd 30° Celsius führte der Terminplan unseren Redakteur ins Koblenzer Weindorf, wo die Eissinger Ordensfabrik Laib ihr mannigfaltiges Sortiment von Karnevalsorden, -ansteckern, Uhren, Pins und vielen weiteren Produkten ihren Kunden präsentierte. Für die besondere Qualität der Druckguß- und Prägeorden, die Jahr für Jahr das Eissinger Unternehmen an mehrere hundert Karnevals- und Brauch-



tumsvereine, Firmen und Behörden im In- und Ausland verlassen, bürgt seit Jahrzehnten nicht nur der Name, sondern auch die Unternehmensphilosophie, die auf einen treuen Kundenstamm verweist. Von den Koblenzer Vereinen zählen unter anderem die KG Funken Rot-Weiß-Gold Metternich mit

dem Sessionsorden und die Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval (AKK) mit dem Halsorden für besondere Verdienste zu den zufriedenen Kunden. Das Angebot, was Laib bei der Hausmesse im Weindorf vorlegte, konnte sich, gemessen am Preis-Leistungs-Verhältnis und den hohen Qualitätsansprüchen, sehen lassen, so daß sich hier einige neue Kunden für das Traditionsunternehmen gewinnen ließen.

**Runde drei des närrisch sommerlichen Terminkalenders** von „Schosch“ Jäckel, das alljährliche Treffen der Koblenzer Ex-Tollitäten. Fast alle Koblenzer Ex-Prinzen und Ex-Confluenten waren auf Einladung des Stammtisches der Koblenzer Exprinzen zu einem außergewöhnlichen Rundgang vor dem Landesmuseum (LMK) auf der Festung Ehrenbreitstein. Nach den Begrüßungsworten von Ex-Prinz und Stammtischsprecher Otto Galla folgte ein Sekttempfang für alle Ex-Tollitäten, bevor Dr. Ulrich Löber (Leiter des LMK) und Thomas Metz (Leiter der Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz – BSA), das Narrenzeppter übernahmen. Angeführt von Dr. Löber und Thomas Metz zog es die 36 ehemaligen närrischen Oberhäupter zum Ravelin???, einem noch nicht zugänglichen Terrain der Festung Ehrenbreitstein, wo derzeit die Ausbaurbeiten für die archäologische Abteilung des LMK durchgeführt werden. Während Dr. Löber die Besucher über die Festungsanlage und deren Funktionen informierte, verlagerte der Chef der BSA, Thomas Metz, seinen Part auf die touristische Attraktivität der zweitgrößten europäischen Festungsanlage und die Ausbaurbeiten, die jährlich mit vier Mio. Mark zu Buche schlagen. An den Rundgang, der in der Ungarnkirche endete, in der nach dem Zweiten Weltkrieg viele Menschen aus den baltischen Ländern eine Zuflucht gefunden hatten, zog die „Karawane“ in den Kellerraum des LMK, um dort den Abschluß zu finden. Zwischen gemeinsamem Essen und geselliger Unterhaltung wurden die diesjährigen Tollitäten, „Prinz Manfred (Tönnies) der närrische Geck vom Zischke Eck“ und „Confluentia Andrea“ (Lettmann), in den Kreis der Ex-Tollitäten aufgenommen und als äußeres Zeichen mit dem Wappen der Ex-Prinzen und Ex-Confluenten von Otto Galla und Ed Casel ausgezeichnet. Sowohl für die Klientel der Prinzen a. D. wie auch für die Confluenten im Ruhestand sind die nächsten Aktivitäten schon



anvisiert. So treffen sich die Prinzen auf Einladung der rot-weiß-goldenen Ex-Prinzen August Doetsch (1971), Friedhelm Pieper (1982) und Manfred Dötsch (1998) Ende Oktober bei den Metternicher Funken. Die Confluentien, so Ex-Confluentia Sylvia Möhlich und Hanne Draser haben ihr Wiedersehen Ende Oktober/Anfang November im Schloß Engers geplant, worüber die „BÜTT“ ebenso wie über das Treffen der männlichen Blaublüter berichtet wird.

**Der vierte und letzte Termin der närrischen Maitour** folgte am Rande des Treffens der Koblenzer Ex-Tollitäten und wurde genannt von fast 40 anwesenden karnevalistischen Ex-Oberhäuptern verfolgt. Gerd Keseler, Prinz des Jahres 1978, überreichte sein Prinzenornat und das Pagenkostüm seiner Tochter Sabine an das Rheinische Fastnachtmuseum Koblenz. Mit Freude nahmen stellvertretend für das Museum, das in der kommenden Session seine Pforten im Kehlturn von Fort Konstantin öffnen wird,



AKK-Präsident Michael Hörter und Museumsorganisator Dr. Ulrich Löber, die närrischen Kostbarkeiten entgegen. Für weitere närrische Dauerleihgaben, Schenkungen, Spenden und Mitgliedschaften hat der rund 150 Mitglieder zählende Verein immer ein offenes Ohr und bittet Interessenten sich an: Rheinisches Fastnachtmuseum Koblenz e.V., Postfach 20 16 09, 56016 Koblenz oder Beatusstraße 20, 56073 Koblenz, Telefon: 02 61/49 12 01; Telefax: 02 61/49 12 31, Konto-Nr. 1 031 950 000, Koblenzer Volksbank, Bankleitzahl 570 603 54, zu wenden.



**Hohen karnevalistischen Besuch** konnte das Koblenzer Alt-Herren-Corps (AHC) anlässlich seines Sommerfestes begrüßen. Mehrere „Räte vom Buddenturm“, unter der Leitung ihres Turmvogts Friedhelm Schetter aus Münster/Westfalen, sowie die obersten Vertreter der Präsidiums der „Bruderschaft Münsteraner Karneval“ mit ihrem Präsidenten Günther Honerpeick, waren an Rhein und Mosel gekommen, um mit den Freunden des AHC gemeinsam eine Kulturwanderung rund um die Mathias Kapelle, mit anschließender Weinprobe in Koblenz zu erleben. Hieran schloß sich ein Freundschaftsfest am Fischteich des Koberner Anglerclubs an. Die Münsteraner Karnevalisten zeigten sich von der schönen Mosellandschaft, den herrlichen Weinen und dem Programm ihrer Koblenzer Freunde außerhalb der Karnevalszeit beeindruckt und luden die Mitglieder des AHC zu einem Gegenbesuch nach Münster ein.

**Auf gemeinschaftliche Einladung von Ehrenobermöhn Maria Adam** und Obermöhn Melitta Schäfer, lud der Möhnclub „Grün-Weiß“ des KC+MC „Grün-Weiß“ Koblenz alle Koblenzer Möhnclubs und -vereine ins Gasthaus Colling zum gemütlichen Beisammensein ein. Das tradierte Treffen der Koblenzer Möhnen, das rund alle vier Monate von einer anderen Möhnencorporation organisiert und durchgeführt wird, dient seit vielen Jahren dem gemeinsamen Mei-

nungsaustausch, bei dem schon so manche Büttreden oder Witz über die Lippen gegangen ist. Bei dem Treff im Mai, an dem trotz schwächerer Beteiligung als sonst, nur rund fünfzig Möhnen teilnahmen, begrüßte Maria Adam, stellvertretend für ihren Verein, die närrischen Damen, die sich bis in die Nachtstunden hinein beim MC „Grün-Weiß“ wohl fühlten. Auf das nächste Treffen im zweiten Halbjahr dieses Jahres, freuen sich schon jetzt die „Koblenzer Karnevalistinnen“, die zum festen und unverrückbaren Bestandteil der „Kowelenzer Faasenacht“ gehören.

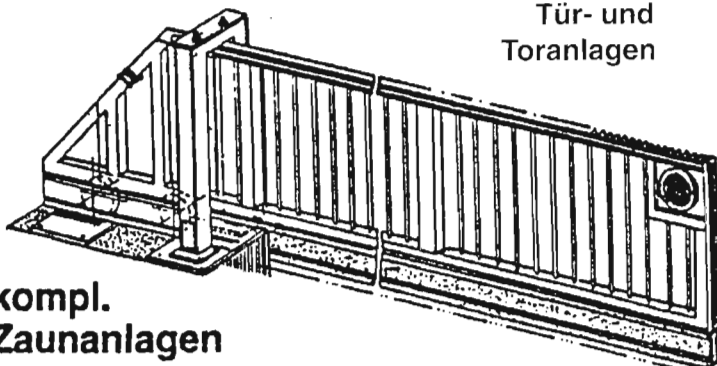
**Auch wenn der Frühsommer** just am dritten Maiwochenende eine Verschnaudpause eingelegt hatte, hielt es die Koblenzer Karnevalisten nicht davon ab, daß sie ihren traditionellen Frühschoppen im Koblenzer Weindorf nach der langen Session abhielten. Nach zwei Jahren Abstinenz präsentierte sich das morgendliche Programm wieder in altgewohnter dreigeteilter Weise. Neben den bekannten und unbekanntenen Mundartvorträgen von Wladi Elsner (KG Funken Rot-Weiß-Gold Metternich), Röschen Hoewer (Vorstädter MC „Ewig Jung“), Rudi Schmidt (Dähler NZ „Bornschrug“ und AKK-Vizepräsident) sowie Franz-Josef Möhlich (Gülser Husaren) und Karl Rosenbaum (KG Funken Rot-Weiß-Gold Metternich/Große Koblenzer KG) stand die Preisverleihung der Pokale und

Der richtige Zaun von:

**Zaun STOFFEL**  
GmbH



56283 Halsenbach-Emmelshausen  
Telefon (0 67 47) 60 01 - Telefax (0 67 47) 60 00  
Tür- und Toranlagen



kompl.  
Zaunanlagen

**Planung ist alles!**

Rosenmontag ist . . .

- 2001 am 26. Februar
- 2002 am 11. Februar
- 2003 am 3. März
- 2004 am 23. Februar
- 2005 am 7. Februar
- 2006 am 27. Februar
- 2007 am 19. Februar
- 2008 am 4. Februar
- 2009 am 23. Februar
- 2010 am 15. Februar
- 2011 am 7. März



Geldpreise des diesjährigen Rosenmontagszuges im Vordergrund.

Als Höhepunkt des AKK-Frühschoppens stand nach zweijähriger Pause wieder einmal die Schängeltaufe des Alt-Herren-Corps (AHC) auf dem Tableau, bei der Finanzpräsident Dr. Klaus-Peter Grommes als waschechter Kölner zum Schängel getauft wurde. Diesen angeborenen Fehler, den Dr. Grommes bis zum 21. Mai seit über sechzig Jahren mit sich herumtrug, konnten die Aktiven des AHC, dank frischen Wassers von Vater Rhein, der Moselquelle, mittels Gießkannen und einem Löffelchen Wein einer Koblenzer Lage, beheben. Die Zeremonie wurde nach dem Taufspruch des neuen „Schängel“ von den beiden Paten Michael Hörter und Helmut Wintrich sowie dem AHC-Commodore Otto Hellinger und Peter Krebs beurkundet. Präsi-



dent Dr. Klaus-Peter Grommes dankte dem AHC und den Koblenzern für die schöne Stadt, die zu seiner Wahlheimat geworden ist und versprach sich weiterhin dafür einzusetzen, daß das Kurfürstliche Schloß geöffnet wird und somit die gute Stube der Stadt Koblenz sein soll.

**Zu den wohl stattlichsten Persönlichkeiten** die im Koblenzer Karneval an der närrischen Front agieren, zählt sicherlich der Präsident der Gölser Husaren e.V., Franz-Josef Möhlich. Mit rund 195 cm Körpergröße ist der Husarenchef, egal ob bei Empfängen oder



Umzügen, immer direkt im Blickwinkel der Betrachter. Und im Mittelpunkt stand Franz-Josef auch am letzten Wochenende im Mai, als seine Familie und die Gölser Husaren ihn anlässlich seines 40. Geburtstages hochleben ließen. In die Gratulationsschar des sympathischen und liebenswürdigen, wenn auch kritischen Präsidenten reihten sich u. a. gute Freunde wie Herbert Diede (närrischer Protokollchef beim BWB), Hermann-Josef Bretz (1. Vorsitzender des KC „Kapuzemänner“), BÜTT-Redakteur „Schosch“ Jäckel, „Ex-Prinz Dieter I. (Lang) von der Großen“, Wolfgang Lehn (1. Vorsitzender der Gölser Heimatfreunde) und „Ex-Confluentia Ute“ (Hommen-Mosmann). Alle guten Wünsche an den Jubilar, von dem man sicherlich zukünftig noch viel sehen und hören wird, möchte sich die „BÜTT“ anschließen.

**Ausschließlich aktive Husaren**, abgesehen von zwei Freunden der Gesellschaft, waren auch in diesem Jahr wieder der Einla-

dung des 1. Vorsitzenden Jürgen Möhlich in die Gölser Schützenhalle gefolgt, um sich in gemütlicher und ebenso geselliger Runde beim Dankeschönabend des Gölser Carneval-Vereins zu treffen. Damit der Abend für die rund 6 x 11 Gäste ein harmonischer Abschluß der Session 1999/2000 werden konnte, hatte der Vorstand die Aufgaben für



alle im Vorfeld entsprechend delegiert, so daß die Damen für das kulinarische Wohl beitrugen und die Herren der Schöpfung für die Flüssigstoffe und den reibungslosen Ablauf an der Theke zu sorgen hatten. Im Namen seiner Vorstandskollegen dankte Jürgen Möhlich bei seiner Begrüßung nochmals allen aufs herzlichste für den reibungslosen Ablauf der vergangenen Session und freut sich schon jetzt auf die Gestellung des Prinzen und der Dame Confluentia mit einer solch phantastischen Mannschaft, die in Koblenz auch noch das größte Uniformiertencorps darstellt.

**Für ihre ausgewogene Art zu feiern und Feste zu organisieren** sind die Layer Heimatfreunde über die Grenzen ihrer schönen Heimat bekannt. Sicherlich zählt das Koblenzer (Layer) Weinfest zu den touristischen Höhepunkten im Jahreskalender der Koblenzer Moselgemeinde. Dennoch stehen auch die anderen Festivitäten nicht im Abseits,

## En Kowelenzer Jung

von Wladimir Elsner

Ich sein reschdich fruh en Kowelenzer Jung ze sein,  
aus der schöne Stadt an Mussel on an Rhein.  
Wenn ich en der Altstadt durch die Gässjer ginn,  
on su verträumt vur denne ahle Häuser stinn,  
dann gieht mir dat Herzje off, on dat moß och su sein,  
denn hei hann ich als Kend lang gewohnt, hei bin ich deheim.

Die Owerpfarr, dä Florinsmaad, dä Castordom,  
dä Deutsche Kaiser, ihr kennt en doch, dä Kirche Ton.  
Die ahle Burch, dä Aueroller met ausgestreckter Zung,  
dat Rathaus, dä Kowelenzer Schängel dä lewe Jung,  
on wenn ä die Leit bespuckt on die wiere nass,  
dann don sich die Kenner freue on hann ihre Spass.

Die vier Term, dä Plon, die Musselbreck,  
die Rheianlach, et Weindorf dat goode Steck.  
Off dem Deutsch Eck es widder dä Willem droff,  
dann guckste iwwer de Rhein en et Dahl, off die Festung roff.  
Mo sätz sich en dä Biergaade oh dooht eine schlugge,  
Guggst zoh wie dä Geländerverein denne Fesch off dä Kopp doht spugge.

Su manches hat sich verännert, wie soll dat och annerscht sein,  
ich föhl mich drotzdemm wohl en der Stadt an Mussel on am Rhein.  
Egal wo et mich och hintreift,  
Kowelenz emmer mein Heimat bleift.  
Ich ben reschdich fruh en Kowelenzer Jung ze sein,  
aus der schene Stadt an Mussel on an Rhein.

wenngleich diese eher einen intimeren Charakter haben, da hier die Layer Bürgerschaft unter sich feiert. Zu diesen jährlich wiederkehrenden Aktivitäten des Vereins der Heimatfreunde Lay gehört das Waldfest im Birkenwäldchen oberhalb des Karola-Turms. Zum 15. Mal lud der Vorstand der Heimatfreunde alle Layer und Layerinnen, aber auch die Vereinsmitglieder die außerhalb des



Ortes ihr Zuhause haben, am ersten Wochenende im Juni ein, um miteinander an zwei Tagen die Geselligkeit zu pflegen. Erstaunt über die große Auswahl an selbstgebackenen Kuchen und Torten zeigte sich der Präsident der Heimatfreunde, Dirk Kissel, der seinen Bruder Reimund (1. Vorsitzender) wegen dienstlicher Verhinderung am Bierzelt bei den Konditorinnen des Vereins vertrat.



In die Gratulationscour ihres Ex-Funkenmariechens, Verona Goldbeck und ihres Ehemannes Markus Schmitt, reihten sich viele Aktive der Narrenzunft „Gelb-Rot“ vor der Kapelle des Mutterhauses der Metternicher Möhnen ein. Angeführt von Geschäftsführer „Rolli“ Reinhardt überreichten die Mitglieder der verschiedenen „gelb-roten“ Korps, Verona und Markus jeweils eine tiefrote Baccararose um nicht nur zur kirchlichen Trauung zu gratulieren, sondern auch um nochmals Dank zu sagen für die wunderschöne Zeit, die sie mit der Ex-Marie und Ex-Pagin von Prinz Claus I. „Hünemann“ vom Narrenschiff (1987), seit dem Jahr 1986 in der Gesellschaft und über die Grenzen der Narrenzunft hinaus verbringen durften. Die Redaktion der „BÜTT“ schließt sich allen Gratulanten an und wünscht Verona und Markus für das weitere gemeinsame Leben von Herzen alles erdenklich Gute.



Keinen guten Draht zu Petrus hatten am Pfingstwochenende die Karnevalisten des Lützeler Carneval-Vereins (LCV). Bei schwülwarmen Temperaturen mit einsetzenden Regenfällen, hatten die Aktiven des LCV in diesem Jahr bei ihrem jährlich stattfindenden „Sommernachtsfest“ an beiden Tagen immer wieder mit den Launen des Wettergottes zu kämpfen. Dennoch ließen sich die Lützeler Narren nicht beirren und feierten auch in diesem Jahr wieder ausgelassen bei Musik, Speis und Trank. Mit einer großen Tombola und vielen Spielen für die Kleinsten setzten sie die Tradition fort, die schon seit vielen Jahren Lützeler Bürger, befreundete Vereine und Gönner des Vereins unter die Bogen der „Alten Moselbrücke“ lockt.

Neben den Stammtischen der „Koblenzer Ex-Prinzen“ und dem der Ex-Confluentien, gibt es seit dem 14. Juni ganz offiziell auch eine solche Vereinigung der „Koblenzer Ex-

Obermöhnen“. Zu ihrem ersten Treffen, quasi der Gründungsversammlung, trafen sich im Koblenzer Wurstkessel, im Herzen der Altstadt, insgesamt zwölf ehemalige Obermöhnen, die sicherlich nicht nur in ihren Vereinen, sondern auch in der gesamten Kowelener Faasenacht die Vereinsgeschicke dahin geführt haben, wo der Karneval zwischen Rhein und Mosel heute kulturell angesiedelt ist. Auf Anregung von Resi Brenner beschlossen die närrischen Damen sich fortan mindestens zweimal jährlich in geselliger Runde zu treffen. Weitere Aktivitäten wie beispielsweise Ausflugsfahrten, Stadtrundgänge oder Wanderungen sind zwar noch nicht angedacht, aber dennoch nicht unbedingt auszuschließen. Bei der Gründungsversammlung waren, wie unser Bild zeigt, v. l. n. r.: Therese „Resi“ Brenner (MV „Spätlese“ Lay), Käthe Ritter (Karthäuser Möhnen), Margret Mosmann, Betty Wenig und Elli Geisen (MC Gülsener „Seemöwen“), Gisela Nolte (MC „Rohrer Käuzchen“), Irmgard Leiberger (MC „Kesselemmer Wierschtjer“), Röschen Hoewer (Vorstädter Möhnenclub „Ewig Jung“), Marlene Klein (MC „Duck-Enten“ Moselweiß), Margot Kretzschmann und Adele Globisch (MC „Rohrer Käuzchen“) anwesend. Auf dem Bild fehlen Maria Adam vom MC „Grün-Weiß“ vom KC+MC „Grün-Weiß“ und Ilse Richter von den Neuendorfer Möhnen. Zum nächsten Ex-Möhnenstammtisch am 26. Oktober haben sich bis jetzt schon Annemarie „Mick“ Bürk (MV „Spätlese“ Lay) und Margot Rech (Neuendorfer Möhnen) angesagt, die aus terminlichen Gründen an der Gründungsversammlung nicht teilnehmen konnten.

### *Liebe Inserenten!*

Wir bitten zu beachten:

Firmenzeichen,  
Embleme, Logos,  
Fotos etc.  
können Sie nicht  
zufaxen!

Bitte weiterhin  
mit der Post senden.

**Danke!**





Bei hochsommerlichen Temperaturen feierten auch in diesem Jahr wieder die Möhnen der „Kesselemmer Wierschtjer“ ihr traditionelles Frühlingsfest mitten im Kesselheimer Ortsteil. Seit 1985 gehört das Frühlingsfest der Möhnen zum festen Bestandteil im Jahreskreis des nördlichsten Stadtteils von Koblenz. Viele Gäste und Freunde von nah und fern waren gekommen um einige kurzweilige Stunden bei frischem Pils, leckeren Kuchen oder duftendem Kaffee und einem ausgelesenen Programm für die Kleinsten, im Schatten der Kastanienbäume des Biergartens „In 'er Bud“, bei den Kesselheimer Mädchen zu verbringen. Über die seit Jahren stetig positive Resonanz bei der Bevölkerung ihres Ortsteils, den Vereinen des „Rheindorfes“ und der befreundeten Vereine, waren die Vorstandsdamen erfreut und stießen auf das Gelingen des kleinen Festes an.

Mit gleich drei besonderen Highlights überraschten die Organisatoren des Altstadtfestes die Gäste, die in die Rhein-Mosel-Stadt gekommen waren. Auch beim diesjährigen 25. Koblenzer Altstadtfest wurden ver-



diente Mundartisten mit dem begehrten „Moddersprochpreis“ des verstorbenen Preisstifters Fritz Berlin ausgezeichnet. Nach Röschen Hoewer im vergangenen Jahr, wurden in diesem Jahr von Otti Berlin, Peter Dommermuth und dem Generalvertreter der Altstadt Manfred Gniffke, die Metternicher Musikclowns „Beppo und Mischa“, Rolf und Michael Fischer (Vater und Sohn) ausgezeichnet. Rolf und Michael Fischer, die seit vielen Jahren, sowohl bei der KG Funken „Rot-Weiß-Gold“ Metternich und der Arbeits-

gemeinschaft Koblenzer Karneval, mit Musik und Gesang ihren Spaß treiben, wurden somit nach vielen bekannten Koblenzer Mundartinterpreten in den illustren Kreis der Förderer und Bewahrer des heimatlichen Dialektes aufgenommen.

Mit anhaltendem Applaus quittierten die rund zweihundert Gäste die Preisverleihung des diesjährigen Altstadtpreises an den erblindeten Künstler Bernhard Wolfgang Richard im Koblenzer Rathaus. Lutz Tent, der

## MACHEN Sie Ihrem KASSIERER doch eine FREUDE !



z.B: mit unseren Standardorden inkl. Ihrem eigenen oder von uns für Sie gestaltetem Vierfarb-Einlage-Emblem schon ab DM\*4,40\* Endpreis inkl. MwSt. und aller Nebenkosten.

**Prospekt anfordern!**  
**Orden, Pokale, Schilder, Stempel, Gravuren, Plaketten, Urkunden, Geschenke, Ehrenpreise, Sofortdruck und noch mehr**

Unsere Öffnungszeiten :  
 Dienstag bis Freitag  
 10.00 bis 12.00 Uhr  
 13.30 bis 17.00 Uhr

## DoMstadt Pokale

65549 LIMBURG a.d.Lahn, Holzheimer Strasse 54a

Telefon : 06431 - 4 38 40

Telefax : 06431 - 4 21 18



die Bürgergruppe Altstadt im Koblenzer Bürger- und Verkehrsverein vertrat und auch den als Bild gerahmten Preis einer Partitur in Klavierform mit Elfenbeintaste an Richard verlieh unterstrich, daß, wenn es auch Neider gäbe, die Entscheidung des Vorstandes mit der diesjährigen Verleihung auf einen richtigen und aufrechten Altstädter gefallen sei. Laudator Kalle Grundmann lobt seinen Freund Bernhard Wolfgang Richard als einen Menschen, der in seinem Heimatstadtteil nicht nur Hummelfiguren und den Erhalt der Muttersprache sieht, sondern noch weitere Aspekte im Herzen von Koblenz. Auf dem Bild umrahmen Hans-Jürgen Kraus (1. Vorsitzender des Koblenzer Bürger- und Verkehrsvereins), Oberbürgermeister Dr. Eberhard Schulte-Wissermann und Lutz Tent (rechts) den neuen und zugleich 26. Altstadt-preisträger.

**Mit der Überschrift „Wieder ein buntes Fest für lebensfrohe Menschen – Koblenzer Stadtteile gratulierten zum 25. Altstadtfest“** blickte die Rhein-Zeitung auf das „Fest der Stadtteile“ zurück, bei dem sich über 2.000

der Ortsteile eine bunte Vielfalt seiner kulturellen und ortsspezifischen Eigenarten hat und daß wir dennoch alles Koblenzer sind.

**So ist's im Leben.** Wenn die einen in ihrem Urlaub den verschiedensten Freizeitbeschäftigungen nachgehen und ausgiebig mit ihrer Familie genießen, arbeiten unsere BÜTT-Redakteure pflichtbewußt an ihren Texten und Berichten für die nächste Ausgabe unserer Periodika weiter. Während Ehefrau Heike (ebenfalls Bildberichterstatlerin) mit den Kindern Yannick, Niklas und Lucca durch den belgischen Badeort Oostduinkerke schlendert oder am Strand Sandburgen baut, sitzt unser Redakteur und Vater „Schosch“ Jäckel im Ferienhaus des SunParks © oder an der Strandpromenade am Laptop und reimt sich zu den karnevalistischen Ereignissen die noch fehlenden Zeilen zusammen, damit der Redaktionsschluß eingehalten werden kann. Die fertigen Texte



## *Kowelener* **Splittercher**



**Mit sechshundsechzig Jahren da fängt das Leben an,** sollte man denken! Doch bei manchen Zeitgenossen dauert auch dieser Prozeß noch ein wenig länger. Rund 68 Jahre, gerechnet seit der gemeinsamen Sandkastenzeit, mußten verstreichen, bevor sich die wascheschten „Kowelener Schängelcher“ Erika Hess (76) und „Schosch“ Kröll (77) endlich trauten. Beide sind seit vielen Jahren mit Leib und Seele Karnevalsnarren und aktive Mitglieder der KG „Blau-Weiß-Gold“ Rauental. Aus diesem Grunde mußte auch bei den Trauzeugen (Klaus Paczenski, Präsident der KG und Alfred Bendel, Vorsitzender der „KG Iwwerfiehrt“) Narrenblut durch die Adern fließen. Zum Start ins gemeinsame „blau-weiß-goldene“ Eheglück mit hoffentlich viel Gesundheit und einem langen Leben, vor dem Standesamt Koblenz, reihten sich neben Familienangehörigen, Freunden und Vereinskameraden u. a. Vera Dillenburger (Ehrenrat LCV), Rudi Göbel (1. Vors. der KG), Monika Kräber, Schriftführerin der Dähler NZ „Bornskrug“ und AKK-Vizepräsident Rudi Schmidt in die Schar der Gratulanten ein. Dem Brautpaar auch einen herzlichen Glückwunsch des RKK!

*Bildnachweis: AHC, T. Frey, W. Haydruck/LCV, Heike Jäckel, G. Jurascheck, S. Möhlich/Gülser Husaren und „Schosch“ Jäckel.*



Mitwirkende aus allen Ortsteilen und vielen Vereinen auf dem Münzplatz präsentierten. Neben vielen Schützen-, Kirmes-, Sport- und Ortsvereinen, marschierten fast alle Koblenzer Karnevals- und Mohnvereine mit ihren Fahnenabordnungen in einem Sternmarsch zum historischen Platz an der alten Münzstätte. Auf zwei Bühnen zogen die Vereine mit Gesangs- und Tanzdarbietungen ein Resümee ihres Könnens und spiegelten überzeugend die heimatlichen Sitten und Gebräuche ihres Vereins und Ortsteils wider. Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann machte es mit simplen Worten deutlich, indem er das zum Ausdruck brachte, daß jeder

*Liebe Inserenten!  
**Platzierungswünsche**  
können auch nur als  
Wünsche angesehen  
werden.*

*Wir bemühen uns aber,  
Ihren Wünschen,  
soweit möglich,  
gerecht zu werden.*

**Danke!**

**Bitte notieren:**

**Ab sofort ist der RKK auch  
über E-Mail zu erreichen:  
RKK-KOBLENZ@t-online.de**

## Tanz, Mariechen, tanz!

KG „Mir sinn widder doh“  
Fernthal



**-rb- FERNTHAL.** Tanz, Mariechen tanz! wer kennt diesen Kölner Ausruf nicht, hört man ihn doch in diesen Tagen immer wieder auf Sitzungen oder in Funk und Fernsehen. Für Daniela Kornab und Simone Schütz aus Fernthal ist dieser Ausruf ein bißchen zu ihrem Lebensinhalt geworden. Daniela Kornab, mit 13 Jahren noch ein sehr junges Solomariechen, begann ihre karnevalistische Karriere bei der Fernthaler „Rasselbande“, trainiert von Jutta Böcking. Irgendwann wurde die selbstbewußte junge Dame zu groß für die „Rasselbande“, war aber noch zu klein und zu jung für die nächste Gruppe, die „Grazy Girls“. So wurde aus der kleinen Daniela das Solomariechen in Fernthal. So richtig dazu gehört sie noch nicht, sagt die Schülerin, weder zur KG noch zu den Möhnen, und es scheint, das schmeckt ihr nicht so ganz. Das war vor nunmehr vier Jahren, seitdem wird trainiert, trainiert, trainiert. Zwei Jahre stand sie noch bei Jutta Böcking im Training, dann war die Zeit der Trainerin zu knapp und Daniela mußte sich eine neue Trainerin suchen. Wer das kleine Solomariechen erlebt, weiß, sie hat nicht lange zu suchen brauchen. Schnell fand sie in Simone Schütz, im August 1998, eine neue Trainerin. Simone studierte im ersten Jahr einen Tanz zu der Melodie „Die Spieluhr“ ein. Gerti Kötting schneiderte ein neues Kostüm, welches von Mutter Brigitte Kornab finanziert und von der KG und den Möhnen bezuschußt wurde. So stand die kleine Daniela nun 1999 auf der Bühne und tanzte sich in die Herzen der Fernthaler Narren. Heute, im Jahr 2000, will sie weiter hinaus. Sie will auch außerhalb von Fernthal auftreten und ihren neuen Tanz zur Melodie „Ständchen“ zeigen.

Mit der hübschen jungen Dame Simone Schütz hat sie eine passende Trainerin gefunden, die ihr auch die nötigen Schritte zeigen kann. Seit nunmehr neun Jahren tanzt Simone bei der KG Fernthal. Ihre Eltern waren vor ein paar Jahren Prinzenpaar und sie selbst ist jetzt im vierten Jahr bei den „Roten Husaren“. Jetzt mit 20 will Simone aufhören selbst zu tanzen, sie zeigt lieber ihrem Zögling wie es geht. Fragt man Simone, wo sie ihre Ideen für den Tanz her hat, so gibt sie zu, daß sie vieles bei Gardeauftritten im Fernsehen und bei

Turnieren sieht. Neben Daniela trainiert sie noch die Männertanzgruppe „JOLAHÜ“

aus Fernthal oder wie man in der Neustadter Höhengemeinde sagt, Dreischläch. Die wollen im nächsten Jahr dann auch aufhören, sagt die 20jährige Simone. Geprüft wird jeden Freitagnachmittag und Samstagmorgen. Den ersten großen Auftritt hat Daniela beim karnevalistischen Frühschoppen der KG „Mir sinn widder doh“. Simone wird dann mitzittern und im Hintergrund stehen. Von Danielas Vater Günther Kornab, Wehrführer der Fernthaler Feuerwehr, weiß Simone zu berichten, daß er eigentlich kein richtiger Fastelovendsjeck ist, aber wenn seine Tochter tanzt, ist er bei der Sitzung, insgeheim ist er nämlich stolz, sagt schnell Daniela. Stolz kann er auch auf seine Tochter sein, ohne eine starke Gesellschaft im Rücken beweisen sich die beiden jungen Damen im heimischen Karneval. Eigeninitiative ist hier genauso großgeschrieben wie bei der Feuerwehr. Wer jetzt noch Daniela Kornab in sein Programm aufnehmen will, kann einfach Simone Schütz anrufen, Telefon 01 71/9 94 33 00.

Wann stellen **Sie** uns auf die Probe?

**Ihr Vorteil...**  
...unser riesiges Programm und unsere Erfahrung

**Hintzen**  
KOMPETENZ IN KOSTÜMEN  
UND UNIFORMEN

Geil Hintzen 98 - Hindenburgstraße 45 - 41352 Korschenbroich - Telefon (0212) 48 79 - Telefax (0 21 61) 64 14 64

## Vereine suchen –Vereine bieten:



Die **Karnvals-Gesellschaft Irlich 1895 e.V.** verkauft: 2 St. Funkenmariechenkostüme, blau-weiß, Größe 38, Preis VB. 9 St. Holländerkostüme, verschiedene Größen, mit Perücken und Häubchen, Preis VB. Kinderprinzenkostüm Größe ca. 158, blau-weiß, Ober- und Umhang (Samt) ohne Hose, Preis VB. Anfragen an Bernd Hummrich unter Telefon 0 26 31/5 48 93.



Außerdem noch zu verkaufen: Hofdamenkleid, Größe 36/38, grün-gold mit passender Kurzjacke, langärmelig für 700,00 DM. Prinzessinkleid Größe 36/38, Oberteil dunkelgrüner Samt, langärmelig, gold-grüner Brokatvolant gestuft, abnehmbarer Stehkragen, für 1.500,00 DM. Sehr aufwendig gearbeitet. Prinzenkostüm, passend zu oben genanntem Kleid, Größe 52/54, dunkelgrüner Samt



mit aufwendigen Goldbordüren und dunkelgrünem Samtcape mit Stehkragen (abnehmbar). Dazu passende Hose, cremefarben mit Brokatbordüre. Zusammen 1.900,00 DM. Anfragen unter Telefon 0 26 31/7 35 43.

\*

Die **KG Rheinfreunde 1845 e.V. Koblenz-Neuendorf** haben zwei Karnevalswagen günstig abzugeben. Ein Motivwagen mit einem Burgaufbau ca. 8 m lang und einen Komiteewagen als Narrenschiff, ebenfalls ca. 8 m lang. Anfragen an den Geschäftsführer Bernd Feith, Telefon 0 26 31/35 86 28 ab 17.00 Uhr.

\*

Die **KG Herschbach 1912 e.V.** verkauft 14 Schautanz-Kostüme „Pipi Langstrumpf“ zum Preis von je 15,-DM, in den Größen 152–38. Anfragen an Margret Piroth, Telefon 0 26 26/65 51.

\*

Das Tanzcorps der **KG Südstädter Weiß-Gold Wesseling 1986 e.V.** bietet sich an, mit verschiedenen Show- und Gardetänzen auch Ihre Veranstaltung zu verschönern. Anfragen an die Kommandantin Brigitte Gies, Telefon 0 22 36/4 47 38.

\*



Der **Festausschuß der Stadt Neuwied** verkauft: 1. Modernes Prinzenkostüm und klassisches Prinzessinkleid sowie zwei Hofstaatkostüme f. Männer günstig abzugeben, auch einzeln. Wie neu. Neupreis ca. DM 12.000,- (Fa. Hintzen, Mönchengladbach), sehr gün-



stig abzugeben. 2. Prinzenwagen (siehe Bild) auf solider Trägerkonstruktion (Pläne und Statikberechnungen liegen vor), 12 m lang, abzugeben für DM 2.900,- VB. Anfragen an Dr. Jörg Groth, Telefon 0 26 31/2 00 10.

\*

Das **Tanzcorps der KG Südstädter Weiß-Gold Wesseling 1986 e.V.** verkauft wegen Uniformwechsel: Uniformen in Rot mit weißen Blusen, einschließlich Capes, für komplettes Kinder-/Jugendcorps und Damentanzcorps. Infos unter Telefon 0 22 36/8 10 28 oder 01 73/4 51 23 92.

\*

Die **MG „Beller Jäbe“ e.V.** vermietet für die Kampagne 2001 verschiedene Motivwagen z. B. „Mit Pauken und Trompeten“ (große Trommel dreht sich), Prinzenwagen, Motiv „Dornröschenburg“ (11 m lang). Preis 800,00 DM. Weiterhin bieten wir Motivwagen „Leuchtturm“ komplett mit Wagen zum Kauf an. Preis VB 1.500,00 DM. Anfragen an Ivonne Meurer, Telefon 0 26 52/22 58.

\*

Die **Karnevalsgesellschaft Niedermendig 1897 e.V.** sucht für ihre niveauevolle, nicht unter die Gürtellinie gehende Herrensitzung am 23. Februar 2001 Büttenredner. Kontaktaufnahme unter Telefon 0 26 52/34 89.

\*

Die **Karnevalsgesellschaft Burgbrohl e.V.** vermietet ihre Prinzen- und Elferratswagen je nach Vereinbarung. Ferner werden noch Musikvereine, die im Karnevalsumzug am Karnevalssonntag des nächsten Jahres in Burgbrohl teilnehmen möchten, gebeten sich an unseren 1. Vorsitzenden zu wenden: Reiner Koll, Telefon 0 26 36/20 81 oder 20 82.

mel ist auf einem Plateauwagen aufgesetzt und komplett aus Holz gefertigt, sehr stabil. Die Musiktrommel ist im oberen Drittel teilbar. Wegen der eingebauten Wurfmaterialkästen als Prinzenwagen oder Musikzug-Anfuhrwagen etc. bestens geeignet. Anfragen an Helmut Ditscheid, Telefon 0 26 83/76 40.

\*

\*



Das **Gardeballett des „SV Fortuna 1928 Nauort e.V.“** präsentiert in diesem Jahre eine tolle Bühnenshow „Spanische Impressionen“, mit tollen Kostümen und Einstellungen. Ihre Gäste werden begeistert und Ihre Veranstaltung wird um einen Höhepunkt reicher sein. Interessiert? „Vereinsgerechte“ Gage. Rufen Sie uns an. Ansprechpartner Guntram Portugall, Telefon 0 26 01/26 69.

\*

Der **Karnevalsverein „De Neijheiseler Baltscher e.V.“** aus Neuhäusel verkauft ca. 10 Kostüme „Karneval in Venedig“ in Gold/Blau. Handgearbeitete sehr aufwändige Hüte, Täschchen, Larven, Hose und Oberteile in Brokat – 3mal getragen. Neupreis lag bei ca. 300,- DM, Preis nach Vereinbarung. Außerdem suchen wir noch für unsere Sitzungen an Karnevalssamstag und -sonntag einen Alleinunterhalter!!! Infos bei Schriftführer Christian Bach, Telefon 0 26 02/91 60 59.

\*



Die **KG „So sind wir“ Buchholz/Westerwald** verkauft einen Karnevalswagen-Aufsatz in Form einer Musiktrommel. Die Trom-



blau-weiß, Preis VB 1.600,00 DM. Zwei Hofdamenkleider mit Umhang, Gr. 38 u. 38-40, Farbe weinrot, VB je 500,00 DM. Außerdem bieten wir an: verschiedene Showtanzkostüme, sowie Kostüme für Herrenballetts unter den Themen: Bauernmädchen, Charleston, Spanierinnen, Haremsdamen, ein Märchenkostüm blau-silber, Gr. 34-36. Alle Kostüme sind eine Session getragen. Anfragen unter Telefon 0 26 52/34 89.

\*



Der **Möhnenclub Kesselemmer Wierschter 1948 e.V.** aus 56070 Koblenz-Kesselheim, verkauft Karnevals-Prunkwagen für 8 bis 10 Personen, Motiv „Burg“, VB 300,- DM, und einen Fahnenstragegurt, neuwertig, VB 120,- DM. Interessenten wenden sich bitte an Karin Germann, Telefon 02 61/8 34 54.

## Goldene Smokings



+ Fräcke für Herren und Damen zur Millennium-Party auch in silber - rot - blau - grün usw.

Expreß-Versand: Lieferzeit 2 Tage  
Jede Menge Smokings sofort lieferbar  
Prospekt kostenlos

**Smoking-Shop H. Heinemann**  
Postfach 304 229, 20325 Hamburg  
Kastanienallee 31, 20359 Hamburg  
Tel. 040/319 31 91, Fax 040/319 45 46

Die **Große Dransdorfer KG e.V. Bonn** verkauft drei komplette Solomariechen-Uniformen mit Hut. Farben rot-weiß, Kindergrößen 146, 158 und 176. Preise VB. Anfragen an Telefon 02 28/9 66 30 93.

\*

Unser **Karnevalsfreund Günter Hamblock, Joachimstraße 2, 40545 Düsseldorf** sucht das Buch „2000 Jahre Fasnacht in Koblenz“ von Dieter Buslau! Wer kann helfen und ruft an: 02 11/57 25 29? Herr Hamblock würde sich freuen!

\*



Die **KG „Ewig Jung“ Schöneberg e.V.** verkauft Prinzen- und Prinzessinnenkostüm, Samt dunkelblau mit weißen Einsätzen und goldenen Pailletten. Prinzessinnenkleid mit weißem Rockeinsatz (separat), Stehkragen, Umhang (kragenlos) und Tasche. Prinzen-gewand hinten mit Reißverschluss. Umhang mit Kragen. Beide Umhänge am unteren inneren Rand mit Pailletten. Prinzen-gewand: Konfektionsgröße 56; Prinzessinnenkleid: Konfektionsgröße 40/42, Körpergröße 174 cm. Preis VB. Info unter Tel. 0 26 83/4 34 16 bis 18.00 Uhr, nach 18.00 Uhr 0 26 83/4 29 56.

\*

Der **Karnevalsverein Seepferdchen e.V. Biersdorf am See** verkauft: 11 Gardekostüme, komplett mit Petticoat und Gardehut. Farben blau-weiß mit Paillettenbesatz in Gold, Größe 128–164, Preis für alle Kostüme komplett: DM 1.000,- VB. Anfragen an Roswitha Heinz, Telefon 0 65 69/6 55.



Die **Kindertanzgarde der Karnevalsgesellschaft „Lötige Geselle“ Bad Honnef 1946 e.V.** verkaufen: 16 blau-gelbe Mädchen-Tanzgardenkostüme, bestehend aus: Westen, Röcken, Petticoats, kurz- und lang-ärmlichen Blusen. Diese können von Mädchen im Alter zwischen 6–11 Jahren getragen werden. Preis pro Uniform VB 250,- DM. Auskunft bei Susanne Duda, Telefon 0 22 24/ 7 08 20.

\*



Der **Karnevalsverein Beuren e.V.** verkauft Prinzenuniform blau-weiß, Größe 50 und Prinzessinkleid blau-weiß, Größe 40, ma-

schinenwaschbar. Anfragen an Maria Gäner unter Telefon 0 26 75/7 77.

\*

Die **Möhnen-Gesellschaft „Beller Jäbe“ Bell e.V.** verkauft: Ein Prinzenkostüm mit langer Hose, ein Prinzessinkleid, beides in den Farben grün/brokart. Außerdem ein Prinzessinkleid in den Farben champagner/grün. Größen 52 und 40. Weiterhin bieten wir an: 10 Garde-Tanzkostüme in der Farbe hellgrün-schwarz, bestehend aus Body, Weste, Rock, Petticoat, 300,00 DM. Stiefel in Schwarz, 30,00 DM. 10 Show-Tanzkostüme „Pippi-Langstrumpf“ für Kinder, 30,00 DM. 11 Elferratskleider in rot, je 100,00 DM. Anfragen an Martina Endres, Telefon 0 26 52/ 37 07.

\*

Die **KG Niedermendig 1897 e.V.** sucht dringend für ihre zwei Tanzgarden und ihr Funkenmariechen eine/n Trainer/in aus dem Gardetanzbereich. Der Tanzunterricht sollte nach Möglichkeit an einem Abend pro Woche in Mendig abgehalten werden oder nach Absprache. Interessenten bitte melden bei: 1. Vorsitzender Lothar Bous, 56743 Mendig, Telefon 0 26 52/34 89, Fax 0 26 52/52 07 80, oder Telefon 0 26 52/24 65.

Heute schon von morgen träumen, eine Reise mit uns nicht versäumen!

## Vereinsreisen nach USA und Kanada

Individuell geplant und durchgeführt, auch zur

### Steubenparade New York

Termine: 22. Sept. 2001, 21. Sept. 2002

#### CONTOURS

USA-KONZERT- UND GRUPPENREISEN GMBH

Am Wasserberg 12 · 53809 Ruppichterath  
Telefon: 0 22 95/24 49 · Fax: 0 22 95/22 82

E-mail: contours@t-online.de

[www.contours-online.de](http://www.contours-online.de)



**Wurfmaterial für Ihre Umzüge**

PE-Spielwaren und Bälle, Plüschtiere, Scherzartikel  
Preisgünstige, wurftaugliche Alternativen zu Süßwaren

**Präsente für Ihre Veranstaltungen**

Clown's, Harlekins und Hexen mit Porzellan Gesicht  
Bleibende Erinnerungen mit Karnevalsbezug

**Verkaufsprodukte für Ihre Sitzungen**

Blinkartikel, Glasfaserlampen, Schellenmänner  
Eine gute Einnahmequelle für Ihre Vereinskasse

**Dekomaterial für Ihre Feiern**

Luftschlangen, Dekofiguren, Wimpelketten

Fordern Sie unseren neuen Katalog an  
oder besuchen Sie uns im Internet:

[www.karnevalservice.de](http://www.karnevalservice.de)

**Der Schellenmann**



Stimmungsmacher der Spitzenklasse	Abnahme	Stückpreis
40 cm - 6 Schellen an Kappe und Kragen	60	2,75 DM
rot, grün, blau-weiß und schwarz-gelb	120	2,65 DM
	360	2,55 DM
	720	2,45 DM

+ Transport + gesetzl. MwSt.



**Karnevalservice Kurt Bastian**

Ihr Partner für Karneval • Fasching • Fastnacht  
Wurfmaterial • Blinkartikel • Präsente • Dekomaterial

PHARMAZIE KG Kurt Bastian • Untere Mühlengasse 2 • 47829 Krefeld

Telefon (0 21 51) 4 61 05 • Telefax (0 21 51) 4 27 64 • e-mail: [Bastian@karnevalservice.de](mailto:Bastian@karnevalservice.de)



So sieht der Orden des Chicagoer Prinzenpaares Jack I. u. Patricia I. aus.

RHEIN-ZEITUNG:

# So feiert Chicago Karneval

Leutesdorfer Narren empfangen Prinz Jack I. aus der US-Metropole – Rheinisches Brauchtum gepflegt

Er spricht kaum einen Brocken Deutsch, ist aber ein Narr, wie er im Buche steht. „Alaaf“ und „Helau“ gehen Prinz Jack I. so flüssig über die Lippen, als sei er mit Rheinwasser getauft worden. Eine waschechte Majestät also, die jedoch aus der Millionenstadt Chicago stammt und bislang höchstens mit den Fluten des Michigansees in Berührung kam. Von der Karnevalshochburg der SA zur KG „Mir hale Pohl“ in Leutesdorf – Protokoll eines historischen Treffens.

■ Von Michael Stoll



Chicagos Prinzenpaar: Jack I. und Patricia I. ■ Foto: Fred Fox

LEUTESDORF. Chicago? Getreide, Fleisch, Stahl und vielleicht noch Blues! Aber Karneval?! Doch, den gibt's dort, und zwar seit 118 Jahren. 1890 wurde die Karnevalsgesellschaft „Rheinischer Verein“ von Chicago gegründet, um „die Tradition eines der schönsten und ältesten deutschen Volksfeste hier in der Neuen Welt zu pflegen“.

Wie nun Jack I. und ihre Lieblichkeit Prinzessin Patricia I. an den Rhein kommen, ist rasch erzählt: Der Onkel des amtierenden Leutesdorfer Prinzen Wolfgang I. nämlich ging 1963 nach Chicago. Als Vertreter von deutschen Gesells-

tensäften führte Ferdinand (Fred) M. Schumacher stets regen Austausch mit der alten Heimat. Seinem Freund Jack, dessen Urgroßvater einst aus Paderborn einwanderte, gehört der älteste Bierverlag der USA. Und so muss Jack dem Fred zwischen zwei kühlen Blondes gesteckt haben, dass er als Prinz Karneval in die Annalen eingehen werde.

Einen Trip nach Germany nutzten die Chicago-Boys jetzt, um Freds Neffen Wolf-

gang und Prinzessin Marion II. in Leutesdorf zu besuchen. Das närrische Blaublut alarmierte gleich den ganzen Verein, und so empfing man Jack und Co. aufs Herzlichste Ortsbesichtigung und obligatorische Weinprobe schlossen sich an. Zeit, um mehr über die Fastnacht in den USA zu erfahren: 500 Mitglieder stark, feiert der Rheinische Verein Prinzenkrönung, Narrensitzung, Preismaskenball, die Weiberfastnacht und natur-

lich den Rosenmontag ausgelassen. Mehr Party denn Sitzung, wirbeln dennoch Funkenmariechen und Prinzengarde durch den mit rund 1000 Narren gefüllten Saal. Selbst Buttenreden – teils auf Deutsch, teils in Englisch – und ein Männerballett dürfen in Chicago nicht fehlen. Den Rosenmontagszug aber, den verschieben die Deutschstammigen auf die traditionelle Steubenparade, wenn alle Straßen im Konfettiregen versinken.

Wer das alles nicht glaubt, für den hat Prinz Jack Orden, Anstecker und die Karnevalszeitung mitgebracht: Hier gratulieren neben Vize-Präsident Al Gore auch der Rheinische Gesangsverein, der Schuhplattler-Verein „Edelweiss“ und bekannte Chicagoer Unternehmen wie „Resi's Bierstube“, „Pumuckel's Wurst Haus“, „The Huettenbar“ sowie das „Chicago Brauhaus“.

Deutsche Kultur, rheinischen Humor in den USA – das möchten die Leutesdorfer gerne live erleben: Prinz Jack jedenfalls hat seinen Amtskollegen Wolfgang bereits zur nächsten Session eingeladen, und vielleicht sturmt ja bald eine Abordnung vom Rhein das Clubhaus am Michigansee mit lautstarkem „Alaaf“.

## Orden, Orden über alles

Fotografiert von Hans Kilb

## Eine Auswahl der schönsten Gesellschaftsorden der Session



Narren Gilde Siegburg



Binger Carnivals-Verein



ohne Ortsangabe



Lützeler Carnivals-Verein



Senatoren Siegburg



NC „Grün-Rot“ Neuwied



KK Funken Rot-Weiß Neuwied



Mainzer Prinzengarde



Alte Große Mayener KG



Funken Rot-Weiß Koblenz



Bitburger Brauerei



Möhnen-Club Waldesch



KV Kaiserslautern



Super-Sonntag Koblenz



Altherren-Corps Koblenz



ATK Trier



CC Oberolm



KG St. Goar



MYK-Kreisnarrentreffen



KG Kaltengers



KG Grün-Weiß Urmitz



Ki & Ka Kärlich



Vereinigung Badisch-Pfälzischer Kve



4x11 J. Heinr. Grünwald Präsident



KG Bad Breisig



## Heiße Nacht mit Kölner Stars!

**-hh-LAHNSTEIN.** Es ist heiß am 18. Juni. Im großen Festzelt steht die Luft. Dicht gedrängt haben sich ca. 1.500 Besucher trotz der tropischen Temperaturen eingefunden: Der Niederlahnsteiner Carneval Verein (NCV) feiert sein 50-jähriges Jubiläum mit einem Kölner Top-Programm und alle wollen mit Udo Gürtler und seinem Team mitfeiern. Was macht es schon, wenn Moderator Frank Ackermann von Kanal 10 im Festzelt auf dem Niederlahnsteiner Marktplatz feststellen muss, dass die Mehrheit der Gäste aus Oberlahnstein kommt! Beim Feiern gibt es allerdings sowieso nur ein Lahnstein!

Mit gemischten Gefühlen machen die „Botzedresse“ aus Niederzissen den Anfang: „Wir sind ganz schön aufgeregert und dann die Hitze!“, meint Trompeter Jörg Groß (ehemaliger Paartänzer), doch er hat die Rechnung ohne die Fans gemacht! Vom ersten Ton an gibt es Stimmung, die Schweißperlen rinnen nur so über die Wangen, aber es ist egal! Aufstehen, klatschen, schunkeln und singen: 1.500 Besucher sind bestens gelaunt und lassen die „Botzedresse“ nicht ohne Zugabe von der Bühne! „Das war ja Klasse! Tolle Leute, phantastische Stimmung!“, kommentiert Jörg Groß nach dem Auftritt.



Bruce Kapusta kommt gerade recht zu seinem Auftritt an, hat kaum Zeit, sich von der Fahrt zu erholen. Auf der Bühne hat Frank Ackermann den Ex-Prinzen Karl Krämer (Sieger der Prinzenpaarwahl beim RKK- und Kanal-10-Prinzentreffen 1998) als Co-Moderator engagiert und prompt kommen vom Lahnsteiner Carnevals-Idol die neuesten Witze. Auch das amtierende Prinzenpaar

(sie haben beim Sommerkarneval in der engl. Partnerstadt Kettering noch offizielle Auftritte) Sabrina I. und Johannes I. kommt mit zur Bühne. Kurzweilig ist die Zeit überbrückt, und schon entlockt Bruce Kapusta seiner Trompete unter die Haut gehende Klänge. Auch das gehört zur Kölner Karneval-Szene! Zugabe?! Bei diesem Publikum eine Selbstverständlichkeit!

Die „3 Colonias“ kämpfen zunächst mit der jeweils eiligst aufgebauten Technik. Die Abstimmung zwischen Halbplayback und Gesang stimmt noch nicht, aber das Publikum macht ihnen Mut, schnell haben die drei Stimmskanonen die Technik und das Publikum im Griff. Ihre Hits lassen keinen mehr auf den Bänken sitzen! Mitmachen ist angesagt und natürlich auch hier: die Zugabe!

„Ein Glücks-Kleeblatt!“ hat vier Blätter. Das „Kölsche Kleeblatt“ (die vier beliebtesten Kölner Gruppen) auch!“, erklärt Frank Ackermann, der seine Begeisterung über die Stimmung nicht verbergen kann. Zweifelsohne gehören sie dazu: „De Räuber!“ „Op dem Maat“, „Dat Trömmelche-Lied“, alles Hits des Kölner Fastelovends; „De Räuber“ heizen

richtig ein, dabei ist es draußen noch immer nicht abgekühlt. „Wir waren früher einmal eine Rockband!“ und das beweisen sie auch! Mit Hits von CCR lassen sie beim Publikum Erinnerungen an eine Jugend in der „Deep Purple“- und „Uriah Heep“-Ära wach werden! Getanzter Rock pur! Zugabe? – na klar!

In der Umbaupause – sie geht dank der vielen Helfer sehr zügig voran – singt das Publikum „Jetzt geht's los!“ Und es geht los! Auch die Fans sind nicht mehr aufzuhalten, sie sind schlicht aus dem Häuschen und dann kommen sie: die „Höhner!“ Jetzt ist die Stimmung auf dem Höhepunkt, man steigt auf die Bänke und ein Hit jagt den anderen. Das schönste Mädchen kommt immer noch aus dem Westerwald und „Dicke Mädchen haben schöne Namen“, sie heißen Tosca, Rosa oder Carmen. „Hey Kölle“, „Nimm mich so, wie ich bin“, „Echte Fründe“, die „Höhner“ ziehen alle Register, ihre Circus-Kostüme sind schnell durchgeweicht, dabei weiß doch der liebe Gott, dass wir keine Engel sind! Das Volk will mehr! Der Zugabe folgt die Zugabe, der Zeiger der Uhr rückt unaufhaltsam – aber vom Publikum nicht wahrgenommen – weiter. Das Zelt steht mitten in der Stadt und es gibt nun einmal bestimmte Regeln ... aber doch noch: „Pizza wunderbar“ und „Tschüß!“ Tosender Beifall begleitet die „Höhner“ von der Bühne.

330 Minuten lang haben 1.500 Fans mit ihren Idolen gesungen, geklatscht, geschunkelt und getanzt. 330 Minuten Stimmung pur bei Wüsten-Temperaturen! 330 Minuten, bei denen Akteure und Publikum an die Leistungsgrenzen gegangen sind, aber es hat sich gelohnt!

Das Jubiläumfest „50 Jahre NCV“, mit RPR-Disco, Festabend (Festredner Verteidigungsminister Rudolf Scharping) und Frühschoppen hat mit dem „Kölschen Abend“ einen furiosen Abschluss gefunden. NCV-Vorsitzender Udo Gürtler lächelt zufrieden bei seinen Schlussworten und bedankt sich im Voraus bei den vielen NCV-Helfern, die einen Tag später in der brütenden Sonne das Riesenzelt abbauen werden.



CREATIVES IN METALL

Petra Wagner

Nikolaus-Otto-Straße 7  
55129 Mainz-Hechtsheim  
Telefon: 061 31/957997  
Telefax: 957998

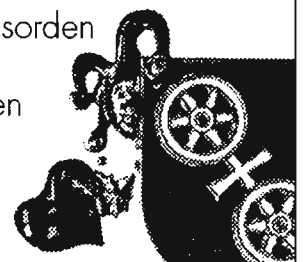
Gravuren (auch auf Glas)

Orden in limitierter Auflage  
zum Mainzer Carneval

Sport- und Ehrenpreise

Carnevalsorden

Abzeichen



## Willi Görsch – seit 25 Jahren aktiv!



**-eb- MAINZ-WEISENAU.** In einer kleinen Feierstunde ehrte der Carnvals-Club Weisenau (CCW) seinen Aktiven Willi Görsch, der nicht nur durch seine hervorragenden Vorträge, sondern vor allem durch die legendären „Tramps aus de Pfalz“ allen Karnevals-freunden ein Begriff ist. Für 25 Jahre Treue überreichte Präsident Josef Baroli den Holztill des Clubs. Das Ehepaar Jubio hatte „die Tramps“ umgetextet und gratulierte musikalisch, begleitet von Peter Müller mit einer Tramps-Parodie, die wir Ihnen liebe Leser nicht vorenthalten wollen. Singen Sie mit:

Der Görsch, der steht,  
nicht hier, Ihr seht,  
zwei andere Gestalten,  
wir wolln's probiern,  
ihm gratulieren,  
un e Laudatio halten;  
bis zu den Zehn,  
ihm ähnlich sehn,  
wollten wir ohne Faxen,  
nur im Gesicht,  
da ging es nicht,  
kein Damebart wollt wachsel!

*Refrain:*

Kennt Ihr de Görsch, Görsch, der is de Hit,  
ob mit de Tramps oder in de Bitt,  
un gäb's ihn nit, nit, wir sagen's gern,  
müßt er glatt erfunne wern!

Einst war er schmal,  
doch was e Qual,  
kaum hört man ihn do lache,  
doch is er schwer,  
dann bitte sehr,  
kann er Bleedsinn mache,  
das sagt uns klar,  
der Spruch is wahr,  
stimmt er auch manchen frustig,  
Gemies im Mund,  
is zwar gesund,  
doch macht es halt nit lustig!

*Refrain:*

Kennt Ihr de Görsch, Görsch, der is de Hit,  
ob mit de Tramps oder in de Bitt,  
un gäb's ihn nit, nit, wir sagen's gern,  
müßt er glatt erfunne wern!

Er hat gespart,  
un wollt en „Smart“,  
so en klääne Wage,  
doch welch Malheur,  
Willi zu schwer,  
befand man ohne Frage;  
Un ins Gesicht,  
man zu ihm spricht,  
fast wollte er's nit fassen,  
es Gesamtgewicht bitte,  
wär dann überschritte,  
un vom TÜV nicht zugelasse.

*Refrain:*

Kennt Ihr de Görsch, Görsch, der is de Hit,  
ob mit de Tramps oder in de Bitt,  
un gäb's ihn nit, nit, wir sagen's gern,  
müßt er glatt erfunne wern!

Mer kann's nit verstehe,  
der Mann hot Idee,  
dud der sei Vortrag mache,  
do kimmste nit mit,  
bei uns klappt des nit,  
doch beim Willi kannst schlapp du dich lache,

die Leit, die wern blasser,  
um's Aug wern se nasser,  
manchmal auch in der Hose,  
drum dut de Club sich jetzt eile,  
un Pampers verteile,  
am Eingang ganz gratis un lose.

*Refrain:*

Kennt Ihr de Görsch, Görsch, der is de Hit,  
ob mit de Tramps oder in de Bitt,  
un gäb's ihn nit, nit, wir sagen's gern,  
müßt er glatt erfunne wern!

Ihr liebe Leit,  
mir sage's heit,  
das war e Uraufführung,  
un das Mann oh Mann,  
ich nit singe kann,  
damit kamt Ihr in Berührung;  
doch für Willi, den gute,  
riß ich auf meine Schnute,  
doch versichern wir Euch eilig,  
und singen's im Chor,  
es kommt nie wieder vor,  
das versprechen wir hoch und auch heilig!

*Refrain:*

Kennt Ihr de Görsch, Görsch, der is de Hit,  
ob mit de Tramps oder in de Bitt,  
un gäb's ihn nit, nit, wir sagen's gern,  
müßt er glatt erfunne wern!

Drum wer in der Stadt,  
so en Görschemann hat,  
dem schreiben wir's ins Buche,  
dann klopf drei mal auf Holz,  
frei dich un sei stolz,  
was Ähnliches kannst du lang suche;  
und der Club ohne Schranke,  
sagt drum Willi, Dir Danke,  
trink mit uns weil's heit nix kost,  
aus em Staub dun jetzt jette,  
vun de Tramps die Doublette,  
uff de Willi es Glas hoch un Prost!

*Refrain:*

Kennt Ihr de Görsch, Görsch, der is de Hit,  
ob mit de Tramps oder in de Bitt,  
un gäb's ihn nit, nit, wir sagen's gern,  
müßt er glatt erfunne wern!

Herzlichen Glückwunsch auch von der BÜTT  
Redaktion an Willi Görsch nach Mainz!



Mechanische Stickerei GbR

**Christa &  
Annette Atzl**

Brüder-Grimm-Str. 11  
56567 Neuwied  
Telefon (0 26 31) 7 22 81  
Fax (0 26 31) 7 22 81

**Karnevalsmützen, Fahnen  
Fahnschleifen und  
Schärpen**

**Freundschafts- und  
Stammtischwimpel**

**Vereins-, Firmenabzeichen**

**Monogramm- und  
Kleiderstickereien**



Wir stellen vor:

## Kameedemäsche Gugge e.V. Nickenich

**-eb- NICKENICH.** Die Guggemusik Kameedemäsche e.V. aus Nickenich wurde im September 1999 gegründet. Sie ist seit Februar 2000 Mitglied im RKK und mittlerweile 25 Personen stark. Sie kann bereits jetzt auf eine beachtliche Vereinschronik zurück blicken. Es ist ihr in kürzester Zeit gelungen, aus dem nichts eine spielfähige Gugge auf die Beine zu stellen, sowie eine erfolgreiche Session zu absolvieren. Ebenso ist es ihr gelungen in ihrem Heimatort eine Karnevalsbeerdigung einzuführen, welches eine sehr gute Resonanz ergeben hat.

Sicherlich wird sich jetzt manch einer fragen: „Woher kommt eigentlich die Guggemusik?“ Der Begriff Guggemusik kommt aus dem schweizerisch-alemannischen Raum, zum

Teil wird sie auch als Tschättermusik bezeichnet. Früher wurde mit der Tschättermusik mit lautem Trommeln und viel Kameede der Winter aus den Städten und Dörfern vertrieben.

Heute treiben die Kameedemäsche mit geballter Musik und heißen Rhythmen die Kälte aus Gassen und Herzen. Ein typischer Ausdruck aus dem Nickenicher Dialekt für jemanden der ein solches Spektakel veranstaltet ist „Kameedemäsche“, weshalb wir uns auch so nennen.

Natürlich hat sich die Tschättermusik von damals sehr stark gewandelt. In einer Zeit, wo das breite Unterhaltungsangebot eine derartige Vielfalt erreicht hat und sich in jedem Haushalt mindestens eine

HiFi-Anlage befindet, kann nach unserem Empfinden nur eine ansprechende Musik interessierte Zuhörer finden. Unser gesamtes musikalisches Repertoire wird von uns selbst arrangiert. Über die einzelnen Musikstücke existieren keine Noten. Ebenso möchten wir darauf hinweisen, daß bei unseren Auftritten kein Dirigent den Takt angibt, das Ergebnis ist naturgetreu und somit „Kameedemäschetypisch“.

Wer in Kontakt treten möchte, hier die Anschrift:

Kameedemäsche Gugge e.V.  
Erik Weiskopp  
Andernacher Straße 39  
56645 Nickenich  
Tel. 0 26 32/8 31 99

Montabaurer besuchten Fastnachtsball in Windhoek – Dort war die Session erst kürzlich beendet

## Karneval in Afrika

Exprinzen waren dabei

MONTABAUR. Was macht ein Montabaurer Exprinz, wenn hierzulande die Karnevalssession zu Ende ist? Er reist ins Ausland und versucht verzweifelt, dort noch eine Kapensitzung oder einen Fastnachtszug aufzuspüren.

Glück hatten diesbezüglich die beiden Exprinzen Uwe Volkmann und Manfred Reifenberger auf einer Reise nach Namibia. In diesem afrikanischen Land, einer früheren deutschen Kolonie, pflegen die Deutschstämmigen neben anderen Traditionen auch närrische Bräuche. Und da dort die Fassenacht nicht zu unseren Zeiten stattfindet, konnten die Montabaurer in der Haupt-



Die Montabaurer Exprinzen Uwe Volkmann (links) und Manfred Reifenberger (2. von rechts) wurden vom Windhoeker Prinzenpaar und der Bürgermeisterin (2. von links) herzlich begrüßt.

stadt Windhoek tatsächlich einen Prinzenball entdecken.

Flugs wurden die Federkappen aus dem Koffer geholt – so was hat ein richtiger Exprinz immer dabei – und dem Windhoeker Prinzenpaar, Jo-

chen I. und Heike III., die Aufwartung gemacht. Auch Orden wurden ausgetauscht. Über die Delegation aus dem Westerwald freute sich auch die Bürgermeisterin von Windhoek, Helena Cschaba-

nello. „Der Ball bei tropischen Temperaturen war ein rauschendes Fest, bei dem sogar Karnevalisten aus Köln und München auftrafen“, berichten Reifenberger und Volkmann. (RHEIN-ZEITUNG)



Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Kniffel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

## LOY-SPIELSYSTEME KNOBEL-HANS

Hersteller – Lager – Versand

Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)

Telefon 0 82 05/3 17 · Telefon 0 82 05/73 54 · E-mail: info@bingoversand.de

Katalogbestellung: 112 S. Verlosungsbedarf (V)  
126 S. EMPIRE DART (D)  
80 S. BILLARD SCENE (B)  
140 S. Tombola (T)

(Geschenkartikel, Wurfartikel, Spielwaren, Schmuck, Sportnahrung etc.) per Überweisung von 9 DM je Katalog auf Konto E. A. Loy 117699803, Postbank München BLZ 700 100 80 (als Verwendungszweck Kennbuchstabe des Katalogs (V, D, B, T) + volle Paketanschrift eintragen) oder mit Bargeld, Scheck oder Briefmarken bestellen. Bei einem Einkauf ab DM 100 erstatten wir die Katalogkosten – ODER VOM Internet abrufen: [www.bingoversand.de](http://www.bingoversand.de)

# Raketen der guten Laune



- Gratiskataloge
- Fasching-Karneval
- Feste Spezial für Weihnachten, Silvester und Ostern
- Gastlichkeit



WALDI – DAS GROSSE SPEZIALHAUS MIT DER ÜBERZEUGENDEN GROSSAUSWAHL  
Postfach 1127 · 85650 Pliening-Landsham bei München · 85652 Pliening · Gewerbestraße 15  
Tel. 089-99122-122 · Fax 089-99122-150 · Mo-Do 8.30-17.00, Fr. 8.30-15.00 · [www.waldi.com](http://www.waldi.com)

## Hohe Ehrungen in Filsen



**eb- FILSEN.** Für besondere Verdienste um den Karneval in der Rheingemeinde ehrte der Karneval-Club Filsen (KCF) während einer Mitgliederversammlung Manfred Helbach (Mitte) und Gerhard Hewel (links). Helbach ist seit vier mal elf Jahren aktiver Karnevalist. Er erhielt von Günter Dillenburger, Vizepräsident des Regionalverbandes Karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn (RKK), die höchste Auszeichnung des RKK. Neben einer Urkunde gab es für ihn

schwestern silberne Verdienstmedaillen. Ingrid Helbach ist seit 33 Jahren im Verein, seither bei fast allen Veranstaltungen Büttensprecherin und seit 1969 im Vorstand, seit 1990 Vorsitzende und Obermöhn des MCF. Seit 1967 ist Lore Hellbach im Club und nimmt seit 30 Jahren regelmäßig am Rosenmontagszug teil. Sie ist seit 1984 im Komitee und seither auch im Vorstand. Unzählige Auftritte mit Gesang und Tanz gehen auf ihr Konto. Schmorleiz nannte beide Damen als Bei-



die goldene Verdienstmedaille. Damit würdigte der RKK die Verdienste von Manfred Helbach, der seit vielen Jahren in der Filser „Bütt“ steht, beim Rosenmontagszug mitwirkt und unter anderem den Sitzungsorden gestaltet und erstellt hat. Gerhard Hewel freute sich über die silberne Verdienstmedaille und die Urkunde des RKK. Hewel ist seit 25 Jahren Mitglied des Karnvals-Club Filsen. Ob Prinz, Vorsitzender, Präsident oder Mitbegründer der Majorettengruppe, auch er hat sich um den Karneval in Filsen verdient gemacht. Dillenburger ermunterte die beiden Karnevalisten zum Weitermachen.

Und was den Herren der Schöpfung in Filsen recht ist, ist den Damen mehr als billig. Acht Tage später war RKK-Präsident Peter Schmorleiz angereist, um zwei Damen des Möhnen-Clubs „Hepp“ Filsen (MCF) zu ehren. So erhielten Ingrid Helbach und Lore Hellbach unter dem Beifall ihrer Möhnen-

spiel, wie der Karneval am Rhein und ganz besonders in Filsen nicht untergehen kann. Herzlichen Glückwunsch nach Filsen!



### Wir grüßen unsere neuen RKK-Mitglieder:

„Kameedemäsche Gugge“ Nickenich  
1999 e.V., 56645 Nickenich

Möhnenverein Alzheim 1954 e.V.  
56727 Mayen-Alzheim

„Frauen – aktiv“ Walsdorf-Bilsdorf  
2000 e.V., 54578 Walsdorf

St. Laurentius-Josefs-Bürgerverein  
1980 e.V., 53572 Bruchhausen

„Blaue Funken“ Mayen 1965 e.V.,  
56727 Mayen

Möhnenverein „Golden Girls“ Holler  
1997 e.V., 56412 Holler

Europäische Karnevals-Freunde  
Amsterdam 1966 e.V.,  
NL-1032 JM Amsterdam

### ... und die neuen Fördernden Mitglieder:

Erwin Dickenscheid, Weinbautechniker,  
55437 Ockenheim

Stand bei Redaktionsschluß  
(1. April 2000):

**946** angeschlossene Vereine  
und **98** Fördernde Mitglieder!

Koblenz, den 1. Juli 2000

Peter Schmorleiz, Präsident

### Bitte notieren:

Ab sofort hat der RKK  
auch eine zweite Rufnummer:

**0 26 37/60 09 23**

**Alaaf! Helaul Von Frau zu Frau !**

ISBN 3-930685-03-5 DM 11

**Alaaf! Helaul Für Mann und Frau !**

ISBN 3-930685-04-3 DM 11

**Alaaf! Helaul Zur Narrenschau !**

ISBN 3-930685-05-1 DM 11

**Alaaf! Helaul Schrei' n Mann und Frau !**

ISBN 3-930685-06-X DM 11

**Alaaf! Helaul Wir lassen die Sau**

**raus !**

ISBN 3-930685-07-8 DM 12

**Alaaf! Helaul Die Kinderschau !**

ISBN 3-930685-08-6 DM 12

### DICHTERSERVICE

Du sitzt grübelnd noch daheim,  
denn Deiner Rede fehlt der Reim.  
Ganz egal zu welchem Zweck:  
Taufe, Hochzeit und Comeback  
Deines Karnevalvereins,  
Geburtstagslied für Onkel Heinz,  
Du brauchst gar nicht zu verzagen,  
einfach nur Regina fragen !

Regina Ebert Verlag

Hebbelstraße 19 14469 Potsdam

Tel.: 0331 / 270 16 95

Fax: 0331 / 270 16 89

## Tipps und Termine 2000



12. 08. **Musikleiterbesprechung in der RKK-Geschäftsstelle in Kettig/Koblenz**  
 Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e.V. – Sitz Koblenz  
 Auskunft: Musik-Gesch.-Ltr. Werner Bergsträßer, Tel. 01 73/3 04 09 01
19. 08. **1. Kindergartentreffen in Wesseling (Kronenbuschhalle)**
20. 08. **Freundschaftstreffen für Tanz- und Musikcorps in Wesseling**  
 Veranstalter: KG Südstädter Weiß-Gold Wesseling 1986 e.V.  
 Auskunft: Literat Frank Hütter, Tel. 0 22 36/8 33 30 oder  
 Präsident: Ralf Breuer, Tel. 0 22 36/4 51 23 92
21. 08. **14. Doppelgänger-Festival 2000 in Kleinostheim/Aschaffenburg**  
 Veranstalter: Kurt's Show-Treff-Redaktion, Kaub  
 Auskunft: Kurt Bauer, Telefon 0 67 74/91 92 52, Fax 91 92 53
27. 08. **Freundschaftstanzen anlässlich des 22jährigen Bestehens**  
 Veranstalter: KV Oestelbacherlerchen Osann e.V.  
 Auskunft: Carmen Schiefer, Telefon 0 65 35/5 60
02. 09. **V. Haubitzenolympiade in Nentershausen (Grillhütte)**  
**Ein lustiges Spektakel für Ihren Vereinsausflug**  
 Veranstalter: Haubitzen 1988 Nentershausen  
 Auskunft: Gerhard Becker, Tel. 0 64 85/85 21
16. 09. **1. Monstertreffen der Guggenmusiker in Bad Breisig**  
 Veranstalter: Guggenmusik Bleichlawin Bad Breisig 1999 e.V.  
 Auskunft: Vorsitzender Bernd Daberkow, Tel. 0 26 42/97 77 27
14. 10. **RKK-Jahrestagung 2000 u. RKK-GALA 2000 in Burgbrohl**  
 Veranstalter: RKK Rhein-Mosel-Lahn e.V. – Sitz Koblenz  
 Ausrichter: KG Burgbrohl 1963 e.V.  
 Auskunft: Vorsitzender Reinhard Koll, Tel. 0 26 36/20 81, Fax 20 84  
 und die RKK-Geschäftsstelle, Tel. 0 26 37/28 18, Fax 60 09 21
11. 11. **„Lords of Dance“ – Männerballett-Festival in Langendernbach**  
 Veranstalter: LCV Langendernbach 1957 e.V.  
 Auskunft: Karin Heep, Telefon 0 64 36/66 39  
 und Isolde Schaferhans, Telefon 0 64 36/35 66
21. 01. **„GRAZIE PUR“ Männerballett-Festival in Rheinbach**  
 Veranstalter: NCR „Blau-Gold“ Rheinbach 1966 e.V.  
 Auskunft: Brigitte Herberth/Hans-Jörg Nawrath, Tel. 0 22 26/1 25 67

- **Kleiderstoffe**
- **Tischwäsche und Dekostoffe**
- **Tanzsport**
- **Karnevalstoffe und Zubehör**
- **Kurzwaren**
- **Nähkurse**

**STRANG**  
 Stoffe die anziehen

**Altlohrtor 30**  
**56068 Koblenz**

**Telefon: 02 61/3 33 31**  
**Fax: 02 61/3 33 47**

## Auf Tischen wurde getanzt

### Ausgelassen feierte Oberfell Faasenacht – Abwechslungsreiches Programm in der Mosella-Halle

-rb- OBERFELL. „Hossa, Hossa!“ Wie ausgelassen die Oberfeller Faasenacht zu feiern verstehen, das konnte man bei der großen Sitzung der „Arge“ in der Mosella-Halle miterleben: Am Ende des abwechslungsreichen Programms hielt es einfach niemanden mehr auf den Plätzen, da wurde hemmungslos auf Stühlen und Tischen getanzt!

Den ersten Beitrag zu dieser tollen Stimmung leistete nach dem Einzug von Elferrat, Obermöhn „Marion I.“ und Sitzungspräsident Uwe Rath, Funkenmariechen Eva Ackermann „Mit den Händen, mit den Füßen . . .“ – die erste Rakete des Abends folgte auf dem Fuße. Abgefeuert wurde sie für Resi Birnbach, die als „Et Marielche“ allerhand Amüsantes über Männer und Frauen zu berichten wusste, bevor die Mittlere Garde die untergegangene Stadt „Atlantis“ wieder auferstehen ließ. „Du, Settche, ich hab' eine Fliege verschluckt. Ist das schlimm?“ „Nein, jetzt hast du nur mehr Gehirn im Bauch als im Kopf.“ Mit staubtrockenem Humor hatten Walburga Leyendecker und Brigitte Lellmann die Lacher ebenso auf ihrer Seite wie Sabine und Simone Hilger und Nicole Endris, die in gekonnter Abwandlung bekannter deutscher Schlager den Weihnachtsstress beklagten.

Mit Musik ging's weiter. Nachdem beim Gardetanz die grün-weißen Mädchen von der Großen Moosrepper-Garde ihre Beine geschwungen hatten, bewiesen Mitglieder des SSV, wie international das Liedgut der blondesten aller deutschen Barden ist: Ein Heino nach dem andren kam beim „Grand Prix of the World“ auf die Bühne. Doch den ersten Platz gewannen die „Kolibris“ mit „Die Hände zum Himmel“: Oberfell, twelve points! Mondäne Metropolen-Atmosphäre verbreiteten auch die „Golden Girls“, deren Cancan eine Zugabe dringend erforderlich machte.

Dass er eine große Show moderieren kann, hatte Uwe Rath im Laufe des Abends hinreichend bewiesen, als Sprecher des „Leute-Journals“ aber setzte er mit bebilderten News aus dem Dorfgeschehen noch einen drauf. Die Teletubbies, die die Oberfeller Lokalnachrichten in Kindersprache übersetzten, sorgten dabei für zusätzliche Zwerchfellstrapazen.

Einen tollen Gastaustritt hatte der Karnevalsverein Burgen, dessen „Phantom-der-Oper“-Tanz ebenso Zugaben zur Folge hatte wie die orientalische Tanzeinlage der „Mädcha“. Und als am Schluss der Sitzungspräsident als Uwe Drews, Uwe Jürgens und Uwe Gildo das Haus noch einmal tüchtig rockte, da kochte der Saal.

## Gerhard Oster führt „Grün-Weiß“ ins Jubiläumsjahr

Neuer Vorsitzender der Urmitzer Karnevalsgesellschaft –  
Alois Helf wurde Ehrenmitglied –75-Jahr-Feiern im August



Der neu gewählte Vorstand der KG Grün-Weiß mit seinem neuen Vorsitzenden Gerhard Oster (9. v. l.) und dem bisherigen Vorsitzenden und neuen Ehrenmitglied Alois Helf (12. v. l.).

**-eb- URMITZ.** 53 Mitglieder konnte Vorsitzender Alois Helf zur Jahreshauptversammlung der Karnevalsgesellschaft Grün-Weiß begrüßen. Auf Antrag der Kassenprüfer Fritz Wolf und Johannes Hoffend wurde Geschäftsführer Jürgen Schüller von der Versammlung entlastet.

Der Bericht der Schriftführer Hans Best und Ursula Pohl zeigte deutlich, dass die KG Grün-Weiß nicht nur in der fünften Jahreszeit aktiv ist. Bürgermeister Manfred Kuhn sprach dem Verein Lob und Anerkennung aus und betonte, dass es nicht als selbstverständlich anzusehen sei, einen solchen aktiven Vorstand in einem Verein zu haben. Er beantragte als Versammlungsleiter die Entlastung des Vorstandes, die auch erteilt wurde. Alois Helf, seit 20 Jahren im Vorstand und davon 18 Jahre als Vorsitzender tätig, kandidierte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als Vorsitzender. Seine Nachfolge übernahm der Zweite Geschäftsführer Gerhard Oster, der sich nach anhaltendem Applaus für das Vertrauen bedankte, das ihm die Mitglieder aussprachen. Quasi als erste Amtshandlung ernannte der neue Vorsitzende Alois Helf zum Ehrenmitglied.

Die Neuwahl des gesamten Vorstandes zeigte Kontinuität und Umbruch. So wurden in

ihrem Amt bestätigt: Hubert Hoffend, 2. Vorsitzender; Jürgen Schüller, Geschäftsführer; Hans Best, Schriftführer; Ursula Pohl, Zweite Schriftführerin; Elke Oster, Öffentlichkeitsarbeit; Holger Klemens, Zeugwart; Ulrike Hoffend, Kassiererin; Ursula Hoffend, Zweite Kassiererin; Michael Schmidt, Gardekommandeur. Als Beisitzer wurden bestätigt: Jörg Schüller, Dirk Kaul und Jürgen Mohr. Neue Mitglieder im Vorstand wurden: Tanja Klemens, Zweite Geschäftsführerin; Uwe Schleich, Präsident; Carsten König, Zweiter Präsident; Sven Kreienbrock, Fähnrich; Michael Reif, Zweiter Fähnrich; Toni Hoffend, Zweiter Zeugwart. Neue Beisitzer sind Volker Ahlfeld, Karin Hoffend, Jörg Heyer, Jürgen Dott, Melanie Weinand und Frank Höfer. Ihre besondere Verbundenheit zum Verein bestätigten die bisherigen Vorstandsmitglieder, Alois Dutz, Willi Görg, Alois Helf, Jürgen Hoffend, Werner Hoffend, Peter Schmalinsky und Wilfried Schneider, die einen Altelferrat gründeten.

Die KG Grün-Weiß wurde 1925 gegründet. Das 75. Jubiläum wird am 5. August mit einem Festakt im Gasthaus zum Anker, am 12. August mit einem „Kölsche Omend“ in der Sporthalle und am 13. August mit einem großen Festumzug durch den Ort gefeiert.



## Burgbrohler Möhnen-Präsidentin wurde ausgezeichnet

**-eb- BURGBROHL.** Die Kaiserhalle Burgbrohl war sicherlich eine würdige Stätte, um eine verdiente und engagierte Karnevalistin und Förderin des rheinischen Brauchtums zu ehren.

Im Rahmen der großen Möhnensitzung der Burgbrohler „5/4-Damen“ im ehrwürdigen Kuppelbau konnte der RKK-Bezirksvorsitzende Willi Fuhrmann aus Niederzissen Elisabeth Genn, Vorsitzende der Burgbrohler Möhnen, mit der RKK-Verdienstmedaille in Gold für 50-jährige Mitgliedschaft bei den „5/4-Damen“ auszeichnen. Mit dieser Ehrung sollte die Förderung und Erhaltung des rheinischen Karnevals durch Elisabeth Genn gewürdigt werden.

In seiner Laudatio zollte Willi Fuhrmann der geehrten Vereinsvorsitzenden großen Respekt und listete die verschiedenen Aktivitäten der Jubilarin auf. Die 69-jährige Elisabeth Genn ist seit zehn Jahren Vorsitzende der Möhnen, war eine hervorragende Büttenrednerin und hat zahlreiche Tanzgruppen trainiert. „Sie hat den Karneval in Burgbrohl populär gemacht und ein Leben für die Möhnen geführt. Dieses Engagement wird vom RKK mit der höchsten Auszeichnung gewürdigt“, machte Bezirkschef Willi Fuhrmann deutlich.



## Showbiz - Künstler & Gagen-Datenbank

... über 30.000 Stars - Künstler - Gruppen - V.I.P.'s ... usw.

Gagen - Discount - Bitte vergleichen Sie!

\*\*\*

## „Last Minute Showbörse“

Inh.: Harry Fox - Abo kostenlos!

Fax-Info: + 49 (0) 89 - 48 90 00 03

# AUTOGRAMMKARTEN

WERBEKARTEN • POSTER • VISITENKARTEN  
PROSPEKTE • BRIEFPAPIER • WEB-DESIGN

Spitzenqualität  
für Ihr gutes Geld



Seit  
35  
Jahren

**SIMON** **NIMON**  
**FFSET** **FFSET**

SIMON OFFSET Inh. Michael Simon  
Imkerweg 40a • 81249 München  
Tel. 089/86 49 180 • Fax 86 49 18 14  
eMail: default@simon-offset.de  
Internet: www.simon-offset.de

Fordern Sie  
unsere  
kostenlose  
Mustermappe an!

## Sechs Funken- mariechen auf einen Streich



**-ps- GUNDERATH.** Diesen Schnappschuß unserer Fotografin Margret Piroth wollten wir Ihnen nicht vorenthalten. Trafen sich beim letzten Tanzturnier in Gunderath doch sechs Tanzmariechen der Sonderklasse auf

einem Karussell (v. l. n. r.): Ina Pfeffermann (KG „Für uns Pänz“ Neunkirchen-Seelscheid), Ramona Piroth (KG Herschbach), RKK-Funkenmariechen 1999/2000 Wencke Sodar (KG „Löstige Döppesbäckere“ Lan-

gerwehe), Jennifer Lander (KG Herschbach), Angela Arndt (KG „Rot-Weiß“ Kleinmaischeid) und RKK-Funkenmariechen 2000/2001 Karina Piroth (KG Herschbach).

## NKV-Sitzung ein karnevalistischer Höhepunkt in Neustadt!

**-rb- NEUSTADT.** Mit Wilfried Stopperich, dem neuen Sitzungspräsidenten an der Spitze, zog der Elferrat mit Stadtsoldaten und NKV-Tanzgruppe in die vollbesetzte Narrhalla des Bürgerhauses in Neustadt ein. Stopperich und Obermöhn Margot Hinrichsen hatten die Fäden der Sitzung fest in ihrer Hand und stellten nach dem Einzug noch einmal das Kinderprinzenpaar Prinz Lee I. (Czennia) aus dem Sonnenland und Prinzessin Tina I. (Humberg) aus der Bläubicher Kant sowie Prinz Franz-Josef I. von Provinzial und Sirene und Prinzessin Sabine II. von Treppenschmidt und Möhnen als Erwachsenenprinzenpaar vor. Franz-Josef und Sabine Schröder waren bereits im November 1999 proklamiert worden und wurden mit lautem Jubel der Narrenschar empfangen. So, jetzt konnte die närrische Reise in den Karneval

im Wiedtal beginnen. Die Kinderprinzengarde eröffnete den bunten Reigen auf der Bühne. Willi Schmitz hatte die „Decke Trumm“ ausgepackt und brach mit seinem Vortrag endgültig das Eis. Die NKV-Flöhe präsentierten sich genau so gekonnt wie die Pretty Girls. Die Stadtsoldaten aus Neustadt überraschten die Narren mit ihrem Tanz, und Mariechen Daniela durfte natürlich nicht mit ihrem Solotanz fehlen. Showtime war angesagt, bei der Showtanzgruppe aus Horhausen – wirklich super! Wenn Jutta und Rudolf Böcking aus Fernthal auf der Bühne erscheinen werden meistens die Lachmuskeln sehr strapaziert. So auch jetzt, als italienischer Monsignore, der leider nur seine Muttersprache spricht und von der Ordensfrau übersetzt wird. Die NKV-Möhnen feierten in diesem Jahr ihr 66-jähriges Bestehen und wirbelten

als Hexen über die Bühne. Mit klingendem Spiel zogen die anwesenden Prinzenpaare auf die Bühne. „De Trötemann“ – wieder eine tolle Büttredenre – steigerte noch mehr die Stimmung. Aber noch war die Sitzung nicht vorbei. Die Power-Elf der alten Herren, aus der der Prinz stammt, zog auf und allesamt als Prinzen. Die Roßbacher Tanzgruppe verwandelte die Bühne in eine Showbühne, und gemeinsam mit ihren Freunden aus Windhagen begeisterten die Mitglieder der Tanzgruppe des NKV mit einem Bayerntanz in entsprechenden Kostümen. Ehe das große Finale mit der NKV-Funkengarde eingeläutet wurde, sorgten die Godesberger Jonge noch mal für Stimmung pur. Glorreicher Abschluss der Sitzung in Neustadt war dann der Auftritt der Funkengarde mit ihrem Kommandanten Ewald Salz, der wieder einmal mit seinen humorvollen Ansagen und Kommentaren die Narren begeisterte. Das Prinzenpaar eröffnete den Tanz, und gefeiert wurde bis in den frühen Morgen!

RHEIN-ZEITUNG:

**Niederwerther Karneval vereint die ganze Verbandsgemeinde  
Vallendar getreu dem Vereinsmotto „Mir were nimmi gut“**

## Von der Insel zum Festland Fernsehreifes aus der Bütt und von der Bühne



**NIEDERWERTH.** Schon längst kein „Geheimtipp“ mehr: Karneval auf dem Werth! Hier geht es Sitzung für Sitzung mächtig rund, so auch an vier Wochenenden mit neun Sitzungen.

„Einmal falsch geparkt in Vallendar, schon sitzt man wieder für'n Jahr“ – was wäre eine Werther Sitzung ohne die (liebenswürdigen) Seitenhiebe an die Nachbarn vom Festland . . . Und die nahmen's den Insularen kein bisschen übel, denn was ein echter Narr ist, der kann auch über sich selbst lachen.

Und dazu gab's auf der restlos ausverkauften Sitzung des Karnevalsvereins „Mir were nimmi gut“ reichlich Gelegenheit: Freche Büttreden, ein gut aufgelegter Sitzungspräsident, schmucke Tänze der Amazonen und natürlich viel Stimmung – sei es von Alfred Schemmer, den „Phantastischen Vier“, den Lebenskünstlern, den Schängel-Sängern oder der Sitzungsband Los Eldorados.

Dabei sorgte der Fastnachtsüberprüfungsbeamte von der Karnevalsüberprüfungsbehörde schon dafür, dass die Narren beim Schunkeln auch ja beide Pobacken belasteten. Doch nicht nur die Vallendarer, Weitersburger und Co. bekamen auf der Insel ihr Fett weg: So fand der kleine Mann von der Straße die Schwarzkonten alles andere als lustig. Und es wurde so manches mehr aufgedeckt, wie vom „Berlin-Besucher“: „Der Kohl hat an ein Gefängnis 100.000 Mark gespendet, aber nur 10.000 an einen Kindergarten – weil

er denkt, dass er in den eh nicht mehr kommt.“

Wenn man spricht in der Bauernzunft, von der Werther Spargelbrunft, ist „Gott Amor“ nicht weit. Obwohl es der an diesem Abend in Sachen Verkopplung nicht leicht hatte, im Gegensatz zum Vorruchständer, der sich vor doppeldeutigen Angeboten der Werther Witwen kaum retten konnte.

Richtig schief hing der Hausseggen beim „Weitersburger Bauherren“: „Weil die Maurer unerfahren, allesamt aus Valler waren.“ Da half nur noch der Griff zum Glas, der sogar den „Alkoholgegner“ überzeugte. Auch wenn der bei der nächsten Verkehrskontrolle vielleicht hinter schwedischen Gardinen landet. „Aber da hat man wenigstens ein kombiniertes Wohnschlafklo mit einbruchssicheren Fenstern“, beruhigte ein „Freigänger“.

Der Babytanz, das äußerst talentierte Männerballett und die knuddeligen Teletubbis brachten die Narrhalla nicht weniger zum Toben. Kein Wunder, wenn da die Narren aus voller Kehle sangen: „Mir brauche keinen, der uns sät, wie man Werther Fastnacht feiere dät.“

Nicole Staehle

---

**Haben Sie etwas anzubieten?  
Inserieren Sie doch einfach in  
Die Bütt<sup>®</sup>**

## Ehrengarde wählte neuen Vorstand

**-eb- SIEGBURG.** Zu ihrer alljährlichen Jahreshauptversammlung lud die K.G. Siegburger Ehrengarde am Freitag, 19. Mai 2000, in ihr Vereinslokal, das Siegburger Bootshaus, ein. Und eine große Zahl von Mitgliedern fand sich pünktlich um 20.00 Uhr ein, um sich über die vergangenen und gegenwärtigen Aktivitäten der jungen Siegburger Karnevalsgesellschaft zu informieren.

Zunächst gab der 1. Vorsitzende Artur Reis einen Überblick über die Ereignisse des zurückliegenden Jahres. Und da gab es einiges zu berichten, z. B. von den Auftritten des Kinder- und Juniorentanzcorps der Ehrengarde, das mittlerweile aus nicht weniger als 14 Kindern besteht, oder den vielen Veranstaltungen, welche die Ehrengarde sowohl außerhalb als auch in der Session organisiert hat. Beispielhaft seien hier das Grillfest zum Jahrestag, ein Zeltlager am Siegufer, verschiedene Wanderungen und Radtouren sowie Tagesausflüge in den Hochwildpark nach Kommern und ins Phantasialand genannt.

Aber wie könnte es anders sein: Erst zum Sessionsbeginn ging es bei der Ehrengarde so richtig los! Gleich am ersten Samstag nach dem 11. 11. startete man mit einer bunten Karnevalseröffnungsfeier in die „fünfte Jahreszeit“, und nach der „Zwangspause“, während der Adventszeit, ging es dann nonstop bis Aschermittwoch durch. Insgesamt 15 Sitzungen von befreundeten Karnevalsvereinen besuchte die Ehrengarde mit einer Abordnung, bevor es zum absoluten Höhepunkt eines jeden Jahres ging: dem Straßenkarneval mit den Veedelszöch und dem Rosenmontagszug. Überall wo es nur irgendwie ging, machten die „Gelb-Schwarzen“ mit ihrem Mini-ICE mit, und für den Rosenmontag wurde natürlich auch ein Prunkwagen auf die Räder gestellt. Tags darauf schließlich fand die Session mit der feierlichen Verabschiedung von Prinz Günther und seiner Beatrix im Waldhotel Grunge einen mehr als würdigen Abschluss.

Daß auch die Finanzen stimmen, erläuterte im Anschluß Schatzmeisterin Simone Müller in ihrem Jahresbericht, und Kassenprüfer Ralph Wesse bestätigte die ordentliche Arbeit des Vorstandes, bevor er dessen Entlastung vorschlug. Erwartungsgemäß gab es keine Einwände.

Aber es galt auch nach vorne zu blicken bei dieser Jahreshauptversammlung, denn es standen Vorstandswahlen an. Große Überraschungen gab es allerdings nicht, denn das Team ist motiviert wie am ersten Tag und auch die anwesenden Mitglieder sprachen den Kandidaten ausnahmslos durch einstimmige Wahl ihr Vertrauen aus. So setzt sich der neue Vorstand der Siegburger Ehrengarde jetzt zusammen:

1. Vorsitzender/Präsident:	Artur Reis
2. Vorsitzender:	Manfred Hagen
Geschäftsführer:	Farid Wagner
Schatzmeister:	Simone Müller
Schriftführer:	Martina Borschel

Beisitzer: Bärbel Kurth  
Elke Reis  
Udo Henrichs  
Rainer Kurth

Neu ist lediglich die Anschrift der Siegburger Ehrengarde, denn die Geschäftsstelle hat nun mitten in unserer Heimatstadt einen festen Platz gefunden und ist regelmäßig werktags während der üblichen Bürozeiten erreichbar.

## Turnier der Fastnachtsvereine in Bingen

**-ps- BINGEN-BÜDESHEIM.** Zum traditionellen Turnier der Fastnachtsvereine trafen sich die Mannschaften (Gesamtfoto siehe unten):

### Teilnehmende Mannschaften:

Älterer Karneval-Verein  
KG Schwarze Elf  
Carnevalverein Bingerbrück  
TUS Bingen-Büdesheim  
Carnevalverein Leddekepp  
Karnevalabteilung  
Spielvereinigung Dietersheim



Gespielt wurde auch, und zwar nach folgender Tabelle

BKV	:	Schwarze Elf
Bingerbrück	:	TUS
Leddekepp	:	Dietersheim
Schwarze Elf	:	Bingerbrück
BKV	:	Dietersheim
TUS	:	Leddekepp
Bingerbrück	:	Dietersheim
Schwarze Elf	:	TUS
Leddekepp	:	BKV
Dietersheim	:	TUS
Bingerbrück	:	BKV
Leddekepp	:	Schwarze Elf
BKV	:	TUS
Schwarze Elf	:	Dietersheim
Bingerbrück	:	Leddekepp

Wie es ausgeht? Eigentlich doch gar nicht so wichtig. Hauptsache dabei gewesen und viel, viel Spaß gehabt!

# Eine närrische Glanznummer: 50 Jahre bei Blau-Weiss

Tänzer aus St. Katharinen und Musikzug Hadamar waren die Stars

NEUWIED. Schmissige Tänze, der „singende Schärjer“ Harald Schröder und ein begeistertes Publikum waren Glanzpunkte der Kostüm-Sitzung zum 50-Jahr-Jubiläum der Karnevalsgesellschaft Blau-Weiss 1950 im Heimathaus.

Fassenacht wurde schon Anfang des 18. Jahrhunderts gefeiert, erwähnte in seiner Festansprache der Präsident des Regionalverbandes karnevalistischer Korporationen, Peter Schmorleiz. Das Volk schien es arg getrieben zu haben, denn die Bonner Obrigkeit verbot 1757 die Fastnacht.

Die Blau-Weissen hatten die Kandidaten für den Posten des Oberbürgermeisters eingeladen, Nikolaus Roth, Reiner Kilgen und Johann Werner Kessler genossen die „gesellschaftliche Prüfung“ als Tanzherren der Stadtmöhn Gisela und ihrer Hofdamen. Zu Würden gelangte Vereinswirt Günter Schlick; er ist neuer Mützen-träger der Karnevalsgesellschaft.

Für Präsident Peter Härtling und Sitzungspräsident Birger Heinemann bedeutete es keine Mühe, die fast fünfstündige Sitzung spannend zu präsentieren. Der Elferrat blickte aus einer weiss-blauen Narrenkappe mit goldenen Verzierungen auf sein froh gelauntes Volk.

Ohne eine Spur von Lampenfieber, dafür top drauf: das Kindertanzpaar Luisa Eidenberg und Sven Reindel. Nicht minder glanzvoll war



Hans Martin Schmitz als „Junge vom Lande“. ■ Foto: Freitag

die Tanznummer der „Power-Kids“ in ihren funkelnden weiß-blauen Matrosenkostümen. Im Pipi-Langstrumpf-Kostüm kam die Herrentanzgruppe „Heiße Socken“ auf die Bühne. Die Damen der Aktiven standen als „Junge Wilde“ nicht nach. Stadtmöhn Gisela mit ihrem Hofstaat hielt Einzug und kam gerade recht zur Glanznummer der „Moonlights“.

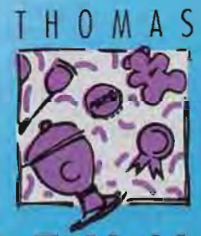
Die gemischte Tanzgruppe der KG Blau-Weiss entführte mit artistischen Sprüngen ins Land der Pharaonen. Vor dem Höhepunkt des Abends, dem Einzug von Prinz Jörg I und Prinzessin Barbara, brachte Harald Schröder mit Stimmungsliedern das Publikum in Schwung. Als Büttendredner sorgten Hans Martin Schmitz, der „Junge vom Lande“, und der „Doofe“

Dieter Scharnbach für Heiterkeit. Blumen und Bütchen für die Trainer der Tanzgruppen: Liane Manger und Anja Becker (Power Kids), Soja Fallait (Junge Wilde), Ralf Lüddemann (Heiße Socken) und Fr. Böhm, die Schneiderin der Truppe. Atemberaubend das Ballett aus St. Katharinen, Deutscher Meister und Vize-Europameister im Garde- und Showtanz. Das war Tanzkunst, die nicht so schnell vergessen wird. Als „Gottfried Fischer“ der Blasmusik erlebte das Publikum Dirigent Heinz Kuchenreuter vom Fanfarenzug Hadamar. Er dirigierte Orchester und Publikum. Es wurde gesungen, geschunkelt und schließlich formierte sich eine Polonäse durch den Saal. Zum Finale schwebten weiße und blaue Luftballons aus dem Bühnenhimmel. (fr)



# DIE BLÜTE WELT DER ORDEN!

Besondere Orden  
für besondere Vereine



**BREHMER**  
G M B H

MÜHLSTEIG 18 · 90579 LANGENZENN  
POSTFACH 113 · 90576 LANGENZENN  
TEL: 09101-2091 · FAX: 09101-2094

Kinderorden, Prinzenorden + Pins



## Erfolg hat einen Namen: „BREGARDA“

... der Traditionelle



... der Bewährte



... der Profi-BREGARDA-Gardetanzstiefel



für Erfolgreiche ...



**BREMODA**-Bodys

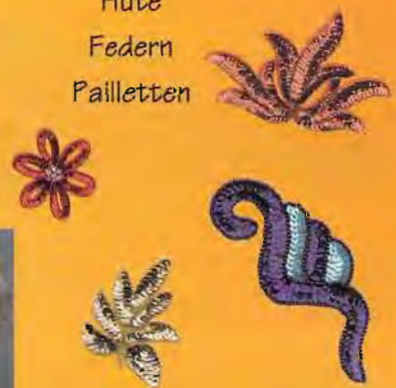
**DANSKIN** - Strumpfhosen



Perücken



Hüte  
Federn  
Pailletten



Bitte fordern Sie unseren Katalog an!

## Jubiläumssession der Bälzer Knorrköpp unter dem Motto „Knorrköpps Sternstunnsoneklar: 9 x 11 met Prenzepaar“

Das Prinzenpaar der Stadt Boppard stellt sich vor:  
Prinz „Dieter II. vom Kanalratte-Spass“ und Prinzessin „Elke I. von den Disharmonikas“

**eb- BOPPARD.** Prinz „Dieter II. vom Kanalratte-Spass“ und Prinzessin „Elke I. von den Disharmonikas“ sind seit der Proklamation am 13. 11. 1999 offiziell in „Amt und Würden“! Prinz Dieter II. ist allen Fassenachtern der Stadt Boppard besser bekannt als Dieter Monsieur, oder noch besser als die „Kanalratt“. In diesem Kostüm betrat Prinz Dieter II. 1995 zum ersten Mal die Bühne. Es war damals eine ganz neue Art aktuelle Themen „die zum Himmel stinken“ zu glossieren. Verkauft Herr Monsieur auch in seinem zivilen Leben Geräte zum Kopieren oder Faxen, so ist er selbst ein absolutes „Original“ das seine „Faxen“ bereits seit 16 Jahren auf der Bühne treibt. Neben seinen Vorträgen als Kanalratt schwingt er graziös sein königliches Bein im Männerballett der „Knorrköpp“. Seit sechs Jahren gehört er dem Vorstand der KG Bälzer Knorrköpp an und ist genauso lange der Sprecher der Aktiven. Sportlich gesehen schlägt sein Herz für American Football. Er ist Vorsitzender des Fanclubs Rhein-Fire, Düsseldorfs bekannte Footballmannschaft.

Ihre Lieblichkeit Elke I. steht ihrem Ehemann in nichts nach. Die gelernte Erzieherin, die mit viel Einsatz die Hortkinder in Boppard betreut, ist eine der engagiertesten Karnevalistinnen schlechthin. Schon seit 1991 betreut sie den närrischen Nachwuchs der Knorrköpp, das Kinderballett „Häwestillcher“. Mit etwas größeren, jedoch mindestens genauso anmutigen Tänzern, fasst sie sich seit 1992, dem Männerballett. Jede andere wäre mit diesen Trainerjobs ausgelastet: nicht so Ihre Majestät Elke I. von den Disharmonikas! Denn für diese „Kabarettistische Frauengesangsgruppe“ schlägt ihr Herz ganz besonders. Mit ihnen steht sie seit 1991 auf der Bühne der Bälzer Knorrköpp.

Das Motto des Bopparder Prinzenpaares ist Folgendes: nicht über ihr närrisches Volk regieren, sondern, und darauf legen sie großen Wert, mitten unter ihnen feiern, das ist das Anliegen des Paares. Das stellt Prinz Dieter II. in seiner Antrittsrede heraus. Elke und Dieter sind eben „welche von uns“!

Dem Prinzenpaar steht ein 21-köpfiger Hofstaat zur Seite. Mit ihren in den Vereinsfarben Rot und Weiß gehaltenen Kostümen zeigen sie einen Querschnitt durch 99 Jahre Knorrköpp-Fassenacht. Von der Jahrhundertwende über die goldenen 20er Jahr, die wilden 50er und die flippigen 70er Jahre, fast 100 Jahre Vereinsgeschichte werden mit herrlichen zeitgemäßen Kostümen dargestellt.

Da besondere Anlässe besonderer Höhepunkte bedürfen, wurde pünktlich am 11. 11.



Das Prinzenpaar inmitten seines Hofstaates, der in die Kostüme der einzelnen Jahrhunderte-Abchnitte gekleidet ist. Ein tolle Idee!

1999, 11.11 Uhr, durch das Bopparder Prinzenpaar Dieter II. und Elke I. im Weinhaus Hl. Grab ein ganz besonderer Tropfen abgefüllt. Ein Millenniumwein der wohl als erster Wein seines Jahrgangs in ganz Deutschland in limitierter Auflage in Flaschen gefüllt wurde. Das Etikett rundet die Besonderheit noch ab: es zeigt das Bopparder Prinzenpaar 2000. Ein köstlicher Wein, davon konnte man sich bereits an diesem Tag überzeugen.

Ihre närrischen Zepter schwingen Prinz Dieter II. und Prinzessin Elke I. gekonnt im Schunkeltakt. Da war es natürlich eine Herausforderung Gleiches mit einem Kochlöffel zu versuchen. Das Bopparder Prinzenpaar war zu Gast in der beliebten Kochsendung „Kochduell“ mit Britta von Lojewski.

Nach drei Prunksitzungen des eigenen Vereins, der KG Bälzer Knorrköpp, nahmen Prinzenpaar und Hofstaat noch voller Freude weitere Gasttermine bei befreundeten Karnevalsvereinen wahr.

Die Rathausstürmung an Schwerdonnerstag wurde zusammen mit den Bopparder Stadtmöhen durchgeführt. Man stieß bei Bürgermeister Dr. Bersch auf leichten Widerstand, unter Androhung des „Niederschunkelns“ gab er jedoch auf. Gemeinsam mit den Stadtbediensteten feierten alle anwesenden Karnevalisten den Auftakt in die tollen Tage.

Ein besonderer Höhepunkt war auch der Bopparder Abendumzug, der alljährlich am Karnevalssonntag, 18.11 Uhr, in der Stadt Boppard stattfindet und auf den sich seit Jahren Narren von nah und fern freuen. Das Prinzenpaar und der Hofstaat bildeten mit prunkvollen Wagen den Abschluss des Zuges.

Der Prinzenball schließlich, der am Rosenmontag stattfand, wurde ein großartiger Er-

folg, man feierte und tanzte bis in die frühen Morgenstunden im festlich hergerichteten Hotel Bellevue.

Den Abschluss der Session begingen Prinz Dieter II., Prinzessin Elke I., Hofstaat, Elferrat und viele weitere Narren am Karnevalsdienstag in der „Hofburg“ des Prinzenpaares „Reblaus“. Ein würdevoller Ausklang der Session, Zeit für ein Dankeschön an alle Beteiligten, die dafür sorgten, dass das Jubiläumsjahr 2000 noch lange in guter Erinnerung bleibt und Vorfreude auf das nächste Jahr weckt.



Der Prinzenwein

## Guido Cantz: „Ein Mann für alle Fälle“

**KÖLN.** Guido Cantz, nicht nur im Kölner Raum als Entertainer, Humorist und Moderator bekannt, wurde am 19. August 1971 in Porz am Rhein geboren.

Dort, in Köln-Porz-Wahn, besuchte er von 1977 bis 1981 die Grundschule und anschließend (ab 1981) das „Maximilian-Kolbe-Gymnasium“. Dieses verließ Guido Cantz im Jahre 1990 nach dem Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife.

Ein Studium der Betriebswirtschaft an der Universität zu Köln von 1991 bis 1994 schloss sich an, bevor er von 1994 bis 1996 eine Ausbildung zum „Staatlich geprüften Medienassistenten“ an der „Joseph-Du-Mont-Schule“ in Köln absolvierte. Der Abschluss dort erfolgte im Juni 1996.

Seit 1992 ist Guido Cantz, der auch weiterhin in Köln wohnt, nebenberuflich als Entertainer, Humorist und Moderator tätig. Und seit 1996 ist er hauptberuflich als Entertainer und Humorist unterwegs.

Zahlreiche Auftritte im Kölner Karneval (so zum Beispiel als „Mann für alle Fälle“) sowie bei Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet (als Humorist und Conférencier) machten ihn weit über die Grenzen seiner Heimatstadt Köln hinaus bekannt.

Ebenso absolviert Guido Cantz viele Auftritte bei diversen Fernsehsendern, wie zum Beispiel bei „RTL“ („Samstag Spät Nacht“ – Stand up Comedy).

Mit großem Erfolg moderierte er am 17. November vergangenen Jahres die vom „ZDF“ aufgezeichnete Sendung „Karnevalissimo 1999“ im neuen „Magic Media Coloneum“ in Köln (diese Sendung wurde vom „ZDF“ am 23. Februar dieses Jahres ausgestrahlt).

Gleichzeitig ist er tätig als Autor von Radio Comedy Serien, unter anderem für „Radio Köln“.

Die besonderen Fähigkeiten des wirklich sympathischen Künstlers liegen in der Imitation von bekannten Persönlichkeiten und zahlreichen Dialekten.

Die Hobbys von Guido Cantz sind Klavier, Schlagzeug, Skifahren, Fußball und Badminton und natürlich besonders auch der Karneval.

Mit Guido Cantz führte die „BÜTT“ folgendes Gespräch:

**DIE BÜTT:** Guido – in der Karnevalszeit stehst Du in Köln als „Mann für alle Fälle“ auf der Bühne. Wie ist diese „Figur“ entstanden?

**GUIDO CANTZ:** Der Name ist mit meinem „Ziehvater“ Peter Raddatz entstanden. Wir

wollten einen Namen haben, mit dem man sich nicht auf irgendwas festlegt.

**DIE BÜTT:** Seit wann bist Du im Karneval aktiv tätig?

**GUIDO CANTZ:** Mein erster Vorstellungabend beim Stammtisch Kölner Karnevalisten war im Oktober 1991. Als 20-jähriger hatte ich einen Super Auftritt und eine tolle Presse.

**DIE BÜTT:** Wie hat denn eigentlich alles angefangen? Wann, wo und von wem wurdest Du „entdeckt“?

**GUIDO CANTZ:** Angefangen hat alles im Karnevalsverein meines Vaters. Dort fiel eine Nummer aus und ich durfte 10 Minuten Witze erzählen. Entdeckt wurde ich im Sommer

der Bühne. Und so hat man bis zur nächsten Session wieder neues Material.

**DIE BÜTT:** Wie viele Auftritte hast Du während einer Karnevals-Session?

**GUIDO CANTZ:** Viele. Entschuldigung ... sehr viele!

**DIE BÜTT:** Nur in Köln bzw. dort in der Umgebung oder auch außerhalb?

**GUIDO CANTZ:** Der weiteste Auftritt ist Duisburg oder auch schon mal im Aachener Raum. Dieses Jahr war ich auch schon in der Eifel in Prüm.

**DIE BÜTT:** Und außerhalb der „Närrischen Zeit“ – wie viele Auftritte hast Du dort und wo kann man Dich dann überall sehen bzw. hören?

**GUIDO CANTZ:** Das ist unterschiedlich. Aber als Conférencier bin ich viel im Ruhrgebiet. Meine weitesten Einsätze waren Landshut, Weimar und Dresden. Auch auf einer Kreuzfahrt würde ich gerne mal was machen.

**DIE BÜTT:** Getroffen haben wir uns bei der Aufzeichnung der Sendung „Karnevalissimo 1999“ in Köln. War es für Dich das erste Mal, dass Du so eine größere Sendung moderiert hast?

**GUIDO CANTZ:** Ja. Die Chance beim ZDF eine Abendsendung zu moderieren war absolut phantastisch. Ein Traum ist in Erfüllung gegangen. Wer hätte das vor fünf Jahren gedacht?

**DIE BÜTT:** Werden jetzt weitere solche Fernsehauftritte folgen?

**GUIDO CANTZ:** Ja. Ich habe einen Jahresvertrag bei RTL bekommen.

**DIE BÜTT:** Du wirkst aber auch sonst bei zahlreichen Fernsehsendungen mit. Hauptsächlich in „Comedy-Serien“. Wo überall?

**GUIDO CANTZ:** Bei den RTL-Sendungen „Star Weekend“ und „Planet Comedy“. Mal sehen, was noch so kommt. Am 30. Januar dieses Jahres war ich ja bei Naddel in der Sendung „Peep“.

**DIE BÜTT:** Wie sieht es denn mit einer eigenen Fernsehshow aus?

**GUIDO CANTZ:** Liebend gerne. Aber nichts überstürzen. Ein gutes Produkt mit guter Qualität; das wäre es.

**DIE BÜTT:** Und Rundfunksendungen? Wann und wo kann man Dich immer hören?

**GUIDO CANTZ:** Im Moment nur ganz selten. Zweimal im Jahr bin ich beim Team von „Derby-Radio RTC“ dabei! Ein Fußballradio. Einmalig in Deutschland.



1990 auf einem Polterabend von Peter Raddatz, „Däm Mann mit dem Hötche“.

**DIE BÜTT:** Und wann bist Du dann erstmals vor einem „größeren Publikum“ aufgetreten?

**GUIDO CANTZ:** Einen Tag vor dem Vorstellungabend 1991 im Sartory (1.200 Leute) trat ich in Aachen-Eilendorf im Saaltheater auf. Riesige Nervosität, denn im Saal waren 800 bis 1.000 Leute.

**DIE BÜTT:** Deine Vorträge schreibst Du ja alle selbst; wie lange brauchst Du, bis Du damit auf die Bühne gehst?

**GUIDO CANTZ:** Ich probiere das ganze Jahr neues Material aus. Ich probe sozusagen auf

**DIE BÜTT:** Eine besondere Fähigkeit von Dir ist die Imitation von bekannten Persönlichkeiten sowie zahlreiche Dialekte. Wen imitierst Du so alles und welche Dialekte sprichst Du?

**GUIDO CANTZ:** Früher waren meine Paraderollen Boris Becker und Willy Brandt. Allerdings ist das Imitieren ein wenig eingeschlafen. Eine Auffrischung steht an. Dialekte versuche ich viele.

**DIE BÜTT:** Gibt es von Dir auch eigene CDs und falls ja; wie lauten die Titel bzw. wann erscheint eine (neue) CD von Dir?

**GUIDO CANTZ:** Noch nicht. Vielleicht im Millennium?

**DIE BÜTT:** Wann sieht man Dich jetzt wieder im Fernsehen – in welcher Sendung?

**GUIDO CANTZ:** Kann ich zum jetzigen Zeitpunkt (31. Januar) noch nicht sagen. Ich hoffe oft (denn es macht unheimlich Spaß).

**DIE BÜTT:** Wird man Dich auch mal in unserer Region (in und um Koblenz) sehen bzw. hören können?

**GUIDO CANTZ:** Ich würde sehr gerne, aber in der Session ist die Zeit knapp. Aber vielleicht könnte man eine Veranstaltung im Jahr machen, in der Kölner Künstler mal nach Koblenz kommen.

**DIE BÜTT:** Und was sind so Deine nächsten Pläne?

**GUIDO CANTZ:** Hauptsächlich gesund bleiben, Spaß am Leben haben und noch lange erfolgreich Fußball spielen.

**DIE BÜTT:** Wir bedanken uns für dieses Gespräch und wünschen Dir auch weiterhin viel Glück und Erfolg.

Das Gespräch führte Hans Preuß.

## Vereine suchen – Vereine bieten

Haben auch Sie etwas anzubieten – wollen Sie etwas verkaufen? Dann schreiben Sie uns. Wir veröffentlichen es gerne in der nächsten Ausgabe – natürlich für unsere Mitgliedsvereine kostenlos (siehe Seite 98 ff.).

Redaktionsschluß ist der  
1. Oktober 2000!

RKK-BÜTT-Redaktion,  
Hauptstraße 24,  
56220 Kettig,  
Tel. 0 26 37/28 18 u. 60 09 23  
Fax 0 26 37/60 09 21

## Fastnachtliche Impressionen



**-ps- NEUWIED.** Nachfolgerin von Stadtobermöhn Inge ist nach zweijähriger Amtszeit nun Gisela Schröter, die mit ihrem Hofstaat (Foto) auch als Obemöhn der Rot-Weißen Funken in die Fußstapfen der unvergessenen Airam Knobloch tritt. RKK-Präsident Peter Schmorleiz übermittelte ihr die Glückwünsche und Grüße des RKK.



**-ps- MÜLHEIM-KÄRLICH.** Bereits Tradition ist der Stadtempfang für alle Karnevalsvereine in der Stadt mit den „decksete Kiersche“. Bei einem bunten Programm stellte man sich dem Fotografen (v. l. n. r.): Stadtbürgermeister Rudolf Ohlig, die Ki & Ka „Vergnügt“ Kärlich, der Möhnen-Club Mülheim, die Mülheimer Karnevals-Gesellschaft, die Ki & Ka „Grün-Weiß“ Urmitz-Bahnhof und Stadtbeigeordneter Werner Risch.



**-ps- NEUWIED-HEDESODORF.** Hohe Ehrungen beim Bürgerverein Grün-Weiß „Frohsinn“ Heddesdorf. RKK-Bezirksvorsitzender Bernd Hummrich verlieh den Mitgliedern Nicolina Kurz, Tanja Blum und Marika Blum Verdienstmedaillen, nicht ehe vorher die Verdienste der charmanten Damen in hervorragender Weise gewürdigt zu haben. Ganz links gratuliert der Vorsitzende Jürgen Klink.

Was ist schöner als ein Bit?



Bitburger. Ein Besonderes unter den Besten.

## Reaktionen + Leserbriefe + Reaktionen + Leserbriefe + Reaktionen + Leserbriefe + Reaktionen

Guten Morgen,

ich finde es gut, dass man mit dem RKK auch online kontakten kann. Es geht doch alles viel schneller und preiswerter.

Manfred Bautz, Irmtraud

\*

Hallo lieber RKK,

nun seid ihr endlich auch im Internet vertreten, und dass ich euch eine Mail schicken kann ist prima! Macht weiter so.

Euer Reiner Marx, Ailertchen

\*

Hallo RKK,

endlich seid Ihr auch im „www“ vertreten. eure Web-Side ist echt gut und vor allem übersichtlich. Toll und weiter so.

Jörg Bender, Deudesfeld

**Die Bütt<sup>s</sup>:**

Solche und ähnliche Schreiben erreichten uns viele. Natürlich auch viele Anrufe, die sich darüber freuten, dass man mit dem RKK nun auch mailen und vor allem auch im Internet besuchen kann. Wir freuen uns auch darüber und bitten unsere Vereine hiervon fleißig Gebrauch zu machen. Die Anschriften sind noch einmal auf der Geschäftsstellen-seite abgedruckt.

Hallo, sehr geehrter Herr Schmorleiz,

herzlich grüßt aus Bad Münstereifel Deutschlands letztes männliches Tanzmariechen Peter Sasowski. Ich grüße alle Leser der BÜTT und meine Freunde im RKK. Da ich in einer Session ein tolles Erlebnis hatte, schreibe ich Ihnen diesen Brief. Erstmals

habe ich am diesjährigen Rosenmontag den Umzug in Trier, wo meine Tochter wohnt, getanzt.

Nun habe ich von meiner Tochter Petra aus Trier das Foto erhalten, was mich im Trierer Rosenmontagszug als männliches Tanzmariechen zeigt. Das war am 6. März 2000. Das



war übrigens mein 98. Zug, den ich getanzt habe, aber auch mit Abstand der schönste, was die Zuschauer am Zugweg anbelangt. Ich wurde überall mit einem begeisterten Helau begrüßt. Die Leute kamen zu mir und haben mit mir getanzt, wenn der Zug still stand und die Musik gespielt hat. An der Ehrentribüne wurde ich über Lautsprecher begrüßt, als das einzige noch männliche Tanzmariechen Deutschlands. Ich war in der Gruppe 90 im letzten Drittel des Zuges. Es war einfach herrlich, wie die Leute und auch die sehr nette Zugleitung mich empfangen haben. Ich soll im kommenden Jahr ja wiederkommen. Also Trier war echt Spitze. Nun weiß ich ja nicht, ob Sie mit dem Bild für den Bericht in der BÜTT was anfangen können, denn die Qualität läßt zu wünschen übrig. Auch die Stelle, wo der Fotograf stand, war nicht besonders günstig. So lege ich Ihnen noch ein Bild bei, was mich auf meiner Heimatbühne der Schönauer Ertrabanten bei unserer Kostümsitzung vom 14. Februar 1998 zeigt, deswegen extra von Aachen, vom WDR, ein Fernsichteam da war, um mich auf der Bühne beim Tanz zu filmen. Das Bühnenbild habe ich gemacht. Vom 23. bis 25. Juni feiern die Ertrabanten übrigens ihr 50jähriges Bestehen!

So können Sie ja sehen, was Sie am besten für den Bericht in der BÜTT an Bildern, mit denen, die Sie schon von mir haben, gebrauchen können.

Grüß, Ihr Peter Sasowski, das männliche Tanzmarie! Helau!

**Die Bütt<sup>s</sup>:**

Lieber Peter Sasowski, herzlichen Dank für Ihren netten Brief den wir natürlich gerne abdrucken. Auch die Fotos. Wenn diese auch nicht „so gut“ sind, wie Sie meinen, so geben Sie doch Ihren Spaß am Tanzen wieder. Und Sie sind wirklich u. W. das letzte männliche Tanzmariechen, dass diese alte Tradition aufrecht erhält. Machen Sie weiter so und Alaaf u. Helau nach Bad Münstereifel!

\*



**Danke!**

**LANGERWEHE.** Ein Jahr lang habe ich als eine der drei RKK-Mariechen den Verband repräsentieren dürfen. Ich hatte Gelegenheit, bei Tagungen, Messen, Empfängen und Veranstaltungen in und außerhalb der Karnevalszeit viele Menschen kennen zu lernen und sie mit meinem Tanz zu erfreuen. Für mich war es eine besonders schöne Zeit, die mir viel Spaß bereitet hat. Jetzt darf ich allen, die dazu beigetragen haben, auf das Herzlichste „Danke“ sagen. Den neuen RKK-Mariechen gratuliere ich und wünsche ihnen viel Spaß beim RKK!

Ihre

Wencke Sodar

*Bitte notieren:*

**Ab sofort ist der RKK auch über E-Mail zu erreichen:**

**RKK-KOBLENZ@t-online.de**



RHEIN-ZEITUNG:

## Der „Schauspieler“ Schröder verzichtet gerne auf 'nen Oscar

### Bei den „Bemoosten“ in Vallendar glänzten „Plattpopos“ mit neuem Song

**VALLENDAR.** Eine Millenniums-Show zur Millenniums-Session: Mit einem dem neuen Jahrtausend gebührenden Auftakt gaben die Vallerer „Bemoosten“ den Startschuss in die fünfte Jahreszeit.

Dass die Stimmung im Saal schon vor Sitzungsbeginn nahe am Siedepunkt köchelte, dafür hatten die „Plattpopos“ gesorgt. So erwartete Präsident Klaus Wächter ein wahrer Hexenkessel. Ein Protokoll der besonderen Art hatten Volker Witte, Jochen Stein und Jens Kalter im Gepäck, die im Friseur-Salon so manche politische Weisheit verkündeten. So erfuhr das närrische Auditorium unter anderem, dass Gerhard Schröder „der einzige Schauspieler ist, der keinen Oscar haben will“.



An Grazilität kaum zu überbieten war „Funkenmaschinchen“ Frau Jaschke, alias Bernd Opitz, die davon erzählte, wie sie mit aufreizenden „Neglischéscher“ ihren Karl-Her-

mann becircen wollte. A capella erster Güte präsentierten die „Komischen Harmoniker“, Martin Ginap, Jo Kahn, Benedikt Olig und Michael Wächter. Thomas Hamacher und Thomas Becker sorgten anschließend als „2 Jugendliche“ für Furore.

Den Höhepunkt der ersten Halbzeit markierte aber unumstritten „korrekt, sauber, immer flott: die Profifirma Globetrott“. Mit bierernster Miene zogen Jogi Vohs, Rainer Günther und Eric Vergoosen unter schallendem Gelächter des Publikums im Schneckentempo in den Saal ein.

Einen scharfen Blick in den „Spiegel unserer Zeit“ warf Michael Wächter, der Bundes- und Lokalpolitik mit mehr als spitzer Zunge aufs Korn nahm. Nachdem sich bei den Sängern vom Junggesellen-

verein schnell herausgestellt hatte, wer die Hosen anhat, und das „Museum“ der Altgruppe seine Pforten geschlossen hatte, räumten die „Plattpopos“ den Saal so richtig ab.

Nicht Beckenbauer höchst persönlich – auch, wenn man es durchaus hätte vermuten können! –, gab dann seine Bayern-Weisheiten zum Besten, sondern Jens Kalter, als perfekter Imitator, gefolgt von Dieter Thomas Kuhn alias Christoph Schmidt und Martin Staudt alias Brisko.

Vor dem großen Finale, bei dem, ebenfalls perfekt gedoubelt, das Kölner Dreigestirn zum Alaaf ausholte, ging es nochmals hoch her: Fred Pretz und Stefan Kliesrath machten als „2 Hunde“ eine gute Figur, und Bernhard Münz hätte als „Vertreter“ nicht „blöder“ sein können.

Die tänzerischen Höhepunkte markierten das Männerballett als Heidi und Alm-Öhi samt tanzender Tannen und Ziegen, gefolgt vom hervorragenden Pippi-Langstrum, Showtanz der Funken.

Annette Herrmann

## Limbacher und Löher Jecken feierten mit ihrem Prinzenpaar

**-rb- ASBACH.** Die Karnevalisten der KG Flöck-Flöck Limbach/Löhe ließen am Samstagabend ihr Prinzenpaar bei der großen Prunksitzung im Saale zum alten Fritz so richtig hochleben. Dieter Klein, neuer erster Mann an der Spitze der Gesellschaft, hatte, zusammen mit dem Sitzungspräsidenten Heinrich Schlusemann, ein buntes Programm für die Narrenschar zusammengestellt. Unter dem Jubel der Jecken im Saal zog das Prinzenpaar, Prinz Rainer I. von Turnschuh und Pedal und Prinzessin Rita I. von der bunten Schultüte, in den Saal ein, begleitet von ihrem ADJU Heribert Müller. So gerüstet konnte die Narrenreise auf dem Traumschiff Flöck-Flöck losgehen, also „Leinen los“ für den Karneval. Die kleinen Kinderfünkchen eroberten die Herzen der Narren im Fluge. Das bisschen Haushalt, sagte sich der ehemalige Vorsitzende Karl-Heinz Dippel und berichtete über seinen selbstgeführten Haushalt. Funken gibt es beim Flöck-Flöck Limbach mehrere Gruppen, so durften dann die mittleren Funken auch nicht fehlen. Was jetzt kam überraschte alle. Der Bruder des Prinzen hatte eine besondere Gruppe verpflichtet: die JTSC Eudenbach. Diese Gruppe erinnerte an Lord of the Dance oder Riverdance. Rhythmisch klang der gekonnt gezeigte Steptanz auf dem Saalboden. Besonders die Männerwelt war angetan von den hübschen jungen Damen bei diesem tollen Tanz. Als zwei Landeier kamen Dietmar und Alexander Klein aus Asbach, ehe auch die mittleren Funken mit ihrem Showtanz glänzten, der an die Flower-Power-Zeit erinnerte, wie Vorsitzender Dieter Klein feststellte. Beinah, beinah, beinah, aber leider, dann kam der Reiner... – den Karnevalsohrwurm



kennen wir alle. Der Hirseclub, in dem das Prinzenpaar Mitglied ist, zeigte einen Tanz auf diesen Hit. Stina und Trina, in diese Rolle schlüpfen wieder Kerstin Fischer und Heike Schlusemann. Hier wurde niemand verschont. Viel Wind machte Peter Krautscheid, als „de Windbüggel“, mit einem hervorragenden Vortrag in der Bütt, ehe die Etscheider Funken, die mit Prinzenpaar angegeist waren, ihr Können zeigten und die Stimmung nochmals steigerten. Gleich zweimal präsentierten sich die Funken mit ihrem Gardetanz und als Vogelscheuchen bei ihrem Showtanz. Herbert Wagner aus Etscheider hatte extra seinen Schnäuzer verloren, um in die Rolle von Frau Jaschke schlüpfen zu können. Den krönenden Abschluss dieser Prunksitzung der Limbacher-Löher und Husener Narren bildeten die Ballermänner. Bei ihren kölschen Hits schunkelte der ganze Saal mit.

### KARNEVALS-ORDEN

- \* nach Ihren Entwürfen
- \* geringe Abnahmemengen
- \* erstklassige Qualität

in

Lack – Metall – Email

Volkssport-Medailen  
Vereinsabzeichen

Auch zum Selbstkomplettieren

Wir sind Ihnen beim  
Entwurf behilflich.

Kostenlose Beratung  
Eigene Herstellung

**I. Berger**

Tulpenweg 11 · Tel. 0 61 57/52 29  
Fax 0 61 57/8 20 40

**64319 Pfungstadt**

## RKK zeichnete Gertrud Schmidtke aus



**ps- NIEDERZISSEN.** Im Rahmen der großen Möhnnensitzung in der Niederzissener Bausenberghalle, sie fand am Mittwoch, 1. März, statt, konnte der Regionalverband Karnevalistischer Korporationen (RKK)

durch den Bezirksvorsitzenden Willi Fuhrmann eine Auszeichnung vornehmen. Gertrud Schmidtke wurde für 20-jährige Mitgliedschaft im Niederzissener Möhnnverein mit der RKK-Verdienstmedaille in Silber

durch den RKK-Bezirkschef dekoriert, was freilich vom Narrenvolk in der Narrhalla mit großem Beifall aufgenommen wurde. „Solche Leute braucht ein Verein“, machte Willi Fuhrmann in seiner kurzen Laudatio deutlich. Gertrud Schmidtke habe sich in zwei Jahrzehnten vorbildlich für die Pflege und den Erhalt des rheinischen Brauchtums eingesetzt und sich als Büttenrednerin und Darstellerin in närrischen Sketchen einen Namen im „Zessene Fastelovend“ gemacht. Besonders stellte der Redner ihre Fähigkeit heraus, mit „heißer Nadel“ umzugehen. Lob hatte Fuhrmann auch für Ehemann Bruno Schmidtke auf Lager, der hinter der Bühne stets Engagement zeige.

Die Niederzissener Möhnen hatten für Gertrud Schmidtke ein besonderes Geschenk mitgebracht. „Queen Elisabeth von England“ (Marianne Weber) war eigens aus der Stadt an der Themse ins Brohlthal geeilt, um Gertrud Schmidtke zu gratulieren. Gleichzeitig äußerte die „Königin“ den Wunsch, dass die närrische Jubilarin für sie eine neue Kollektion kreieren möge. Als Dolmetscherin fungierte Annelie Bollig. Ein herrlicher Sketch, der die Herzen der „jecken Wiewer“ im Saal höher schlagen ließ.

## Erfolgreiche närrische Frühschoppen

**ps- BONN-DRANSDORF.** Die beiden närrischen Frühschoppen der Großen Dransdorfer KG – Größter Karnevals-Verein Bonns – im Festzelt auf dem Kettelerplatz sind schon echte Höhepunkte im rheinischen Karneval. Nicht nur, daß sich viele namhafte Büttenstars wie „Werbefachmann“ Bernd Stelter, das Original Süper-Duett, Kölns Sängerin Nr. 1 Marie-Luise Nikuta, Bauchrednerparodist Fred van Halen, Solotrompeter Bruce Kapusta usw. sich die Ehre geben, kommen auch immer wieder viele Ehrengäste zu diesen Ereignissen. Hier ist das Prominentenspiel besonders zu erwähnen, welches der souveräne Präsident Werner Knauf wirkungsvoll in Szene setzt. Aber auch jeder Prominente kommt zu Wort. So befragte Werner Knauf den RKK-Präsidenten Peter Schmorleiz nach der CARNEVALE EXPO in Düsseldorf. Beim Spiel mußten die Prominenten in den „Uniformen“ der Prinzen гарде zur Freude des Auditoriums mittanzen. Eine Gaudi ersten Ranges. Unser Foto zeigt die Prominenz beim Abmarsch von der Bühne. Vorne die Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn Bärbel Dickmann und RKK-Präsident Peter Schmorleiz. Glückwunsch zu diesen Veranstaltungen. Nachzutragen wäre noch, daß in Dransdorf an Karnevals-Samstag der wohl größte Umzug weit und breit unter dem Motto „Jahrtausendwend' ejal wat es – Dransdorf hält am Brauchtum fäs“ stattfand. Allein 20 Musikkapellen sorgten für die richtige Stimmung. Dransdorf, eine echte Hochburg im rheinischen Karneval!





**Von uns gehört?**  
**Rhein-Mosel-Duo**  
 Tanz- und Unterhaltungsmusik

*A. Amberger*  
*Ch. Schremmer*

Telefon 02 61 / 40 34 59  
 oder 0 64 85 / 16 99

**RKK-Faxnummer:**  
**0 26 37/60 09 21**

# RDS

INTER-RDS-SHOW

LIEBE KARNEVALSFREUNDE,

August 2000

als Garant für abwechslungsreiche und stimmungsgeladene Sitzungsprogramme mit Spitzenkräften aus dem Kölner Karneval empfehle ich Ihnen in der Session 2001 den Besuch folgender besonderer Highlights:

## Nostalgie Sitzung

**Sonntag, 4. Februar 2001, ab 19.30 Uhr**

**GROSSER SARTORY SAAL**

Es erwarten sie die Spitzenkräfte der 50er bis 90er Jahre  
Moderation: Rolf Dietmar Schuster und Dieter Schreiber

## MÄDCHENSITZUNG

**Mittwoch, 14. Februar 2001, ab 16.30 Uhr**

**Festsaal Dorint Kongress Hotel**

Stimmung und Spaß in altbewährter Form à la Schuster  
Moderation: Rolf Dietmar Schuster und Dieter Schreiber

## PRUNKSITZUNG

**Karnevalssamstag, 24. Februar 2001, ab 20.00 Uhr**

**Festsaal Dorint Kongress Hotel**

Mit den Spitzenkräften des rheinischen Karnevals  
Präsident: Dieter Schreiber

Veranstalter aller Sitzungen ist die K. G. Fidele Kölner

Ich hoffe und bin sicher, dass wir sehr viel Spaß miteinander haben werden und freue mich auf Ihren Besuch.

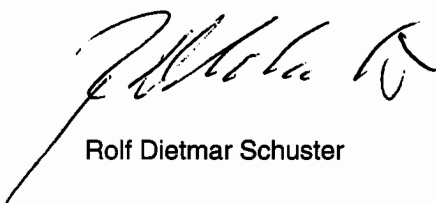
RESERVIEREN SIE RECHTZEITIG IHRE KARTEN BEI:

Rolf Dietmar Schuster, Pestalozzistraße 35, 50767 Köln  
Telefon 02 21/5 90 10 81/82, Telefax 02 21/5 90 74 99

Oder

Dieter Schreiber  
Telefon 02 21/5 90 68 22, Telefax 02 21/9 59 22 33

Mit freundlichen Grüßen



Rolf Dietmar Schuster

# Für Sie gehört



Liebe Leser, wir – die Redaktion der „Bütt“ – haben unsere Musik-Redakteure wieder damit beauftragt, sich für Sie auf dem Musiksektor „umzuhören“ und ein objektives Urteil hierüber abzugeben. Und, Sie dürfen sicher sein, dass die Auswahl die Ihnen nachfolgend angeboten wird, vielversprechend ist. Also viel Vergnügen beim Lesen, und wenn Sie sich zum Kauf der einen oder anderen CD entscheiden, auch beim Hören.



**-ps-** Endlich mal wieder eine Stimmungsgruppe aus heimischen Gefilden und gleich legen sie los. DIE RIEWEKLÜÜSS aus Bad Marienberg: Zwei Damen und fünf Herren singen selbst gemachte

Stimmungslieder. Und was für welche? So sind das Titellied „Hier ist der Bär los“ und das „Hatata-Lied“ absolut hitverdächtig. Aber auch die Lieder „Freier“, „Rieweklüüss-Lied“ und „Sultan Wadamaha“ bringen Stimmung auf jede Party und das Schlusslied „Bad Marienberg – meine Stadt“ ist so richtig was zum Feuerzeug winken. Der RKK vergibt \*\*\*½ Sterne. Die CD wird im Eigenverlag vertrieben und kann beim Chef der Truppe angefordert werden: Andreas Gaarth, Albrechtstr. 16, 56470 Bad Marienberg, Telefon 0 26 61/6 43 26. Natürlich können DIE RIEWEKLÜÜSS auch über diese Anschrift gebucht werden. DIE BÜTT wird in der nächsten Ausgabe ausführlich über die Band berichten.



**-ps-** Rechtzeitig zur Urlaubszeit legt die charmante Sängerin IRENA die richtige CD vor. „Ich träum nur noch von Amore.“ Mitsingen, mitkatschen, mitträumen! Mit auf der CD ist noch ein

Griechenland-Hit-Mix, mit vielen bekannten Urlaubshits. Beide Aufnahmen sind noch einmal auf der CD in einer längeren Maxiversion zu hören. Irena, bestens bekannt durch ihre TV-Präsenz und Hits „Ich denk an Rhodos“ und „Tanzen in der Mittsommernacht“. Sie ist auch bekannt als Autorin, z. B. Texterin von „Die Hände zum Himmel“. Ein Multitalent, das man sich merken sollte! Der RKK vergibt für „Ich träum nur noch von Amore“ glatt \*\*\* Sterne. Die CD ist zu haben im Vertrieb von TOWN MUSIC GMBH in 56814 Ernst/Mosel und im Fachhandel unter emc 30258.



**-ps-** Besonders im Köln-Bonner Raum bestens bekannt ist die Gruppe MUCKEFUCK. Besonders der Titelsong „Mädche, Mädche“ dürfte ein absoluter Stimmungsrenner werden. Übrigens stam-

men alle fünf Lieder aus der Feder von Dieter Kappel, der auch den Bass spielt. Seine Gaby gibt so manchem Lied, wie z. B. „Olé, Olé“ und bei „Ich han Sangria em Blot“ das gewisse Etwas. Aber auch das Langsame, so zum Wunderkerzen zünden, ist so richtig zum Schönfinden geschaffen! Und der Rock zum Schluß, das „Blömchekleid“, hält niemand mehr auf den Sitzen. Vielleicht hätte man sich beim Abmischen etwas mehr Mühe geben sollen. Aber alle fünf Lieder sind zu empfehlen. Der RKK vergibt \*\*\* Punkte. Sollten Sie die CD im Fachhandel nicht erhalten, so schickt Ihnen

Gaby Kappel diese auch gerne zu: Gaby Kappel, Rheinbergstr. 60 a, 51143 Köln, Telefon 0 22 03/8 72 55 und 8 61 97.



**-ps-** Mehr durch Zufall gelangte die CD „Heidi's Musik-Boutique“ auf meinem Schreibtisch. Heidi's Musik-Boutique, das sind Heidi Eckhardt und Heiko Martin, die besonders in den neuen Bundeslän-

dern auf Tournee gehen. Zwei routinierte Künstler, die von Kindesbeinen an mit Musik zu tun haben. Er kann auf 13 Jahre Instrumentallehre zurückblicken. Hochschulabschluss als Gitarrist und Arrangeur. Ihr Markenzeichen heißt Vielfalt in bester Qualität, ihr Repertoire reicht vom eigenen Schlager über Instrumentalstücke, lateinamerikanische Rhythmen, Seemannsromantik, Countrys und Oldies, bis hin zu Film- und Musicalmelodien. So ist die CD „Emotionen“ randvoll (72 Minuten) mit 20 hervorragenden Welthits, z. B. „Halleluja“, „Titanic-Song“, „Pussy-Cat-Medley“, „Stadn by Your man“, „Canle in the wind“ und „Time to say Good bye“, um nur einige zu nennen. Darunter auch zwei Eigenkompositionen „Liebe kann man nicht kaufen“ und „Wo ist mein Traumprinz geblieben“ die ins Ohr gehen. Eine CD die Sie mehr als einmal hören werden. Der RKK vergibt \*\*\*½ Sterne. Sie ist erschienen bei New-Art Records unter der Nr. CD 100 220. Sie kann aber auch direkt bei Heidi Eckardt angefordert werden: Glockenweg 8, 07552 Gera, Telefon 03 65/4 20 83 93.



**-hgj-** Mitten in der Sommerzeit geben die „Paraplüs“ mit ihrer neuen Maxi-CD Gas. Mit dem Titel „Wir geben Gas – Wir woll'n den Jürgen seg'n!“ schwimmen die „Paraplüs feat.

Jürgens Freunde“ auf der Erfolgswelle der umstrittenen RTL-II-Sendung „Big Brother“. Gleich zweimal, in der „Radio-Edit“ und „Extended-Version“ zu „Wir geben Gas“ hat die Kölner Musikgruppe den neuen Big-Brother-Fernsehliebling Jürgen ewig und auf CD gebannt. Ebenfalls als „Radio-Edit“ ist die rockige Version von „Kölsch blieb wie es“ gebracht. Die „Paraplüs-Maxi“ wird sicherlich auf vielen Grillpartys in den Sommermonaten zu hören sein. Überall im Handel unter Bestell-Nr. CDP 80043 (PAVEMENT Records) zu haben und vom RKK mit \*\*\* Sternen bewertet.

RKK-Wertung: \*\*\*\* sehr zu empfehlen, \*\*\* zu empfehlen, \*\* gut, \* es geht, könnte besser sein.

Verlage und Produzenten von Büchern, CDs etc., die uns zwecks Besprechung ihrer Produkte bemustern wollen, bitten wir, diese zu senden an: RKK-Bütt-Redaktion, Hauptstraße 24, 56220 Kettig.

## Fastnachtserinnerungen

Es grüßen:



Zwei Schönheiten aus dem Westerwald (Kircheib)



Ein Pärchen aus Mülheim-Kärlich und



Elvis und Marylin aus Mainz von einer MCV-Sitzung! (Vielen Dank für die Fotos!)

# Prägaform

*E. Bley GmbH*

## ATELIER FÜR ORDEN+ EHRENZEICHEN



Plaketten

Medaillen

Münzen

Abzeichen

Druckguss

Mode-Schmuck

Schlüssel-Anhänger

Maarstraße 43-45 · 53227 Bonn-Beuel

Telefon (02 28) 42 99 10-0

Fax (02 28) 42 99 10-11

# Who is who im RKK?

(XLIX. Folge)

## Werner Bergsträber

Leiter der RKK-Musik-Geschäftsstelle

### Ein Leben voller Musik



**-hh- MÜLHEIM-KÄRLICH.** Die Pfalz ist die Heimat des 52jährigen Werner Bergsträber. In Kirchheimbolanden wächst Werner als 3. Kind der Familie Bergsträber (zwei Brüder, eine Schwester) auf, geht dort zur Schule und absolviert eine Ausbildung zum Bauzeichner. Die Bundeswehrzeit verbringt er bei der Marine auf Borkum und studiert anschließend Hochbau-Technik in Kaiserslautern und absolviert die Musikschule. Anschließend ist Werner Bergsträber 20 Jahre lang Leiter der Bauabteilung der Elektrowerke Worms.

Der eingefleischte Junggeselle beschließt etwas ganz anderes zu tun, gründet eine erfolgreiche Werbeagentur und wird anschließend Verkaufsleiter einer Fertigbaufirma mit Niederlassung in Mülheim-Kärlich. Heute ist er bei der Firma KLB Andernach tätig und verkauft erfolgreich Massivhaus-Bausätze.

Werner Bergsträber, er spielt Trompete und Gitarre, hat schon als Kind sein Interesse an der Musik gefunden. Mit sieben Jahren lernt er Trompete spielen und was im Haus Bergsträber zunächst noch etwas fremd klingt, sollte schon bald voller Harmonie und Klangfülle sein. Mit zwölf Jahren spielt er im Musikverein mit. Gerne erinnert sich Werner daran, daß er als 16jähriger heimlich („ich bin über das Dach geklettert“) in einer Tanzkapelle Musik macht, weil ein Band-Mitglied ausgefallen ist: „Zum Glück gingen meine Eltern nie zu Tanzveranstaltungen!“

Plötzlich ist es mit der Musik vorbei, da sich Werner auf seine berufliche Fortbildung konzentrieren muß. Werner Bergsträber – er ist übrigens Mitglied im größten FCK-Fanclub „Kirschbäumchen“ – hat auch ein Herz für den Fußball, wird Schiedsrichter bis zur 2. Bundesliga und plötzlich scheint alles zu Ende, als nach einem Training beide Achil-

lessehnen reißen: Elf Monate Krankenhaus. Der lange Aufenthalt wirft ihn zurück, er kann zusehen, wie er im Bett sein Gewicht verdoppelt. Er hat große Probleme damit, möchte nicht mehr unter die Leute und trifft dann in Mainz zufällig einen ehemaligen Musikkameraden, ein Schlagzeuger, der aktiv bei den „Singenden Kellermeistern“ beim KCK ist.

Das musikalische Blut in Werner Bergsträber ist wieder erwacht. Er geht tatsächlich einmal zu einer Probe. Es fällt ein Sänger aus und Werner springt ein. Er singt in der renommierten Gruppe mit, wird deren Schatzmeister und von 1984 bis 1993 der „Boß“ (so steht es in der Satzung) der Gruppe. Sechsmal singen die „Kellermeister“ in der Fernsehsitzung „Mainz wie es singt und lacht“.

Durch seinen Umzug in den Norden des Landes muß er seine Tätigkeit als Gruppenleiter aufgeben. In der Zeitung liest er einen Artikel über die „Conbrios“. Er ruft beim Vorsitzenden an und eine weibliche Stimme am Telefon läßt ihn freundlich aber bestimmt wissen: „Die nehmen niemanden mehr auf!“ Werner versucht es trotzdem noch einmal und geht zur Probe. Keiner kennt ihn und er möchte auch nur Sänger sein. Drei Monate dauert die Probezeit für Neulinge bei den „Conbrios“, dann wird von der Gruppe abgestimmt und der Betroffene muß auf das Ergebnis draußen warten. Werner Bergsträber wird natürlich genommen.

„Wir sind ein tolles Team, der eine ist für den anderen da!“, schwärmt Werner. Er reist mit den Conbrios in ganz Deutschland umher, fährt nach Holland, Österreich, Schweiz, Italien, Luxemburg und in die USA. „New Orleans ist meine Traumstadt!“ gibt er zu. Er singt mit den Conbrios in großen Sälen vor Tausenden Zuschauern, aber auch in kleinen Kirchen. Das Repertoire umfaßt Weihnachtslieder ebenso wie Stimmungslieder des Kölner Karnevals, Lieder aus allen Epochen ab der Jahrhundertwende, Blues, Beat, Samba, Musicals, Operette, Oper ... Die „Conbrios“,



sie erhalten von der Fa. Gundlach stets Kleinbusse für ihre Touren, sind in allen Musikvariationen zu Hause.

Chorleiter Georg Wolf hat eine Big-Band – sie sind für den SWR viel unterwegs – und Werner Bergsträber kann auch wieder Trompete spielen. Sein Musikgefühl ist wieder komplett.

Als Musik-Geschäftsstellenleiter will er sich verstärkt um die Förderung der Musikvereine des RKK bemühen. In Frankfurt hat er mit einem Lehrgang für Bläser schon begonnen. Am 12. August treffen sich die Musikzugleiter in der RKK-Geschäftsstelle zum großen Meeting. Die Tagesordnung umfaßt u. a. Notenkunde, Übungsleiterwesen, Lehrgangswesen, Wertungsspielen, Auftrittsbörse, Rahmenterminplan und den RKK-Musiktag 2001. Werner Bergsträber – er hat in der Pfalz schon viele Musiklehrgänge gehalten – will den Vereinen nicht nur mit Rat, sondern auch mit Tat zur Verfügung stehen. „Als Junggeselle habe ich viel Zeit und kann so gerne auch einmal bei Vereinen in den Übungsstunden vorbeischauen!“ Werner Bergsträber will Kontakte knüpfen und pflegen und den Musiktag 2001 zu einem noch nie dagewesenen Musikspektakel werden lassen. DIE BÜTT und der gesamte RKK drücken ihm die Daumen!



**Wir bieten  
noch mehr**



**KÜRASSIER**



**CAN CAN**



**ROCKY**



**PROFI**

**Colonia**

Schuh Vertriebs-GmbH

Redcarstr. 24 · D-53842 Troisdorf

Telefon (0 22 41) 4 40 86

Telefax (0 22 41) 39 42 85

Anfertigung in weiteren Ausführungen/Farben möglich  
**Gesamtkatalog noch heute anfordern!**



Café – Restaurant

» Zur alten Schmiede«

Inh. Gerlinde Martensmeier

Brohltalstraße 89, 56659 Burgbrohl  
Telefon (026 36) 37 89



Wir überzeugen durch gute Leistung – und angenehme Preise.

Wir bieten eine gutbürgerliche Küche.

Kommen Sie zu uns. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hofburg der Karnevals-Session 1998–2000

Unser Prinzip:  
„Zufriedene Gäste!“



Neu im Programm !!

Die "Drei Sombrenos-Mitternachtsshow"

... so heisst das Programm des Musik-Comedy-Trios "BLINDGÄNGER". Die "wahrscheinlich neuen Stars am Comedy-Himmel" präsentieren Ihnen einen atemberaubenden Live- Mix aus Parodien, Slapstick, Wortwitz, Multimedia und perfekter Musik.

Die "BLINDGÄNGER" bieten "Quatsch vom Feinsten". Lassen Sie sich von dem netten Hubsi, Bruder Walther und Herrn Koll zwei Stunden lang entführen.

**Buchen Sie ohne finanzielles Risiko !**

Agentur arte  
Michael Heintz  
Goethestraße 14  
56751 Polch

Tel.: 0 26 54 / 96 05 27  
Fax: 0 26 54 / 96 05 28  
Email : agentur-ARTE@t-Online.de  
Homepage : http://www.polch-net.de

Arrangements  
aus einer Hand !

**Pizzeria-Ristorante Bella Stella**

56659 Burgbrohl, Brohltalstraße 49 - Tel. 0 26 36 / 28 49

Feiern Sie mit uns in unserem neu gestalteten Ristorante.

Wir servieren Ihnen gerne die original italienische Küche und werden stets bemüht sein, Ihre lukullischen Ansprüche zufrieden zu stellen.

**Pizza-Taxi**  
Mo.-Do. 18 - 23 Uhr  
Fr. - So. 18 - 24 Uhr

Gisela und Emanuele

Dienstag ist "Happy Pizza Day" im Ristorante:  
Sie sparen bei jeder Pizza 2,- DM!

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 11.30 - 14.30 und 17.30 - 23.00 Uhr, Fr. - So. 11.30 - 14.30 und 17.30 - 24.00 Uhr



**Prinzenpaare grüßen**

aus Burgbrohl,  
unserem Ort  
der Jahrestagung 2000:



Prinz Karl I.  
Prinzessin Doris I.

und das  
Kinderprinzenpaar:



Prinz Florian I.  
Prinzessin Ina I.

**Aufwiederseh'n  
am 14. Oktober 2000  
in Burgbrohl!  
Wir freuen uns auf Sie!**

# Bestellschein 1/2000

Das alles können RKK-Freunde bei uns bestellen:

	Einzelpreis	Stückzahl	Gesamtpreis
NEU: RKK-Aufkleber (siebenfarbig)	2,00 DM		
CD „Rheinland-Pfalz – Gott erhalts“	29,95 DM		
Musik-Kassette „RKK-Marsch – RKK-Lied“	25,00 DM		
NEU: Jahresorden 2000 „Neuwied“	25,00 DM		
Jahresorden 1999 „Bad Ems“	25,00 DM		
Jahresorden 1998 „Porta-Nigra“	25,00 DM		
Jahresorden 1997 „Deutsches Eck“	25,00 DM		
RKK-Städteorden	22,00 DM		
NEU: RKK-Nadel – echt vergoldet <i>RKK</i>	15,00 DM		
RKK-Verbandsnadel	7,00 DM		
RKK-Krawattennadel, echt vergoldet	22,00 DM		
RKK-Wappen, gestickt	25,00 DM		
Buch „175 Jahre Karneval in Koblenz“	49,95 DM		
Gesamtbetrag:			

Alle Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer, zuzüglich Portokosten!

Bitte senden Sie die bestellten Sachen an folgende Anschrift:

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Bitte schicken Sie diesen Bestellschein an: RKK  
Hauptstraße 24, 56220 Kettig  
Fax 0 26 37/60 09 21

Der Gesamtbetrag kann von nachfolgendem Konto abgebucht werden:

Konto-Inhaber: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

*Festartikel*  
**Schlaudt**

56070 Koblenz  
Andernacher Straße 170  
Telefon (0261) 83525  
Telefax (0261) 805380

Wurfartikel

Dekoration

Alles für den **Karneval**

Kostüme

Perücken

Hüte

Stoffe

Scherz-  
Artikel

Schminke



# DAS ORIGINAL!



60 Seiten mit  
original Stoffmustern

Auf über 60 Seiten mit original Stoffmustern zum sehen und Anfassen, haben wir für Bühne, Tanz und Show alle High-Lights des Marktes für Sie zusammengestellt. Von einfachen Arbeitshilfen wie Zutaten, Bänder oder Accessoires, bis hin zu edlen Stoffen wie Brokate, Paillettenstoffe und Samt finden Sie alles, was das Herz eines jeden Kreativen höher schlagen lässt.

Die ideale Arbeitshilfe für die Kostümabteilung, den Vorstand, die Tanzgruppe oder den Musikzug. Fordern Sie bei Interesse ein Exemplar kostenlos und unverbindlich für den Zeitraum von 30 Tagen zur Ansicht an!

**arenz**  
TEXTILHANDELSGESELLSCHAFT mbH

Brechtöferstraße 37 · D-56316 Raubach · Fon 02684.4031  
Fax 02684.6453 · [www.stoffexpress.de](http://www.stoffexpress.de) · [info@stoffexpress.de](mailto:info@stoffexpress.de)